



**16 SEITEN DAVOS : INSPIRIERT VOM WEF 2020**

P. Heinrich • C. W. Röhl • B. Geidel • A. P. Müller • E. Steinberger-Kern • S. Lederer-Pabst

# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

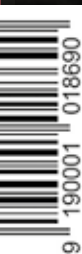
#37 AUSGABE 1/2020

# THANK YOU FOR THE MUSIC

Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien

**12 SEITEN**  
WIENER BÖRSE  
MONATSSSTATISTIKEN  
**EXKLUSIV**

**ANDREAS TREICHL WAR 22 JAHRE CEO DER ERSTE GROUP, ÜBER SEINE ÄRA WURDE FAST ALLES GESAGT. UND DIE AKTIEN-PERFORMANCE? EIN NOCH GRÖßERER HIT ALS MAN DENKEN MAG. FÜR UNSEREN PODCAST STEUERT DER LETZTE ENTERTAINER EINE LÄSSIGE MP3-DATEI BEI.**



10€

**+++ AUS LIEBE ZUM MARKT: 34 SEITEN GABB INCL. 8 SEITEN DEPOT +++**

# FINANZMAP ÖSTERREICH

Eines unserer neuen Projekte 2020 ist das photaq Geotool: Seit Jahresbeginn wird es in der Anwendung „Finanzmap Österreich“ an jedem Werktag um einen „Ort des Tages“ mit Finanzmarktbezug erweitert; das kann ein Headquarter, eine Produktionsstätte oder ein Bauwerk, das von einem börsennotierten Unternehmen geschaffen wurde, sein. Die ersten „Layer“ sind in Vorbereitung: HV-Orte mit Zeitschiene. Österreichs-Laufkalender incl. Maps und Zeitschiene sowie als White Label ein Ortsteil-Projekt in Wien Essling.

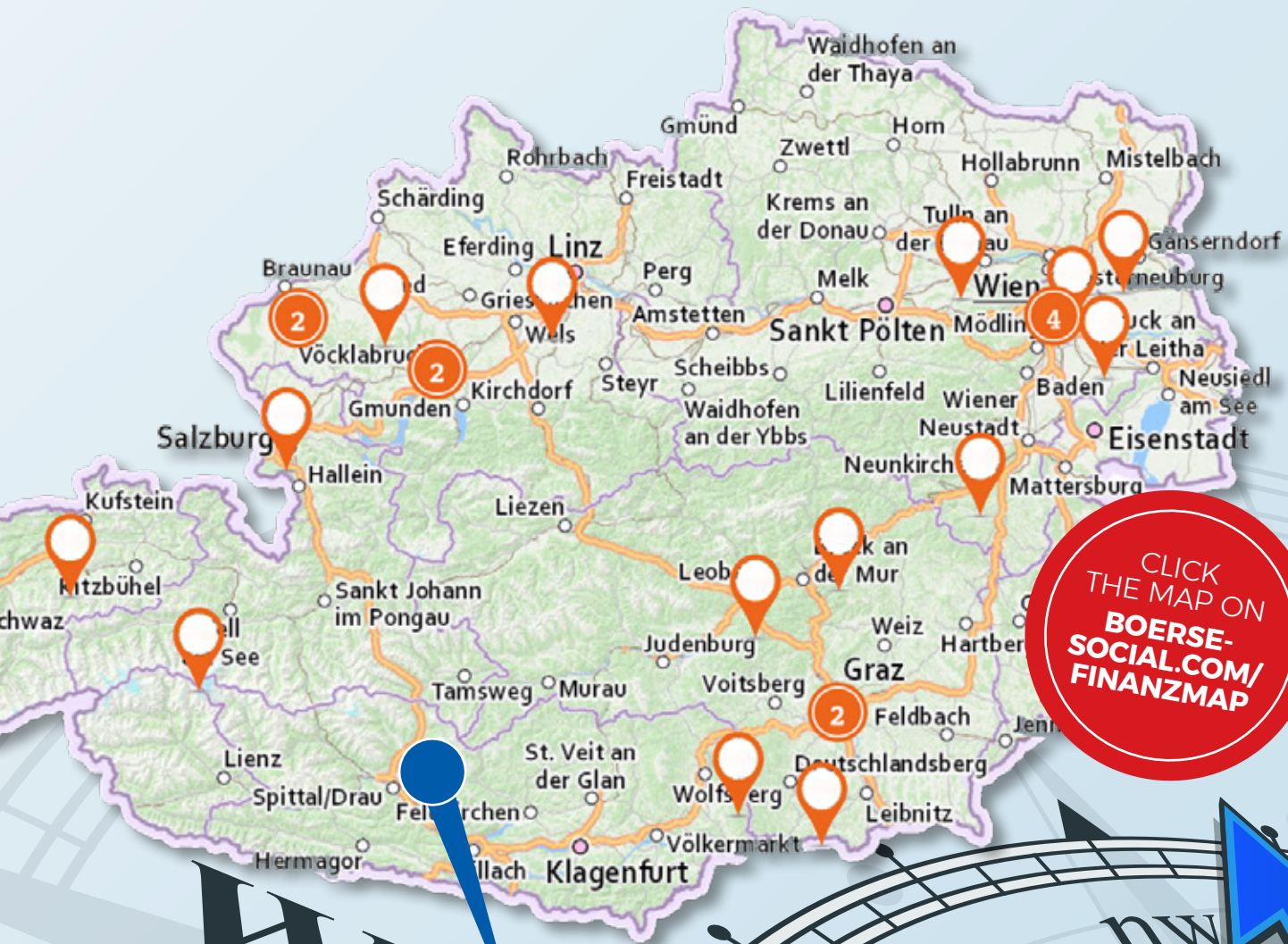
Text: Christian Drastil



Der „Randtreffer“ (Biathlon-Sprache) hier ist das WEF im **schweizerischen Davos**, dem wir in dieser Ausgabe eine mehrseitige Leadstrecke widmen.

## AKTUELLE UNTERNEHMEN

<b>AT&amp;S Headquarter</b>	<b>Polytec Holding AG Headquarter</b>
<b>Agrana Bioethanolwerk Pischelsdorf</b>	<b>Pumpspeicherkraftwerk Limberg II</b>
<b>Austria Metall AG Headquarter</b>	<b>RHI Magnesita Werk</b>
<b>Davos WEF</b>	<b>Raiffeisen Centrobank Unternehmenssitz</b>
<b>EVN Headquarter</b>	<b>Rosinger Group - Standort Schwanenstadt</b>
<b>European Lithium - Traudi Stollen</b>	<b>Schoeller Bleckmann Oilfield Equipment AG</b>
<b>FACC-Headquarter</b>	<b>Strabag Kieswerk Pinnersdorf</b>
<b>Flughafen Wien</b>	<b>Uniq Tower</b>
<b>Frequentis - „Haus der Projekte“</b>	<b>Varta Micro Innovation GmbH</b>
<b>KTM Motohall</b>	<b>Wienerberger AG - Tondach-Werk Gleinstätten</b>
<b>Lenzing Zentrale</b>	<b>Wolford Headquarter</b>
<b>Marinomed Headquarter</b>	<b>Zumtobel Group AG</b>
<b>OMV Wasseraufbereitungsanlage Schönkirchen</b>	<b>ams AG - Austria Micro Systems</b>
<b>Palfinger AG-Headquarter</b>	<b>voestalpine Tubulars</b>



CLICK THE MAP ON  
BOERSE-  
SOCIAL.COM/  
FINANZMAP

[Share](#) [Share link](#)

**RHI Magnesita Werk**

RHI Magnesita ist im Feuerfest-Bereich tätig. Feuerfestprodukte werden in industriellen Hochtemperaturverfahren verwendet. Sie sind unverzichtbar für die Stahl-, Zement-, Kalk-, Nichteisenmetall-, Glas-, Energie-, Umwelt- und Chemieindustrie. RHI Magnesita bietet über 120.000 Produkte von Steinen und Auskleidungsmischungen bis hin zu Durchflussreglern wie Absperrschiebern, Düsen und Stopfen, die Grundmaterialien sind Magnesit und Dolomit. Die Firma ist weltweit tätig und hat neben 35 Hauptproduktionsstandorten 13 Rohmaterial-Produktionsstätten und über 100 Lieferländer. Einer der Österreich Standorte ist das Werk in Radenthein. Am 16. Juni 2018 hat dieses sein 110-jähriges Bestandsjubiläum gefeiert.



Wir setzen uns mit dem Börse Social Network für den Finanzplatz Wien ein



# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

**B**isher haben wir in drei Börse Social Magazine-Jahrgängen 36 Magazine mit gesamt 3600 Seiten produziert. Und am Setup „100 Seiten monatlich“ werden wir auch 2020 nicht schrauben. Ich möchte an dieser Stelle allen Partnern

danken, die ihr Commitment für unsere (wachsende) Produktwelt erneuert haben. Wir sehen die Situation, dass einerseits die Zugriffe (siehe Social Media Teil) markant nach oben gehen, der Markt aber trotzdem - gefühlt - kleiner wird. Neue Kommunikatoren in den Unternehmen haben zum Teil andere Ziele als IR, so werden Nachhaltigkeit und Klimaschutz wichtiger. Das zieht sich fort: Eine neue Generation von Wertpapier-Investoren wiederum will (oder muss) verstärkt wissen, in welche Projekte ihr investiertes Geld genau geht, die Rendite ist dabei oftmals gar nicht so wichtig.

**Finanzmedien müssen nachdenken.** Das bedingt bei Finanzmedien zumindest ein Nachdenken darüber, wie man das angehen soll. Irgendwann gehen einem die Basisstories über ESG und Nachhaltigkeit aus; nicht falsch verstehen, das Thema ist wichtig und definitiv Teil der Zukunft, aber für Privatanleger oft nicht griffig und auch nicht das, was jetzt die Mega-Zugriffe auf die Artikel betrifft, es gibt einfach zu viel davon.

**Blick nach Deutschland.** Ich habe in den vergangenen Monaten viel nach Deutschland geblickt, dort gibt es dieses „Wien“ nicht, diese alles überstrahlende Finanzhauptstadt des Landes, in der man 3/4 aller kapitalmarktrelevanten Personen relativ unkompliziert treffen und interviewen kann. Nein, in Deutschland gibt es viele wichtige Städte und damit in der Regel mächtige Distanzen. Damit hat sich in unserem großen Nachbarland notgedrungen eine ganz andere Finanzmedienszene etabliert. Es gibt ext-

rem viele Börsenbriefe, die den Finanzjournalismus erfrischend old-fashioned angehen. Es wird zeitnah auf Ereignisse eingegangen, analysiert und großteils in konkrete Handlungsempfehlungen umgemünzt. Dies eben nicht nach dem Motto: Eine Woche dies, die nächste Woche das und die übernächste Woche wieder etwas anderes, sondern mit Kontinuität und dem Weiterziehen und Nachtracken alter Empfehlungen. Dafür fehlen die großen Interviews fast völlig.

**Back to the roots.** Für uns hat das Nachdenken die Entscheidung mit sich gebracht, dass wir etliche dieser Aspekte einbauen werden. Im Zentrum steht ein Real-Money-Depot bei bankdirekt.at, das bereits seit Jahresbeginn Kernstück unseres Börsenbriefs #gabb ist und auch hier im Magazine eine fixe Rolle einnehmen wird. In dieser Ausgabe gibt es mal 8 Seiten Basisinfos, gespickt mit persönlichen Anmerkungen, die ich auf meinen geliebten gelben Blöcken dazugestellt habe. Mit dem Depot soll das Investment-Weltbild mit Einsatz von Aktien und Zertifikaten transparent dargestellt werden, freilich ist das eigene wikkifolio „Stockpicking Österreich“ grösser und fixer Bestandteil.

**Österreich ist mehr als Wien.** Unser Broker bankdirekt.at ist in OÖ angesiedelt und auch sonst möchten wir verstärkt zeigen, dass Österreich nicht nur aus Wien besteht, dazu haben wir boerse-social.com/finanzmap geschaffen, das ist ein bissl eine Werkschau, die uns in der Erstellung mit ihrer Vielfalt unglaublich viel Freude macht. Das gilt auch für das neue CEO-Tool, mehr dazu in der kommenden Ausgabe.

**Treichl.** Wenn man von CEOs und Wiener Börse spricht, dann ist man in den vergangenen Jahrzehnten an einem Mann nicht vorbeigekommen: Andreas Treichl. Wie stark sich das Institut im Vergleich mit der Konkurrenz in seiner Ära präsentierte, das ist Thema der Coverstrecke dieser Ausgabe.



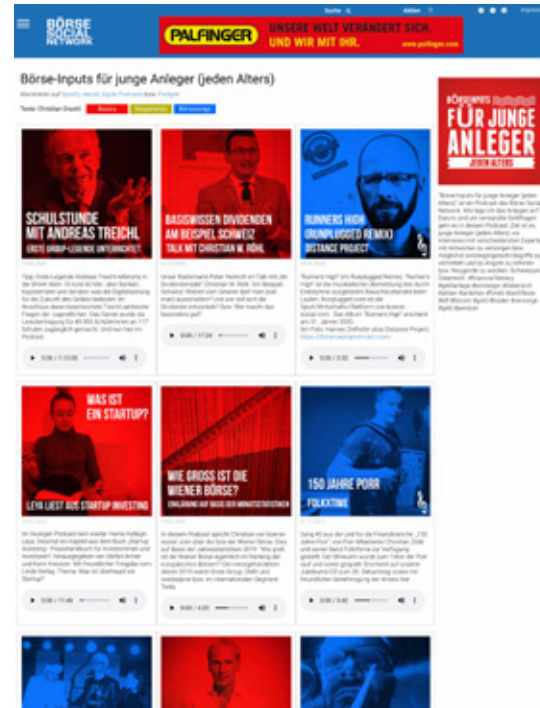
**Treichl ganz vorne, weiters haben wir sehr viel Winterlandschaft-Layout in diesem ersten Magazine des 2020er Jahrgangs. Neu ist ein Real-Money-Depot, das unser Investment-Weltbild zeigen soll.**

Christian Drastil  
Herausgeber Börse Social Magazine

**Ab jetzt in den Schnee.** Die größte Strecke in diesem Magazine ist freilich dem Thema „Davos“ gewidmet; unser Radio-Mann Peter Heinrich war beim 50. World Economic Forum vor Ort. Auch wenn der Österreich-Bezug in Davos trotz Grenznähe nicht überbordend war, gab es viele hochinteressante Aspekte. Und wenn schon Schweiz, dann muss zumindest ein Schweiz-Aktien-Bezug her. Dazu haben wir aus dem Schiurlaub im tief verschneiten Ennstal „Mr. Dividende“ Christian Röhl mit Peter Heinrich zusammengespannt, schließlich hat Röhl gemeinsam mit der Schweizer Leonteq Securities ein neues Dividenden-Produkt für den Schweizer Aktienmarkt aufgelegt. Zurück in Wien habe ich Leonteq-Manager Björn Geidel bei uns im Büro getroffen. Ich glaube, das wurde in Summe eine recht runde Angelegenheit nach dem Produktionsmotto „Audio goes Print“. Insgesamt haben wir ja

zuletzt unsere Audio-Aktivitäten, u.a. mit einem eigenen Podcast, deutlich ausgeweitet.

**Gesprochenes und Gesungenes.** Siehe Screenshot von boerse-social.com/podcasts rechts: In rot sind klassische „Spoken“-Podcasts mit Schwerpunkt Fachwissen, u.a. eine Schulstunde mit Andreas Treichl, dem Dividendenwissen von Christian Röhl oder ein gelesenes Buchkapitel „Was ist ein Startup?“. In blau unterlegt wiederum sind unsere Börsesongs, die wir nach und nach aggregieren, da entsteht eine lässige Playlist. Der Podcast-Bereich (u.a. für Spotify) ist eine zusätzliche Spielweise zu Peter Heinrichs boersenradio.at, die ja von boerse-social.com und Wiener Börse präsentiert wird. Coverstar Andreas Treichl wiederum haben wir gefragt, ob er zusätzlich zum „Yes, dürft Ihr“ für seine Schulstunde als Podcast auch noch einen Song beisteuern

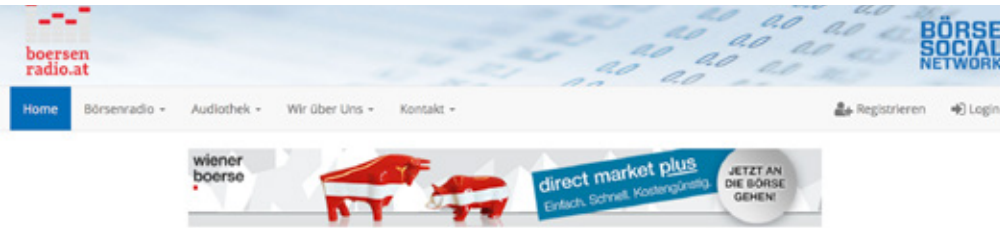


## Check der Davos-Story vom Ennstal aus, Josef Chladek und ich waren 30km entfernt jeweils temporär eingeschneit.

Es gibt sie noch, die „Winter“ in Österreich



**Schnee:** Josef Chladek war in der Ramsau, ich auf der Planneralm und irgendwie schauen wir beide recht vintage aus; das gilt auch für meinen Fahrstil, wie auch meine Schiproduzentin **Nicola Werdenigg** (den SkiGuevera hab ich bei ihr anfertigen lassen) via Facebook mit „Kruckenhauser schau oba“ anmerkte.



würde, ist er doch passionierter Klavierspieler und Sänger.

**Stichwort Schulstunde / Lernen.** Dazugelernt hat diesmal nicht nur „Leya lernt“-Autorin Leya Hempel, dazugelernt habe auch ich. Wir hatten einen Schüler der Vienna Business School (dort durfte ich auch mal unterrichten) für zwei Praktikumstage im Office und haben ihn gleich für dieses Magazine interviewt. Unglaublich, was alles gehandelt werden kann und wie viele junge Leute denken. Man lernt nie aus. Viel Lesespaß und Nutzen mit diesem Magazine wünscht

Überblick der aktuellsten Börsenradio Interviews und Beiträge

**Österreich Input**

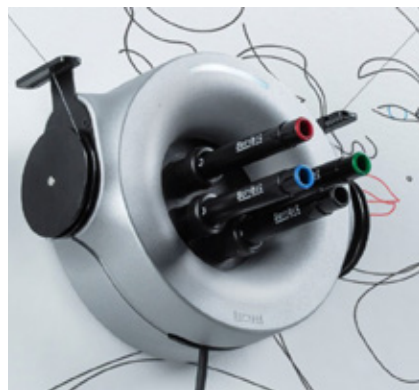
Rosenbauer CFO Wolf: "2019 war ein gutes Jahr - 2020 wird ein sehr gutes Jahr - wir werden Kosten senken"  
 Die Rosenbauer International AG ist weltweit einer der größten Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen mit Sitz in Leonding in Oberösterreich. Das Gros der

**Empfehlung der Redaktion**

Axel Krohne investiert in alle Schwellenländer: "Ich diskriminiere nicht - außer teure Aktien" - warum nicht China und Indien?  
 Axel Krohne ist Experte für Investments in Schwellenländer. "Man kann die

*Ar. kip*

Beiträge unserer **boersenradio.at** sind in dieser Ausgabe Vorlage für größere Printstrecken (Davos, Leonteq).



**PS:** In der vorigen Ausgabe brachten wir an diesem Platz einen „Albert Einstein“, der in unsere Office-Küche gemalt wurde, hatten aber nicht verraten, wer ihn gemalt hat. Das löse ich diesmal auf: Das machte, wie vieles bei uns, ein Robot, allerdings nicht unser eigener Redaktionsrobot BSNgene, sondern <http://scribit.design>, eine immens lässige Entwicklung aus Italien. Auch diesmal war unser Scribit aktiv. Er malte mehrfarbig die Chart-Darstellung der Treichl-Ära auf eine Plexiglas-Platte. Die Anwendungsmöglichkeiten sind extrem vielfältig, im kommenden Börse Social Magazine werden wir das nächste Beispiel bringen. Ich lade die Börsecommunity herzlich dazu ein, mit uns da ein wenig Aktivismus zu leben. Es macht Spaß!



SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE [BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN](http://BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN)



+ Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photoq.com, Audio auf boersenradio.at

## INSPIRED BY TREICHL

**CEO der CEOs.** Über die Ära Andreas Treichl wurde viel geschrieben. Wir haben uns vor allem die begleitende Aktienperformance der Erste Group angeschaut und müssen sagen: Wow, vor allem im Vergleich. **9**



9

## INSPIRED BY DAVOS

**Peter Heinrich.** Unser Radio-Mann trifft in Davos Gott und die Welt und berichtet über Greta und Prince Charles. **16**

**Christian Röhl.** Der Dividendenexperte stellt mit Leonteg ein neues Zertifikat vor. Das Thema Schweiz passt zu Davos. **22**

**Eveline Steinberger-Kern.** Die Unternehmerin schreibt im 1. Friendly Takeover des #gabb über „Urban Future“, auch das war ein Riesenthema in Davos. **27**

**Antony P. Mueller.** Der Mises-Institut-Mann richtet eine Botschaft nach Davos: Wir brauchen mehr Kapitalismus! **28**

**Susanne Lederer-Pabst.** Unsere Impact Investing Kolumnistin erhofft sich von Davos neue Impulse für Europa. **31**



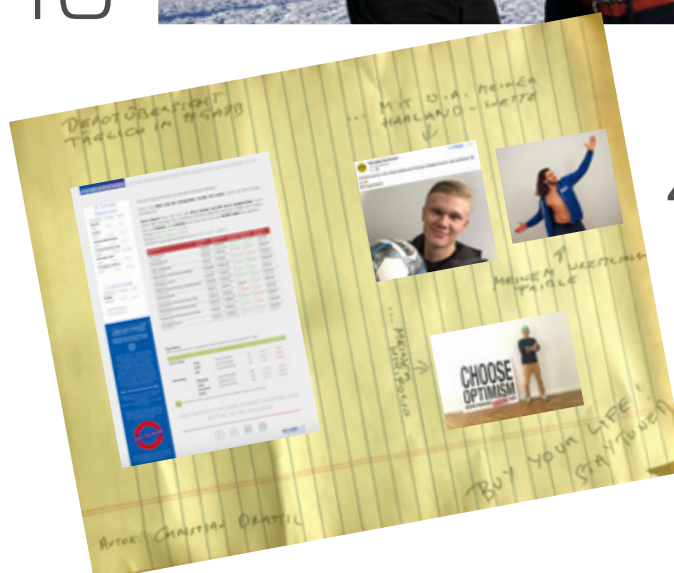
16

## 34 SEITEN #GABB

**Der Jänner-Börsenbrief.** Der ATX verliert, während S Immo wie 2019 (trotz Barkapitalerhöhung) on top bleibt. Der #gabb-Teil diesmal incl. 8 Seiten Basisinfo zu unserem neuen Depot bei bankdirekt.at. **34**

## NACHSCHLAGEWERK

**Big Börsedata.** Wiener Börse, OeKB, ZFA & Co. liefern monatlich Dinge, die Sammlerherzen höher schlagen lassen. Neu dabei im Jahr 2020: Corum. **68**



47

## IMPRESSUM

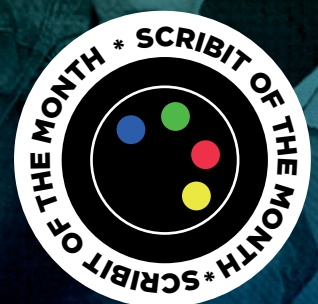
Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Alexandra Bolena, Josef Chladek, Martina Draper, Gerald Dürrschmid, Peter Heinrich, Leya Hempel, Sebastian Leben, Bernhard Lehner, Günter Luntsch, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Christoph Moser, Peter Schäfer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



# CHARTART

# AT-X

AT-X, ANDREAS TREICHL INDEX. Die Erste Group-Aktie ist in der Treichl-Ära Top 5 im European Banks 600 Index und Nr. 1 in der DACH-Region vs. Peers. Auch der ATX konnte vom AT-X geschlagen werden und das hat sonst keine Großbank im Vergleich mit ihrem nationalen Leitindex geschafft. Details auf den folgenden Seiten. Wir haben jedenfalls ein Scribit-AT-Kunstwerk geschaffen.





# **DIE REKORDE DES ANDREAS TREICHL**

**DIE 22-JÄHRIGE CEO-ÄRA DES LETZTEN  
GROSSEN SIRS IM BANKENSEKTOR BRACHTE  
DER ERSTE GROUP UND IHREN AKTIONÄREN  
BÖRSLICHE BESTLEISTUNGEN, DIE IN IHRER  
DIMENSION ÜBERRASCHEN WERDEN.**

Text: Christian Drastil  
Fotos: Polacsek, Börse Social Magazine

R

edaktionsschluss für dieses Börse Social Magazine war der 17. Februar, an diesem Tag wurde der Upload unserer 100 Seiten an die Druckerei getätigt. Und der 17. Februar ist ein besonderer Tag - gehen wir dazu 11 Jahre zurück: Am 17. Februar 2009 hatte die Aktie der Erste Group bei 7 Euro geschlossen, die Aktie von Raiffeisen International (damals noch nicht RBI) bei 13 Euro. Es waren die jeweils tiefsten Schlusskurse, die es in der Börsengeschichte der beiden Großbanken jemals gegeben hat. Und sicher nicht die lässigsten Tage für die CEOs. CEO der Raiffeisen International war damals Herbert Stepic, CEO der Erste Group Andreas Treichl, der Kursrückgang traf ihn etwa zur Hälfte seiner CEO-Ära, die von 1997 bis zum Jahreswechsel 2019/2020 dauerte. Eine Regentschaft, die - final betrachtet - wohl das Beste hervorholte, zu dem mitteleuropäische Banken in dieser Phase der Börsengeschichte fähig waren. Über Werdegang, Karriere, Lebenswerk und Dimension der Treichl-Ära wurde bereits viel geschrieben. Ich denke, dass kein CEO einer europäischen Großbank so lange an der Spitze stand. Ich konzentriere mich hier aber einzig auf die Hard Facts rund um die Aktie.

**Nr. 1 in der DACH-Region.** Ich beginne mit dem Fazit: Sieht man sich den Stoxx Europe 600 Banks Index an, so kommt dieser von Dezember 1997 bis Ende 1999 auf eine Performance von -45 Prozent, incl. Dividenden geht es knapp ins Plus. Die Erste Group-Aktie hingegen schaffte ein Plus von 206 Prozent, incl. Dividenden sogar von 365 Prozent und liegt damit hinter der Santander Bank Polska, der DNB (Norwegen), Svenska Handelsbanken und der Close Brothers Group (UK) auf dem starken 5. Rang im Stoxx Europe 600 Banks Index. Heißt: Die Erste Group war in der Treichl-Ära Nr. 1 ihrer Peer Group in der DACH-Region. Und dies überlegen. Aber es kommt noch besser ...

**Einzige Großbank, die besser als ihr Index ist.** Der Chart auf der rechten Seite zeigt zudem auch den Vergleich mit dem ATX. Die Erste Group ist in der Ära Treichl besser als der eigene Leitindex. Und das wiederum hat von 1997 bis Ende 2019 keine europäische Großbank im Vergleich mit ihrem jeweiligen nationalen Leitindex geschafft. Insofern bekommt dieser Performance historische Bedeutung zu.

**Meisterwerk zum Start.** Als „Erstnotiz“ der Erste Group-Aktie wird der 4.12. 1997 geführt, ich schreibe das unter Anführungszeichen, da ja davor bereits Partizipationsscheine, Vorzüge und Stämme durchaus erfolgreich notiert waren. Die Zusammenführung dieser Kategorien ohne Aufzählung war das 1. Meisterwerk des damals neuen CEOs Andreas Treichl. Es wurde fortan quasi zum guten Ton, dass man auf diese Art und Weise vorzugehen hat, wenn man Aktienkategorien zusammenlegt. Treichl war mit der „Erste“ der Erste, der das getan hat. Bereits zum Dezember-Verfall 1997 ist die Erste Group-Aktie in den ATX aufgenommen worden und hat ihn nie mehr verlassen. Das IPO war mit einem Volumen von mehr als 7 Mrd. Schilling (ja, Schilling-Ära) die damals größte Aktienemission in der österreichischen Geschichte. Die IPO-Roadshows führten die Erste-Banker innerhalb von zwei Wochen zu mehr als 100 Investorentreffen in 35 Städte in Europa und Übersee. Auf heute bezogen: 100 Investoren kann man schon mal treffen, aber 35 Städte sind wohl ebenso rekordverdächtig. Ich kann es nicht nachrecherchieren, aber der Verdacht des Rekords schwingt mit. Die damalige Equity Story: Im März 1997 die GiroCredit gekauft, wir sind ein ganz anderer Player geworden, ohne unsere Sparkassen-Wurzeln zu vergessen.

**Im ATX künstlich gestützt.** Die Erste Group-Aktie ist fortan im ATX nach und nach zur treibenden Kraft aufgestiegen. Die einleitend erwähnte Kursstärke wirkte sich natürlich auch positiv auf die Marktkapitalisierung aus und so muss seit Jahren ein Repräsentationsfaktor von unter 1 (= der Größe entsprechendes Gewicht) eingesetzt werden, damit die Erste Group in der Streubesitzkapitalisierung dem ATX-Höchstwert von 20 Prozent für einen Einzeltitel gerecht werden kann. Einzig die OMV (nicht ganz vergleichbar, weil sie mehrere bestimmende Aktionäre hat) ist hier in einer vergleichbaren Liga.

**Spitzenreiter beim Handelsvolumen seit 2007.** Und was der Wiener Börse wohl noch mehr gefallen wird: Seit dem Jahr 2007 ist die Erste Group ununterbrochen der größte ATX-Titel beim Handelsvolumen, den Spitzenwert gab es 2008 mit fast 30 Mio. Euro. Davor, 2006, war die OMV letztmalig die Nummer 1, seither stets Nr. 2. Heuer ist das Rennen übrigens sehr knapp: Per Redaktionsschluss für diese Ausgabe steht Erste Group vs. OMV kumuliert bei 1,174 zu 1,144 Mio. Euro, wobei die 33 größten Tageseinträge entweder auf Erste Group oder OMV entfallen, erst dahinter, auf Rang 34, kommt mit der RBI ein anderer Titel.

**Geringe Volatilität.** Ein spannendes Detail rund um die Erste Group-Aktie ist, dass sie - obwohl



Die **Aktie der Erste Group** (weiß) konnte in der Treichl-Ära nicht nur den europäischen Bankenindex (gelb), sondern auch ihren nationalen Leitindex abhängen. Letzteres schaffte sonst keine Großbank.

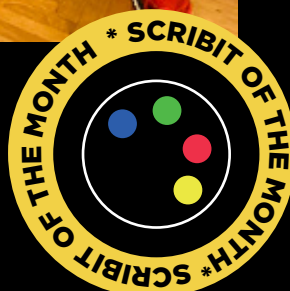


Seit 2007 ist die Erste Group größte und umsatzstärkste Aktie im ATX. Letzteres, obwohl die Volatilität vergleichsweise gering ist.

Christian Drastil

Der o.a. Treichl-Chart als **Scribit-Kunstwerk** (<https://scribit.design>) auf Plexiglas.

**Josef Chladek** und **Christian Drastil** sammeln nun auch physische Highlights für boeresgeschichte.at



Nr. 1 beim Handelsvolumen - im Vergleich zu anderen Bank-Aktien eine wesentlich geringere Volatilität aufweist, so hat im ATX beispielsweise die Bawag oder RBI aktuell eine höhere 3 Mon.-Volatilität und deutsche Banken sogar eine noch deutlich höhere, die Erste Group ist in dieser Hinsicht eher mit Instituten aus der Schweiz zu vergleichen. Sie ist eine ruhige „Buy & Hold“-Aktie im Bankensektor, was eher eine Auszeichnung denn ein Makel ist.

**Erste Group Promoter der Aktien.** Auch wenn die eigene Aktie nicht aggressiv beworben wird, ist das Erste-Vorstandsteam seit Jahren sehr „laut“, wenn es darum geht, Eigenverantwortung und die Aktie an und für sich in die private Vermögensveranlagung zu reklamieren. Dies tat Treichl nicht selbst, sein langjähriger Wegbegleiter Peter Bosek hat sich hier, vor allem seit Nullzinsen vorherrschen, als permanenter Wachrüttler positioniert. Mit Market Making, Equity Capital Markets und Research ist die Erste Group zudem Komplettanbieter am österreichischen Aktienmarkt. Gemeinsam mit der Raiffeisen Centrobank quasi als Rest vom Schützenfest.

**Arbeite, Sammle, Vermehre.** Treichls Abschiedstour im Jahr 2019 war eingebettet in die 200-Jahr-Feierlichkeiten des Instituts, die im Vor-

jahr begangen wurden. Für das begleitende Buch „Arbeite, Sammle, Vermehre“ hat Treichl das Kapital „Die Säulen der Zukunft“ begeistert. Er sieht darin die Bank, die er das letzte Achtel der 200 Jahre, also 25 Jahre, als Vorstandsmitglied (davon 22 Jahre als CEO) begleiten durfte, auf Kurs. Die Finanzkrise, deren Börsenkurs-Auswirkungen ich in der Einleitung (Erste-Aktie bei 7 Euro) gebracht habe, sieht er dabei als „wohl eine der mildesten Katastrophen“ des 200-Jahre-Zeitraums. „Sie hat uns trotzdem hart getroffen, aber wir haben sie bewältigt wie auch die viel größeren politischen und wirtschaftlichen Katastrophen des 19. und 20. Jahrhunderts“.

**Was Treichl mit auf den Weg gibt.** Treichl war also 25 Jahre Vorstandsmitglied. In den nächsten 25 Jahren werde die Gesellschaft - und damit auch das Bankwesen - Entwicklungen ausgesetzt sein, „die wir uns heute nicht einmal ansatzweise vorstellen können“, so Treichl. Dabei meine er nicht etwa Künstliche Intelligenz. „Ich meine vielmehr, dass es nicht mehr möglich sein wird, zu erfahren, was die Wahrheit ist. Niemand wird mehr Realität von Fiktion unterscheiden können“. Die Sehnsucht der Menschen, sich bei jemand sicher zu fühlen, wird zunehmen. Eine große Chance für menschliche Partner und Banken im Bankwesen. 🍷

# HALL OF FAME ENTERTAINER

## HÖR- & LESETIPP

**Im Podcast für junge Anleger jeden Alters** (boerse-social.com/podcasts, u.a. Spotify) gibt es 70 Min. „Treichl pur“, es handelt sich um einen Live-Mitschnitt eines Schulbesuchs mit Q&A. Und vielleicht können wir dem Klavierspieler noch einen Song abringen ...



**Das Buch zum 200er.** „Arbeite, Sammle, Vermehre“ gibt es bei Amazon zu 35 Euro und ist ein großer Tipp. Banken-, Börse- und auch europäische Gesellschaftsgeschichte auf 250 Seiten. Incl. eines Spoilers zur 400-Jahr-Feier 2219 mit Generaldirektor Yiyi.



Vor seinem Erste-Campus:  
**Andreas Treichl** hat die  
Hall-of-Fame-Urkunde für beson-  
dere Leistungen am österrei-  
chischen Kapitalmarkt entgegen-  
genommen. Siehe [boerse-social.  
com/hall-of-fame](https://boerse-social.com/hall-of-fame)



PHOTO: BOERSE-GESCHICHTE

# DATA

## EIN BERGDORF ALS

WORLD  
ECONOMIC  
FORUM

50  
YEARS

COMMITTED TO IMPROVING THE STATE OF THE WORLD



# DAVOS

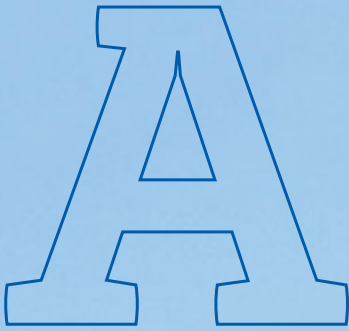
## IDEEN-WERKSTATT

Einmal im Jahr trifft sich die Elite aus Wirtschaft und Politik in Davos, um Ideen für eine bessere Welt zu besprechen. Unser Radiomann Peter Heinrich war für boersenradio.at und Börse Social Magazine vor Ort. Er teilt mit uns seine Eindrücke.

Text: Christine Petzwinkler

Fotos: Marcel Giger, Karsten Schwieger, Börsen Radio Network





Als „großen Schmelztiegel der Ideen“ bezeichnet der Börsen-Kenner Heiko Thieme das Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos, das Ende Jänner bereits zum 50sten Mal stattgefunden und einmal mehr eindrucksvoll die weltweite Elite an Wirtschaftsbossen, Politikern, Wissenschaftern oder Impulsgebern versammelt hat. Ob US-Präsident Donald Trump, die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, der britische Thronfolger Prince Charles, die Umwelt-Aktivistin Greta Thunberg, die CEOs von Microsoft, Alphabet oder Apple - die großen Namen waren vertreten. Angesichts der Dichte an Prominenz aber auch Macht und Geld (laut Bloomberg sollen 119 Milliardäre dabei gewesen sein) ist der Ausnahmezustand des Schweizer Bergdorfs an den Event-Tagen vorprogrammiert. „Das Sicherheitsaufgebot ist groß, aber Davos eignet sich deshalb so gut für dieses Format, weil es gut abgesichert werden kann“, weiß Peter Heinrich vom Börsen Radio Network, der auch heuer wieder vor Ort war und jede Menge Interviews geführt hat. „Man darf sich das so vorstellen: Davos ist eine lange Promenade mit Hotels und Geschäften. Sowohl die Hotels als auch die Shops - seien es Sportgeschäfte oder Schmuckläden - werden von Unternehmen teuer angemietet, um dort ihre Treffen abzuhalten. Es gibt hunderte Side-Events zum offiziellen Programm, wo sich zB Firmenbosse mit Politikern treffen um über aktuelle Themen zu sprechen oder Deals anzubahnen“.

Einer dieser Deals wurde hierzulande medienwirksam von Bundeskanzler Sebastian Kurz präsentiert. Er hat sich mit Apple-Chef Tim Cook getroffen. Das Ergebnis: Laut Kurz soll Apple im Bereich der Modem-Entwicklung für Smartphones ca. 300 zusätzliche Arbeitsplätze in Österreich schaffen wollen.

Was das Forum aber ausmacht sind die brisanten und aktuellen Themen, die - teilweise kont-

roversiell - diskutiert werden. In diesem Jahr dominierte einmal mehr der Klimawandel die Agenda, aber auch das Thema Künstliche Intelligenz. Es sind jedoch nicht nur die großen Firmen, wie etwa die schon erwähnten US-Giganten oder Siemens, BASF, SAP etc., die am WEF teilnehmen, sondern auch viele aufkommende Unternehmen. Für Andreas Scholz von der dfv Mediengruppe sind genau diese Firmen ein ganz besonderer Indikator: „Sie sind teilweise noch weniger bis kaum bekannt, mieten sich hier in Davos ein, machen so auf sich aufmerksam, zeigen, dass es ihnen gut geht und sind gekommen um an der Zukunft mitzugestalten“, sagt er im Gespräch mit Peter Heinrich. Von diesen Unternehmen gehe ein ganz spezieller Optimismus aus, so Scholz. Dass man in Davos auch so seine ganz speziellen Erfahrungen machen kann, bestätigt Peter Heinrich: „Wenn man durch die Gänge der Hotels geht, kann es durchaus vorkommen, dass man etwa Small Talk mit EZB-Präsidentin Christine Lagarde führen kann oder sich angeregt mit jemandem unterhält und dann feststellt, dass es sich um einen milliarden schweren Silicon Valley Investor handelt“.

**Trump-Auftritt.** Überall wo der US-Präsident Donald Trump auftritt, fallen die Sicherheitsvorkehrungen besonders opulent aus. So auch in Davos. „Es ist ein Spektakel: Er ist im Helikopter-Konvoi vom Flughafen Zürich nach Davos gereist. In Davos standen dann gleich mehrere Limousinen parat - man soll ja nie wissen, in welcher er sich gerade befindet. Und was noch war: Etwa 500 m rund um Trumps Fahrten wurden die Telefone inaktiv gestellt“, schildert Peter Heinrich.

Trumps Rede wurde in erster Linie als Wahlveranstaltung und als Eigenlob für seine Arbeit kommentiert. Er betonte, dass unter seiner Regierung sieben Millionen Jobs geschaffen worden sind, die Arbeitslosigkeit auf einem Rekordtief liegt, die Beziehung der USA zu China niemals besser war und die Vorgängerregierung nur Trümmer hinterlassen hat. Auch den Seitenhieb auf die Klima-Diskussionen konnte er sich nicht verkneifen: „Dies ist keine Zeit für Pessimismus, dies ist eine Zeit für Optimismus. Wir müssen den andauernden Prozess des Untergangs und die Vorhersagen einer Apokalypse ablehnen“. Für so manchen Beobachter war dieser Optimismus aber auch eine positiv aufgenommene Abwechslung zu den negativen Facts der Klimawandel-Diskussionen.

**Finanzwelt zieht mit.** Der Klimawandel bzw. Environmental Social Governance (ESG) ist längst in der Finanzszene angekommen. Das war auch in Davos zu spüren. Peter Heinrich: „Es waren alle großen Assetmanager in Davos und sie alle wissen,



## Davos ist ein riesengroßer Zirkus, der aber wichtig für die Welt ist.

Peter Heinrich, Börsen Radio Network



Börsen Radio-Interview am Berg: **Peter Heinrich** (Börsen Radio) und der Börsen-Optimist **Heiko Thieme** nehmen wertvolle Informationen aus Davos mit



# 50

Das diesjährige 50. Treffen stand unter dem Motto: „Stakeholder für eine kohärente und nachhaltige Welt“

## FACTS DAVOS

Im Jahr 1971 hat der Ökonom Klaus Schwab das Weltwirtschaftsforum in Davos ins Leben gerufen. Seine Intention war es, eine Plattform zur Begegnung und Interaktion mit allen Stakeholdern zu schaffen, um verschiedene Positionen zu aktuellen Themen zu besprechen und einen maximalen Impact zu erreichen. Eine Teilnahme am Forum ist heute nur auf Einladung möglich. Oder man ist eines der ca. 1000 Mitglieder oder strategischer Partner. Die Mitgliedschaft für ein Unternehmen kostet laut Wikipedia 42.500 Schweizer Franken plus eine Gebühr von 18.000 Franken für die Teilnahme eines Vertreters. Industrie- und strategische Partner bezahlen jeweils 250.000 Franken respektive 500.000 Franken.



Eindrücke aus Davos: Ex-US-Außenminister **John Kerry** (Bild oben, Mitte), **Peter Heinrich** im Interview mit BASF-CEO Martin Brudermüller (Bild links) und Andreas Scholz (dfv, Bild unten), Börsen-Experte Heiko Thieme (roter Schal)

## INSIDE DAVOS MIT PETER HEINRICH

### **Peter, du warst beim WEF in Davos. Kannst du uns deine Eindrücke kurz zusammenfassen?**

*Peter Heinrich (Börsen Radio):* Davos ist schon eine verrückte Geschichte. Man muss sich das so vorstellen: Man befindet sich hoch am Berg und trifft die geballte Wirtschafts- und Politprominenz der Welt. Es kann hier passieren, dass man einfach mal so Christine Lagarde am Gang begegnet oder Small Talk mit einem Milliardär aus dem Silicon Valley führt. Hier sind sämtliche Hotels oder Shops teuer an Unternehmen vermietet und es finden Treffen statt, die wirklich einen Impact haben.

### **Es tummeln sich viele große Namen in Davos. Warum müssen die sich dort zeigen?**

Es sind tatsächlich große Namen vor Ort. Um einige zu nennen: Apple-Chef Tim Cook, Google-CEO Sundar Pichai, JP-Morgan-Chef Jamie Dimon, Goldman Sachs-Chef David Solomon, Bank-of-America-Chairman Brian Moynihan, IBM-Chefin Ginni Rometty, Youtube-Chefin Susan Wojcicki, Salesforce-Chef Marc Benioff, Blackrock-Chef Larry Fink und Siemens-CEO Joe Kaeser. Sie sind gekommen um Impulse zu setzen, sich über aktuelle Themen auszutauschen aber auch um Deals abzuschließen.

### **Wie würdest du das WEF in Davos mit einem Satz beschreiben?**

Davos ist ein riesiger Zirkus, der aber wichtig für die Welt ist.



dass der Klimawandel mittlerweile Rendite-relevant ist. Große Fondsgesellschaften investieren heute nur noch in jene Unternehmen, deren gesamte Lieferkette nachhaltig ist“. Überschwemmungen, Dürre, Brände und die gesamte Bandbreite an Auswirkungen des Klimawandels können Unternehmen stark treffen, deshalb muss gehandelt werden, weiß auch Philipp Hildebrand, Vizepräsident beim weltweit größten Assetmanager Blackrock, der an die sieben Billionen Dollar managt. „Klimarisiken sind Investitionsrisiken“, so Hildebrand. Er ist überzeugt, dass sich Unternehmen mehr für den Klimawandel engagieren müssen, da sie sonst vom Finanzmarkt abgestraft werden. „Sonst ziehen sie weniger Kapital an und werden mit der Zeit weniger profitabel. Und sie werden auch die Unterstützung aus der Gesellschaft verlieren“, erklärt Hildebrand.

Aber wie sind die Beiträge, die Unternehmen für die Gesellschaft – in ökologischer und sozialer Hinsicht – leisten messbar? Darauf hat BASF-CEO Martin Brudermüller eine Antwort. BASF ist Gründungsmitglied der sogenannten Value Balanced Alliance. „Mit dem Ansatz können Unternehmen ihren environmental und social Impact messen und monetarisieren“, erklärt er gegenüber Peter Heinrich im Interview. Es bräuchte noch viel mehr Unternehmen, die diesen neuen Standard einsetzen, ergänzt er.

**Kapitalismus 2.0.** Klare Worte findet auch Salesforce-CEO Marc Benioff. „Die Besessenheit, den Wert für Aktionäre zu maximieren habe zu furchtbarer Ungleichheit geführt und den katastrophalen Klimawandel mitverursacht“, so seine Meinung. Er sei nicht verwundert, dass gerade junge Leute die Zustimmung für Kapitalismus verlieren. „Der Kapitalismus, wie wir ihn kennen, ist tot“, lautet seine Botschaft.

**Fazit.** Das Fazit für das WEF in Davos fällt für den Börsen-Experten Heiko Thieme, der sich bekanntlich einen Ruf als ewiger Optimist aufgebaut hat, naturgemäß positiv aus: „Die Ideen-Versorgung und Stimulation die man hier bekommt, ist immer wieder faszinierend. Optimistisch gibt sich auch sein Freund der Nobelpreisträger Joseph Stiglitz: „Die Diskussionen in Davos in diesem Jahr könnten Teil eines Schrittes in die richtige Richtung zu einem nachhaltigeren Kapitalismus sein“, meint er. „Von der Zahlung von Steuern und lebenswerten Löhnen bis hin zur Befürwortung staatlicher Vorschriften zum Schutz der Umwelt brauchen wir Beweise dafür, dass sich Unternehmen verändern“. ☘



## Die Diskussion in Davos könnte Teil eines Schrittes in die richtige Richtung zu nachhaltigerem Kapitalismus sein.

Joseph Stiglitz, Ökonom und Nobelpreisträger



Klimaschutz und Kapitalismus in Davos: Laut **Bloomberg** waren 119 Milliardäre in Davos – plus jede Menge AktivistInnen, die ihre Messages präsentierten bzw. im Schnee hinterließen.



In einem Davos-Special darf ein Bezug zu Schweizer Aktien nicht fehlen. Und da hat die Schweizer Leonteg ein spannendes neues Produkt aufgelegt; gesteuert von einem Deutschen, der hier von einem Deutschen interviewt wird.

Interview: Peter Heinrich Transkript: Leya Hempel

# SCHWEIZER DIVIDENDEN FÜR ALLE



**Peter Heinrich (boersenradio.at):** Die Kollegen vom Börse Social Magazine machen eine Spezialstrecke zu meinem Besuch beim WEF in Davos. In diesem Zusammenhang wurde ich um ein Interview mit ihnen, Christian Röhl, gebeten. Also: Ihre Dividendenadel-Strategie der besten Schweizer Firmen wurde über ein neues Produkt des Schweizer Wertpapierhauses Leonteq Securities investierbar gemacht. Sie sind der Mann, der den Dividendenadel definiert. Das funktioniert nach Ihrem magischen Viereck. Bitte erzählen sie uns etwas zu den Kriterien.

**Christian W. Röhl:** Es ist sicher keine Geheimwissenschaft, sondern eine Anspielung auf das magische Viereck der Volkswirtschaftslehre, wo ja auch nicht alle Anforderungen, die man an Wirtschaftspolitik hat und alle Ziele immer gleichermaßen erfüllt sein können. Aber sie sollen gewissen Mindeststandards gerecht werden. Genauso handhabe ich das auch bei der Auswahl von Dividendenaktien für mein Portfolio und schaue eben nicht nur auf eine hohe Ausschüttungsrendite, sondern wage den Rundumblick, nämlich auf vier Faktoren: Erstens Kontinuität - also wie lange, wie beharrlich, wie stetig gezahlt wurde. Dann, zweiter Punkt: Die Ausschüttungsquote - wird die Dividende auch tatsächlich operativ verdient und erhalte ich auch als Aktionär einen fairen Anteil daran? Drittens natürlich die Dividendenrendite - die muss nicht unbedingt hoch sein, aber sie darf nicht zu niedrig sein. Schwellenwert für mich ist hier ein Prozent. Und viertens ein ganz entscheidendes Kriterium: Das Momentum, das Wachstum, die Dynamik - wächst die Dividende, gibt es mindestens drei Anhebungen in den letzten zehn Jahren und wurde die Dividende zuletzt auch angehoben, denn das ist vom Unternehmen traditionell auch ein starkes und optimistisches Signal.

**Eine Rückfrage zur Ausschüttungsquote: Sie sagen zwischen 25 und 75 Prozent, also eine breite Spanne. 50, 60, 75 Prozent Ausschüttungsquote klingt viel, also ab wann ist eigent-**

**lich viel zu viel? Ist es nicht riskant, wenn ein Unternehmen zu viel ausschüttet?**

Ja natürlich ist es riskant, wenn eine Firma zu viel ausschüttet. Also wie kommen die 25 bis 75 Prozent zu Stande? Basis dafür ist eine Forderung der Schutzgemeinschaft DSW rund um Marc Tüngler, für die ich ja auch als Hauptversammlungssprecher unterwegs bin und mit der ich seit 2010 gemeinsam die Dividendenstudie für den deutschen Markt vorlege. Da gilt eigentlich immer die Devise 50:50 - also 50 Prozent vom Gewinn für die Aktionäre, 50 Prozent für zukünftige Investitionen oder auch natürlich gerne mal für Schuldenreduzierung. Genau 50 wird man natürlich nie finden oder nur durch Zufall, deshalb habe ich ein bisschen diesen Korridor verbreitert. Aber wer weniger als 25 Prozent ausschüttet, der ist natürlich dann schon sehr nahe der Alibi-Dividende. Und wer mehr als 75 Prozent ausschüttet, der hat unter Umständen das Problem, dass dann doch nicht genügend finanzielle Flexibilität bleibt und nicht genügend Geld in Wachstum investiert werden kann. Die Erfahrung lehrt, dass es sehr wenige Geschäftsmodelle gibt, die dauerhaft mit einer hohen Ausschüttungsquote funktionieren.

**Bei der Rendite nennen Sie in Ihren Unterlagen eine durchschnittliche, historische und indikative Dividendenrendite größer ein Prozent. Was ist denn eine indikative Dividendenrendite?**



**Es gibt nur sehr wenige Geschäftsmodelle, die dauerhaft mit einer hohen Ausschüttungsquote funktionieren.**

Christian W. Röhl, Dividenden-Adeliger, Investor, Publizist und Speaker

Naja, die indikative Dividendenrendite ist schlichtweg die Dividendenrendite, die sich aus der zuletzt gezahlten Dividende ableitet. Man kann es dann auch historische Dividendenrendite nennen. Man nimmt den aktuellen Kurs durch die zuletzt gezahlte Dividende - das ist eine Indikation. Nicht mehr als das, weil die Dividende natürlich nicht sicher ist und bei der Dividende unterschiedliche Faktoren hineinspielen. Natürlich: Bei Unternehmen, die in der Vergangenheit solide gezahlt haben und nicht gekürzt haben, ist die Wahrscheinlichkeit recht hoch, dass die Dividende auch im laufenden Jahr dem entspricht, was im Jahr zuvor gezahlt wurde. Deshalb kann man die Vorjahresdividende bei solchen Unternehmen durchaus als verlässliche Indikation heranziehen. Zumindest ist es verlässlicher als das, was wir an Schätzungen von Analysten sehen. Diese prognostizieren ja auch Dividenden und da haben wir in der Regel sehr, sehr breite Spannen und auch jedes Jahr immer wieder die eine oder andere Enttäuschung bzw. die eine oder andere Abweichung.

**Größer ein Prozent sagen sie weiters: Das klingt ja eigentlich gar nicht so hoch ...**

Richtig! Mir geht es aber - auch in der Vermögensverwaltung - nicht darum, kurzfristig Ausschüttungsrenditen zu maximieren, sondern ich möchte langfristig den Gesamtertrag optimieren und dafür ist es gar nicht so wichtig, dass ein Unternehmen heute

DIVIDENDENADEL SCHWEIZ INDEX			
Enthaltene Aktien bis zur nächsten regulären Überprüfung am 7. Oktober 2020 Index-Provider: Lixx (www.lixxinnovation.com)			
Alreal Holding	Immobilien/Bauprojekte	Nestlé	Nahrungsmittel
Baloise Holding	Erstversicherung	Novartis	Gesundheit/Pharma
Dormakaba Holding	Sicherheitstechnik	Partners Group	Vermögensverwaltung
Emmi	Milchprodukte	PSP Swiss Property	Gewerbeimmobilien
Forbo Holding	Bodenbeläge/Fördertechnik	Richemont	Schmuck/Uhren
Geberit	Sanitäranlagen	Roche Holding	Gesundheit/Pharma
Helvetia Holding	Erstversicherung	Sonova Holding	Hörssysteme
Interroll Holding	Logistik/Automation	Vallant Holding	Universalbank
Lindt & Sprüngli PS	Schokolade		

© DividendenAdel - Datenquelle: Lixx GmbH - Stand: 29. Januar 2020  
Alle Angaben ohne Gewähr - Keine Anlageempfehlung oder Beratung - Ausführlicher Disclaimer und weitere Informationen auf www.dividendenadel.de

## In der Schweiz erfüllen 17 Unternehmen meine Dividenden-Kriterien, in Österreich derzeit nur eines.

Christian W. Röhl

sehr viel ausschüttet. Wenn die anderen Parameter stimmen, insbesondere das Wachstum, dann kann eine kleine Dividendenrendite durch entsprechendes Wachstum über die Jahre zu einer sehr signifikanten Zahl werden. Insofern ist es immer mein Appell, nicht einseitig auf fette Prozente zu schauen, sondern auch die Perspektive auf das Wachstum richten. Das kann ganz einfach auf eine Formel gebracht werden: Das Wachstum von heute ist die Rendite von morgen.

### Jetzt haben wir über die Filterkriterien gesprochen - wenn Sie jetzt diese ganzen Kriterien anwenden, welche Aktien kommen denn in den Dividendenadel Schweiz Index?

Es sind sämtliche Aktien, die alle meine Anforderungen erfüllen - das sind aktuell 17 Werte. Es wären durchaus auch mehr, aber einige fallen im Index durch, weil ich mich beim Index auf jene Aktien konzentrieren möchte oder muss, die ein Anleger auch realistisch handeln kann, wenn er das selber machen möchte. Das heißt, 1,5 Millionen durchschnittliches Handelsvo-

lumen pro Tag wollen wir schon sehen. Sonst sind das Spezialwerte mit zu viel Liquiditätsrisiko und da hat kein Anleger wirklich etwas davon, wenn man die in einen Index packt. Was bleibt dann übrig? Ja natürlich die drei Werte, die jeder kennt, wenn es um die Schweiz und Dividenden geht, sozusagen das Schweizer Taschenmesser der Dividendeninvestoren oder die Dividenden-Dreifaltigkeit der Eidgenossen. Sprich: Nestlé, Novartis und Roche Holding - alle drei Werte sind defensive Unternehmen, Giganten in ihrer Branche, mit sehr stabilem, sehr stetigem Ausschüttungsverhalten und mit über 20 Dividendenanhebungen in Folge. Das ganze kombiniert mit einer sehr, sehr ordentlichen Rendite. Auf der anderen Seite gibt es ein relativ niedriges Wachstum, dennoch sind alle drei Werte mit dabei, aber eben nicht alleine, sondern die Schweiz hat eine ganze Reihe von hochinteressanten Unternehmen, eben nicht nur im Finanzbereich, sondern auch im Technologiebereich, wie beispielsweise eine Sonova Holding, einer der weltgrößten Hersteller von Hörgeräten oder

beispielsweise auch eine Interroll Holding.

**Eine gute Zusammensetzung und auch ein spannender Begriff - diese Dividenden-Dreifaltigkeit der Schweiz. Man denkt da zuerst wirklich an Nahrungsmittel und dann an Banken, aber da sind ganz unterschiedliche Branchen dabei: Erstversicherer, Sanitäranlagen, Logistik, ...**

Sanitäranlagen, das ist die Geberit, einer der führenden Hersteller für Armaturen und das ist halt jetzt nicht nur einfach irgendein Bauzulieferant, sondern wenn man sich auch anschaut was die eigentlich mit Wasser und mit der Effizienz in den Sanitäranlagen machen, dann sehen wir auch, dass es sich um ein Hightech Unternehmen handelt. Das geht häufig in der Außensicht auf die Schweiz ein wenig verloren, aber es gibt sehr, sehr viele Unternehmen, die Weltmarktführer sind. Oder sich zumindest an der Weltspitze in sehr speziellen und sehr profitablen Nischen befinden. Und dann kommt natürlich noch hinzu, dass die Schweizer Unternehmen sich aufgrund der Währungsgeschichte 2015, als das Währungsgefüge quasi über Nacht aus den Fugen geriet, sich extrem effizient aufgestellt haben. Die Unternehmen hatten zunächst eine äußerst schwere Zeit und das merkt man teilweise auch jetzt immer noch. Sie sind vielfach, gerade was Effizienz und was Margen angeht, anderen Unternehmen ihrer Branche überlegen. Und das gilt nicht nur für Konkurrenten aus dem deutschen Sprachraum.

### Neben den bekannten Namen sind im Index auch Firmen, die nicht unbedingt so bekannt sind, zB PSP Swiss Property und eine Firma, die mit Milchprodukten zu tun hat.

Ja, also die Emmi müsste man eigentlich kennen, denn die Emmi-Produkte, wenn man etwa an das legendäre Käse-Fondue denkt, die bekommt man zB auch hier in Berlin teilweise im Supermarkt. Nahrungsmittel passen natürlich auch sehr gut in eine solche Allokation hinein. Das gilt auch für Immobilien, wie die angesprochene PSP Swiss Property Gewerbeimmobilien.



bilien. Das ist eine schöne Abrundung und zeigt auch, dass es hohe Dividendenqualität unabhängig von den Sektoren gibt. Denn wir haben insgesamt bei den 17 Unternehmen 6 der 10 Sektoren präsent. Und dann möchte ich auch noch ein Unternehmen nennen, das mir persönlich seit Jahren sehr, sehr gut gefällt. Einerseits ist es ein bisschen typisch schweizerisch, nämlich Vermögensverwaltung und Finanzen, auf der anderen Seite ist es extrem innovativ. Ich rede von der Partners Group, ein Zuger Unternehmen, das sich seit Jahren darauf spezialisiert hat, Private Equity Investments zu managen. Dazu Investments auch in Infrastruktur, wie Immobilien - also ein Vermögensverwalter der anderen Art, der in alternativen Investments tätig ist. Dies überall dort, wo institutionelle Investoren jetzt reingehen, weil es kaum Alternativen zu finden gibt und auch das ist eine großartige Erfolgsgeschichte. Partners Group führt den Dividendenadel seit Jahren an, die Aktie erscheint seit Jahren auf den ersten Blick immer zu teuer, aber tatsächlich hat das Unternehmen die hohe Bewertung Jahr für Jahr durch entsprechendes Wachstum, sowohl im Geschäft, als auch bei der Dividende, rechtfertigen können. Und solange dieses aktuelle Zinsumfeld anhält bzw. der Bedarf nach alternativen Investments so groß ist, wird auch die Partners Group mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit weiter erfreuliche Geschäfte machen.

**Und wann fliegt eine Aktie aus dem Index? Ich vermute, wenn es eine bessere gibt, dann wird sie ersetzt. Gibt es auch irgendwelche Sonderfälle? ZB wenn der Kurs abschmiert und die Dividendenrendite nicht mehr passt - fliegt die Aktie dann raus?**

Naja, also zunächst mal werden alle Unternehmen, die die Dividendenadelkriterien zum Stichtag, das ist jeweils der 30. September, auf Basis des dann aktuellen Dividendenjahres erfüllen und die außerdem die 1,5 Millionen Schweizer Franken im Handelsvolumen bringen, in den Index einbezogen. Das heißt, wir haben also eine variable Anzahl zwischen 10 und 20 Un-

ternehmen. Wenn es mehr als 20 sind, die unsere Kriterien erfüllen, fliegen diejenigen raus, die das geringste Wachstum haben. Da kann es mal unter Umständen in ein, zwei, drei Jahren auch für Nestle, Novartis und Roche eine kleine Gefahr geben, weil die momentan vom Wachstum - bei allen sonstigen Qualitäten - eher weiter unten sind. Ansonsten ist natürlich klar: Wenn die Kriterien verletzt werden, sprich, wenn ein Unternehmen nicht mehr die Dividende erhöht hat, wenn die Ausschüttungsquote aus dem Korridor 25 bis 75 Prozent geht oder wenn die Dividendenrendite unter ein Prozent gerutscht ist. Das heißt, wir haben also hier im Rahmen des Index eine sehr strenge Aus-

legung der Kriterien mit Blick auf eine Strategie. Das sorgt für einen erhöhten Umschlag, was ja für den Anleger egal ist, wenn man es als Index umsetzt und dann ein entsprechendes Finanzprodukt, wie jenes von Leonteg, darauf hat, dann muss man sich darum nicht selber kümmern. Wenn ein Anleger hingegen selbst den Dividendenadel Schweiz im Portfolio abbildet und das ist ja auch etwas, was ich auf meinen Workshops grundsätzlich zeige, kann man natürlich auch die Kriterien für den Ausschluss von Unternehmen etwas weiter definieren. Dass man zB sagt, es wird ein Unternehmen nur aus dem Portfolio entfernt, wenn beispielsweise die Dividende gekürzt wird, oder die Ausschüttungs-

## DIVIDENDENWISSEN ZUM HÖREN



Dieser Beitrag ist auch unter [boerse-social.com/podcasts](http://boerse-social.com/podcasts) zu finden, dort gibt es die direkten Links zu Spotify & Co. Mit Röhl machten wir auch Dividendenstudien für Österreich, siehe zB [photaq.com/page/index/2505](http://photaq.com/page/index/2505). Vielleicht heuer wieder ...



quote aus dem Ruder läuft, man aber nicht auf die laufende Dividendenrendite schaut. Ganz wichtig ist außerdem die Kursentwicklung. Ob ein Kurs abschmiert oder nicht hat keinerlei Relevanz dafür, ob ein Unternehmen im Index ist oder nicht. Es geht rein um die Fundamentaldaten, also der Index ist unabhängig von dem Auf und Ab der Launen der Börsianer.

**Noch eine Frage zur Börsenäquivalenz: Sind denn Schweizer Aktien an europäischen Börsen wieder kaufbar? Oder ist zumindest der Index kaufbar? Was ist hier Stand der Dinge?**

Ja, wir haben da diese dumme Sache mit der sogenannten Börsenäquivalenz, die die Europäische Union den Schweizern aberkannt hat. Daraufhin waren Schweizer Aktien seit dem letzten Jahr an europäischen Börsen nicht mehr handelbar, eine Ausnahme ist übrigens die BB Biotech, die hier nicht drinnen ist, aber alle andere Schweizer Aktien sind nicht handelbar, das ist weiterhin so an deutschen Börsen. Man kann über einige Bitcoin Broker inzwischen im außerbörslichen Handel wieder Schweizer Aktien erwerben, sollte sich da jedoch sehr ge-

nau auch die Preise in Relation zum Referenzmarkt Zürich anschauen. Man kann natürlich auch über Broker direkt in Zürich handeln. Auch da ist immer wichtig, den Blick auf die Kosten zu haben, weil die eine oder andere deutsche Bank, die dann in Zürich handeln möchte, nicht so sehr bei den Ordergebühren, aber erfahrungsgemäß beim parallelen Spesengeschäft, ziemlich hinlangt. Also, da empfehle ich ausnahmsweise einmal diese ex ante Kosteninformation extrem aufmerksam zu lesen. Das ist bei deutschen Werten nicht so relevant. Wer die Werte im Paket haben will, kann über Leonteq dies als Zertifikat auf den Index komplett im Paket erwerben.

**Was haben Sie denn noch an Dividendenadel Indizes und wird es sowas auch in Österreich geben?**

Bislang gibt es drei Dividendenadel Indizes: Seit mehr als drei Jahren den Dividendenadel Eurozone, der sich sehr erfolgreich entwickelt hat - den gibt es sowohl als Index als auch als Zertifikat. Dazu gibt es jetzt seit diesem Jahr, ebenfalls von Leonteq, den Dividendenadel Deutschland - identisches Konzept, nur eben angewandt auf deut-

sche Werte - aktuell sind es 19. Die Frage bezüglich Österreich muss ich mal zurückweisen, ganz einfach mangels Masse. Es gibt in Österreich durchaus spannende Unternehmen, nicht umsonst mache ich da ja auch mit Christian Drastil regelmäßig eine Auswertung. Aber Dividendenadel, wie ich es definiere, findet man in Österreich zu wenig. Da gibt es genau ein einziges Unternehmen, das diese Kriterien erfüllt: Das ist die Mayr-Melnhof Karton. Um mehr zu finden, müsste man die Kriterien schon sehr aufweichen - ich bin aber kein Freund, so etwas zu machen. Freilich schaue ich mir natürlich an, wie das Interesse ist und es gibt ja noch ein paar andere Regionen. Also schauen wir mal. ☺

*Magazine-Hinweis: Investierbar ist der Dividendenadel Schweiz-Index durch einen Tracker des Schweizer Wertpapierhauses Leonteq Securities AG. Das Zertifikat (WKN A2UULG, ISIN CH0511106400) bildet den Index abzüglich einer pro rata erhobenen Gebühr von 0,95 Prozent eins-zu-eins ab und wird an den Börsen Frankfurt und Zürich fortlaufend gehandelt.*



**Björn Geidel**, Head Investment Solutions Germany & Austria bei Leonteq, beim relaxten Kennenlern-Talk in unserem Büro (unter unserem Dagobert Obama Bild)

**LEONTEQ-MANAGER ZU BESUCH IM BSN-OFFICE IN WIEN**

Während Peter Heinrich mit Christian Röhl sprach, traf ich Björn Geidel, der bei Leonteq als Head Investment Solutions Germany & Austria u.a. auch für unseren Markt zuständig ist, in Wien. Das Unternehmen wurde 2007 als Gründung von EFG Financial Products AG Zürich gegründet (für EFG war u.a. auch ein früheres Vorstandsmitglied des Zertifikate Forum Austria tätig). 2013 wurde die damals bereits börsennotierte EFM in Leonteq Securites umfirmiert und zählt seither zu den etablierten Schweizer Unternehmen der Finanz- und Technologiebranche. Basierend auf einer eigenentwickelten Technologie bietet Leonteq Produkte und Dienstleistungen rund um derivative Anlageprodukte an und

deckt vorwiegend die Produktklassen Kapitalschutz, Renditeoptimierung und Partizipation ab. „Dabei treten wir sowohl als direkte Emittentin von eigenen Produkten wie auch als Partnerin von anderen Finanzinstituten auf“, sagte mir Geidel. Der Hauptsitz befindet sich in Zürich, ausserdem hat Leonteq aktuell zehn weitere Standorte in Asien und Europa, und zwar in Amsterdam, Frankfurt, Genf, Guernsey, Hongkong, London, Monaco, Paris, Singapur und Tokyo. In Österreich sind die Produkte über Banken sowie Vermögensverwalter erwerbbar. Letztendlich war es ein informelles Kennenlerngespräch, mehr folgt ziemlich sicher. Infos zum Unternehmen unter: [www.leonteq.de](http://www.leonteq.de). (DRA)

# Die Vision einer „Urban Future“

Editorial meines Friendly Takeover, #gabb 29.1.2020

Mein Name ist Eveline Steinberger-Kern und ich freue mich sehr, am 29.1 das erste Friendly Takeover des #gabb übernommen zu haben. Ich bin selbst Unternehmerin, Gründerin mehrerer Firmen und darf Ihnen davon erzählen, wie die Verbindung von Energie, Mobilität und Real Estate die urbane Zukunft gestalten kann.

**Wir leben in einer Zeitenwende.** Die globalen Herausforderungen wie Klimawandel und Urbanisierung, gepaart mit dem Einsatz von Spitzentechnologien, ändern die Art und Weise, wie wir leben, arbeiten und wie wir die Zukunft denken. Branchen, die bisher getrennt voneinander gedacht wurden, verschmelzen nun zunehmend und in schnellem Tempo ineinander. Die Fusion von Industrien, Disziplinen und Technologien wird künftig einen zentralen Mehrwert darstellen, um nachhaltige und vernetzte Konzepte zu entwickeln, die unsere Zukunft schrittweise prägen werden. Ein Zukunftskonzept stellt hierbei die nachhaltige Entwicklung smarter Städte dar, die wir in der Blue Minds Company als „Urban Future“ bezeichnen.

**Städte Motoren der Veränderung & Innovation.** In ihnen wird entschieden, wie sich die Zukunft und das Leben der Menschen entwickeln. Um Stadtkonzepte zu designen, die smart sind und für die Bewohner die Lebensqualität spürbar erhöhen sowie ihren Alltag effizienter gestalten lassen, dürfen die zentralen Lebensbereiche Nachhaltigkeit, Mobilität und Wohnen nicht mehr losgelöst voneinander gedacht werden. Dazu hat die Blue Minds Company Anfang 2020 Build & Invest ins Leben gerufen, eine Plattform, auf der künftig Energie- und Mobilitätskonzepte mit Immobilienentwicklungsprojekten zu innovativen Geschäftsmodellen für eine in unserem Sinne „Urban Future“ verknüpft werden.

**Build & Invest – das Blue Minds Investmentvehikel mit ganzheitlichem Ansatz.** Build & Invest ist ein neues Investmentvehikel der Blue Minds Group. Die globalen Herausforderungen Climate Change, Urbanisierung, gepaart mit der Diffusion von High Tech, legen nahe, die Geschäftsfelder Energie, Mobilität und Immobilien nicht mehr länger getrennt voneinander zu behandeln, sondern mit einem ganz-

heitlichen Ansatz zu transformieren, um nachhaltige, intelligente und lebenswerte Städte zu bauen. Blue Minds ist dazu auch mit namhaften Co-Investoren im Gespräch. Build & Invest scoutet darüber hinaus weltweit Geschäftsmodelle in den Sektoren Energie, Mobilität und Real Estate und investiert sowohl in nationale als auch in internationale Startup-Teams, greift aber auch matchende Geschäftsideen auf, um diese im Business Engineering-Ansatz gemeinsam mit Unternehmen zu pilotieren, zu realisieren und skalieren. Zu dieser neuen Initiative **lädt Blue Minds interessierte österreichische Unternehmen aus den Sektoren Energie, Mobilität und Real Estate als Co-Investoren ein**, aber auch dazu, unserem internationalen Netzwerk, bestehend aus High Tech-Teams, Investoren und multinationalen Unternehmen beizutreten.

**Industrie braucht vertrauensvolle Partner.** Für die einwandfreie Umsetzung von Projekten mit unseren Industriepartnern zeichnet sich das interdisziplinäre Team unserer Blue Minds Tochter Techhouse verantwortlich. Techhouse stellt sicher, dass unsere Partner nicht nur Zugriff auf ein exklusives internationales Netzwerk in ihrer Industrie erhalten, sondern auch von Synergieeffekten profitieren können, die außerhalb ihrer unmittelbaren Industriegrenzen liegen (cross-industry exchange). Das Techhouse-Team begleitet zudem die Kunden der Blue Minds Gruppe von der Strategie, Konzeptionierung bis zur marktreifen Entwicklung von innovativen Services, Produkten und Plattformen in Zusammenarbeit mit den internationalen Top-Experten. Die Techhouse Technologie-Expertise fokussiert aktuell auf Künstliche Intelligenz und Machine Learning, Cyber Security und Blockchain-Technologie.

**Über uns.** Die in Österreich gegründete Blue Minds Group zählt zu den Innovationsführern im Energie- und Infrastruktursektor mit Standorten in Wien, Linz, Graz, Tel Aviv und München mit rund 60 Mitarbeitern. Der Schwerpunkt des Beteiligungs-Portfolios liegt dabei auf Operational Technologies und AI-basierter Datenintegration. Blue Minds entwickelt Unternehmen im Umfeld der Energietransformation, Mobilität und Real Estate und investiert seit 2014 in Frühphasen-Startups und High-Tech Companies in der DACH-Region, in Israel und Übersee. ★



EVELINE  
STEINBERGER-KERN

## ZUR AUTORIN

Gründerin und Geschäftsführerin der Blue Minds Group. Zuvor war sie 15 Jahre in der Industrie in diversen leitenden Positionen tätig, darunter Verbund oder Siemens. 1998 hat sie in Graz an der KF-Universität promoviert und später das Management Programm INSEAD in Fontainebleau absolviert.

[www.blueminds-company.com](http://www.blueminds-company.com)  
[www.build-and-invest.com](http://www.build-and-invest.com)  
[www.tech-house.io](http://www.tech-house.io)

# Botschaft nach Davos: Wir brauchen mehr Kapitalismus

*In Davos reichte die Prominenz, die nach einem Systemwechsel rief, von Greta bis Prinz Charles. Vernunft bleibt auf der Strecke.*

Von allen Seiten gibt es derzeit Kritik am Kapitalismus. Es ist deshalb kein Wunder, dass – wie einer globalen Umfrage zu entnehmen ist – sich eine Mehrheit gegen den Kapitalismus ausspricht. In Deutschland sind 55 % der Befragten der Meinung, dass der Kapitalismus in seiner jetzigen Form mehr schadet als hilft. Auf dem diesjährigen Davoser Wirtschaftsforum reichte die Prominenz, die nach einem neuen Wirtschaftssystem jenseits des Kapitalismus rief, von Greta bis Prinz Charles.

In diesem an Hysterie grenzenden Taumel haben es die Stimmen der Vernunft nicht leicht. Ein Plädoyer für einen radikalen Kapitalismus ist aber gerade deshalb sehr nötig.

**Kapitalismus auf der Anklagebank.** Wieder einmal steht der Kapitalismus vor Gericht. Die Ankläger sind zahlreich. Es sind nicht nur wie üblicherweise die Linksintellektuellen und Medienstars, nun stimmen auch Multimilliardäre in das Klagelied ein.

Offensichtlich tun sich viele Menschen schwer damit, das kapitalistische Wirtschaftssystem richtig einzuordnen und angemessen zu beurteilen. Man glaubt an den Staat und verkennt offenbar, dass die Marktwirtschaft den besseren Lösungsweg darstellt.

Man stelle sich vor, die Menschen wären in den 70er Jahren auf die Unheilprognosen des Club of Rome hereingefallen und man hätte auch im Westen eine Zentralverwaltungswirtschaft etabliert, um die als bevorstehend angekündigte Energiekrise und Hungersnot zu bewältigen. Die Folge wäre nicht der heutige Überfluss, sondern in der Tat wäre es genau dadurch zur Planwirtschaft und zum angekündigten Massenelend gekommen.

In den 70er Jahren des vorherigen Jahrhunderts hat die Stimme der Vernunft noch gesiegt. Angesichts des Meinungsterrors, der heute herrscht, könnte es diesmal jedoch anders kommen. Die

Gefahr besteht, dass im Namen des Klimaschutzes der Kapitalismus immer mehr aufgelöst wird. Je mehr jedoch der Sozialismus überhand nimmt, desto geringer wird die Leistungskraft der Wirtschaft. Eine schwache Wirtschaft dient nun ihrerseits dazu, noch mehr Staatseingriffe zu fordern. Kommt diese Spirale einmal richtig in Gang, ist sie nicht mehr aufzuhalten. Aufklärung tut Not.

Besonders dringend ist die Aufgabe, Wesen und Funktion des modernen Kapitalismus richtig zu begreifen, und zu verstehen, wie Marktwirtschaft im Gegensatz zur Zentralverwaltungswirtschaft funktioniert.

**Monetäre Unternehmenswirtschaft.** Der Begriff „Kapitalismus“ wurde im 19. Jahrhundert als politischer Kampfbegriff erfunden und wird auch heute noch so gebraucht. Kapitalismus ist aber so alt wie die Menschheit selbst, wenn man dieses Wirtschaften als den Gebrauch von Werkzeugen zur Güterherstellung versteht. Auch den Versuch, sozialistische Gemeinwirtschaften zu etablieren, hat es in der Geschichte immer wieder gegeben – eine Beobachtung, die Igor Schafarewitsch dazu antrieb, den „Todestrieb in der Geschichte“ als Motiv des Sozialismus zu untersuchen.

Je mehr diese sozialistischen Gesellschaften die Akkumulation von Kapital einschränken, desto mehr geraten sie in Verfall. Indem der Sozialismus Kapital zerstört, geht auch der Kapitalismus zugrunde. Dabei kann man aber den kapitalistischen Gesetzmäßigkeiten nicht entkommen und zum Beispiel erwarten, mit mehr Sozialismus käme auch mehr Wohlstand oder dieser ließe sich auch nur erhalten.

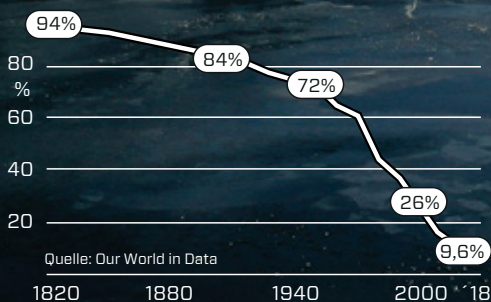
An der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert ist es dazu gekommen, dass der moderne Kapitalismus auf der Basis des Eigentums an Produktionsmitteln als unternehmerische Geldwirtschaft der Durchbruch gelang. Die industrielle Revolution



ANTONY P.  
MUELLER

**Abb 1. RÜCKGANG DER ARMUT SEIT DER INDUSTRIELLEN REVOLUTION**

Anteil der extrem Armen an der Weltbevölkerung



**Abb 2. GRUNDBAUSTEINE DES MODERNEN KAPITALISMUS**



Quelle: Kapitalismus ohne Wenn und Aber

erwies sich als die entscheidende Singularität der Wirtschaftsgeschichte. Bis dahin kannte die ganz große Mehrheit der Menschen nur Elend und Not.

**Gewinne schaffen Wohlstand.** Das herausragende Kennzeichen des modernen Kapitalismus ist es, dass spezialisierte Firmen gewinnorientiert wirtschaften. Da auf Wettbewerbsmärkten der Gewinn von der Produktivität abhängt, zwingt das System die Firmen zu laufender Kostenkontrolle und zur Innovation. So ist es überall dort zu einer Erhöhung des Wohlstands gekommen, wo sich der moderne Kapitalismus möglichst frei entfalten konnte. Je weiter sich dieser Kapitalismus in der Welt ausbreitete, desto mehr ging der Anteil der extrem Armen an der Bevölkerung zurück (Abb. 1).

Der moderne Kapitalismus als monetäre Unternehmenswirtschaft zeichnet sich gegenüber den Wirtschaftsformen der Vergangenheit dadurch aus, dass er die Massenarmut lindert und schließlich zum Verschwinden bringt. Im Kapitalismus ist der Kunde König und so letztlich der Endverbraucher der Dreh- und Angelpunkt des Systems.

Der Kapitalismus beruht auf der Grundlage des

Privateigentums an Produktionsmitteln. „Kapital“ in diesem Sinne ist das Kernstück des Kapitalismus. Eigentumsrechte sind zwar eine notwendige Bedingung für das Funktionieren des Kapitalismus, aber für sich allein genommen ist Eigentum nicht ausreichend. Erst wenn preisgesteuerte Wettbewerbsmärkte hinzukommen und wenn der Privatinitiative Raum eingeräumt wird, funktioniert das kapitalistische System.

Der Kapitalismus ist umso funktionsfähiger, je mehr das Eigentum an Produktionsmitteln gesichert ist, je mehr Wettbewerb und freie Preisbildung herrschen und je mehr Freiraum für die Privatinitiative besteht (Abb. 2).

**Der Konsument hat das Sagen.** Der Hauptunterschied zwischen Kapitalismus und Sozialismus besteht darin, dass im Kapitalismus der Konsument das Sagen hat und damit die Marktwirtschaft notwendigerweise dezentral gesteuert wird. Im Sozialismus hat die Staatsherrschaft das Wort. Das System wird von oben herab zentral gesteuert. Im Sozialismus ist der Endverbraucher das letzte Glied der Befehlskette. Im Unterschied zum Kapitalis-

mus, bleiben in einer sozialistischen Wirtschaft die Bedürfnisse und Wünsche des Einzelnen notwendigerweise auf der Strecke. Wer Sozialismus wählt, entscheidet sich damit für Armut und Unfreiheit.

**Friedrich A. von Hayek.** In einer Marktwirtschaft sind die tatsächlichen Besitzer eines Wirtschaftsunternehmens nicht die juristischen Eigentümer im formalen Sinn. Den Wert des Eigentums bestimmen die Kunden, je nachdem, ob sie Produkte dieses Unternehmens kaufen oder nicht. Im kapitalistischen Wirtschaftssystem ist alles Wirtschaften auf den Konsumenten hin ausgerichtet. Diejenigen Firmen, die sich den Wünschen des Konsumenten widersetzen und an ihm vorbeiproduzieren, überleben nicht und werden durch andere Firmen ersetzt, welche die Kundenwünsche schneller, genauer und billiger erfassen als die Konkurrenz.

Friedrich A. von Hayek (1899-1992) hat das Wesen der Marktwirtschaft dadurch gekennzeichnet, dass in diese Ordnung „viel mehr Wissen von Tatsachen eingeht, als irgendein einzelner Mensch oder selbst irgendeine Organisation wissen kann“. Darin sieht Hayek den Grund, „weshalb die Marktwirtschaft mehr leistet als irgendeine andere Wirtschaftsform.“ Allerdings gibt es den Kapitalismus nicht in Reinform. Wir leben in Staatswesen und der staatliche Einfluss auf die Wirtschaft ist allenthalben sichtbar. Viele Probleme werden „dem Kapitalismus“ in die Schuhe geschoben, obwohl eben nicht der freie Kapitalismus die Ursache ist, sondern der Staatseingriff. Dies wird heutzutage besonders deutlich, wenn man die Geldpolitik betrachtet. Unsere Geldordnung ist per Gesetz dem Staat in die Hand gegeben. Im Gegensatz zu den dezentral operierenden Märkten, wird das Geld zentral von der Notenbank reguliert, die zurecht auch „Zentralbank“ genannt wird.

Viele geben so völlig zu Unrecht dem „Kapitalismus“ die Schuld an der wachsenden Vermögensungleichheit; sie verkennen, dass die wahre Ursache in der Geldordnung liegt. Der Zins dient als Herrschaftsinstrument und wenn die Zentralbanken, so wie seit einiger Zeit, den Zinssatz auf Null und sogar darunter ansetzen, steigen die Preise der Sachwerte, vor allem bei Immobilien und Aktien. Wer hat, dem wird gegeben. Der Kleinsparer bekommt immer weniger oder fast gar nichts für sein Sparkonto, während gleichzeitig zum Beispiel die Immobilie, die er erwerben will, immer teurer wird. Dies ist kein wahrer Kapitalismus, wenn der Staat die Geldordnung bestimmt, den Leitzins festsetzt und darüber hinaus sich über Steuern und Abgaben

über die Hälfte des Sozialprodukts direkt aneignet. Die heute praktizierte Geld- und Steuerpolitik dient nicht dem Volkwohlstand, sondern ist ein Instrument, um einen globalen Zentralstaat zu errichten. Der so genannte „Klimanotstand“ ist dafür das passende Alibi.

**Herrschaftsfrei.** Echter Kapitalismus wäre herrschaftsfreier Kapitalismus. Dieser Kapitalismus ist ein Projekt der Zukunft. Gegenwärtig ist es noch so, dass einige Länder dem kapitalistischen Ideal näherkommen und andere weniger. Kein Land kann aber das Ideal erfüllen. Je intensiver der Wettbewerb auf preisgesteuerten Märkten, je mehr unternehmerische Freiheit und je mehr die Rechtsansprüche auf Privateigentum an Produktionsmitteln geachtet werden, desto begüterer sind die Menschen in solch einem Land. Das zeigt die geschichtliche Erfahrung. Was bis jetzt galt, wird in Zukunft noch mehr gelten: je mehr ein Land sich dem reinen Kapitalismus annähert, desto wohlhabender wird es. Umgekehrt gilt, dass die Gesellschaften, die den sozialistischen Weg gehen, nicht nur verarmen, sondern auch die Freiheit verlieren werden.

**Fazit.** Die Forderung nach einem globalen Klimaschutz dient dazu, die freie Konsumentenwahl einzuschränken und die Märkte zu regulieren. Der Zentralismus nimmt damit zwangsläufig zu. Nicht nur die individuelle Freiheit geht verloren, auch der allgemeine Wohlstand sinkt. Die Mehrheitsmeinung irrt, wenn sie glaubt, der Sozialismus würde mit den Herausforderungen unserer Zeit besser zurechtkommen als der Kapitalismus. Man erkennt zwar richtigerweise, dass das gegenwärtige System defizitär ist, aber das Problem mit unserem Wirtschaftssystem ist nicht, dass es zu kapitalistisch ist, sondern dass es zu wenig kapitalistisch ist. Mehr Sozialismus hieße mehr Staat, und damit würden die schon vorhandenen Probleme noch weiter zunehmen.

Die Lösung der Probleme verlangt nicht mehr Staat, sondern weniger Staat und damit mehr Kapitalismus. ☘

## ZUM AUTOR

Antony P. Mueller hat jüngst bei Amazon die Taschenbücher „Kapitalismus ohne Wenn und Aber“ und „Feinde des Wohlstands“ veröffentlicht. Im Juli letzten Jahres ist eine erweiterte Ausgabe seines Traktats „Principles of Anarcho-Capitalism and Demarchy“ erschienen. Er lehrt Wirtschaftswissenschaften, insbesondere Makroökonomie, an der brasilianischen Bundesuniversität

# Impact Investing

## Europa rückt beim 50. Weltwirtschaftsforum in Davos in den Fokus

Seit 1971 bringt Klaus Schwabe die Spitzen aus internationaler Wirtschaft, Politik, Wissenschaft sowie Zivilgesellschaft im Schweizer Bergdorf Davos zusammen. Fest davon überzeugt, dass die Probleme der Welt nur im Dialog gelöst werden können. Trägt seine Vision Früchte und kann das World Economic Forum zur Lösung der globalen Probleme beitragen? Oder ist es Teil des Problems und dient nur der Durchsetzung der eigenen Interessen der globalen Eliten?

Eines ist sicher: Während des Weltwirtschaftsforums in Davos, ist die Welt in Aufruhr: Klimakrise, Brexit, brennende Regenwälder und der Handelskrieg zwischen USA und China involvieren die Gesellschaft.

**Die Wirtschaft gibt den Ton an.** Es ist das erste Mal, dass die Wirtschaft den Ton angibt und die Regierungen – so scheint es – hinterher hinken. Zumindest sieht es so aus, wenn man den Blick auf die Reduktion von CO<sub>2</sub> Emissionen wirft. Große institutionelle Investoren in Europa, wie etwa die Allianz, haben sich bereits in einem Zusammenschluss verpflichtet, ihre Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null-Treibhausgasemission umzustellen. Gestartet hat das Bündnis mit einem Gesamtanlagevermögen von 2,4 Billionen USD. Nach dem Start des Bündnisses im vergangenen September sind weitere große Investoren hinzugekommen und nach Davos wird dieses Anlagevermögen vermutlich bald mehr als doppelt so hoch sein.

**Kapitalumschichtungen in Richtung Nachhaltigkeit.** Viele große institutionelle Investoren und Vermögensverwalter wollen nachhaltiges Wirtschaften zum neuen Standard für ihre Investitionen machen. Beispiel Kohle Abbau. Bislang auch für viele Finanzinstitute ein ganz normales Geschäft – doch in der Finanzindustrie hat ein grundlegendes Umdenken begonnen. Es wird somit, ganz einfach gesagt, große Kapitalumschichtungen über die nächsten Jahrzehnte in Richtung nachhaltige Unternehmen und Finanzinvestitionen geben und diejenigen, die sich diesem Thema entziehen wollen, werden dann entsprechend von den Finanzmärkten abgestraft werden.

Nicht nur auf dem Weltwirtschaftsforum, dem Treffpunkt globaler Großkonzerne und Investoren, sondern auch bei regionalen Banken wird mittlerweile Nachhaltigkeit eingefordert. Das passiert natürlich

nicht über Nacht, aber irgendwann muss begonnen werden, um irgendwann das Zielniveau zu erreichen.

**Diskussion auf Basis des Klimaschutzes.** Am diesjährigen Treffen in Davos nehmen etwa 3.000 Vertreter von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft teil. Politik und Wirtschaft liegen ganz eng beieinander – gerade jetzt. Die Politik muss handeln, weil die Ökologie nun die Vorgaben liefert. Deswegen ist die Diskussion in Davos dieses Jahr eine sehr stark politisch-wirtschaftliche auf der Basis des Klimaschutzes. Von der Leyen hat auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos für ihren Klimapakt geworben. Damit soll die Wirtschaft in der EU klimafreundlich umgebaut werden. Die Rede der EU Kommissionschefin hat zu diesem Themenkreis nicht viel Neues geboten – sie hat den Green-Deal ja schon in Brüssel vorgestellt und dort auch deutlich gemacht, dass etwas passieren muss im Zusammenhang mit dem CO<sub>2</sub> und der Klimasituation und auch, dass die EU möglicherweise der erste Kontinent sein könnte, der 2050 klimaneutral ist. Bis 2030 will man CO<sub>2</sub> immerhin um die Hälfte reduzieren.

**Die Kraft von Kooperationen.** Aber das was ihre Rede in Davos an Neuigkeiten zu Tage brachte, mögliche Zusatzzölle für nicht-klimafreundliche Waren, das hat dann auch sofort Reaktionen hervorgerufen. Generell ist das wohl eine Aussage, die politisch noch erhebliche Folgen haben wird, obwohl von der Leyen betonte, sie würde es bevorzugen, die Handelspartner zu überzeugen an gleichen Wettbewerbsbedingungen zu arbeiten – von denen letztlich alle profitieren – anstatt ihnen mit Importschranken zu drohen.

Außerdem sprach sie in ihrer Rede davon, dass man die Kraft der Kooperation, gegründet auf Fairness und gegenseitigem Respekt, neu entdecken müsse. Dieser Meinung bin ich auch!

Und ... auch die Tagung in Davos selbst ist umweltfreundlicher geworden, das Kongresszentrum wird mit Solarenergie und Geothermie versorgt. ✪

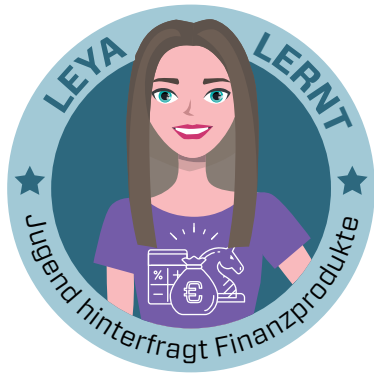
### ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance



SUSANNE  
LEDERER-PABST



# AHA-ERLEBNIS: WOMIT DIE HEUTIGE JUGEND SICH SO ALLES BESCHÄFTIGT

**Es freut mich sehr, dass du uns für die nächsten Tage beim Börse Social Magazine verstärkst, wie bist du eigentlich auf uns gekommen?**

**Laurenz Schwieger:** Ich habe an unserer Schule euer Magazin gesehen und das hat mich sehr angesprochen. Ich interessiere mich persönlich für Geldanlage und möchte mehr darüber erfahren.

**Du hast uns erzählt, dass du dich selbst mit Onlinehandel beschäftigst. Wie funktioniert das?**

Wenn man Videogames spielt, kommt man früher oder später zu den sogenannten Skins. Ein Skin ist das Design vom Inventar, das man bei Videogames nutzen kann. Und die können auch getauscht werden. Das Können vom Inventar selbst wird dadurch jedoch nicht verändert.

**Das ist jetzt nicht jenes Handeln, das meine Börse-Kollegen meinen würden, aber es klingt sehr interessant. Also: Wenn es das Können nicht verändert, warum legt man sich dann solche Skins zu?**

Die meisten Leute sehen es als Investition. Fast immer kann man einen Skin auch besser wieder weitertauschen. Neue Skins müssen erst bekannt werden, da dauert es länger bis sie wertvoller werden. Dazu kommt, dass der Wert sinkt, wenn der Skin nicht gut bei der Community

Laurenz Schwieger hat uns im Rahmen eines Praktikums, das er als Praxisorientierung und Businessstraining von seiner Schule aus, der Vienna Business School, absolviert, zwei Tage lang unterstützt. Privat beschäftigt er sich schon seit einiger Zeit mit Kryptowährungen. Seine Favoriten: Bitcoins und das Tauschen mit Skins aus Videospiele. Ich habe die Chance genutzt und ihn gleich zu diesen Themen befragt.

Text: Leya Hempel





ankommt. Manche Leute beschaffen sich aber auch Skins nur um andere Spieler zu beeindrucken. Das ist ähnlich wie bei Markenkleidung, die ja oft auch nicht „besser“ ist als Nicht-Markenprodukte, aber wesentlich teurer.

#### **In welchen Spielen kann man die verschiedenen Skins verwenden?**

Das bekannteste Spiel dafür ist CS Go, weitere beliebte Spiele dafür sind zum Beispiel Dota2 oder Team Fortress2.

#### **Wie viel kosten solche Skins zirka, also in welchem Größenbereich wird hier getauscht?**

Das kann ganz unterschiedlich sein. Manchmal ist das gleiche Inventar, nur weil es eine andere Farbe hat, viel wertvoller. Andere Faktoren, die den Wert verändern, sind Float und Pattern, quasi die Gebrauchsspuren und die verschiedenen Farben und Muster auf dem Inventar.

#### **Was macht eigentlich einen guten Spieler aus?**

Mit einer schnellen Auffassungsgabe, Flexibilität und Logik kann man schon recht erfolgreich sein.

#### **Welche Themen interessieren dich in Sachen Geldanlage?**

Ich verfolge den Aktienmarkt und versuche herauszufinden, warum die Kurse gerade rauf oder runter gehen. Auch Kryptowährungen wie Bitcoins sind ziemlich spannend – da gibt es sogar eigene Apps, die über das ganze Marktgeschehen informieren.

#### **Welche Apps sind das zum Beispiel und wie funktioniert der Vorgang beim Handel mit Bitcoins?**

Am bekanntesten sind die Apps You-Holder oder Coinbase. Wenn man alt genug ist, kann man die Bitcoins handeln wie Aktien – man kauft und verkauft. Davor dotiert man ein Konto

über eine Kreditkarte, man kann das Geld später auch auf die Kreditkarte zurückdotieren lassen. Freilich zahlt man für jede Transaktion Spesen.

#### **Ist deiner Erfahrung nach das Investieren in Kryptowährungen eher ein Burschen-Thema oder gibt es auch viele Mädels, die das machen?**

In meinem Freundeskreis beschäftigen sich eigentlich nur Jungen damit. Wir reden oft darüber und tippen, ob es in nächster Zeit rauf oder runter gehen wird.

#### **Woher kommt das Interesse an solchen Märkten?**

Eigentlich aus dem Gaming-Bereich. Bei den Spielen geht es ja wie gesagt mittlerweile auch nicht nur um das Spiel selbst, sondern oft auch um die erweiterten Möglichkeiten zum Tausch von Inventar. Das kann schon sehr interessant sein.

#### **Hast du schon eine Idee, ob du das auch mal beruflich später machen willst?**

Einen Job im Bankenumfeld kann ich mir für mich schon gut vorstellen, insbesondere die Digitalisierung ist in dem Bereich sehr spannend. Am besten gleich diesen Sommer, da suche ich noch einen Praktikumsplatz. Ich glaube das Interesse an Aktien und Geldanlage wird weiter zunehmen. So wie die derzeitige Lage ist, glaube ich, dass es in absehbarer Zeit keine Zinsen mehr für das Sparen geben wird.

**Danke sehr für das Interview. ☺**

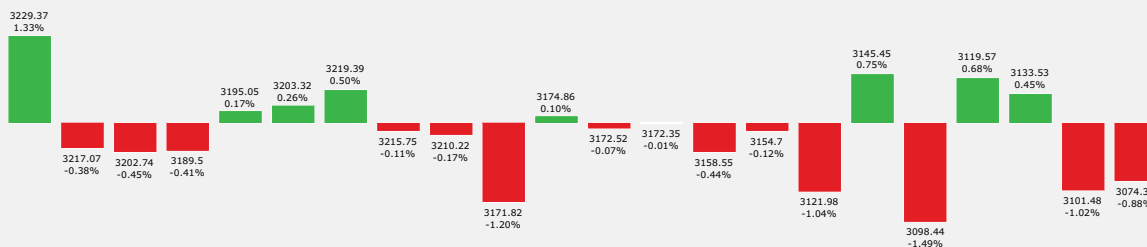
[https://boerse-social.com/page/newsflow/laurenz\\_schwieger\\_lautet\\_die\\_ouverture\\_bell\\_fur\\_freitag](https://boerse-social.com/page/newsflow/laurenz_schwieger_lautet_die_ouverture_bell_fur_freitag)



**Ist deiner Erfahrung nach das Investieren in Kryptowährungen eher ein Burschen-Thema oder gibt es auch viele Mädels, die das machen? In meinem Freundeskreis beschäftigen sich eigentlich nur Jungen damit.**

Laurenz Schwieger

## Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit dem Jänner chronologisch losgeht, hier wieder die bekannte Einzeltagesübersicht in Balkenform. Der **ATX** verlor nach gutem Auftakt **-3,53 Prozent** auf **3074,31 Punkte**. Die **Nr. 1** im Jänner war die **Nr. 1** aus 2019, **S Immo**. Diesmal mit **+8,5 Prozent**. Monatshighlights waren die Barkapitalerhöhung der S Immo sowie die große Umplatzerung bei Marinomed .

### #GABB INTRO 2.1.

CHRISTIAN DRASTIL

**Willkommen im neuen Jahrzehnt! Börslich sieht das alles zunächst sehr gut aus.** Wie angekündigt gibt es ab heute einige **Änderungen im #gabb**, im Zentrum steht die neue Depotlogik. Künftig veröffentlichen wir täglich unser Real-Money-Depot, das wir beim neuen **Brokerage-Partner bankdirekt.at** führen. Das **wikifolio "Stockpicking Österreich"** bleibt natürlich und wird der **größte Bestandteil sein**. Mit dem für jede(n) investierbaren **wikifolio wollen wir uns am ATX messen**, das Depot hat den Anspruch der gesamthaften Geldanlage. Die Depot-Kommunikation wird über einen eigenen täglichen Block im #gabb stattfinden, Start in diesem #gabb. Für **zahlende Abonnenten** wird es auch ein Comeback der **Orderflow-Mails** geben (und das sowohl für wikifolio als auch Depot). Kann man kostenfrei dazuhaben, muss man aber nicht nehmen.

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

ams hat das **endgültige Ergebnis des Bar-Übernahmeangebots für Osram Licht AG veröffentlicht** und erreichte nach der weiteren Annahmefrist eine **Annahmequote von 59,9 Prozent**. Damit nicht mehr als vor der "Nachfrist", als ca. 59,27 Prozent gehalten wurden. Das Unternehmen plant, wie bereits angekündigt, seine Aktionärinnen und Aktionäre zu einer **außerordentlichen Hauptversammlung am 24. Jänner** einzuladen, um eine Bezugsrechtskapitalerhöhung im Umfang von 1.649 Mio. Euro zur teilweisen Refinanzierung der Akquisitionsfinanzierung zu beschließen.

Der **Handel der European Lithium-Aktie** wurde nach einer mehrtägigen Aussetzung **wieder aufgenommen**. Das Unternehmen informierte, wie berichtet, über eine Finanzierung. Diese News kommen offenbar gut an, die **Aktie kletterte in Wien am Vormittag mehr als 20 Prozent nach oben**.

Bei der **Österreichischen Staatsdruckerei Holding AG** wurde **bis Ablauf der mit der Wiener Börse vereinbarten Frist am 31.12. 2019 kein Streubesitz von 2 Prozent erreicht**. Hintergrund ist, dass seit 2018 für Emittenten im Amtlichen Handel der Wiener Börse dieser Mindeststreubesitz gilt, wie bereits in einer Ad Hoc-Mitteilung im Jahr 2018 veröffentlicht wurde. Damals stellte die Gesellschaft auch klar, wenn es nicht gelingt, den Mindeststreubesitz von 2 Prozent herzustellen, die Möglichkeit bestehe, dass die Wiener Börse im Anschluss ein Verfahren auf Widerruf der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Amtlichen Handel der Wiener Börse einleiten werde.

### DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Hier zum 1. Mal der Depotteil. Einzige Position zum Jahresende waren **100 Stück** des wikifolios **Stockpicking Österreich**, der Marktwert lag zum Ultimo bei 16.259 Euro, der Rest von 91.287 Euro ist Cash.



IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS, +43 (0)1 88090 2290  
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





## DAS WESENTLICHE DES MONATS VON CHRISTINE PETZWINKLER

mit Marktinputs von Christian Drastil, Insti-Inputs von Wolfgang Matejka und Privatanleger-Inputs von Günter Luntsch, dazu 20 Zertifikate-Ideen aus der Redaktion



### #GABB INTRO 3.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Liebe Leser! Na das war einmal **ein feiner Jahresauftakt**, die Aktienmärkte zeigten sich im Plus und wir hatten (für mich überraschenderweise) sogar einen **Zugriffsrekord auf boerse-social.com**, eine fünfstellige Anzahl an Unique Clients hatten wir bisher nicht oft an einem einzigen Tag. Und gestern die höchste davon.

Die Nachricht des Tages war aber **eine andere**, siehe diesen **kleinen Auszug aus dem Regierungsprogramm: "Teilhabe am Kapitalmarkt und private Altersvorsorge stärken"**. Das klingt mal gut, das Kleingedruckte gleich darunter klingt besser: **"Kapitalertragssteuer-Befreiung", "Behaltefrist"**. Mal sehen, ob da nach mehr als einem Jahrzehnt der schweren Belastung für die vorsorgenden Menschen diesmal echt Erleichterung kommt. Strafsteuern und Negativzinsen gibt es eh genug.



### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

**ams hat das Wandelanleihenrückkaufprogramm**, welches am 12. März 2019 angekündigt wurde, am 30. Dezember 2019 nach Ablauf der Laufzeit **beendet**. Im Rahmen des Rückkaufprogramms wurden **Wandelanleihen um mehr als 81 Mio. Dollar zurückgekauft**, wie ams informiert. Zudem hat ams die **Beschlussvorschläge** für die **außerordentliche Hauptversammlung** im Zusammenhang mit der Übernahme von der Osram Licht AG am 24. Jänner 2020 veröffentlicht. So soll das Grundkapital der Gesellschaft unter materieller Wahrung des Bezugsrechts der Aktionäre um bis zu 1.649.000.000 Euro auf bis zu 1.733.419.826 Euro durch Ausgabe von bis zu 1.649.000.000 neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien, auf die jeweils ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro entfällt, mit der gleichen Gewinnanteilsberechtigung wie die bereits ausgegebenen Aktien der Gesellschaft gegen Bareinlage erhöht werden.

### DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN

**HSBC: Bonus-Zertifikat auf Linde Plc-Aktien** Die Linde-Aktie notiert bis zum 15.01.21 (Bewertungstag) immer über 160,00 EUR (Barriere). Der Anleger erhält den Einlösungsbetrag. Der Einlösungsbetrag entspricht dem mit 1,00 (Bezugsverhältnis) multiplizierten maßgeblichen Kurs der Linde-Aktie am 15.01.21 (Bewertungstag). Der Einlösungsbetrag entspricht mindestens 235,00 EUR (Bonusbetrag). Bei Verletzung der Barriere keine Bonuszahlung. DE000TR9ZZH7

**RCB: Express-Zertifikat OMV Express 2** Es besteht jährlich die Chance auf vorzeitige Rückzahlung (Ertrag von 8,5 % pro Laufzeitjahr), wenn der Kurs der OMV-Aktie an einem der jährlichen Bewertungstage auf oder über dem Startwert liegt. Notiert die Aktie unter dem Startwert, verlängert sich die Laufzeit um je ein Jahr - bis auf maximal 5 Jahre. Bei Verletzung der Barriere am Laufzeitende sind Anleger 1:1 dem Marktrisiko ausgesetzt. AT0000A2COL

**UniCredit onemarkets: HVB USD Cap Anleihe mit 95 % Mindestrückzahlung** Sie sind von der Entwicklung des S&P 500® (Price Return) Index überzeugt, wollen sich aber gegen mögliche Kursrückgänge absichern? Außerdem glauben Sie, dass sich der US-Dollar (USD) gegenüber dem Euro stabil entwickeln oder aufwerten wird? Dann könnte sich ein Blick auf die HVB USD Cap Anleihe mit 95 % Mindestrückzahlung der UniCredit Bank AG lohnen. DE000HVB42H1

### DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

**So und nun zum Depot.** Hier habe ich gestern **jene drei Aktien gekauft**, die bei der Experten-Wahl unseres Partners trend am besten abgeschnitten haben. Und zwar **EVN, RBI und Do&Co** zu je ca. **1000 Euro**, die Hauptposition im Depot bleibt natürlich das **wikifolio Stockpicking Österreich**, in dem **Do&Co** ebenfalls neu gewichtet wurde, dazu **Flughafen Wien, Porr, FACC und Kapsch** aufgestockt wurden. Wie erwähnt soll das wikifolio Stockpicking Österreich jene Sicht sein, bei der ich mich mit dem ATX messe und das Depot hat eher den Total Return Ansatz mit dem Ziel von ca. 5-7 Prozent Jahresplus.

Das Depot wird deutlich weniger schwanken. Startwert war bei beiden die ca. 107.500 vom Ultimo. In starken ATX-Phasen wird das wikifolio besser laufen als das Depot, in schwachen Phasen ist es umgekehrt. So wie es ja auch ist. Aktuell 107.919,20 Depot vs. 108.033 wikifolio. **Am wikifolio kann man sich beteiligen, am Depot natürlich nicht.**



### #GABB INTRO 6.1.

CHRISTIAN DRASTIL

**Ich gebe zu, dieser #gabb kommt für mich etwas überraschend**, da ich heute zunächst nicht mit einem Handelstag gerechnet hatte, die neue Feiertagsregelung noch nicht ganz so intuitiv habe. Aber: **In der Früh kamen verdächtige Mails**, die auf einen Handel hindeuteten. Also: **Wenn es einen Handel gibt, gibt es auch einen #gabb**, Opening Bell und so lassen wir aus, da ja auch kein Arbeitstag ist. Immerhin: Die Angleichung des Wiener Handelskalenders an internationale Standards (Feiertags-Handel) generierte **2019** einen zusätzlichen Handelsumsatz von **807 Mio. Euro**. Und siehe folgende Grafik: An diesen Tagen ist heuer zusätzlich zu den Samstagen und Sonntagen handelsfrei. Und da ist der 6. Jänner nicht dabei. Also Handel.

Und es sieht heute nicht gut aus, was eine **interessante Facette auslösen könnte**. Denn: **year-to-date ist der ATX jetzt virtuell im Minus und das war er zuletzt im Jahr 2018**. Denn: 2019 notierte man zu keinem Zeitpunkt tiefer als zum Ultimo (gleich am 1. Handelstag ging es nach oben ...) und auch 2020 gab es ja einen guten 1. Tag.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Neuer Rekord: **2019 verzeichnete die Österreichische Post mit 127 Millionen transportierten Paketen einen neuen Mengenrekord**. Im Vergleich: 2018 waren es noch 108 Millionen, im Jahr 2009 zählte man rund 50 Millionen Pakete. Neben dem boomenden Online-Handel sind auch zusätzliche Mengen, die die Post seit August dieses Jahres für DHL in Österreich zustellt, dafür verantwortlich. Ein neues Allzeit-Hoch wurde am 11. Dezember verzeichnet: 765.000 Pakete wurden allein an diesem Tag von der Post österreichweit verteilt.

Umbau bei Semperit: Die Semperit Group setzt erste Schritte der **neuen Industriegummi-Strategie** um. So wird der Sektor Industrie **künftig in vier statt drei Segmenten organisiert**: Die Business Units Dichtungsprofile und Elastomerplatten werden vom Segment Semperform getrennt und seit 1. Jänner 2020 als **eigenes Segment unter dem Namen SemperSeal** geführt. Semperform hingegen wird sich künftig auf Handläufe, Seilbahnringe, Schifolien und Engineered Solutions (SES) konzentrieren. Mit dem Ziel einer sukzessiven Reduzierung der hohen Abhängigkeit der Semperit-Gruppe vom europäischen Wirtschaftsraum soll in einem ersten Schritt in Nordamerika expandiert werden. Mit dem Ziel, neue Wachstumsregionen und -industrien zu identifizieren und zu erschließen, wird darüber hinaus eine **neue Organisationseinheit Customer Excellence Center (CEC) aufgebaut**, um künftig einen stärkeren Fokus auf nicht erschlossene Industrien, die Digitalisierung des Produktportfolios sowie die Analyse weiterer Anwendungsmöglichkeiten der Semperit-Produktpalette zu richten. Für den Sektor Medizin prüft der Vorstand der Semperit AG Holding verschiedene strategische Optionen, wie es heißt.

Eine erste **Einschätzung** gibt es **zur angekündigten Kapitalerhöhung der S Immo von den Analysten der Erste Group**. Sie meinen: "Eine Kapitalerhöhung erhöht die kurzfristige Flexibilität der Gesellschaft in weitere Bestandsobjekte zu investieren. Ein **positiver Nebeneffekt** wäre die **Verwässerung der bestehenden Hauptaktionäre** Immofinanz und Pecik/Ketterer, denen es jedoch freisteht, über den Markt zuzukaufen. An der langfristigen Investment-Story ändert sich nichts. Die S Immo bleibt attraktiv - und eine Übernahmekandidat. Die (noch?) bestehende Stimmrechtsbeschränkung erschwert es jedoch Investoren, Kontrolle über die S Immo zu erlangen."

Die Erste Group-Analysten sind **insgesamt für das Jahr 2020 weiterhin zuversichtlich und rechnen mit weiteren moderaten Kursanstiegen** und einer attraktiven Dividendenrendite von durchschnittlich knapp 4 Prozent, wie sie im aktuellen Equity Weekly schreiben.

Auch die **Raiffeisen-Experten sind positiv gestimmt**. Die Frage, ob nach einem so starken Börsenjahr 2019 überhaupt weitere Kurszuwächse 2020 realistisch sind, ist für sie mit "Ja" zu beantworten. "Weil an den Börsen auf Jahressicht Momentum über etwaige **'Rückkehr zum Mittelwert'** dominiert. Konkret: Nach Quartalen mit starker Kursperformance bzw. Jahren mit besonders hohen Kurszuwächsen (>20 %) ist die darauffolgende 12-Monats-Performance im Schnitt sogar signifikant besser als im langfristigen Durchschnitt!", erklären sie im wöchentlichen Marktausblick.

**Zuversichtlich sind auch die Experten der Wiener Privatbank**: Sie sind von der langfristig **ausgezeichneten Investmentperspektive von Aktien als Anlageklasse** absolut überzeugt und deshalb in dieser auch stark investiert. "Aktien gefallen uns nach wie vor bewertungstechnisch um einiges besser als Anleihen! Auf der Equity-Seite sind wir - verglichen mit dem MSCI World - in Europa stärker allokiert, in Nordamerika hingegen aus Bewertungsgründen vergleichsweise untergewichtet und in Schwellenländern nur gering investiert", meinen die Analysten im aktuellen Wiener Privatbank Weekly.

DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Beim Depot bei der [www.bankdirekt.at](http://www.bankdirekt.at) habe ich heute folgendes gemacht: "Ich platziere einen Auftrag über 65 Stück von **RCB Discount Zert DOC 23.09.2020 (AT0000A26H04)**, mit einem Betragslimit von 75,850 EUR und einer Gültigkeit bis 06.01.2020, am Handelsplatz WIEN. Der Auftragswert beläuft sich auf 4.945,81 EUR .

**Idee**: Ein klassisches Discount Zerti mit **Laufzeit 18.9.2020, Cap 87**. Bei gleichbleibenden bzw. leicht steigenden Kursen der Do&Co-Aktie ist eine Seitwärtsrendite von rund 14 Prozent möglich (bezogen auf die Restlaufzeit). Order noch nicht erfüllt.



SIE HABEN FRAGEN ZUR EUROPEAN LITHIUM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

KATHARINA LÖCKINGER HEAD OF EUROPEAN COMMUNICATIONS  
+43 (0)720 511996  
KATHARINA.LOECKINGER@EUROPEANLITHIUM.COM





## #GABB INTRO 7.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Wie gestern geschrieben: Eigentlich dachte ich ja, dass die Woche erst heute losgeht, aber es wurde **gehandelt am Dreikönigstag** und **das ist gut so**. Es war letztendlich kein schlechter Tag, wir sind nämlich - anders als der DAX - mit dem ATX auf **Schlusskursbasis doch nicht ins ytd-Minus** gerutscht. Wie erwähnt: Der ATX war zuletzt Ende Dezember 2018 im Minus, da er 2019 zu keinem Zeitpunkt tiefer als zum Ultimo notierte und auch 2020 blieb er auf Schlusskursbasis bisher stets darüber. **Und Good News gibt es vom Sentiment her**: Die Konjunkturstimmung unter Anlegern im Euroraum hat sich im neuen Jahr trotz der Iran-Krise verbessert. Der vom Analysehaus Sentix erhobene Konjunkturindex stieg im Januar gegenüber dem Vormonat um 6,9 Punkte auf 7,6 Zähler. Das ist der dritte Anstieg in Folge und der **höchste Wert seit November 2018**. Die Unruhen rund um den Konflikt zwischen den USA und Iran seien von den Befragten entweder ignoriert oder als nicht entscheidend für die Konjunktur angesehen worden, kommentierte Sentix die Umfrageergebnisse. Die **Befragung fand vom 2. bis 4. Januar statt**.

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 7.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

**voestalpine-Vorstand Franz Kainersdorfer** hat am 3. Jänner 2020 1.500 Aktien zu je 24,92 Euro erworben und somit insgesamt **mehr als 37.000 Euro investiert**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

## #MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Die deutsche **Veganz Group AG**, Anbieter von veganen Lebensmittel, die auch bei den heimischen **Spar-Märkten** im Sortiment sind, plant die **Emission einer Schuldverschreibung** im Volumen von bis zu 10 Mio. Euro, die über die Laufzeit von fünf Jahren mit 7,5 % p. a. verzinst ist.



## #GABB INTRO 8.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Heute ist **der bereits 5. Handelstag 2020** und nur der 1. Tag war im Plus, die weiteren waren im Minus, trotzdem ist ytd noch ein ATX-Plus von 0,08 Prozent da, der Ultimewert 2019 liegt bei 3186,94 Punkten. Wie erwähnt: Der ATX war zuletzt Ende Dezember 2018 im Minus, da er 2019 zu keinem Zeitpunkt tiefer als zum Ultimo notierte und auch 2020 blieb er auf Schlusskursbasis bisher stets darüber. Gestern gab es das größte Tagesminus eines ATX-Titels 2020, **Verbund verlor 2,97 Prozent**. Dafür hat mit der OMV erstmals ein Titel mehr als 30 Mio. Euro Tagesvolumen gehabt.

Im ATX hatten **4 Titel höhere Handelsvolumina als 2019**, an der **Spitze Do&Co mit +90 Prozent** vs. durchschnittliche 2019er-Tage und 16 Titel mit weniger als 2019, Schlusslicht ist die **VIG mit 47 Prozent weniger als 2019**. Wenn Do&Co weiter Volumen sammelt, kann man eventuell doch noch über den März hinaus im ATX bleiben, aber derzeit sind Mayr-Melnhof und EVN sehr starke Konkurrenz. Ich werde das mitverfolgen. **Palfinger ist als jene Aktie übergeblieben, die an allen bisher 4 Handelstagen 2020 im Plus ist**. OMV und Semperit hatten bis gestern weiße Weste, konnten aber kein weiteres Plus anhängen.

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 8.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

**UBM Development** hat vor Jahresende 2019 noch drei in Entwicklung befindliche **Projekte veräußert**: Zwei Hotels in Polen, das Mercure Mlynska in Kattowitz und das ibis Styles Mogilska in Krakau, wurden an Union Investment veräußert. Zudem erfolgte der Globalverkauf eines Wohnbauprojekts in der Baranygasse 7 im 22. Wiener Gemeindebezirk an die Buwog. Der **Veräußerungserlös** belief sich auf insgesamt rund **120 Mio. Euro**. „Bei Wohnen setzt sich der Trend zu Gesamtverkäufen jetzt auch in Österreich durch. Unser Hotelgeschäft ähnelt schon fast einer Fabrik“, kommentiert Thomas G. Winkler, CEO der UBM Development.

S Immo-Aufsichtsrat und **IVA-Chef Wilhelm Rasinger hat wieder 5 Immo-Aktien erworben**. Und zwar am 7. Jänner 1000 Stück zu je 22,1 Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Seit Dezember hat Rasinger mehrere tausend Stück erworben.

Die **Wiener Börse** verzeichnet **im Dezember 2019 Aktienumsätze von 4,64 Mrd. Euro**. Die fünf **meistgehandelten** österreichischen **Aktien** im vergangenen Monat waren **Erste Group, OMV, voestalpine, RBI und Andritz**. Die Aktienumsätze lagen im Gesamtjahr 2019 bei rund 60 Mrd. Euro. Zum Vergleich: Im Dezember 2018 lag das Handelsvolumen bei 5,45 Mrd. Euro, im gesamten Jahr 2018 bei 70,49 Mrd. Euro.



# WERTE ENTWICKELN.

Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at  
+43 1 22795-1125  
sylwia.milke@simmoag.at  
+43 1 22795-1123



Die **OMV bleibt nach der jüngsten Reallokation einziger Österreich-Beitrag im Ve-RI Equities Europe Fonds**. Die Zusammensetzung des Ve-RI Equities Europe Fonds hat sich insgesamt aber verändert, es wurden zwölf der 36 im Portfolio befindlichen Werte ausgetauscht, wie der Fondsmanager La Française Group mitteilt.

Die nunmehr im global market der Wiener Börse handelbare französisch-österreichische Biotech-Company **Valneva** gab bekannt, dass **am 24. Februar 2020 mit der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) ein Treffen** zum Ende der Phase 2 (EOP2) **für ihren Chikungunya-Einzelimpfstoffkandidaten geplant** ist. Dabei will Valneva den Plan für klinische Studien und Lizenzen der Phase 3 vorlegen. VLA1553 wurde von der FDA mit der Fast Track-Kennzeichnung ausgezeichnet und ist möglicherweise für einen Priority Review Voucher berechtigt, wie es heißt.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Jetzt ist es da.** 2020 liegt vor uns. Die Welt dreht sich noch immer, aber wir wissen nach wie vor nicht wie lange noch. Jeden Tag eine neue Bedrohung. Schlagzeilen im Stakkato. Das Rennen um die Spitze der Information tägliches Brot. Es scheint dabei, als ob die Fragen des vergangenen Jahres, auch wenn sie teilweise beantwortet wurden (Beispiel Brexit) umso stärker und um ein paar neue offene Baustellen erweitert wurden. Gerade nach den Weihnachts- und Neujahrfeiertagen denkt man da vielleicht gleich an den nächsten Börsenfeiertag, zum Ausruhen.

**Die Transparenz, die uns bis aufs Nachtkasterl verfolgt, ist global und uniform.** Wir können ihr nicht entgehen. Selbst wenn wir Mr. Iphone ausschalten, kommt via Medien gleich die Aufforderung es bleiben zu lassen, es sei denn man will von den Informationsresten der Umwelt leben. Quasi, wer offline ist, muss damit rechnen mit seiner Einschätzung permanent überholt zu werden weil sich auch die Interpretationen im Internet schlagartig verbreiten und zu Gegenreaktionen motivieren. Offensichtlich kaum sinnvoll in diesem Wettlauf mitradeln zu wollen, es tut aber die halbe Welt. Die Börsen ganz Vorne mittendrin.

**Vielleicht schaffen wir es am Anfang eines Jahres uns einfach auf die mittelfristigen und damit „langen“ Fragen zu konzentrieren.** Der Nachhall der Feiertagsruhe kommt uns da eventuell hilfreich entgegen.

**Also da ist einmal der Wahlkampf in den USA,** der aufgrund der relativ einfach gewordenen Persönlichkeitsanalyse des dortigen Präsidenten ein hollywoodartiges Fiasco an Untergriffen und Pöbeleien verspricht. Dazu gehört auch die Verwendung regierungsimmanenter Möglichkeiten zur Ablenkung oder Strategie. Wir kennen das ja bereits von einigen US Präsidenten, wenn ein Feind, vornehmlich aus dem Mittleren Osten, aus dem Hut gezaubert wird, dem man das Recht des freien und somit vornehmlich US-amerikanischen Marktes einbläuen muss. Irak mit Hussein, Syrien und jetzt eben der Iran, Copy Paste. Also werden wir aus den USA weitere Isolation am Globus erleben, weil sich andere Staaten tendenziell distanzieren werden.

**China ist so ein Kandidat.** Der Handelskonflikt wird ungeschminkt weitergehen. Sinnlos vor dem US-Wahlausgang an ein Ende zu glauben. China ist in seinen Kreisen gestört, aber nicht schwächer geworden. Die asiatischen Nachbarn spüren die zärtliche Umarmung bereits und auch Europa wird zunehmend vorsichtiger.

**Dieses Europa ist der ewige Patient der letzten Jahre geworden.** Man glaubt hier schon gar nicht mehr an eine Verbesserung. Entscheidungslosigkeit gepaart mit interner Dissonanz, quasi externes Pauschalurteil. Zu sehr haben sich die offensichtlich starren Strukturen in Brüssel in die Meinungshaltung eingepreßt. Könnte heuer zum Irrtum geraten. Der Brexit schafft nämlich am Ende Potential. Nicht weil er generell so toll ist. Er wird uns alle etwas kosten. Umsatz, Bürokratie, Verhandlungen und somit Zeit. Am meisten kostet er aber offensichtlich UK (auch wenn die seit über einem Jahr versuchen ihre gar nicht mal so kleinen Schulden bei der EU weg zu verhandeln) und die müssen deswegen mit kurzfristig ausgerichteten Reformen versuchen, die nun entstehende Lücke in der Leistungsbilanz zu schließen. Gleichzeitig verliert die EU mit UK ein Mitglied das seine bevorzugten Rechte gegen alle anderen immer schamlos ausgespielt hat. Die Einheit in der EU wird dadurch zusätzlich unterstützt. Auch was die Sprachdifferenzen in der EU bereits angerichtet haben, kann man nicht mehr wirklich schnell kitten (die wahren „Chefs“ sind bei 17 Sprachen die Dolmetscher), aber der „Vorteil“ der Native Speaker aus London fällt jetzt weg. Klingt oberflächlich, aber jeder, der schon einmal mit einem Londoner Anwalt Rechtstexte erstellt hat, weiß wovon ich schreibe. Die EU wird sich daher in den Brexit Verhandlungen selbstbewusster aufstellen als zuvor. Eine Erfahrung die London so noch nicht gemacht hat.

**Und die globalen Fragen werden sich ebenso aufstauen,** denn etliche müssen einfach rasch gelöst werden. Top Top Top ist der Kampf gegen den Klimawandel. Sämtliche artverwandten und nachgelagerten Themenbereiche sind Derivate aus der Beantwortung der Frage wie dieser Klimawandel gestoppt werden wird. Meine Hoffnung und daher Tipp ist eine technologisch basierte Herangehensweise. Forschung und Entwicklung auf bestimmte Themen konzentrieren die rasch Lösung bieten, auch wenn sie kurzfristig die Ökosünden dadurch am Leben erhalten würden. Es bieten sich hier an. CO<sup>2</sup>-Abschichtung, CO<sup>2</sup>-Verarbeitung, Filtermanagement, Energiemanagement, Netzwerksteuerung, Transportökologisierung, Energietransparenz (wer verbraucht wo wieviel), Alternative Energien billiger machen ... Und noch weiter gedacht: Einbindung der armen Staaten am Globus in diese Themen, weil wer global beispielsweise die Kohlekraftwerke verbieten will stürzt diese Staaten noch mehr in die teure Energieabhängigkeit. Also beispielsweise Lösungen finden, die kurzfristig der Kohle die Schärfe nehmen. Danach kann man immer noch umstellen.

**Die Börsen sind perfekt auf diese Lösungskompetenz ausgerichtet.** Technologie und Innovation genießt hier jene

wienerberger



**Starkes Wachstum 2018**

3,3 Mrd. € Rekord-Umsatz und 15 % höheres EBITDA

Hinweis: Dies ist weder eine Finanzanalyse zu, ein Angebot oder eine Empfehlung von, noch eine Beratung zu Wertpapieren der Wienerberger AG. Fotografie: Jozas Kamenskis.

CONCORDIA  
BALL



29. MAI  
2020

WIENER  
RATHAUS

PRESSECLUB  
CONCORDIA



Öffentlichkeit, die es braucht um rasch wirksam werden zu können. Wenn man so will, die Gier der Investoren als Partner des Planeten, sofern die Richtung stimmt. Hoffen wir daher, dass die Politik diesen Faktor erkennt und auch diese Richtung fördert und stützt. Die Börse ist exakt der Platz an dem der Planet gerettet werden kann. Weil dort gute Ideen auch objektiv belohnt werden. Let's face it, Greta (oder Sharon, oder ...?).

**Mir fallen noch Dutzende wenn nicht hunderte Fragen ein**, aber wir wollen ja auch ein wenig Hoffnung auf die Lösung der paar Oben angeführten belassen. Sind ja nicht so viele :-).

DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Heute ist **bei unserem Depotpartner [www.bankdirekt.at](http://www.bankdirekt.at) Freetrade-Day mit Produkten der RCB**. Diesen gibt es jeden zweiten Mittwoch im Monat. An diesen Tagen sind alle außerbörslichen Kauf- und Verkaufsaufträge mit der RCB gratis. Nun: Eigentlich habe ich die ISIN AT0000AOFJ82 im Auge, weil ich den ATX FND mag, aber derzeit **halten sich die Börsen trotz durchwachsender News-Lage eigentlich zu gut**. Aber möglich, dass ich im Tagesverlauf ein Orderflow-Mail schicken werde, ev. mit Limit.



#GABB INTRO 9.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Die **Börsen sehen nach der Deeskalation zwischen Trump und dem Iran wieder freundlicher aus**, allerdings verschärft die USA nun die Sanktionen gegenüber dem Iran. Großes Thema bleiben die **Spekulationen über die Ursache des Boeing-Absturzes**, natürlich heute auf allen Tageszeitungen Cover. An der Wiener Börse sind wir aktuell wieder **deutlich über 3200 im ATX**, **Palfinger** (derzeit nicht im ATX) bleibt jener Titel, der bisher **weiße Weste** hat. Also an allen 5 Handelstagen 2020 im Plus.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.1.

CHRISTINE PETZWINKLER



**Pierer Mobility** plant die **Beendigung der Notierung ihrer Aktien im Amtlichen Handel der Wiener Börse**. Die Gesellschaft beabsichtige eine weitere **Zulassung ihrer Aktien zum Handel im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse**, um die Handelsliquidität der Aktien im Euroraum zu erhöhen, wie es heißt. Nach dem **für das erste Quartal 2020** geplanten Vollzug des Listings im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse wird eine Beendigung der Notierung der Aktien im Amtlichen Handel der Wiener Börse angestrebt, so die Gesellschaft. Die **Primärkotierung an der SIX Swiss Exchange bleibt**, wie es heißt. Darüber hinaus teilt Pierer Mobility mit, dass konzernweit im Jahr 2019 **280.099 Motorräder unter den Marken KTM und Husqvarna abgesetzt** wurden, das entspricht einem Plus zum Vorjahr von 7 Prozent und ist absatzmäßig das **9. Rekordjahr in Folge**.

**Valneva SE eröffnet ein neues Handelsbüro in Lyon/Frankreich**. Die hundertprozentige Tochtergesellschaft Valneva France SAS wird den Verkauf und das Marketing von Ixiaro® und Dukoral® in Frankreich direkt kontrollieren, um das Umsatzwachstum der Impfstoffe zu beschleunigen. Das Unternehmen ist derzeit direkt in den USA, Kanada, den nordischen Ländern, Großbritannien und Österreich vertreten.

**ams** hat den **CMOS Global-Shutter-Bildsensor (CGSS) CGSS130 für den nahen Infrarotbereich (NIR)** als Ergänzung des unlängst angekündigten 3D-Systems **vorgestellt**. Der CGSS130 unterstützt optische 3D-Sensoranwendungen, wie die Gesichtserkennung, die Authentifizierung in Bezahlssystemen und vieles mehr, mit sehr viel geringerem Energieverbrauch als bei anderen Implementierungen, wie das Unternehmen mitteilt.

**Lenzing** wird auf der Heimtextil, die vom 7. bis 10. Januar 2020 in Frankfurt stattfindet, etwas Neues präsentieren. Im Rahmen der Refibra-Technologie wurden erstmals erfolgreich **Tencel-Lyocellfasern unter Verwendung von Post-Consumer-Baumwollabfällen** hergestellt. Diese werden nun die Highend-Basis für hochwertige **Produkte im Heimtextilbereich** bilden. Die Kollektionen stehen zwar nicht zum Verkauf, können jedoch die Hersteller von Heimtextilien bei ihren Designs künftiger Bettwaren inspirieren, heißt es seitens Lenzing.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Die an der Wiener Börse gelistete **NET New Energy Technologies AG erhöht das Kapital**. Der Vorstand habe beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit 4.026.442 um bis zu 50.000 Euro auf bis zu 4.076.442 Euro durch **Ausgabe von bis zu 50.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zu einem Bezugspreis von 2,00 Euro pro Aktie**, zu erhöhen, teilt die Gesellschaft mit. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen, die Kapitalerhöhung soll im Wege einer **prospektfreien Privatplatzierung** zeitnah an wenige handverlesene private und institutionelle Investoren platziert werden.

**PALFINGER**

UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)





## #GABB INTRO 10.1.

CHRISTIAN DRASTIL

**Neu ab heute:** Die **#gabb-Stories gehen viel später im Web online**, damit wird der #gabb selbst noch wertvoller. Weiters haben wir eine **Anregung von Polytec-Kommunikator Paul Rettenbacher aufgenommen**. Ab sofort ist die Seitennummerierung rechts unten mit Datum versehen, für diverse Pressespiegel und Ablagen. Danke! Zudem wird die **wöchentliche Zertifikate-Watchlist stärker auf das Depot ausgerichtet und mehr tradingorientiert** ausfallen. Start heute. Und **ab #gabb 501** wird es möglich sein, ein **#gabb-Takeover für einen Tag** zu machen. Man kann **Gast-Co-Chefredakteur** sein und mit einem ausführlichen Kommentar (bis zu 2 Seiten) auf dem ersten Autorenplatz (also vor mir) in der Ausgabe sein Anliegen, Input, etc. anmoderieren. Der Zuschuss hängt mit der Nummer der Ausgabe zusammen. Und man bekommt dafür das Recht, diese (eigene) Ausgabe unlimitiert weiterzumailen ... **Wer mag?**

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Neue Aufträge für Fabasoft:** Die Fabasoft-Tochter Mindbreeze, Anbieter von Appliances und Cloud-Services im Bereich Wissensmanagement, gewinnt in Zusammenarbeit mit Collective FLS das **New York City Department of Transportation (NYCDOT) als weiteren Mindbreeze InSpire Kunden** aus dem öffentlichen Sektor. Des weiteren nutzt **Siemens Mobility das Korrespondenzmanagement von Fabasoft**. Der Wunsch von Siemens Mobility war, unterschiedliche, verteilte Datenquellen durch eine zentrale Lösung zu ersetzen. Mit Workflow-gesteuertem Korrespondenzmanagement von Fabasoft in der Cloud lassen sich diese Prozesse beschleunigen, Fristen einhalten sowie Sicherheitsrichtlinien umsetzen, betont Fabasoft.

## DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN

**BNP Paribas: Mini Long auf den ATX (DE000PX6V0U1)** Dieser Mini-Long auf den ATX bietet sehr "scharfe" Bedingungen (Basispreis 3.084,6894, Stop Loss 3.177,2301). Das Zertifikat wurde gestern Marktschluss mit 1,44 indiziert, das Bezugsverhältnis 0,01 ergibt einen Hebel ca. 23. Einsatz: Erwartung eines sofortigen raschen Anstiegs, zB mit kleinem Einsatz, um eine pot. zu hohe Cashquote bei "Angst nach oben" abzufedern. Vorsicht: Rasche k.o.-Gefahr!

**Erste Group: Erste Group Index Zertifikat Immo-ATX Open end (AT0000A06T87)** Der Immo-ATX schloss gestern bei 431, das o.a. Zertifikat mit Bezugsverhältnis 0,1 bei ca. 43. Der IATX war der beste Teilindex der 10er-Jahre mit CA Immo und S Immo ganz vorne und zuletzt auch stärker werdenden kleineren Members wie UBM und Warimpex bzw. dem Comeback von Schwergewicht Immofinanz. Wenn man Austro-Immos gewichten will, sich bei der Auswahl aber schwer tut, ist das eine feine Wahl.

**HSBC: Capped-Bonus-Zertifikat auf Wirecard (DE000TR91Z09)** Wirecard hat mit dem Austro-CEO und Schild im News-Tower Österreich-Touch. Folgendes Zertifikat habe ich in der "Handverlesen"-Selektion der HSBC gefunden: Laufzeit 18.12.20, Barriere 74, Cap 136, Preis per gestern 1,35 Euro unter Börsenkurs (Region 110). Bleibt die Aktie bis Bewertungstag immer über 74, erhält man 136, fällt sie unter die Barriere, wird sie quasi zur Aktie, aber Cap 136.

**RCB: Index-/Partizipations-Zertifikat Long ATX® FND open end (AT0000A0DYD8)** Ich bin ein Fan des ATX Fundamental, für den die Wiener Börse das ATX-Universum anders mixt, nach fundamentalen Gesichtspunkten. Heavyweights im ATX FND sind die Post, Lenzing und CA Immo, der ATX FND hat den ATX in den 10er Jahren massiv outperformt und das begleitende RCB-Zertifikat natürlich ebenso. Für alle, die an ein ATX-Plus glauben, denen aber Fundamentals wichtiger als Market Cap sind ..

**UniCredit onemarkets: HVB Express Aktienanleihe mit Barriere auf die Aktie der Puma SE (DE000HVB4270)** Neben dem wikifolio Stockpicking Österreich gibt es auch ein wikifolio Runplugged Running Stocks. Zu dieser Idee passt diese Aktienanleihe mit festen Zinszahlungen und der Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung. Zudem sind Sie von der Entwicklung der Aktie der Puma SE überzeugt? Dann könnte sich ein Blick auf die HVB Express Aktienanleihe mit Barriere der UniCredit Bank AG lohnen.

## #GABB INTRO 13.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Willkommen in Woche 3. In Wien wird es wie berichtet am Mittwoch mit **SBO, OMV, RHI Magnesita, Verbund, Erste Group** eine Reverse-Roadshow geben. Im Unterschied zu einer Roadshow, für das man ein Unternehmen in eine Stadt bringt und dort One on Ones oder Lunchtermine organisiert, sammelt man bei einer Reverse-Roadshow mehrere Kunden und bringt sie in eine Stadt zu verschiedenen Unternehmen vor Ort, oft sind Werksbesichtigungen dabei. Organisieren tut das die **Baader Bank**. Fein.

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **S Immo hat schon mehr als 2 Mio. Quadratmeter im Berliner Speckgürtel erworben**. Der Kaufpreis liegt bisher bei etwa 30 Mio. Euro. CEO Ernst Vejdovsky: "Die Zukäufe im Berliner Speckgürtel entsprechen genau unserer Strategie antizyklisch zuzukaufen und rechtzeitig die Erträge der Zukunft sichern. Wir sehen in der Grundstücksentwicklung im Berliner Speckgürtel langfristig attraktive Chancen und ein beachtliches Wertsteigerungspotenzial. Gleichzeitig ist das Risiko dieser Investitionen durch die niedrigen Ankaufpreise sehr überschaubar." Robert Neumüller, Geschäftsführer der S Immo Germany, erklärt: "**Wir suchen besondere Grundstücke**, entwickeln Visionen und versuchen zu begeistern. Entscheidend für den Projekterfolg ist es, die Interessen der Akteure vor Ort miteinzubeziehen und die **Infrastruktur- und Regionalplanung im Blick zu behalten**." Er



ergänzt: "Wir heben Einzelrisiken auf Portfolioebene, rechnen mit Wahrscheinlichkeiten und können dadurch punktuell stärker ins Risiko gehen", so Neumüller.

#BSN-PARTNER-ANLEGERSCHUTZ

MARC TÜNGLER



„**Index-Schmuser**“ muss Strafe zahlen. Den Begriff „Index-Schmuser“ hört kein Fondsmanager gern. Schwingt darin doch der Vorwurf mit, Anlageentscheidungen nicht auf Basis umfangreicher Analysen zu treffen, sondern nur den Index nachzubilden, der den eigenen Anlagekriterien am nächsten kommt.

v

In der Regel gelten Fonds-Produkte dann als Index-Schmuser, **wenn sie weniger als 60 Prozent sogenanntes „Active Share“ haben**, also Anlageentscheidungen, die zum Index differieren. Wer Geld in solchen Fonds hat, wird gleich zweimal bestraft: Zum einen zahlt er für ein Portfoliomanagement, das es eigentlich nicht gibt. Zum anderen kann ein solcher Fonds den Index kaum schlagen. Wird die aktive Steuerung eines Fonds zurückgefahren, sollten also konsequenterweise die Investoren benachrichtigt und die Kosten gesenkt werden. Der Anbieter Henderson (seit 2016 Janus Henderson) hatte genau das getan – allerdings nur für professionelle Investoren. Privatanleger wurden nicht informiert. Für dieses Versäumnis verhängte die britische Finanzaufsicht FCA nun eine Strafe von 1,9 Mio. Pfund (rund 2,2 Mio. Euro). Der Vorwurf: Henderson habe 2011 bei zwei Fonds die aktive Steuerung reduziert und Privatanlegern bis 2016 zu hohe Gebühren in Rechnung gestellt. **Die Gesellschaft bot nahezu allen institutionellen Investoren an, auf Gebühren zu verzichten. Die Retail-Anleger hingegen informierte der Anbieter nicht über die geänderte Strategie.**



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 14.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Nach den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2019/20 hat der Frucht-, Stärke- und Zuckerkonzern Agrana das **EBIT um knapp 10 Prozent auf 69,8 Mio. Euro steigern können**. Der Umsatz liegt bei 1.879,4 Mio. Euro (+0,9 Prozent; Vorjahr: 1.863,5 Mio. Euro). Das **Konzernergebnis erreichte einen um 16,5 Prozent höheren Wert von 43,1 Mio. Euro**. Dazu Agrana-CEO Johann Marihart: „Trotz zuletzt verbesserter Zuckerpreissituation, insbesondere auf den Spotmärkten in Osteuropa, belasten uns auch in der Rübenverarbeitungskampagne 2019 höhere Kampagnenkosten. Das Segment Stärke profitierte vom **hohen Preisniveau bei Bioethanol und sorgte mit seiner EBIT-Steigerung für die verbesserte Ergebnisentwicklung in der Gruppe** gegenüber dem Vorjahr.“ Der Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2019/20 weiterhin einen deutlichen Anstieg beim EBIT. Beim Konzernumsatz wird von einer Entwicklung leicht über dem Vorjahresniveau ausgegangen. Zuletzt ging das Unternehmen von einem „moderaten Anstieg“ aus.

Der heimische Öl- und Gaskonzern **OMV** hat sein **Trading Statement** veröffentlicht. Daraus geht hervor, dass im Schlussquartal 2019 **mehr als 500.000 Barrel Gas und Öl pro Tag gefördert** wurden. Die Produktion lag im Schnitt bei 505.000 Fass täglich (boe/d), nach 480.000 boe/d im Q3 bzw. 447.000 boe/d ein Jahr davor (Q4/2018). Die Gesamtverkaufsmenge wurde um 11 Prozent gesteigert und legte im Vergleich zum Q3/19 um 3 Prozent zu auf 43,9 Mio. boe. Der durchschnittlich realisierte Rohölpreis erhöhte sich im Vergleich zum Q3/19 um 3 Prozent auf US-Dollar 61,0/bbl, der durchschnittliche Gaspreis um 6 Prozent auf Euro 11,3/MWh.

Das **US-Verteidigungsministerium hat eine Option zum Kauf von 80.000 zusätzlichen Dosen des Valneva-Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis (JE) Ixiaro® ausgeübt**. Durch die Option beläuft sich der Gesamtwert des mit dem Verteidigungsministerium im Januar 2019 unterzeichneten Vertrags auf 70 Mio. US-Dollar, wie Valneva mitteilt.

**Lenzing reaktiviert in Albanien**, zusammen mit der lokalen Bevölkerung und verschiedenen NGOs, 20 Hektar degeneriertes Land mit Wald- und Obstbäumen. Im westlichen Teil der Gemeinde Shkodra am Fuße des Tarboshi-Gebirges und in unmittelbarer Nähe der Flüsse Buna und Drni werden **3.660 Obst-, Laub- und Nadelbäumen gepflanzt sowie Erosionsschutzmaßnahmen wie Steinmauern und Doppelzäune installiert**. Das von Lenzing initiierte Projekt wird von der Austrian Development Agency mitfinanziert.

**Wienerberger weitet den Nachhaltigkeitsfokus auf die Finanzierung aus** und setzt erstmals auf eine nachhaltigkeitsorientierte Finanzierungsform. Konkret wird die Refinanzierung der im April 2020 auslaufenden 4 Prozent-Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 300 Mio. Euro frühzeitig gesichert.



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL HEAD OF INVESTOR RELATIONS  
+43 50 664 39420  
SUSANNE.REINDL@A1.GROUP





## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 15.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Ab Mai gibt es einen **neuen CEO bei Mayr-Melnhof. Wilhelm Hörmanseder überigt an den derzeitigen Mondi-CEO Peter Oswald**. Konkret wird Peter Oswald ab 1. April 2020 Mitglied des Vorstandes, Wilhelm Hörmanseder seit 18 Jahren CEO der Mayr-Melnhof Karton AG wird am 1. Mai 2020 nach 30 Jahren in der MM Gruppe, 25 davon im Vorstand, an Peter Oswald übergeben.



## #MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Heute ist die offizielle Meldung gekommen, dass **Sanochemia** (vom direct market plus in den direct market versetzt, aber eh egal) letzten Handelstag hat, die Aktie ist natürlich nach wie vor ausgesetzt. **Es gilt hier bei Delisting nur eine Anzeigepflicht**. Die Börse muss also nicht zustimmen, sondern dem Unternehmenswunsch folgen. Ich finde, das geht zu leicht ...

## #BÖRSE SOCIAL NETWORK CLUB

GÜNTER LUNTSCH

**Aktien Schmerzen.** Man hört oft, man solle nur mit "Spielgeld" an die Börse gehen. Also mit überflüssigem Geld, das man überhaupt nicht braucht. Dann könne es einem wurscht sein, ob man viel verliert - Es war ja nur "Spielgeld". Nun ja, wenn ich so locker mit dem Geld herumwerfe, bin ich ein Spieler. Und, ja, es gab Zeiten, wo ich pro Tag viele Tausend Euro gewonnen oder verloren habe, und es hat mir nicht weh getan. Einmal rauf, einmal runter, so ist halt die Börse. Nur: Wenn man bei einer Insolvenz dabei ist, das tut weh. Wenn man Kapital zu 100% ausbuchen muss und nicht mehr auf eine Erholung zählen kann, dieses Endgültige, das tut weh. Und man fragt nach dem "Warum?". Warum ist mir das passiert? Was habe ich falsch gemacht? War es nur Pech, hätte es jedem anderen genauso passieren können?

**Warum habe ich Sanochemia-Aktien überhaupt gekauft?** Weil ich regelmäßig auf die HV gehen wollte, weil ich so mehr über das Unternehmen erfahren wollte. Fehler! Man kauft keine Aktie, um sie auf der HV kennen lernen zu dürfen, man kauft eine Aktie nur, wenn man sie vorher schon kennt und überzeugt von ihr ist! Für die HV hätten auch 100 Aktien oder gar 1 Aktie gereicht, warum habe ich so viele gekauft? Sparsamkeit, da ich die Kaufspesen auf eine große Anzahl von Aktien aufteilen konnte, und Eitelkeit, weil ich nicht mit einer kleinen Aktienanzahl zur HV kommen wollte, da die Klein- und Kleinstaktionäre geringgeschätzt werden, ich wollte mit einem spürbaren Stimmgewicht auftreten. Fehler! Egal, was andere sagen, auch ein 1-Stück-Aktionär hat alle Rechte eines Aktionärs, das Rederecht und das Fragerecht, er braucht sich nicht zu genieren, niemand darf ihm diese Rechte streitig machen. Und wenn ein Großaktionär einen kleinen Aktionär ignorieren will, dann darf sich der kleine Aktionär denken: "Ätsch, Du kannst mehr verlieren als ich!"

**Warum habe ich die Aktien behalten, obwohl es nie Dividenden gab,** obwohl Prognosen nie eingehalten wurden, obwohl wir regelmäßig auf bessere Zeiten getröstet worden sind, obwohl das Klima auf den HVs immer unangenehmer geworden ist? Weil ich gehofft habe, dass es wirklich einmal zu besseren Zeiten kommt, und der Hype 2018 hat mich ermutigt, auf einen Ausbruch der Aktie zu warten, sie ist ja schon einmal ausgebrochen. Fehler! Ein Unternehmen, das nur vor sich hin wurstelt, von einer HV zur nächsten, hat in einem Depot nichts zu suchen. Auf eine Dividende hätte ich längst nicht mehr hoffen dürfen, und auch nicht darauf, dass positive Prognosen einmal eintreffen. Andere Aktien, die ich mir um das freigewordene Geld kaufen hätte können, hätten sich besser entwickelt.

**Warum hab ich nicht einmal verkauft, als die Sache mit den verunreinigten Wirkstoffen aufgefliegen ist?** Weil ich zwar nicht glaubte, dass das eine Kleinigkeit ist, weil ich aber ein treuer Mensch bin, der seine Aktien nicht gleich beim ersten großen Gegenwind panisch verkauft. Fehler! Treue hat an der Börse nichts verloren, man schuldet dem Unternehmen nichts, an dem man beteiligt ist, man kann es ruhig alleine pleite gehen lassen, Hauptsache das eigene Geld ist gerettet. Soll doch ein anderer den Schaden haben, ich brauche mein Geld noch, für bessere Investments.

**Der kleine Hoffnungsschimmer, der neue Vorstand, hat das Ruder auch nicht herumreißen können.** Und das Vertrauen war nicht gerechtfertigt, wir anderen Aktionäre sind bis heute nicht über die wahren Insolvenzursachen aufgeklärt worden. Eine vage Gewinnwarnung gab es zuletzt, keine Rede von sage und schreibe 58 Mio. Euro Verlust, den die Firma eingefahren hat. Geld, das Sanochemia nicht einmal hatte, die Schulden sind höher als die Aktiva, das ist unglaublich, aber: Wäre der Verlust nur die Hälfte, wäre es wohl genauso hoffnungslos für die Sanochemia und für uns Aktionäre. Zumindest jetzt wollen sie Kosten sparen: Die Börsennotiz in Frankfurt und Wien wurde endgültig beendet.



## #GABB INTRO 16.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Sehr **schwach** war gestern die **OMV**, dies mit hohen Umsätzen: **56 Mio. Euro Tagesvolumen ist der bisher größte Wert eines ATX-Titels 2020**. Insgesamt liegt die OMV mit 321 Mio. year-to-date nur um 12 Mio. hinter der Erste Group. Traditionell liegt der Vorsprung der Erste Group bei rund 30%, nicht bei rund 3%.

Ein **mächtiges Signal für den Markt** und vor allem für das Unternehmen, kommt **von der S Immo**. Die gar nicht so kleine Barkapitalerhöhung wurde locker-flockig in kürzester Zeit platziert. Zum Marktpreis.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **S Immo hat die angekündigte Barkapitalerhöhung zu einem Bezugspreis von 22,25 Euro abgeschlossen**. Es wurden 6.691.717 Inhaberaktien gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben, der Bruttoemissionserlös beträgt somit 148.890.703,25 Euro, der Erlös soll in **Wachstum und Akquisitionen** fließen.

Die börsennotierte **CA Immobilien will eine erste EUR RegS Inhaber fix-verzinsliche nicht nachrangige unbesicherte Benchmark-Schuldverschreibung mit einer Laufzeit von sieben Jahren begeben**. Der endgültige Zulassungsprospekt wird, sobald veröffentlicht, auf der Webseite der Gesellschaft verfügbar sein. Die CA Immo hat von Moody's derzeit ein Rating: Baa2, stabil.

Der Ölfeldausrüster **Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO)** verzeichnet laut den vorläufigen Zahlen für 2019 einen **Umsatz von 445 Mio. Euro (2018: 420,2 Mio)**. Der Auftragseingang lag bei 467 Mio. Euro, nach 481,9 Mio. im Jahr 2018. Das Betriebsergebnis (**EBIT**) **betrug 60 Mio. (2018: 46,9 Mio. Euro)**. Das Ergebnis vor Steuern belief sich zum Jahresende auf 47 Mio. Euro (2018: 32,1).



Der Flugzeugkomponenten-Hersteller **FACC passt den Ausblick für das Rumpfgeschäftsjahr an** und geht nach heutigem Kenntnisstand von einem Umsatz von 668 Mio. Euro (zuvor 600 Mio. Euro) und einer Ertragsmarge (EBIT) in einer Bandbreite von 5,2 % bis 5,7 % aus (zuvor annähernd 6%). Die mittelfristigen Wachstums- und Ertragsziele bleiben laut FACC aufrecht. In den kommenden Perioden will sich das Unternehmen - laut Aussendung - mittels eines **Effizienzsteigerungsprogramms von bis zu 50 Mio. Euro** auf die nachhaltige Steigerung der Ertragskraft konzentrieren. Geplant sind eine Verschlankung der Lieferkette durch verstärkte vertikale Integration - etwa das **Insourcing der Fertigung von strategischen Bauteilgruppen** - sowie eine konzernweite Optimierung der Geschäftsprozesse. Und noch mehr News: Die chinesische Zivilluftfahrtbehörde CAAC (Civil Aviation Administration of China) hat FACC die Zulassung als Wartungsbetrieb nach Part 145 erteilt.

**UBM Development hat in Prag akquiriert**. Das Projekt, das den Namen „Arcus City“ tragen wird, umfasst eine Entwicklungsfläche von rund 80.000m<sup>2</sup>, auf der bis 2023 rund 300 moderne Wohneinheiten entstehen werden. Der Baustart ist für Ende 2020 geplant, die Fertigstellung der Wohnungen soll 2023 erfolgen.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER



Die in den direct Markets gelistete **Aktie der Signature AG ist um 70 (!) Prozent gestiegen**. Dies nach gutem Zahlenwerk der Tochter Capital Lounge: Umsatzsteigerung um 185 Prozent auf 878.069 Euro, Vervielfachung des Vorsteuerertrags auf mehr als 300.000 Euro, ein Aktienrückkaufprogramm in Vorbereitung sowie die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,15 Euro pro Aktie geplant. Vor dem 70-Prozent-Anstieg lag die Dividendenrendite bei 13 Prozent ...

DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Zunächst einmal **Danke für das hohe und positive Feedback** auf die neue Depotkommunikation. Und wir hatten auch beim **“Orderflow” nur knapp 20 Abmeldungen, dies bei rund 2000 #gabb-Empfängern**. Morgen ist sowieso der letzte Tag, an dem potenzielle Orderflows an alle gehen, danach nur noch für die zahlenden Abonnenten, die das wollen. Hier kurz die Zusammenfassung der jüngsten Aktivitäten.

Der **“scharfe” Schein von gestern ist rasch wieder ausgestoppt worden**. Dazu bekommt man von der **Bank rasch die benötigte Info**:

“Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Dies ist eine gesetzlich verpflichtende Information gemäß europäischer Finanzmarktrichtlinie MiFID II. Ziel ist, Kunden mit Hebelprodukten bzw. ähnlichen Produkten, über das Erreichen einer Verlustschwelle von 10 % oder ein Vielfaches davon zu informieren. Produkt: DE000PX6V0U1, BNP PAR.EHG MINIL A20

**Kurswert (in Berichtswährung): 279,00 EUR**

**Verlustschwelle (im Vergleich zum Kaufkurs): -27,34 %**

Verlustschwelle erreicht am: 15.01.2020”

Aufgrund des **geringen Einsatzes gab es nur einen Verlust von etwas über 100 Euro**. Wie am Nachmittag via Orderflow mitgeteilt, habe ich dafür **300.000 Stück** des **UniCredit Index/Partizip. Zert NTAf (DE000HX0JTN7)**, zu **19,300 EUR** am Handelsplatz **STUTTGART** gekauft. Der Auftragswert beläuft sich auf **5.822,82 EUR**. Idee dahinter ist, dass der zuletzt deutlicher als der ATX schwächelnde ATXFive wieder aufholen könne.



#GABB INTRO 17.1.

CHRISTIAN DRASIL

Der **Jahresstartwert von 3186,94 Punkten** ist nach einem **Ausflug nach unten nun wieder erreicht**. Wien hinkt damit aber trotzdem den Weltbörsen etwas hinterher. Das **wundert mich** dahingehend, da im Regierungsprogramm doch eine **börsefreundliche Ankündigung** (KESt für langfristige Vorsorge überdenken, KöSt senken) enthalten ist. Ich glaube doch, dass so etwas der Reputation des Marktes auch international was bringen kann. Aber vielleicht glaubt man ja als gelernter Österreicher, dass das eh nicht kommt.

Der Flugzeugkomponenten-Hersteller **FACC** hat, wie berichtet, die Umsatzprognose angehoben und die EBIT-Marge für das Rumpffahr etwas zurückgenommen, des weiteren wurde ein **Effizienzprogramm** mit der Bezeichnung F.A.C.T. (**FACC All-over Cost Transformation**) zur Erhöhung der Profitabilität (EBIT-Marge von 8 bis 10 Prozent) angekündigt. Dieses soll bis 2024/25 laufen, wie IR-Manager Manuel Taverne gegenüber Börse Social präzisiert. Das Programm sieht u.a. das Insourcing von Bauteilgruppen vor. "Wir fokussieren uns hier auf Metallbauteile und Baugruppen im Bereich Business Jets", erklärt Taverne. Bei dem heute stattfindenden **Capital Markets Day (CMD)** wurden nun die Einsparmöglichkeiten näher erläutert. In Summe ortet die Gesellschaft, wie bereits bekanntgegeben, 50 Mio. Euro an Kosten-Einsparpotenzial - **etwa 25 Mio. Euro im Bereich Material & Beschaffung, 15 Mio. in der Produktion und 10 Mio. bei den Fixkosten**. Das Unternehmen bekräftigt am CMD seine Pläne, demnach stehen weiterhin ein Umsatzwachstum von 5 Prozent, eine EBIT-Marge von 8 bis 10 Prozent, eine Fremdkapital-Ratio (Nebt Debt/EBITDA) von 2,5 Prozent sowie eine Ausschüttung von 20 bis 30 des Gewinns im Fokus, wie aus den CMD-Unterlagen hervorgeht.

**Analystinnen gesucht:** Das Berufsbild des Aktien-Analysten ist trotz MifID offenbar kein Auslaufmodell. Gleich zwei heimische Analysehäuser, nämlich **RCB und Kepler Chevreux**, sind derzeit **auf der Suche nach Junior Equity Research Analysts**, wie aus veröffentlichten Job-Anzeigen hervorgeht.

Gute Aussichten: Das Salzburger Bankhaus Spängler prognostiziert für das Jahr 2020 eine Fortsetzung des globalen Wirtschaftswachstums und sieht auf den internationalen Kapitalmärkten damit auch weiterhin moderate bis gute Chancen für Anleger. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Monaten aufgehellt. Von einer dynamischen Wachstumsbeschleunigung ist die globale Konjunktur allerdings weit entfernt. Die Notenbanken bleiben aufgrund einer zaghaften Inflationsentwicklung hinsichtlich ihrer geldpolitischen Ausrichtung unterstützend. **Für die Kapitalmärkte bedeutet dies eine grundsätzlich positive Gemengelage**, wobei reine Anleiheninvestoren weiterhin auf höhere Renditen warten müssen. Um eine positive Realrendite zu erzielen, **kommen Investoren auch in diesem Jahr nicht an risikobehafteten Anlageklassen - allen voran Aktien - vorbei**.

Immomarkt: Österreich ist für die überwiegende Mehrheit der Investoren ein **attraktiver Standort für Immobilienanlagen**. 96 Prozent der befragten Anleger schätzen den heimischen Markt heuer als attraktiv bis sehr attraktiv ein. Das entspricht einer



# Die Zeiten ändern sich. Die Banken auch.

**Vermögen  
entsteht  
durch  
Wissen und  
Erfahrung**

[www.wienerprivatbank.com](http://www.wienerprivatbank.com)





Steigerung von zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dennoch erwarten 86 Prozent der Investoren für das Jahr 2020 ein sinkendes Transaktionsvolumen.

#GABB INTRO 20.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Heute ist **Martin Luther King Day**, der seit 1986 jeden dritten Montag im Jänner begangen wird und **in den USA traditionell börsenfrei** ist. Heute Nachmittag werden also nicht allzu viele Impulse kommen. Der Fokus liegt in dieser Woche sowieso auf den **Notenbanksitzungen der EZB** und der Bank of Japan. Zuvor noch stehen die **ZEW-Konjunkturerwartungen** für Deutschland im Fokus. Stichwort Deutschland: Bei der **Aktie von Borussia Dortmund** gibt es heute einen **Haaland-Effekt**. Der Ex-Salzbürger schoss beim Debut nach Einwechslung in der 57. Minute noch drei Tore. Die Aktie ist heute Vormittag fast für jedes Tor um 1 Prozent im Plus. Die Aktie der Borussen ist übrigens auch im **wachstumsstärksten Wiener Marktsegment 2019** gelistet, dem **global market**.

Und noch eine **Zahl, die zur EZB-Sitzung passt: Bereits 2,4 Mrd. Euro gingen 2019 an die EZB**. Das tut weh und ist mE nach eine völlig falsche Umverteilungspolitik.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Elite der heimischen Börsennotierten zentriert sich derzeit in Frankfurt. Von heute bis zum 22. Jänner findet dort nämlich die **German Corporate Conference von Kepler Cheuvreux** und Unicredit statt. Und diese Investoren-Konferenz ist offenbar Chefsache, denn die **31 österreichischen Unternehmen**, die dort unter den 170 präsentierenden Unternehmen sind, haben **größtenteils Vorstände, teilweise sogar CEOs entsendet**. So werden etwa AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer, AMAG-CEO Gerald Mayer, voestalpine-CEO Herbert Eibensteiner, Kapsch TrafficCom-CEO Georg Kapsch, Strabag-CEO Thomas Birtel, Immofinanz-CEO Oliver Schumy, Zumtobel-CEO Alfred Felder, Porr-CEO Karl-Heinz Strauss und S&T-CEO Hannes Niederhauser die Bühne betreten. Zudem stellen die Vorstände von Rosenbauer, OMV, Verbund, SBO, Lenzing, FACC, VIG, Post, Do&Co und Palfinger ihre Companies vor. Für One-on-Ones zur Verfügung stehen: CA Immo, EVN, Mayr-Melnhof, RHI Magnesita, Andritz, Semperit, Bawag, Erste Group, Flughafen Wien, RBI, Uniqa und Wienerberger.

**Auftrag für Frequentis von der London Metropolitan Police** zur Modernisierung der Kommunikationsinfrastruktur. Für das neue Command and Control System, das künftig den Einsatz der Polizeikräfte steuern wird, liefert Frequentis die **Kommunikationssoftware 3020 LifeX(TM)**. Der Auftrag läuft im Rahmen eines 10-Jahres-Programms zur Realisierung der "Total Digital Policing Strategy" der Metropolitan Police Services. CEO Norbert Haslacher: "Frequentis **ist stolz darauf, die langjährige, erfolgreiche Partnerschaft mit der Metropolitan Police Service nun als Teil des Leidos-Teams fortzusetzen**. Seit 2005 sind Frequentis-Systeme für die Londoner Polizei im Einsatz. So wurden damit auch die Olympischen und Paralympischen Spiele 2012 in London polizeitechnisch überwacht - in all den Jahren gab es keinen einzigen Systemausfall".

Die **Wiener Börse** tritt dem Bündnis nachhaltiger Börsen bei und ist **nun Teil der „Sustainable Stock Exchanges Initiative“**. Im Rahmen dieser Initiative der Vereinten Nationen **tauschen sich Börsen zu Umwelt-, Sozial- und Corporate Governance-Themen (ESG) aus**.

Event 1: Am 23. Jänner 2020 findet bereits zum dritten Mal die **Berufsmesse „Airport Night VIE“** im Moxy Hotel am Flughafen Wien statt. Bei dem Event, das die Flughafen Wien AG gemeinsam mit Austrian Airlines und sieben weiteren Partnerbetrieben veranstaltet, **erhalten Jugendliche von 15.30 Uhr bis 21 Uhr nützliche Informationen über das Arbeiten am Standort**. Besonderes Highlight ist ein Blick hinter die Kulissen im Rahmen der Airport Night-Tour mit einer Besichtigung der Lehrwerkstätten von Austrian Airlines und der Flughafen Wien AG.

Event 2: Die **Austrian Post International**, Tochtergesellschaft der Österreichischen Post AG, zeigt auf der **E-commerce Berlin Expo am 13. Februar** einen Warenversand für kleinformatische und leichtgewichtige Sendungen zu günstigen Preisen. „Bücher, Handyhüllen, Uhrbänder oder T-Shirts - viele Onlinehändler versenden kleine und leichte Waren. Wir bieten ihnen dafür eine einfache und kostengünstige Lösung“, sagt Stefan Naujoks, Geschäftsführer der Austrian Post International Deutschland GmbH.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

**BÖRSEKANDIDATENbank, Eintrag 12: Luke Roberts**, Hersteller von smarten Lampen in Wien: "Ein Börsegang ist für uns derzeit noch in weiter Ferne. Grundsätzlich kann ich mir einen Börsegang vorstellen, bis dahin müssen wir unser Business aber noch ordentlich ausbauen." <https://www.luke-roberts.com/> **MEHR:** <https://boerse-social.com/search/börsekandidatenbank>

**WACHSTUMSKURS**

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf [www.vig.com](http://www.vig.com)

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP



# So funktioniert unser Depot

REAL MONEY. Täglich im #gabb zeigen wir den Screenshot eines Depots, das bei bankdirekt.at geführt wird. Es ist ein Privatdepot von Christian Drastil und zeigt die BSN-Strategie mit Aktien und Zertifikaten rund um den österreichischen Aktienmarkt incl. diverser internationaler Beimischungen. Wer ebenfalls ein Depot eröffnen möchte: Hier Original-Basisinfos und Kontaktdaten vom Partner, gespickt mit unseren handschriftlichen Anmerkungen auf original gelben Zetteln.



[www.bankdirekt.at](http://www.bankdirekt.at)

 **bankdirekt.at**  
der Raiffeisenlandesbank OÖ

## Wertpapierhandel – einfach und günstig



Wir verfügen über ein sehr breites Wertpapier-Angebot und ermöglichen den Handel von Wertpapieren an 65 internationalen Börsen und den außerbörslichen Direkthandel mit den wichtigsten Emittenten. Unsere Kunden wählen außerdem aus dem umfangreichen Angebot an Fonds und Anleihen aller wichtigen Fondsgesellschaften und Emittenten und handeln so sekundenschnell Aktien, Fonds, Optionsscheine, ETF's und Zertifikate.

Mit der Möglichkeit der Wertpapierbelehrung sind Sie bei Ihren Veranlagungen noch flexibler. Selbstverständlich unterstützen Sie unsere Kundenbetreuer gerne bei Ihren ersten Schritten im Online-Wertpapierhandel.

### 1. Produkte und Leistungen im Wertpapierhandel:

- >> **Breites Produktangebot**  
Wir bauen unser umfangreiches Angebot an Produkten, Börsenplätzen und Produktpartnern permanent aus.
  - >> Aktien, Zertifikate und Optionsscheine an 65 Börsen
  - >> Außerbörslicher Direkthandel - mit allen relevanten Partnern (Raiffeisen Centrobank, Citibank, Deutsche Bank, uvm.)
  - Fonds und Fondssparen mit den wichtigsten Fondsgesellschaften der Welt
  - >> Alle Anleihen aus EU-Europa, Schweiz und des Euromarktes

### 2. Nützliche Funktionen und Services

Rasches Reagieren ist das Um und Auf um erfolgreich im Wertpapiergeschäft zu sein.

- >> Realtime-Auftragsweiterleitung an die Haupthandelsbörsen Österreich, Deutschland und den USA
- >> Realtime-Kurse mit Markttiefe, Börsenumsätze, Kursreihen, Push-Kursen und Chartelementen
- >> Persönlicher Bereich mit Musterdepot
- >> Rasche Auftragserteilung mit dem Transaktions-Passwort
- >> Mobile Banking - Online Banking speziell optimiert für Ihr Smartphone
- >> Mailbox im Online-Banking für die vertrauliche Kommunikation mit Ihrem Kundenbetreuer
- >> Analysen von Raiffeisen Research
- >> Veranstaltungen mit topaktuellen Themen
- >> Newsletter über das Geschehen an den Börsen mit interessanten Anlageideen
- >> Individuell einstellbare Positionsübersicht mit Anzeige von Gewinn und Verlust zum Vortag und seit Kauf
- >> Abfragemöglichkeit des Steuerstatus Ihrer Wertpapiere und Ihres aktuellen KEST-Verrechnungs-Tops.

## Warum das Depot bei bankdirekt.at eröffnen?



Die bankdirekt.at ist die Direktbank der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG. Die Mitgliedschaft in der Raiffeisenbankengruppe verschafft uns einige Vorteile, von denen Sie als unser Kunde profitieren. Nutzen Sie unser umfangreiches Produktangebot zu attraktiven Konditionen zusammen mit einem hohen Servicenniveau.

### Vorteile und Leistungen auf einem Blick:

- >> Breites Wertpapier-Produktangebot
- >> Handel an internationale Börsenplätze
- >> Spesenvergünstigungen und laufende Aktionen für Neu- UND Bestandskunden
- >> Sicherheit der stärksten Regionalbank Österreichs.
- >> Ausgezeichnetes Kundenservice
- >> Die neuesten Informationen zum aktuellen Marktgeschehen

### 1. Breites Wertpapier-Produktangebot

Wir bauen unser umfangreiches Angebot an Produkten, Börsenplätzen und Produktpartnern permanent aus:

#### Aktien

Die Investition in eine Aktiengesellschaft ist besonders für Anleger geeignet, die ein höheres Kursrisiko eingehen wollen. Auf Grund der Kursschwankungen ist es meist sinnvoll, Aktien langfristig zu halten.



#### Fonds

Anleger stellen ihr Geld für ein Fondsinvestment zur Verfügung. Mit diesem Vermögen kann der Fondsmanager des jeweiligen Fonds, geregelt durch festgelegte Anlagestrategien, in verschiedene Wertpapiere investieren (Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Geldmarktpapiere, etc.). Von dieser Streuung können Anleger profitieren.



### 5. Ausgezeichneter Kundenservice

Bereits zum 4. Mal in Folge erreichte die bankdirekt.at bei der von der Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) im Mai durchgeführten Studie „Direktbanken 2019“ den 1. Platz in der Kategorie Kundendienst. Die bankdirekt.at der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG erfüllte zu 94,4 Prozent die gesetzten Kriterien und konnte sich gegen 16 getestete Mitbewerber durchsetzen.



### 6. Die neuesten Informationen zum aktuellen Marktgeschehen

Weltweit an den Finanzmärkten aktiv zu sein, ist kein Kinderspiel. Es bedarf Zugang zu wichtigen Informationen, fachlichem Know-How und ein wenig Händlergeschick. Die Basis ist jedoch, immer am neuesten Stand zu sein.

#### Marktkommentare

Sehen Sie hier die aktuellen Trends an den internationalen Börsen. Der „Überblick“ bietet Ihnen in kompakter Form aktuelle Marktkommentare zu den wichtigsten Aktienmärkten und Sie können sich hier rasch über die Tagesentwicklung der einzelnen Börsen informieren.

#### Nachrichten-Suche

Nutzen Sie unsere Nachrichtensuche für Ihre gezielte Recherche im gesamten Nachrichtenpool.

#### Newsletter

Mit dem bankdirekt.at-Newsletter erhalten Sie regelmäßige Neuigkeiten zu Anlageprodukten, Neuerungen von bankdirekt.at, Innovationen im Internet-Banking, Veranstaltungen uvm.

#### Raiffeisen Research

Mit uns sind Sie immer bestens informiert. Lesen Sie den aktuellen Tageskommentar von den Spezialisten von Raiffeisen Research.

#### Firmenanalysen

In der Aktienauswahl werden regelmäßig Analysen zu österreichischen und internationalen Unternehmen vorgestellt. Sie bieten eine Einschätzung von Raiffeisen RESEARCH für die kommenden zwölf Monate.





### Fondssparen

Fonds weisen unterschiedliche Ertrags-Risiko-Profile auf. Das bedeutet, dass jedem Investor auf Basis seiner Risikoneigung ein adäquater Investmentfonds zur Verfügung steht. Wichtig ist dabei unter anderem, dass die Aktienquote mit der voraussichtlichen Veranlagungsdauer abgestimmt wird. Generell gilt: Je länger man investieren kann, eine desto höhere Aktienquote verträgt das Investment, vor allem zu Beginn.



### Zertifikate

Zertifikate sind derivative Wertpapiere, mit denen Investoren von der Entwicklung eines bestimmten Basiswertes profitieren (Aktien, Rohstoffe, Indizes usw.). Sie werden demnach nicht aus Angebot und Nachfrage, sondern vordergründig durch die Kursbewegungen des jeweils abgebildeten Vermögenswertes (Basiswert) berechnet.



### Optionsscheine

Mit einem Optionsschein haben Anleger das Recht, nicht aber die Verpflichtung, eine bestimmte Menge eines Basiswertes (z.B. eine Aktie) zu einem bestimmten Zeitpunkt (Fälligkeit) zu kaufen (Call-Optionsscheine) oder zu verkaufen (Put-Optionsscheine). Anleger können mit relativ geringem finanziellen Einsatz überdurchschnittlich von einem Kursanstieg des Basiswertes profitieren.



### Anleihen

Anleihen eignen sich besonders für konservative Anleger. Die Investoren erhalten einen jährlich stabilen Ertrag, die Ausschüttung.



## 2. Handel an internationale Börsenplätze

Hier finden Sie eine Übersicht über sämtliche Börsen bei der bankdirekt.at:

- |                              |                   |                     |
|------------------------------|-------------------|---------------------|
| » Wien                       | » Brüssel         | » Nasdaq OTC        |
| » Frankfurt XETRA            | » Athen           | » Nasdaq OTC BB     |
| » Frankfurt                  | » Hongkong        | » NYSE MKT          |
| » München                    | » Kopenhagen      | » NYSE Arca         |
| » Stuttgart                  | » Dublin          | » Toronto           |
| » Berlin                     | » Helsinki        | » Bratislava        |
| » Düsseldorf                 | » Lissabon        | » Budapest          |
| » Hamburg                    | » Luxemburg       | » Prag              |
| » Hannover                   | » Madrid          | » Warschau          |
| » Amsterdam                  | » Spanische Börse | » SWX Quotematch AG |
| » London                     | » Mailand         | » Tokio             |
| » Schweiz                    | » Stockholm       | » Singapur          |
| » Schweizer Börse Blue Chips | » New York        | » Sydney            |
| » Paris                      | » Nasdaq          |                     |

An vielen weiteren Börsen können Aufträge platziert werden. Wenden Sie sich im Bedarfsfall bitte an die Kundenbetreuung.

## 3. Spesenvergünstigungen und laufende Aktionen

### » Über 2.500 Fonds mit bis zu 60 % Rabatt

Wählen Sie aus über 2.500 Wertpapierfonds, die Sie bei uns zu besonders günstigen Konditionen kaufen können. Sie erhalten beim Kauf von einem dieser Fonds Reduktionen bis zu 60 Prozent auf das offizielle Serviceentgelt.

### » Laufende Aktionen für den Wertpapierhandel

- » **Freertrade-Tage:** Regelmäßige Tage für den gebührenfreien Handel mit unseren Partnern finden regelmäßig statt.
- » **Fondstage:** Nutzen Sie die ausgewählten Fondstage, an denen Sie Ihre Fondskäufe zum Nulltarif tätigen können.
- » **Mai-Aktion:** Seit über 5 Jahren veranstalten wir im Monat Mai eine umfangreiche und interessante Aktion für unsere Wertpapierkunden mit einer Vielzahl an Vergünstigungen.

Alle Informationen dazu bzw. weitere Aktionen finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage unter [www.bankdirekt.at/aktionen](http://www.bankdirekt.at/aktionen) oder im [bankdirekt.at-Newsletter](http://bankdirekt.at-Newsletter).

## 4. Sicherheit der stärksten Regionalbank Österreichs

### Sicherheit für Ihr Vermögen

Die bankdirekt.at der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich gibt Ihnen die Sicherheit der stärksten Regionalbank Österreichs.

- » Gesetzliche Einlagensicherung
- » Wertpapiere sind Sondervermögen
- » Raiffeisen Kundengarantiefonds



### Sicherheit durch modernste Technik

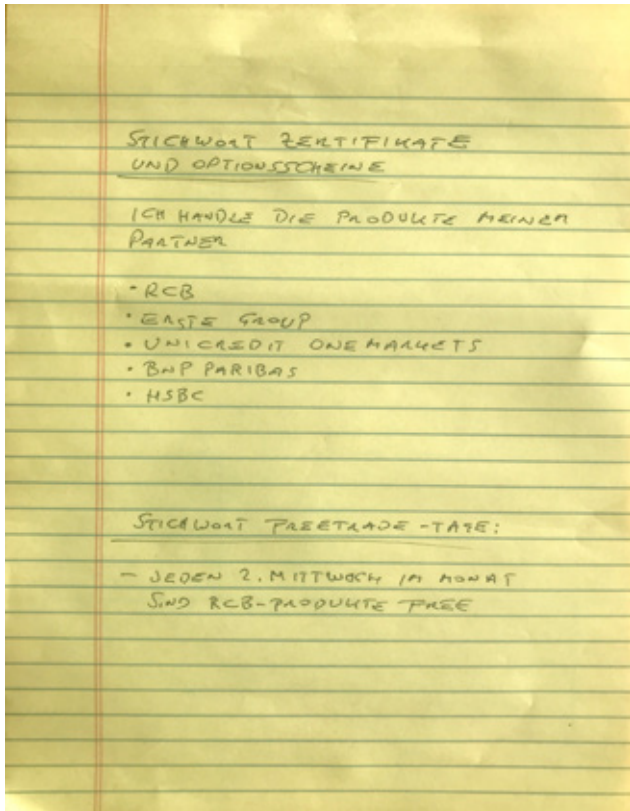
Wir setzen modernste Technik zu Ihrer Sicherheit ein. Diese Systeme werden entsprechend des Standes der Technik permanent weiterentwickelt.

- » Sicherheitssystem bei falscher PIN oder TAN Eingabe
- » Moderne Signierungsmethoden mit Digitaler Signatur, smsTAN und cardTAN

### Sicherheit und Diskretion

Ihre finanzielle Privatsphäre ist uns als Internetbank ein besonderes Anliegen und ist ein zentraler Punkt unserer Arbeit. Wir legen großen Wert auf die persönliche Identifikation der Kunden am Telefon.

- » Zur sicheren Kommunikation steht Ihnen eine gesicherte Mailbox zur Verfügung. Der Zugang dazu kann nur mit Ihren persönlichen Zugangsdaten erfolgen.
- » Das E-Mail ist ein wichtiges Kommunikationsmittel. Aufträge können aufgrund des niedrigen Sicherheitslevels und der unmöglichen direkten Identifikation des Kunden nicht per E-Mail erteilt werden.



## Wie funktioniert der Kauf von Wertpapierprodukten?

Nach Eröffnung Ihres Wertpapierdepots inkl. Pluskonto können Sie mit Ihren persönlichen Zugangsdaten in das Online Banking einsteigen.

Es stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung Ihre Wertpapier-Aufträge über Raiffeisen Mein ELBA zu erfassen.

### » Auftragserteilung

Suchen Sie sich Ihr gewünschtes Wertpapier und wählen Sie im Aktions-Button „Wertpapier kaufen“ aus. Verwenden Sie das gewünschte Depot bzw. Verrechnungskonto.

### » Auftrag über die Börse

1. Wählen Sie den Handelsplatz, an dem Sie kaufen wollen.
2. Geben Sie die gewünschte Menge ein.
3. Sie können Börsenaufträge „Bestens“ oder mit einem „Betragslimit“ erteilen. Zudem gibt es die Möglichkeit Ihre Order mit einem Limitzusatz (Stop Market, Stop Limit) zu erfassen.
4. Ihre Börsenaufträge müssen Sie zeitlich begrenzen. Nachdem Sie alle Felder befüllt und den Auftrag geprüft haben, erfahren Sie den circa-Gegenwert Ihrer Order. Sie können den Auftrag entweder mit der smSTAN, der cardTAN oder dem Transaktionspasswort (=kann für beliebig viele Aufträge verwendet werden) elektronisch unterschreiben und absenden.

### Öffnungszeiten der wichtigsten Börsen\*

XETRA Wien, XETRA Frankfurt	09:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Deutschland Parkett	08:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Amerika, Kanada	15:30 Uhr bis 22:00 Uhr

### » Auftrag über einen außerbörslichen Partner

1. Nach erfolgter Wertpapiersuche in Mein ELBA wählen Sie den gewünschten Direkthandelspartner als Handelsplatz aus.
2. Legen Sie die Stückanzahl fest und unterschreiben Sie den Auftrag mittels Autorisierungsverfahren (z.B. smSTAN). Anders als beim Börsengeschäft wird der Auftrag zu diesem Zeitpunkt noch nicht weitergeleitet bzw. durchgeführt.
3. Aufträge über einen Handelspartner können mit keinem Limit, keinem Limitzusatz und keiner Gültigkeit versehen werden.
4. Nun fordern Sie einen aktuellen Kurs an, den Sie entweder annehmen oder nach Ablauf von maximal sieben Sekunden neuerlich anfordern können.
5. Außerbörsliche Aufträge sind nach Kursannahme sofort und zur Gänze ausgeführt.
6. Das Wertpapier befindet sich in Ihrem Depot und die Abrechnung ist im Orderbuch ersichtlich.
7. Ein Storno ist nicht mehr möglich, einen Verkaufsauftrag können Sie sofort wieder erteilen.

\* Eine Auflistung der Öffnungs- und Weiterleitungszeiten aller Börsen bzw. Annahmeweiten aller Handelspartner und sämtliche Detailinformationen zur Weiterleitung und Durchführung finden Sie in den Orderrichtlinien auf [www.bankdirekt.at](http://www.bankdirekt.at).

### Annahmeweiten aller Handelspartner des außerbörslichen Direkthandels

Raiffeisen Centrobank AG	Österreichische Werte: 09:20 – 17:30 Uhr Internationale Werte: 09:00 – 20:00 Uhr Russische Werte: 10:00 – 20:00 Uhr
Baader Bank AG, Vontobel Holding AG, Société Générale, Citibank, BNP Paribas Group, UBS, Tradegate AG	wochentags: 08:00 – 22:00 Uhr
Lang & Schwarz	wochentags: 07:30 – 22:00 Uhr
Goldman Sachs	Indexprodukte: 08:00 – 22:00 Uhr Rohstoffprodukte: 09:00 – 20:00 Uhr restliche Produkte: 09:00 – 22:00 Uhr
HSBC Trinkaus & Burkhardt	Derivate auf Indizes, Gold, Devisen und Zinsen: 08:00 – 22:00 Uhr restliche Derivate: 09:00 – 22:00
Deutsche Bank	Basiswert Zinsen, Rohstoffe: wochentags 08:00 – 20:00 Uhr Basiswert Aktien, Indizes, Währungen: wochentags 08:00 – 22:00 Uhr

### » Fondsauftrag über die Fondsgesellschaft

1. Geben Sie die gewünschte Menge ein.
2. Fondsaufträge werden unlimitiert und ohne zeitliche Begrenzung in Auftrag gegeben. Fondsaufträge werden direkt an die Fondsgesellschaft weitergeleitet.
3. Sie können entweder mit der smSTAN, der cardTAN oder dem Transaktionspasswort den Auftrag elektronisch unterschreiben und absenden.

**Hinweis:** Neben einem Einmalkauf können Sie mit einem Fondsparplan regelmäßig in einen Fonds ansparen.

### Annahmefristen Fonds\*

KEPLER- und Raiffeisenfonds: vor 13:00 Uhr:	Kurs vom nächsten Börsetag
nach 13:00 Uhr:	Kurs vom übernächsten Börsetag
Hinweis Dachfonds:	Abwicklung einen Tag später

Fremdfonds: 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr stündliche Weiterleitung, Kursbildung je nach Usancen

### » Auftragskontrolle

Im Orderbuch finden Sie alle erteilten Aufträge samt aktuellem Status, sowie eine Storno- bzw. Änderungsmöglichkeit. Nach Erhalt der Durchführungsbestätigung wird die Positionsübersicht entsprechend aktualisiert. Folgeaufträge können dadurch sofort wieder erteilt werden.

\* Eine Auflistung der Öffnungs- und Weiterleitungszeiten aller Börsen bzw. Annahmeweiten aller Handelspartner und sämtliche Detailinformationen zur Weiterleitung und Durchführung finden Sie in den Orderrichtlinien auf [www.bankdirekt.at](http://www.bankdirekt.at).

## Musterdepot

### Musterdepot

Sie möchten lieber Ihr Wissen und Geschick erst einmal testen? Mit einem Musterdepot können Sie fiktives Kapital einsetzen und Wertpapiere kaufen und verkaufen. Melden Sie sich an, um den persönlichen Bereich mit Musterdepot, Finanzseite, Kursignal mit E-Mail oder SMS sowie persönlich, verschlüsselte Mailbox im Gast Zugang zum Online Banking nutzen zu können.

Mit dem Musterdepot können Sie einfach und risikolos die Entwicklung Ihrer Wertpapiere oder Ihres Portfolios beobachten – egal ob Sie die Produkte schon besitzen oder erst kaufen wollen. Das Musterdepot beinhaltet eine vollständige Performancerechnung. Für dieses kostenlose Service sind keine speziellen Voraussetzungen nötig.



Es stehen Ihnen folgende Informationen und Funktionen zur Verfügung:

- » Beliebige viele Musterdepots gleichzeitig
- » Depotentwicklung, Realisierte Gewinne/Verluste, Buchgewinne, Verluste, Sonstige Erträge/Kosten, Spesen
- » Veränderung seit Kauf und zum Vortag absolut und prozentuell
- » Performance-Chart für das Gesamtdepot
- » Aktuelle Bewertung des Musterdepots mit NearTime-Kursen (eine topaktuelle Bewertung mit RealTime-Kursen steht unseren Kunden als kostenpflichtiges Service zur Verfügung)
- » Realistische Simulation mit Spesen, Geldströmen, etc.
- » Automatische E-Mail-Benachrichtigung
- » Musterdepots grafisch mit anderen Musterdepots, Indizes oder Einzeltitel vergleichen
- » Bewertung des gesamten Depots in Fremdwährung

## Außerbörslicher Direkthandel

### Außerbörslicher Direkthandel

In Echtzeit und teils weit über die Börsenöffnungszeiten hinaus können Sie im Außerbörslichen Direkthandel Wertpapieraufträge erteilen. Die Order wird nicht an die Börse, sondern direkt an den jeweiligen Anbieter weitergeleitet. Dies ist insbesondere für Optionsscheine und Zertifikate eine schnelle und kostengünstige Handelsmöglichkeit. Wir bieten Ihnen außerdem Handelspartner an, die sich auf den Außerbörslichen Handel mit Aktien und Anleihen spezialisiert haben und Ihnen so Vorteile gegenüber Börsengeschäften bringen.



Ihre Vorteile:

- » Abrechnungskurs im Vorhinein bekannt.
- » Sofortige Auftragsausführung ohne Teilausführungen.
- » Schnellste Ordermöglichkeit – direkt aus der normalen Kaufmaske heraus – Sie wählen statt der Börse den Handelspartner aus.
- » Kaufen und verkaufen wechselseitig im außerbörslichen Handel und an der Börse (z.B. mit Limit) problemlos möglich.
- » Unabhängig von Börse-Öffnungszeiten 8:00 bis 22:00 Uhr. Alle Detailzeiten finden Sie auf der Seite 8.
- » Günstiger als Börsenaufträge - hier zu den Konditionen.
- » Nutzen Sie das komfortable Transaktionspasswort!
- » Aktien- und Anleihenangebot auch im Direkthandel.
- » Außerbörsliche Realtime-Quotes/Kurse direkt in der Kursauskunft.

**Tipp:** An den monatlichen Freetrade-Days mit der Raiffeisen Centrobank können Sie den Außerbörslichen Direkthandel kostenlos kennenlernen.

## Möglichkeiten zur Auftragserteilung bei Börsenaufträgen



Für die Erteilung eines Wertpapierauftrags gibt es beim Börsenhandel wertvolle Hilfsmittel, mit denen Sie Ihren Auftrag zielgenauer an die Börse bringen können. Mit den sogenannten „Limits“ bestimmen Sie zu welchem Kurs oder Zeitpunkt ein Kauf oder Verkauf an der Börse durchgeführt werden soll.

Bei volatilen Märkten helfen Kurslimits, die mögliche Kursauschläge abfangen und mehr Sicherheit für Ihr Depot schaffen.

Hat für Sie die **sofortige Durchführung** Priorität, so brauchen Sie kein Limit und der Auftrag wird zum nächstmöglichen Kurs ausgeführt (Voraussetzung: Liquidität ist vorhanden).

Hat für Sie **Sicherheit** Priorität, können Sie Betraglimits einsetzen. Dabei gibt es folgende Faustregeln zu beachten:

- >> Was möchte ich bei einem Kauf maximal bezahlen?
- >> Was möchte ich bei einem Verkauf mindestens erhalten?

### Schon gewusst?

- >> Sie müssen nicht unbedingt ein Limit setzen (Ausnahme: Wertpapier notiert unter Kurs 1,00), es ist allerdings sehr zu empfehlen. Da die Angabe eines Limits davor schützt, dass Sie ein Wertpapier entweder zu teuer kaufen oder zu günstig verkaufen.
- >> Bei Stop Market und Stop Limit Aufträgen muss die Stopmarke bei einem Kauf zwingend über und bei einem Verkauf zwingend unter dem aktuellen Kurs liegen.
- >> Stop Limit Aufträge sind nur an ausgewählten Börsen (zB XETRA-Börsen Wien und Frankfurt) möglich.

## Die wichtigsten Auftragsarten im Überblick

### 1. Bestens Auftrag

Der Auftrag wird ohne Limit zum nächstmöglichen Kurs ausgeführt. Der Ausführungskurs ist im Vorfeld nicht bekannt, er kann oberhalb oder unterhalb des aktuellen Kurses liegen. Die sofortige Ausführung hat hier Priorität.

**Eingabe:** Auswahl der Limitart „Bestens“. Es erscheint kein zusätzliches Eingabefeld.



### 2. Betrags Auftrag

Beim Kauf wird der Auftrag zu maximal dem eingegebenen Limit oder günstiger ausgeführt. Beim Verkauf wird der Auftrag zu mindestens dem eingegebenen Limit oder teurer ausgeführt. Limit-Aufträge eignen sich für volatile Märkte, ein guter Preis hat Priorität.

**Eingabe:** Auswahl der Limitart „Betragslimit“. Es erscheint ein Eingabefeld, wo die Limithöhe eingetragen werden muss.



### 3. Stop Market Auftrag

Der Auftrag wird aktiv, sobald der Kurs die gesetzte Stopmarke erreicht hat. Anschließend wird der Auftrag zum nächstmöglichen Kurs ausgeführt. Der Ausführungskurs ist im Vorfeld nicht bekannt, dieser kann oberhalb oder unterhalb der Stopmarke liegen.

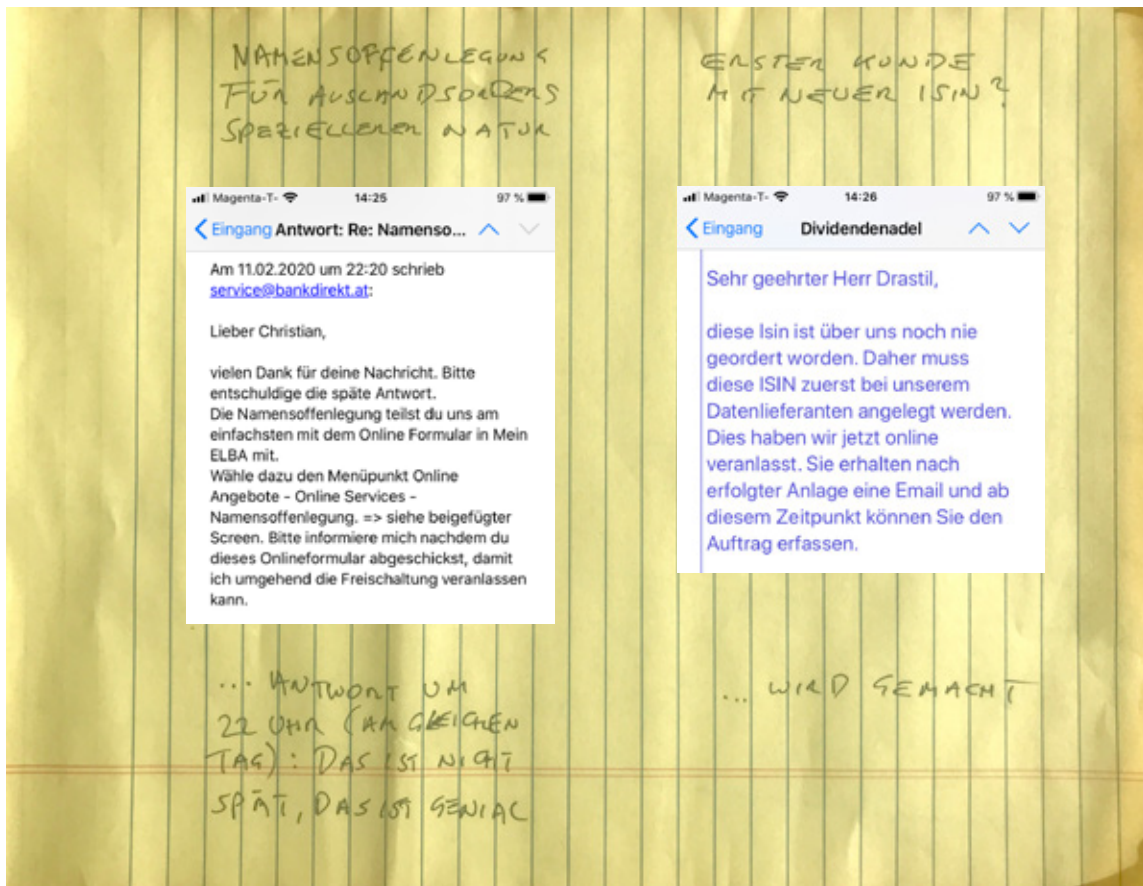
**Eingabe:** Auswahl der Limitart „Stop Market“. Es erscheint ein Eingabefeld, wo die Stopmarke eingetragen wird.



### 4. Stop Limit Auftrag

Der Auftrag wird aktiv, sobald der Kurs die gesetzte Stopmarke erreicht hat. Anschließend wird der Auftrag zu den Bedingungen eines Betraglimits ausgeführt.

**Eingabe:** Auswahl der Limitart „Stop Limit“. Es erscheinen zwei Eingabefelder, wo die Stopmarke und die Limithöhe eingetragen werden.



## Hilfreiche Tools für Ihre Veranlagung



### Die wichtigsten Funktionen im Überblick

Sei es die Suche nach einer passenden Aktie, Benachrichtigungen zu Wertpapieraufträgen auf Ihr Handy, unsere Finanzseite oder die Chartanalyse: Die wichtigsten Werkzeuge finden Sie hier kompakt auf einen Blick!

Unsere Tools sind leicht verständlich und unterstützen Sie bei Ihren Investmententscheidungen.

#### 1. Benachrichtigungsservice für Wertpapier-Aufträge

Lassen Sie sich sofort nach Änderung des Status für sämtliche Wertpapieraufträge bequem auf Ihr Handy (SMS) oder Ihre E-Mail-Adresse informieren. Somit haben Sie die Möglichkeit, noch schneller auf diverse Veränderungen reagieren zu können.

Benachrichtigungen zu Wertpapieraufträgen können unsere Kunden zu folgenden Gegebenheiten einstellen:

- >> Wertpapierauftrag wird voll ausgeführt
- >> Wertpapierauftrag wird teil- oder voll ausgeführt
- >> Ablauf der Gültigkeit bei Wertpapierauftrag
- >> Storno-/Änderungsauftrag wird bestätigt bzw. abgelehnt
- >> Wertpapierauftrag wird abgelehnt bzw. gelöscht

#### 2. Kurssignale per SMS und E-Mail

Die Märkte steigen und Sie wollen umgehend reagieren? Setzen Sie Kurssignale und lassen Sie sich bei Erreichen dieser sofort per SMS oder E-Mail verständigen. Melden Sie sich jetzt an und nutzen Sie diese praktische Möglichkeit – kostenlos und unverbindlich.

Sie definieren ein oder mehrere Wertpapiere und bekommen, sobald der jeweils von Ihnen definierte Kurs erreicht wird, ein SMS auf Ihr Handy oder ein E-Mail zugesendet. Neben den Kurssignalen haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich täglich Kursinformationen per Mail schicken zu lassen.

#### 3. Aktiensuche

Wohlüberlegt und trotzdem möglichst einfach sollte die Suche nach einer passenden Aktienveranlagung sein. Dazu gibt es eine praktische Möglichkeit auf unserer Homepage: Die Aktiensuche.

##### Möglichkeiten der Aktiensuche:

Anhand weniger Einstellungen über Ort, Tätigkeitsfeld und Entwicklung von börsennotierten Unternehmen erhalten Sie rasch ein umfangreiches Suchergebnis. Umso genauer Sie diese Einstellungen treffen, desto kompakter wird das Ergebnis. Für eine schnelle und unkomplizierte Suche wurden zwei Varianten der Aktiensuche geschaffen. Die Bereiche „Wertentwicklung“ und „Bewertung“ stellen unterschiedliche Wege dar, um ein passendes Unternehmen zu finden.

#### 4. Die Finanzseite im Online Banking

Bei der Finanzseite handelt es sich um eine interaktive Plattform, bestehend aus mehreren Kurslisten, die von Ihnen individuell zusammengestellt werden kann. Um die einzelnen Bausteine zu erstellen, bieten sich verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Erstellung und Bearbeitung der Finanzseite erfolgt ausschließlich in der Vollversion des Online Bankings. Ihrer Gestaltungsfreiheit sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Die inhaltliche Auswahl sowie die Optik Ihrer Listen kann benutzerdefiniert verwaltet werden. So können Sie zum Beispiel eine Währungsübersicht als Tabelle anzeigen und dazu eine Einzeltitelauswahl in Chartansicht darstellen. Weitere Einstellungsmöglichkeiten wie individuelle Bezeichnungen oder Sortierungen runden Ihre Optionen ab.

#### 5. Realtime-Kurse

Aktuelle Kursinformationen sind für Anlageentscheidungen von großem Vorteil. Die bankdirekt.at der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG bietet Aktienkurse in Echtzeit – sogenannte Realtime-Kurse – an. Privaten Anlegern steht somit die Möglichkeit offen, das Börsengeschehen ohne Zeitverzögerung zu beobachten und schnellstmöglich auf Veränderungen zu reagieren.

Die Realtime-Kurse werden an den Börsen Wien und Frankfurt inkl. Markttiefe (mit Einsicht in die Einzeltitelanzeige der besten/nächsten Kauf- und Verkaufsangebote des Börse-Orderbuches), sowie allen Regionalbörsen Deutschlands, ausgenommen Stuttgart, exkl. Markttiefe angeboten.

#### 6. Professionelle Chartanalyse

Auf bankdirekt.at steht Ihnen in den Detailsseiten von Wertpapieren eine professionelle Chartanalyse zur Verfügung. Diese Funktion basiert auf der HTML5-Technologie und ist auf allen aktuellen Browsern verfügbar.

##### Wo ist die neue Chartanalyse zu finden?

- >> Auf den Wertpapier-Detailsseiten im Karteireiter „Chart“
- >> Bei Fonds-Detailsseiten im Karteireiter „Performance“

## FAQ zum Thema Wertpapiere

### Antworten auf die häufigsten Fragen

#### Wie erteile ich Aufträge mit meinem Depot?

Der Zugang für Aufträge läuft über [www.bankdirekt.at](http://www.bankdirekt.at). Klicken Sie in der Hauptmenüleiste den LOGIN-Button und geben Sie anschließend Ihre Zugangsdaten (Verfügernummer und PIN) ein. Nach erfolgter Anmeldung erscheint Ihnen das Online Banking. Hier wählen Sie für einen Kauf den Menüpunkt Wertpapiere/Auftrag.

Einen Verkaufsauftrag erteilen Sie über die Positionsübersicht, indem Sie beim gewünschten Wertpapier auf den Aktionsbutton in der rechten Spalte klicken und verkaufen wählen. In der Kauf-/Verkaufsmaske können Sie nun alle Daten für Ihren Auftrag eingeben. Anschließend klicken Sie auf Auftrag prüfen. Falls alles in Ordnung ist, bekommen Sie eine positive Quittierung, und Sie können Ihren Auftrag mit einer TAN oder dem Transaktionspasswort als Unterschrift freigeben. Nach der Freigabe geht der Auftrag sofort an die Börse.

#### An welchen Börsenplätzen kann gehandelt werden?

Aktien können Sie an allen EU-Börsen, der Schweiz, 4 Osteuropabörsen, in Nordamerika und auch an ausgewählten asiatischen Börsen kaufen. Das sind derzeit 65 Börsen. Über 95 % der Aufträge an die Hauptbörsen aus dieser Liste werden realtime (vollautomatische Weiterleitung an den Börsencomputer ohne Verzögerung) weitergeleitet. Alle anderen Aufträge werden binnen weniger Minuten weitergeleitet. Für Anleiheaufträge gilt die gleiche Regelung. Fondsaufträge nehmen wir für alle handelbaren Fonds der Welt entgegen. Weit über 2.500 Fonds davon bieten wir mit bis zu 60 % Rabatt an.

#### Zu welchen Zeiten kann ich handeln?

Je nach Börse sind unterschiedlich lange Handelszeiten vorgesehen. Aufträge, die uns außerhalb dieser Börsenzeiten erreichen, werden mit Aufnahme des Börsenhandels an die gewünschte Börse weitergeleitet. Eine Übersicht finden Sie in den Orderrichtlinien.

#### Was ist Intradayhandel?

Von Intradayhandel spricht man, wenn ein Wertpapier am gleichen Tag ge- und verkauft wird. Dies ist bei uns möglich, da an die meisten Börsen die Auftragsweiterleitung realtime erfolgt.

#### Sind Limits möglich und sind diese mit Kosten verbunden?

Ja, es sind zahlreiche Limitarten, darunter auch das Stop Loss-Limit - abhängig von der Börse - möglich. Bitte informieren Sie sich genau über die Usancen. Bei der Erfassung Ihres Auftrages werden diesbezüglich die wichtigsten Konstellationen geprüft, jedoch nicht alle! Es werden Ihnen weder für die Limiterteilung, -änderung oder -stornierung Kosten in Rechnung gestellt. Es fallen nur Handlungsspesen an, wenn der Auftrag auch durchgeführt wurde.

#### Welche Wertpapierarten können gehandelt werden?

Über uns können Sie alle gängigen Wertpapierarten wie Fonds, Anleihen, Aktien, Optionsscheine und Zertifikate handeln. Options- und Futureaufträge werden von uns jedoch nicht entgegengenommen.



#### Wofür kann ich das Transaktionspasswort verwenden bzw. einrichten?

Sie können dieses Passwort in Ihrem Online Banking unter Einstellungen/ELBA-services, Lasche Wertpapier festlegen. Mit diesem Passwort können Sie jeden Wertpapierauftrag unterzeichnen, somit sind für all Ihre Wertpapieraufträge keine TAN-Nummern nötig. Überweisungen müssen jedoch nach wie vor mit TANs unterschrieben werden.

#### Kann ich einen Auftrag stornieren?

Solange ein Auftrag an der Börse noch nicht durchgeführt wurde, können Sie über das Orderbuch Ihres Online Bankings den Auftrag stornieren. Dieses Storno wird in der Folge an die Börse weitergeleitet.

Ein Stornoauftrag wird vorbehaltlich eines bereits durchgeführten Auftrages an die Börse weitergeleitet. Aus abwicklungstechnischen Gründen ist ein Storno für Aufträge zu Wertpapierfonds nicht zulässig.

#### Was tun wenn das Wertpapier nicht im Online Banking verfügbar ist?

Teilweise ist es möglich - insbesondere bei Optionsscheinen und Zertifikaten - dass eine Kennnummer noch nicht für einen Kauf freigeschaltet ist. In diesem Fall können Sie auf [www.bankdirekt.at](http://www.bankdirekt.at) unter Kennnummernanlage die Kennnummer anlegen lassen.

#### Warum wurde mein Auftrag nicht durchgeführt obwohl das Limit erreicht wurde?

Die Börse führt eine Reihung der Aufträge durch. Als erstes werden Bestens-Aufträge durchgeführt anschließend werden Limitaufträge abgewickelt. Bei Aufträgen mit gleichem Limit wird der zuerst durchgeführt, der zuerst erteilt wurde.

#### Kann ich auch Kurse in Echtzeit beziehen?

Grundsätzlich werden auf unserer Homepage die Kurse kostenlos, jedoch 15 Minuten zeitverzögert, angeboten. Sie können bei uns auch über Ihr Online Banking im Menü Einstellungen/ Meine Services Realtime-Kurse abonnieren, für diese wird je nach Börse eine monatliche Gebühr verrechnet.

#### Was ist das Musterdepot?

Sie können mit Hilfe dieses kostenlosen Services bestimmte Wertpapiere gesondert und auf einen Blick beobachten. Das Musterdepot finden Sie in Ihrem Online Banking unter Wertpapiere/Informationen. Mehr Informationen zu diesem Service finden Sie hier.

#### Was beinhaltet der ca. Kursgegenwert der nach Auftragserteilung angezeigt wird?

Dieser ca. Wert beinhaltet bei Limitaufträgen den Auftragswert mit Ihrem Limit samt Spesen. Wenn Sie ein Produkt handeln, das Zinsen ausbezahlt, werden auch diese eingerechnet. Bei Verkäufen wird zusätzlich die KEST auf Kursgewinne berücksichtigt.

#### Ist der aktuelle Auftragsstatus bzw. die Abrechnung online einsehbar?

Ja, im Orderbuch in Ihrem Online Banking können Sie jederzeit den aktuellen Status Ihres Auftrags mitverfolgen. Weiters wird Ihnen nach Auftragsdurchführung auch die Detailabrechnung zur Verfügung gestellt. Ihnen stehen im Orderbuch die Daten der letzten beiden Jahre zur Verfügung.

## Wertpapierbelehnung

Die „Kurzfristige Überschreitungsmöglichkeit mit Wertpapierbelehnung“ ist eine jederzeit und wiederholt ausnutzbare Überschreitungsmöglichkeit am Wertpapier-verrechnungskonto (ausschließlich für Veranlagungsgeschäfte am Wertpapierdepot) in Höhe des jeweils aktuellen Belehntwertes des Wertpapierdepots, maximal jedoch bis zum vereinbarten Gesamtkreditbetrag (Obergrenze 300.000,- EUR).



### 1. Ihre Vorteile:

- » jederzeit und wiederholt ausnutzbare Überschreitungsmöglichkeit
- » für Veranlagungsgeschäfte am Wertpapierdepot
- » günstige Konditionen
- » schnell und einfach

### 2. Was versteht man unter „Kurzfristigen Überschreitungsmöglichkeit mit Wertpapierbelehnung“?

Die Wertpapierbelehnung ist dynamisch. Das heißt, dass diese einer laufenden Veränderung unterliegt. Sie funktioniert wie folgt: Sinkt der Belehntwert des Wertpapierdepots, sinkt die Überschreitungsmöglichkeit am Wertpapierverrechnungskonto. Steigt der Belehntwert des Wertpapierdepots, erhöht sich die Überschreitungsmöglichkeit. Die Überschreitung ist aber begrenzt mit dem vereinbarten Maximalbetrag (Gesamtkreditbetrag).

Als Sicherheit für eine in Anspruch genommene Wertpapierbelehnung dienen der Bank insbesondere die Wertpapiere (bzw. sonstigen Werte, Wertrechte) des Wertpapierdepots. Diese sind zugunsten der Bank verpfändet.

### 3. Was ist der Belehntwert und wo finde ich diesen im Online Banking?

Der Belehntwert ist jener Wert, mit dem Ihr Wertpapierdepot maximal belehnt werden kann. Der aktuelle Belehntwert für Ihr Wertpapierdepot wird im Online Banking in Ihrer Positionsübersicht angezeigt. Die Belehntwerte der einzelnen Wertpapiere können Sie ebenfalls im Online Banking über Ihre Positionsübersicht aufrufen. Dazu klicken Sie bitte auf den „Aktions-Button“, den Sie auch für Wertpapierorders benutzen, und wählen „Details anzeigen“. Sie können aber auch bereits, während Sie ein Wertpapier kaufen, in der Auftragsmaske im Online Banking den Belehntwert des Wertpapiers feststellen.

### 4. Wie komme ich zur Wertpapierbelehnung?

- » Als bestehender Kunde mit ausreichendem Belehntwert (ab EUR 5.000,-) auf Ihrem Wertpapierdepot senden Sie bitte aus Ihrer Online Banking Mailbox ein E-Mail an das Kundenservice mit der gewünschten Höhe der Überziehung (ab EUR 5.000,-).
- » Wir senden Ihnen daraufhin die vorbereiteten Unterlagen in Ihre Online Banking Mailbox zurück.
- » Sie retournieren das unterschriebene Anbot inklusive den Beilagen per Post an bankdirekt.at der Raiffeisenlandesbank OÖ AG, Europaplatz 1a, 4020 Linz.
- » Wir prüfen Ihre Unterlagen und stellen Ihnen – vorbehaltlich einer positiven Beurteilung bzw. Kreditentscheidung – die Überschreitungsmöglichkeit zur Verfügung und senden Ihnen zur Bestätigung eine E-Mail in Ihre Online Banking Mailbox.

## Leitfaden zur Kontoeröffnung

Ihr Konto ist schnell und einfach mittels Online Kontoantrag und Post innerhalb weniger Tage eröffnet. Der gesamte Kontoeröffnungsprozess nimmt gewöhnlich nur ca. 4 Werktage in Anspruch. Wir informieren Sie dabei über alle Schritte per E-Mail.



### Schritt 1: Ausfüllen und abschicken

- » Antragsformulare online unter [www.bankdirekt.at/kontoantrag](http://www.bankdirekt.at/kontoantrag) ausfüllen und abschicken
- » Sie erhalten binnen ca. 10 Minuten ein Mail mit dem vorbefüllten Kontoantrag
- » Sie können sich nun gleich online per Video legitimieren
- » Kontoeröffnungsantrag ausdrucken und an den drei markierten Stellen unterschreiben
- » Im Original senden an bankdirekt.at, Europaplatz 1a, 4020 Linz

### Schritt 2: Ihr Konto wird angelegt

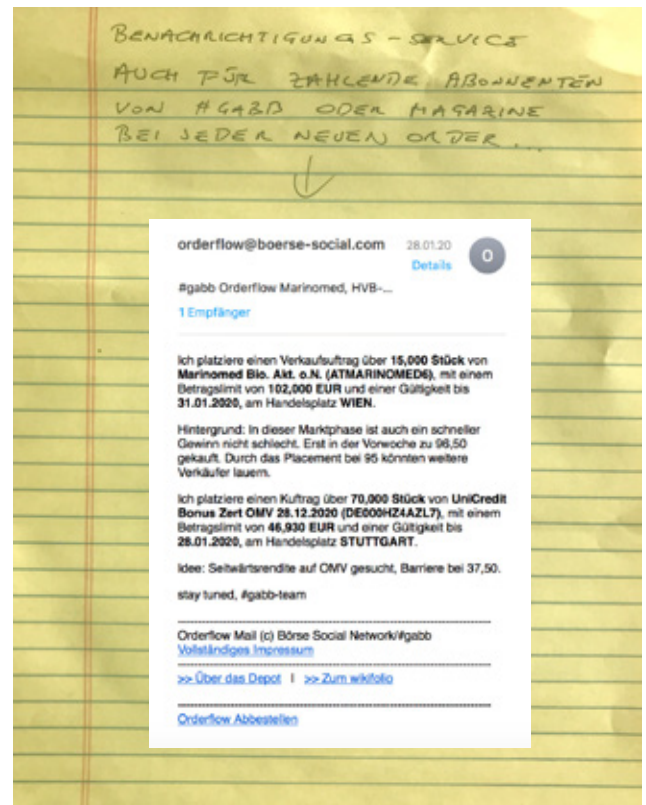
- » Wir prüfen Ihre Unterlagen und legen die gewünschten Konten an
- » Die Kontonummer erhalten Sie per E-Mail
- » Wir senden Ihnen die Zugangsdaten für das Online Banking per Post zu

### Schritt 3: Daten bestätigen

- » Wenn Sie sich nicht für die Video-Legitimation entschieden haben, muss die Übernahme der Zugangsdaten persönlich erfolgen
- » Rücksendung der Übernahmebestätigung mit Unterschrift per Post, E-Mail oder Fax
- » Nun stehen Ihnen Ihre Konten und Depots für Dispositionen zur Verfügung.

### Warum wurde mir die Dividende noch nicht gutgeschrieben bzw. die Kapitalmaßnahme noch nicht abgerechnet?

Damit Sie eine Dividende erhalten bzw. an einer Kapitalmaßnahme teilnehmen können, müssen Sie das Wertpapier am Abend vor dem Ex-Tag nach Börsenschluss in Ihrem Depot haben. Die Fälligkeit wird jedoch durch den Zahlbarkeitstag bestimmt. Dieser kann vom Ex-Tag abweichen. Abwicklungsbedingt können wir die Abrechnungen erst erstellen, sobald wir von unseren Lagerstellen die Geldbeträge bzw. Wertpapiere vollständig erhalten haben. Erst dann wird die Verbuchung auf Ihrem Depot/Konto vorgenommen. Wenn es zu Verzögerungen von unseren Lagerstellen kommt, kann die tatsächliche Abrechnung daher später als der Zahlbarkeitstag erfolgen.



# Leistungs- und Preisblatt Wertpapiere

Stand: Jänner 2020  
Im Rahmen des abgeschlossenen Depotvertrages erbringt die Bank ausschließlich beratungsfreies Wertpapiergeschäft.

Börsenhandel – Kauf/Verkauf Aktien, Optionsscheine, Zertifikate		Inland	Ausland
ab EUR 100.000,-		0,125 %	0,125 % + Handelsortentgelt inkl. Fremdspesen
bis EUR 100.000,-		0,145 %	0,145 % + Handelsortentgelt inkl. Fremdspesen
bis EUR 50.000,-		0,155 %	0,155 % + Handelsortentgelt inkl. Fremdspesen
bis EUR 20.000,-		0,195 %	0,195 % + Handelsortentgelt inkl. Fremdspesen
+ Basisgebühr pro Auftrag		+ EUR 5,95	+ EUR 9,95

Börsenhandel – Kauf/Verkauf Anleihen		Inland	Ausland
Fixkursangebot		netto - spesenfrei	netto - spesenfrei
ab EUR 100.000,-		0,135 %	0,135 % + Handelsortentgelt inkl. Fremdspesen
bis EUR 100.000,-		0,155 %	0,155 % + Handelsortentgelt inkl. Fremdspesen
bis EUR 50.000,-		0,175 %	0,175 % + Handelsortentgelt inkl. Fremdspesen
bis EUR 20.000,-		0,205 %	0,205 % + Handelsortentgelt inkl. Fremdspesen
+ Basisgebühr pro Auftrag		+ EUR 5,95	+ EUR 9,95

**Kauf Wertpapierfonds über die Fondsgesellschaft**  
Verrechnung Net Asset Value - NAV zuzüglich Serviceentgelt nach individueller Vereinbarung je Auftrag.  
KEPLER-/Raiffeisenfonds bis EUR 10.000,- 45 % Rabatt auf Serviceentgelt  
KEPLER-/Raiffeisenfonds ab EUR 10.000,- 60 % Rabatt auf Serviceentgelt  
Bis zu 50 % Rabatt auf Serviceentgelt für weitere 2.500 in- und ausländische Fonds. Andere Fonds zu Originalkonditionen erhältlich.

Verkauf Wertpapierfonds über die Fondsgesellschaft		Fondssparen
Ein Verkauf über die Fondsgesellschaft ist zur Gänze kostenlos.		Bis zu 45 % Rabatt auf Serviceentgelt für ca. 300 Fonds.

Außerbörslicher Direkthandel – Wertpapier Kauf/Verkauf Aktien, Optionsscheine, Zertifikate	
ab EUR 50.000,-	0,145 %
bis EUR 50.000,-	0,155 %
bis EUR 35.000,-	0,175 %
bis EUR 20.000,-	0,195 %
+ Basisgebühr pro Auftrag	+ EUR 9,95

Alle Produkte der Raiffeisen Centrobank werden – betragsunabhängig – mit EUR 5,95 abgerechnet.

Depotgebühren	
Im Inland verwahrte Wertpapiere	0,107 % p.a. zuzüglich 20 % USt.
Im Ausland verwahrte Wertpapiere	0,107 % p.a. zuzüglich 20 % USt.
Mindestdepotgebühr pro Position	EUR 4,94 p.a. zuzüglich 20 % USt.
Mindestdepotgebühr je Depot	keine
Orderleitgebühr für alle Börsenaufträge in Aktien, Zertifikate und Optionsscheine	keine
Devisenprovision	keine
Depotübertrag EINGANG	nur evtl. anfallende fremde Spesen
Depotübertrag AUSGANG	EUR 30,- + 20 % USt., je Wertpapier zzgl. evtl. fremde Spesen

Pluskonto (Wertpapier-Verrechnungskonto)	
Führung Namenskonto (Standard)	EUR 4,92* / Quartal
Überweisung auf Referenzkonto	kostenlos
Kontostandsabfrage, Kontoumsätze	kostenlos
Abschluss-Kontoauszug	kostenlos
Zinsen	Habenzinsen: 0,00 % Sollzinsen: 6,90 % p.a. – bei Wertpapierbelegung: 6,25 % p.a. Überschreitungsziinsen: 4,80 % p.a.

\*Diese Konditionen gelten für Internet-Aufträge. Abfällige Aktionspreise sind in dieser Liste nicht enthalten.  
\*Änderung der Entgelte gemäß unserer AGB. Eine umfassende Aufstellung aller Entgelte für unsere Leistungen finden Sie im Leistungs- und Preisblatt auf unserer Internetseite.

## Kontakt

<b>Auftragsservice</b>	
<b>Telefonservice-Center</b>	für Auftragserteilungen, Konto- und Depotauskünfte Tel: +43 (0)5999 34000 900 - 1 Bankwerktag 7:00 - 21:00 Uhr, Samstags 9:00 - 17:00 Uhr
<b>Kartensperrhotline</b>	Tel: +43 (0)599 34034
<b>So erreichen Sie uns telefonisch oder per E-Mail</b>	
<b>Kontoservice</b> kotoservice@bankdirekt.at	Fragen zu Kontoeröffnung, PIN/TAN-Freischaltungen, Überweisungen, etc. Tel: +43 (0)5999 34000 900 - 2 Bankwerktag 8:00 - 16:30 Uhr
<b>Kundenservice</b> kundenservice@bankdirekt.at	Kundenbetreuung durch spezialisierte Mitarbeiter, Wertpapiere, Sonderwünsche, etc. Tel: +43 (0)5999 34000 900 - 3 Bankwerktag 08:00 - 17:30 Uhr
<b>Technische Hotline - ELBA Service</b> bankdirekt@elbahotline.at	Browserfehler und -einstellungen, Sicherheit, Technik Online Banking Tel: +43 (0)5999 34000 900 - 4 Bankwerktag 7:30 - 17:00 Uhr
<b>Fax</b>	+43 (0)732 6596 9 27579
<b>So erreichen Sie uns vor Ort</b>	
<b>Postanschrift</b>	<b>bankdirekt.at der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG</b> Europaplatz 1a, 4020 Linz Tel.: +43 (0)5999 34000 900 service@bankdirekt.at

### Jetzt downloaden!



Ihre Meinung ist uns für die Weiterentwicklung der bankdirekt.at Mein Elba App wichtig: Wir freuen uns über Ihre Anregungen, die Sie uns via Feedback-Funktion mitteilen können.



DEPOTÜBERSICHT TÄGLICH IM #GABB

... MIT O.A. MEINER HAARLAND - WETTE

MEINEM WRESTLING-FAIBLE

... MEINEM WIKIFOLIO

CHOOSE OPTIMISM

BUY YOUR LIFE! STAY TUNEA!

AUTOR: CHRISTIAN DRASTIL

**DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN**

**BNP Paribas: Aktienleihe Classic Wirecard (DE000PR8E1T2)** Zahlt am 20.02.2020 den maximalen Rückzahlungsbetrag von 1.000,00 zuzüglich des Kupon zurück, sofern die Wirecard Aktie am Bewertungstag 20.02.2020 über dem Basispreis bei 109,25 schließt. Notiert die Aktie unterhalb des Basispreises bei 109,25 werden 9,15332 Wirecard Aktien geliefert. (Bruchteile von Aktien als Barausgleich). Kupon in Höhe von 10,80% wird in jedem Fall gezahlt.

**Erste Group: 8,75 % Erste Aktienleihe auf Österreichische Post AG 20-21 (AT0000A2CA58)** Ein aktuelles Zeichnungsprodukt der Erste Group. Briefkurs aktuell 100, Tilgung zu 100, wenn die Post-Aktie am 20. Jänner 2021 beim oder über dem Ausübungspreis liegt. Notiert die Post-Aktie dann tiefer, bekommt man Aktien zugeteilt, den Aktienleihe-Kupon von 8,75 Prozent bekommt man in jedem Fall. Markterwartung also gleichbleibend bis leicht steigend.

**HSBC: Open End-Turbo-Optionsschein auf Borussia Dortmund (DE000TR4XDK4)** Die Aktie von Borussia Dortmund reagiert sensitiv auf sportliche Ergebnisse. Rückrundenstart: 5:3 auswärts, wobei der neue Stürmer Haaland nach Einwechslung drei Tore schoss. Die Aktie ging am Folgetag sofort ins Plus. Mit dem hier angeführten Turbo kann man auf die Korrelation zwischen sportlicher Stärke, Haaland-Marktwert und Aktienkurs setzen. Basispreis und KO-Barriere bei 6,33.

**RCB: 6,75 % Deutschland Aktienleihe - in Zeichnung (AT0000A2CEE6)** Die 6,75 % Deutschland Aktienleihe verbindet zwei fixe Zinszahlungen von 6,75 % mit einer Teilabsicherung für das eingesetzte Kapital bis zur Barriere von 55 %. Der Zinsbetrag wird unabhängig von der Entwicklung der zugrundeliegenden Aktien (Continental AG, der E.ON SE und der Münchener Rück AG) jährlich ausbezahlt.

**UniCredit onemarkets: HVB Express Aktienleihe mit Barriere auf die Aktie der Infineon (DE000HVB42A6)** Sie wünschen sich feste Zinszahlungen und finden die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung interessant? Zudem sind Sie von der Entwicklung der Aktie der Infineon Technologies AG überzeugt? Dann könnte sich ein Blick auf die HVB Express Aktienleihe mit Barriere der UniCredit Bank AG lohnen.



**#GABB INTRO 21.1.**

CHRISTIAN DRASTIL

Es geht **heute zunächst deutlich nach unten**, Sorgen über eine **Ausbreitung des tödlichen Coronavirus in China** sind das Thema. Auch die Wiener Börse kann sich nicht entziehen und liegt nun ytd schon um 50 Punkte oder ca. 1,5 Prozent unter dem Jahresstartwert. Heute ist übrigens die **Telekom Austria-Aktie 7000 Tage an der Börse**. Die jüngste Entwicklung passt, aber über die Performance seit IPO sprechen wir lieber nicht. Dafür ist die **5G-gestärkte Aktie** wohl ein spannender Pick für die Zukunft. Am Samstag gab es **5000 Tage Zumtobel an der Börse**. Auch da: Aktuell spannend, seit IPO "sprechen wir nicht darüber". Aber an der Börse zählt die Zukunft.

**#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 21.1.**

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Flughafen Wien Gruppe** hat Passagier-Zahlen für das abgelaufene Jahr vorgelegt und einen Ausblick gegeben. **Insgesamt 39,5 Mio. Reisende (+15,0%)** verzeichnete die Flughafen-Wien-Gruppe (inklusive der Beteiligungen Malta und Kosice) – der Standort Wien knackte mit 31,7 Mio. Reisenden (+17,1%) einen neuen Passagierrekord. **Für 2020 wird eine Steigerung beim Umsatz auf mehr als 870 Mio. Euro und eine Steigerung beim EBITDA auf über 395 Mio. Euro erwartet.** Das Nettoergebnis wird aus heutiger Sicht bei mindestens 180 Mio. Euro liegen. Für Investitionen sind im Jahr 2020 rund 230 Mio. Euro vorgesehen, teilt das Unternehmen mit.

**Wienerberger** hat im Herbst 2019 ein **Aktienrückkaufprogramm** im Wert von 26,2 Mio. Euro **abgeschlossen** und rund 1 Prozent des Grundkapitals (1.163.514 Aktien) zu einem Durchschnittskurs von 22,54 Euro zurückgekauft. Diese **Aktien** plant Wienerberger nun wie angekündigt **einziehen**. „Durch den Einzug der Aktien wird der **Unternehmenswert für die Aktionäre gesteigert**“, so CEO Heimo Scheuch.

**Konkurs:** Die im standard market der Wiener Börse notierte **HTI High Tech Industries AG** hat in dem durchgeführten strukturierten Transaktionsprozess keine verbindlichen Angebote erhalten. Sowohl im Insolvenzverfahren der Gruber & Kaja High Tech Metals GmbH als auch im Insolvenzverfahren der HTI wurden die **Sanierungsplananträge zurückgezogen**. Das Insolvenzgericht hat in beiden Verfahren die erstreckten Sanierungsplantsatzungen abberaumt und die Bezeichnung der **Verfahren auf Konkursverfahren abgeändert**.

AT&S zertifiziert: **AT&S** hat die in der Luftfahrt wichtige Zertifizierung des **National Aerospace and Defence Contractor Accreditation Programs (NADCAP)** erhalten. Flugzeug-Hersteller arbeiten nur mit Unternehmen zusammen, die hohe Qualitätsstandards erfüllen, und dafür wurde die NADCAP-Akkreditierung entwickelt.



**SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!**

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS  
+43 7221 701-292  
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM





#GABB INTRO 22.1.

CHRISTIAN DRASIL

Meinen Beitrag für den heutigen #gabb schreibe ich **direkt aus der Wiener Börse**, denn dort findet eben der **Zertifikate Jahresauftakt 2020** statt. Das ist Tradition, das ist gut. Die Begrüßungsworte sprach **Frank Weingarts**, der Vorstandsvorsitzende des ZFA, gefolgt von einem Gastgeber-Hallo durch Börse-Vorstand **Ludwig Nießen**. Wie immer ausführlich und genial, dann in der Folge **Thomas Wulf**, Generalsekretär der EUSIPA. Während ich diese Zeilen schreibe, spricht gerade (mit dem gewohnt guten Schmah) **Stefan Bruckbauer**, Chefökonom der UniCredit.

Schön für die #gabb-Leser ist, dass das **ZFA ökologisch denkt** und davon abgesehen hat, die Präsentationen auszudrucken. D.h.: Ich muss nicht abschreiben, sondern **darf die Links zur Verfügung stellen**. Hier **drei große** Konsumations-Tipps. Den restlichen Tag darf ich dann **als einer der Beiräte des ZFA** mitarbeiten, auf das Zusammensetzen und den Austausch mit Vorstand und Aufsichtsrat freue ich mich sehr. Es ist kein Geheimnis: Ich **bin großer Zertifikate-Fan**, wie man auch beim Depot sehen kann.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 22.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

**S&T schießt übers Ziel hinaus**. Vorläufigen Zahlen zufolge sind 2019 ein Umsatz von 1,145 Mio. Euro und ein **EBITDA von 105 Mio. Euro (prognostiziert: 100 Mio. Euro)** erreicht worden. Für das laufende Jahr ist das IT-Unternehmen ebenfalls optimistisch. Beim Umsatz sollen zumindest 1,250 Mrd. Euro, bei der Profitabilität rund 130 Mio. Euro EBITDA erreicht werden. Aufgrund der guten Auftragsentwicklung bekräftigt das Unternehmen auch die Ziele der Agenda 2023 von 2.000 Mio. Euro Umsatz und **einer von ursprünglich 200 Mio. auf nunmehr 220 Mio. Euro EBITDA erhöhten Profitabilität**, so das Unternehmen.

Wie aus einer Veröffentlichung der **S Immo** hervorgeht, haben die **Aktionäre Norbert Ketterer und Ronny Pecik bei der Gesellschaft aufgestockt**. Die S Immo hat im Vorfeld der jüngst durchgeführten Kapitalerhöhung erwähnt, dass Kernaktionäre angekündigt hätten, junge Aktien zeichnen zu wollen. Das haben sie offenbar getan, denn sie sind über die Gesellschaften Etamin und Hamamelis nun mit 14,24 Prozent an der S Immo beteiligt, zuvor waren es 10,13 Prozent.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Motivationsapplaus**. Das Neue Jahr hat ja schon einmal gut begonnen. Wir haben neben einer Grippewelle auch eine neue Regierung UND, sonst würde ich ja nicht hier darüber schreiben, in deren Programm steht sogar etwas über den, sprich unseren, Kapitalmarkt drin. Der automatische, in den letzten Jahrzehnten antrainierte Duck-Reflex ob der erwarteten kommenden Enttäuschung ist nicht zu vermeiden, ein Blick ins Detail des seitenschweren Regierungsprogrammes hilft aber mit positiven Aha-Effekten.

Allein die Tatsache, **dass in einem solchen Programm der Kapitalmarkt vorkommt und dabei nicht als Pauschalargument für alle möglichen Verunglimpfungen herangezogen wird, mag schon friedlich stimmen**. Es geht aber diesmal offensichtlich weiter. Wir lesen, dass man sich mit der Wiedereinführung der Spekulationsfrist beschäftigen möchte. Es wird avisiert, dass für bestimmte ökologische oder ethische Investitionen (was das wohl sein mag und wer das wohl bestimmen will) die KEST fallen soll. Es sollen Green Bonds vom Staat emittiert werden. Und und und.

**Einen gewaltigen Berg an Möglichkeiten** sein Geld zu investieren soll der privaten Kundschaft angetragen werden. Endlich macht man sich auch über die eigenfinanzierte Pension ernsthaft Gedanken. Bestimmte Veranlagungsvarianten sollen steuerbegünstigt werden. Die Kapitalgarantie, die wir noch aus der verunglückten Zukunftsvorsorge her kennen, soll zum Wahlrecht mutieren. Ein weiser Schritt, denn wer länger vorsorgt und dabei noch auf Rendite hoffen will, braucht die teure Garantie wohl gar nicht. Die Erträge der Investments verdienen das Kapital ja zwischenzeitlich zurück. Ebenso soll mit der Finanzierungserleichterung von Start-Ups und Klein- und Mittelbetrieben auch Privatkapital direkter angesprochen werden.

**Die Bälle sind also in die Luft geworfen worden** (und nicht die Würfel). Wir werden sehen welche und wie viele davon wir an den Märkten fangen werden dürfen. Gut ist jedenfalls, dass man die Rolle der Kapitalmärkte als Platz für Risikoinvestments stärken möchte. Insbesondere die privaten AnlegerInnen sind in der aktuellen Phase der Minusrenditen hochgradig nervös und entsprechend sensibel wie mit ihrem Vermögen vom Staat umgegangen wird. Nicht allein deswegen ist die steuerliche Belohnung sozialer Investments ein zusätzlicher Punkt im Programm. Die Berücksichtigung und Widmung sozialer Aspekte könnte sogar Hinweis darauf sein, dass man mit der Zufriedenheit der AnlegerInnen auch sozialen Frieden verbindet (Gänsehaut).

**Beschlossen ist aber natürlich noch Nichts**. Absichtserklärungen in Regierungsprogrammen, die nicht umgesetzt wurden, gab es ja schon Unzählige. Das, die letzten Jahre so oft geübte Argument, den Zockern und Spekulanten mit Kapitalmarktreformen willfährig zu dienen, liegt sicher bereits fix vorbereitet in irgendwelchen Stammtischgewidmeten Druckerpressen. Auch weil die Umverteilung beizubehalten ja so bequem wäre.

**Deswegen tut ein wenig Applaus und Hopp Hopp vielleicht gerade jetzt gut**. Es wäre wirklich hoch an der Zeit hier etwas zu





tun. Nicht wegen den paar Börsianern, wegen uns Allen und der Finanzierung unserer Zukunft.  
**Nur wer sich ändert bleibt sich treu. Ich drück' uns die Daumen.**

## #GABB INTRO 23.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Nach **4 Tagen mit Mini-Minus** befinden wir uns auch heute "nur" rund um die Null-Linie im ATX. Die Wiener Börse ist bisher leichter Underperformer heuer, obwohl wir **seit Lacina-Zeiten keinen Finanzminister mit derart guter Presse in Deutschland hatten**. Es sind vor allem deutsche Fachmedien (gleich mehrere) aus unserem Bereich, ich **zitiere hier den Platow Brief**:

**"Wenig erfreulich** verlief für Bundesfinanzminister **Olaf Scholz** das erste Zusammentreffen mit seinen neuen österreichischen Amtskollegen **Gernot Blümel** am Rande des Ecofin-Rats in Brüssel. Der ÖVP-Politiker machte Scholz unverblümt klar, dass die neue konservativgrüne Regierung in Wien die zu einer reinen Aktiensteuer mutierte Finanztransaktionssteuer nicht mittragen könne. Entweder der deutsch-französische Vorschlag für eine Finanztransaktionssteuer werde überarbeitet oder Österreich steigt aus dem Projekt aus, drohte Blümel. Für den im Kampf um den SPD-Vorsitz unterlegenen Scholz wäre ein Rückzieher Österreichs von der geplanten Finanztransaktionssteuer das nächste Desaster mit Ansage." Das große Thema aktuell ist **Marinomed**, beim 2019er-Neuling ist es gestern zu einem Accelerated Bookbuilding gekommen, alles wurde in kürzester Zeit platziert, siehe Block von Christine Petzwinkler, Ort des Tages und auch Depot.

**Ich habe CFO Pascal Schmidt darüberhinaus folgendes gefragt: "Warum hat man ausgesetzt?"** Die Geschichte zeigt ja, dass es rund um ein Accelerated Bookbuilding im Kurs - wenn weitergehandelt würde - auch mal runtergehen kann. Das waren meist gute Einstiegspunkte. Was waren die Motive, um auszusetzen? **Antwort Pascal Schmidt:** "... grundsätzlich haben Sie recht, dass es parallel zu einem Accelerated Bookbuilding auch einmal gute Einstiegskurse geben kann. Die Empfehlung, in unserem Fall die Aussetzung des Handels zu beantragen, hängt aber mit dem Verhältnis aus Volumen des ABB und unserer Liquidität zusammen. Wenn relativ sehr viele Aktien umplatziert werden, dann beeinflusst das den Kurs möglicherweise stark und dann gehört es zum Anlegerschutz, dass der Handel ausgesetzt wird. Üblicherweise und so war es ja auch letztes Mal, findet das ohnehin nach Börseschluss statt, sodass dieser Schritt entfallen kann." **Mein Fazit:** Das mit dem Volumen des ABB und der Liquidität (Marinomed ist definitiv ein Buy&Hold-Papier und keine Trader-Aktie) stimmt natürlich. Freilich schadet auch ein bisschen Volatilität und die Chance auf günstige Einstiegskurse nichts. Man könnte überlegen, ob man auch ein Fenster für Privatanleger (wie u.a. auch mich) zum gleichen Kurs aufmacht. Muss schnell gehen, das ist klar. Und jeder, der mag kann dabeisein. Und noch eine Antwort, sie stammt von **Wolfgang Matejka**. Ich denke, meine Frage kann man aufgrund der Antwort antizipieren: "Servus. Ja habe bei 95 zugegriffen. Placement dürfte durch hohe Nachfrage ausgelöst worden sein. Das ist gut. Erwarte mir im 1. Quartal Informationen über den Verlauf der Budesolv-Gespräche. Hier wird ja ein internationaler Auditor beschäftigt, diese Schiene an externe Interessierte zu präsentieren."

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Großauftrag für EVN:** Die EVN gibt bekannt, dass das Konsortium, dem die EVN-Tochter WTE Wassertechnik und ein kuwaitischer Finanzinvestor zu je 50 Prozent angehören, den Zuschlag zur **Errichtung des Abwasseraufbereitungsprojekts Umm Al Hayman in Kuwait (Kläranlage sowie Kanalnetz mit Pumpstationen)** erhalten hat. Die WTE wird als Generalunternehmer die Planung und den Bau insbesondere einer Kläranlage (Auftragswert umgerechnet rund **600 Mio. Euro**) sowie - mit Partnern - eines Kanalnetzes mit Pumpstationen (Auftragswert umgerechnet rund **950 Mio. Euro**) verantworten.

Die Baugesellschaft **Porr überlegt die Emission einer weiteren tief nachrangigen Anleihe** mit unbegrenzter Laufzeit (neue Hybridanleihe). Das finale Emissionsvolumen steht noch nicht fest. Es wird ein Emissionsvolumen im (höheren) zweistelligen Millionen-Bereich angestrebt (Sub-Benchmark Size). Die Emission richtet sich **ausschließlich an institutionelle Investoren**, ein Retailangebot wird dabei nicht stattfinden.

Der US-Investor **Wellington Management Group hat bei Bawag etwas reduziert** und hält per 17. Jänner 3,99 Prozent der Stimmrechte, in der Meldung davor waren es 4,37 Prozent.

Die **Marinomed-Aktionäre** Acropora Beteiligungs GmbH, Vetwidi Researchholding GmbH und BVT Beteiligungsverwaltung und Treuhand GmbH haben im Wege eines Accelerated Bookbuildings ins Summe **105.000 Aktien platziert**. Der Preis wurde mit **95,00 Euro je Aktie** festgesetzt. Erst im Herbst des vergangenen Jahres haben Aktionäre der Gesellschaft 95.000 Aktien ebenfalls zu 95,0 Euro platziert.

Die Experten von **Raiffeisen Research** sehen in den aktuell hohen Bewertungen der US-Aktienmärkte **keinen Grund, nicht weiter von einer positiven Performance in 2020 auszugehen**. "Egal wie teuer der Aktienmarkt ist, auf 12-Monats-Sicht ist das für die zu erwartende Performance egal. Obwohl der Markt derzeit teuer ist, spricht das nicht gegen ein gutes Aktienmarktjahr 2020", meinen sie in einer aktuellen Publikation. Sie bleiben heuer noch bullish (auch) für den US-Markt, solange man eine anhaltend lockere Geldpolitik und eine deutliche Erholung des rezessiven Industriesektors erwarten könne, meinen die Raiffeisen-Experten. "Das teure Bewertungsniveau reduziert aber deutlich die langfristig zu erwartende Marktperformance. **Zum Glück gibt es außerhalb der USA zahlreiche Aktienmärkte**, für die dieser langfristige Performanceausblick **noch deutlich attraktiver** ist. Einem **langfristig attraktiven Veranlagungserfolg mit einem gut diversifizierten Aktienportfolio steht also trotz der starken Kursanstiege der letzten Zeit nichts im Wege** - wir würden allerdings die USA in einem globalen Portfolio zunehmend untergewichten", so die Analysten.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

**Man liest, dass 2019** für die **österreichischen Crowdfunding-Plattformen** ein **neues Rekordjahr war**. Mit insgesamt **67,06 Millionen Euro** investierte die Crowd im vergangenen Jahr so viel wie noch nie und **68 Prozent mehr als 2018** (39,37 Millionen Euro). Das zeigen die Gesamtjahreszahlen des unabhängigen Branchenportals **CrowdCircus** für 2019, die gestern Abend in Wien präsentiert wurden. Eindeutiger **Treiber** der Branche waren aber die **Immobilien-Plattformen**, die 52,9 Millionen Euro Investments generierten. Das entspricht einem Anteil am Gesamtmarkt von beinahe 80 Prozent. Im Ranking der einzelnen Plattformen konnte **Marktführer dagobertinvest** seinen **Spitzenplatz** mit 29,94 Prozent Marktanteil **behaupten**.

#BÖRSE SOCIAL NETWORK CLUB

GÜNTER LUNTSCH

**OMV - grünes Gas?** Ich habe nun **schon unzählige Veranstaltungen zum Thema Energiewende besucht**, und ich denke, jedes Mal sind es 95% der Informationen, die man schon anderswo gehört oder gelesen hat. Aber der **Wettlauf um die Energieform(en) der Zukunft ist eröffnet**, und ein paar Informationen sind dann halt doch wichtig, um die Trends der nächsten Jahre abschätzen zu können. So war es auch am 21.1.20 im Wiener Rathaus auf der siebenstündigen Veranstaltung **“Zero Emission City 2020 - Der Weg in eine CO<sub>2</sub>-freie Stadt”**, die ich auf wenige wichtige Sätze zusammenstreichen will. Vorab möchte ich sagen, dass **neben der Euphorie auch die Abneigung gegen Änderungen steigt**, besonders bei den Menschen, die glauben, dass sie die Kosten der Energiewende zahlen werden müssen. Ich erwähne hier beispielsweise die Gebäudesanierung, die auch auf der Veranstaltung erwähnt wurde: ALLE Gebäude müssten saniert werden, und man müsse auch auf die Sanierungsqualität schauen. Was implizierte, dass man sanierte Gebäude vielleicht noch einmal sanieren wird müssen, wenn sie trotz Sanierung immer noch zuviel CO<sub>2</sub> abgeben. Was einen Veranstaltungsteilnehmer im kleinen Rahmen zur Aussage "Ich hasse diese Greta." veranlasst hat.

**Das Publikum wurde gefragt, ob es umweltschonend mit öffentlichen Verkehrsmitteln gekommen ist.** Danach "Gegenprobe: Wer ist mit dem Auto gekommen?" Gerade in Wien hätte man damit rechnen müssen, dass ein guter Teil des Publikums mit dem Fahrrad oder gar zu Fuß gekommen ist. Einige derjenigen sind mir bekannt. Ich glaube, ich bin nicht zu optimistisch, wenn ich den Anteil derjenigen, die weder Öffi noch Auto benutzt haben, auf knapp 10% schätze. Das ist nicht nichts. Vielen Verkehrsteilnehmern sind die langen Fahrradschlangen schon zu lang. Aber für fast jeden Radfahrer fällt ein Auto im Wiener Verkehr weg. Wenn man gewisse Bezirke mit komplizierten Einbahnregeln sieht, möchte man meinen, der Radfahrer schafft es, diesen Bezirk schneller zu durchqueren als das Auto. Auch wenn man in Wien also nicht unbedingt ein Auto braucht: Auf den Führerschein sollte niemand verzichten, auch wenn es gerade modern ist, denn man wird ihn vor allem im Beruf brauchen, ohne Führerschein sind die Jobchancen spürbar geringer.

**Wir hörten "Laden Sie sich das im Internet herunter, das ist sehr viel umweltfreundlicher!"** Auch nicht mehr, wir hören ja bereits, wieviel Energie der zunehmende Internetverkehr benötigt. "Nur 17% der Energie (Anm: in Österreich) ist Strom, der Rest Wärme, Transport usw.", "Es gibt in 115 Ländern noch Subventionen für fossile Energieträger.", "Einige (Bundes-)Länder haben Ölheizungen gefördert bis zum Ende, jetzt müssen wir fördern, damit sie vorzeitig aussteigen." **Die OMV hat bis Ende 2019 auch in die Initiative "Heizen mit Öl" einbezahlt, die solche Förderungen vergeben hat, also bis Ölheizungen in Neugebäuden verboten worden sind.** "Straßenbeleuchtung kann in Städten 40% der Energiekosten ausmachen." Das Umstellen auf LED zahlt sich also wirklich aus, **vielleicht ist für Cleen Energy was drin.** "China ist sehr aktiv, in absoluten Zahlen ist China Vorreiter bei Elektrobussen."

**Michael Harasek von der TU Wien ließ uns wissen:** "Das Bauen neuer Stromnetzinfrastruktur ist nicht so einfach, das sieht man an den Diskussionen in Salzburg." Das betrifft den Verbund, dort ist das regelmäßig Thema auf den HVs. Er sprach von der "Power-to-gas-Elektrolyse" (Windkraft soll Wasserstoff erzeugen) und davon, "Energie als Wasserstoff in Lagerstätten zu speichern, das macht die **RAG (EVN-Tochter)**. "Mikroorganismen machen in den (ehemaligen) Erdgaslagerstätten ohne unser Zutun aus Wasserstoff Methan, in wenigen Jahren". Umweltfreundliche Methanisierung also, Methan ist offenbar brauchbarer als Wasserstoff, da Methan in der chemischen Zusammensetzung im Großen und Ganzen dem Ergas entspricht, den Umgang mit diesem sind wir schon gewohnt, und vor allem: "Wir können die Bestandsinfrastruktur nutzen, die müssen wir ja nicht vernichten, sie ist vorhanden und in gutem Zustand".

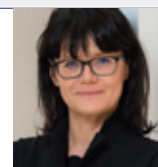
Green the gas: Gasnetze wollen wir ja nicht aufgeben, man kann sie von heute auf morgen mit Grünem Gas befüllen". Ziel sei, "Biogasanlagen ans Netz zu bringen, den Anteil von Biogas schrittweise zu erhöhen." Offenbar ist hier das Biogas aus biogenen Abfällen gemeint. **Das wird die Ökostrom AG freuen**, ihre schrittweise Erhöhung des Biogasanteils wird jetzt trotz aller Widrigkeiten gesellschaftsfähig.

Laut **Michael Woltran von der OMV ist Gas "part of the solution"**: "Wir werden es uns nicht erlauben können, eine der technischen Möglichkeiten liegen zu lassen, die es gibt". Das heutige Energiesystem bestehe zu 2/3 aus fossiler Energie. "Jetzt geht es um das Wirtschaftswachstum bei sinkendem Energieverbrauch. 60% Wirtschaftswachstum bei 50% des Energieverbrauchs". "Verhaltensänderung ist Grundvoraussetzung". "Wir sprechen nicht nur von Erdgas und synthetischem Gas, auch von Biomethan und Wasserstoff". "Durch Erdgas können wir heute sofort einen Beitrag zum CO<sub>2</sub>-Rückgang leisten". Ich habe ihn danach explizit gefragt, wie das gemeint ist: Durch eine 20%ige Biomethan-Beimischung. Er sprach von einem



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

GERDA KÖNIGSTORFER LEITUNG INVESTOR RELATIONS & COMMUNICATIONS  
+43 3842 200-5925  
G.KOENIGSTORFER@ATS.NET





Brennstoffzellengerät für Erdgas, das es nur in Deutschland gebe, bei uns noch nicht. Biomethan könne das Erdgas zu 20% ersetzen. Weiters erfuhren wir, dass die OMV Erdgasautos unterstütze, jeder Käufer eines Volkswagens bekomme für 1 Jahr den Treibstoff kostenlos zur Verfügung gestellt. Ich habe recherchiert: Das betrifft den gesamten VW-Konzern, also auch Seat, Audi und Skoda. LNG (Flüssiggas) und CNG (Erdgas) sind verschiedene Produkte, LNG könne man bei 2 Tankstellen in Österreich tanken, CNG bei 156, Wasserstoff bei 5. CO<sub>2</sub> in Bohrlöcher zu pressen, um es loszuwerden, sei noch nicht erlaubt, Wasserstoff schon, das mache die RAG.

Einerseits ist es nett, wenn die OMV bei der Energiewende helfen will, andererseits wird die nahe Zukunft jetzt noch komplizierter, wenn viele Konsumenten und die Infrastruktur sich jetzt schon auf die E-Mobilität eingestellt haben und dann eventuell doch noch mehrere Alternativen durchkalkulieren müssen. **Die Brennstoffzelle ist im Moment noch sehr teuer**, möglicherweise kommt diese Technologie zu spät, wenn viele schon auf E-Mobilität umrüsten. Tesla hat es vorgemacht, dass man mit dem Auto gleichzeitig auch die Infrastruktur mitbringen muss, sonst wird es kein Erfolg. Ein Veranstaltungsteilnehmer sagte im kleinen Kreis: "Wenn die OMV jetzt eh auf grünes Gas umsteigen will, warum investieren sie noch soviel in Pipelines von Russland?" Bei Northstream sind sie immerhin mit 25% beteiligt. Ich frage mich: Was wird sein, wenn die meisten Autos auf Elektro umgestellt haben? Wird es noch Platz für einen Gasversorger geben? Wird die OMV gar ein großer Player bleiben, dann halt mit Grüngas? Diese Frage stellt sich für die Zukunft, aber da die Börse die Zukunft vorwegzunehmen versucht, kann jede Weichenstellung zu starker Kursbewegung führen.

#### #GABB INTRO 24.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Heute ist wieder einmal eine **Aufwärtsbewegung im ATX** sichtbar, was nach 5 Tagen im Minus durchaus auch mal fein ist. Es waren aber keine stressigen Minustage. Wie erwähnt: Ich sehe eine **Chance für Wien**, sollte die Regierung **tatsächlich mit der KEST was tun**. Es geht dabei nicht um den Sammeleffekt der Privatanleger (obwohl auch dieser bei vielen Werten nicht zu unterschätzen ist). Nein, es geht vielmehr um die **Signalwirkung an die internationalen Investoren**, dass das ein Markt ist, an dem man investieren kann. Im Vorjahr hatte ich den NY-Event kritisiert, als das komplette Kapitalmarkt-Österreich zwar mit der Nischenweltmarktführer-Story anreiste, aber **kein großes Standort-Ding präsentieren konnte**. Und kurz darauf folgte Ibiza und Löger/Kurz waren weg. Blümel hat die Chance auf Börsengeschichte: Blümel-Boom, wenn er echt mit der KEST was tut.

#### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Österreichische Post** hat den Namen der neuen Bank gelüftet, und zwar **"bank99"**. Ab 1. April 2020 bietet die Post mit der bank99 in ihren eigenbetriebenen Filialen Bank- und Finanzdienstleistungen an, die Post Partner folgen mit 4. Mai 2020. „Schon immer stand und steht die Post in der Mitte der Gesellschaft. **Mit der bank99 sprechen wir 99% der Menschen in Österreich an, die sich sowohl eine Digital- als auch eine Filial-Bank wünschen**“, so Post-Boss Georg Pölzl. Mit der neuen Bank schafft die Post für potenzielle Kundinnen und Kunden Anlaufstellen in ganz Österreich – mit kurzen Wegen, verständlichen Angeboten und persönlicher Beratung zu attraktiven Öffnungszeiten. Das Leistungsangebot umfasst zum Start der Bank Dienstleistungen und Produkte rund um: **Girokonten, Zahlungsverkehr, Kreditkarten, Debitkarten und Sparprodukte**.

Die **bet-at-home.com-Aktie** ist in den abgelaufenen Tagen überdurchschnittlich gehandelt worden und lag **teilweise deutlich im Plus**. Hintergrund dürfte eine kommende **Reform des deutschen Glücksspielmarktes sein**, auf die sich - Medienberichten zufolge - die deutschen Bundesländer geeinigt haben sollen. Diese Reform sieht vor, bisher illegale Glücksspiele im Internet wie Online-Poker oder Online-Casinos in Zukunft zu erlauben. Es soll aber **strenge Regeln zum Spielerschutz** und eine neue **zentrale Glücksspielbehörde der Länder** geben.

**Bei ams findet heute die a.o HV statt**, auf der eine Kapitalerhöhung zur Finanzierung der Osram-Übernahme beschlossen werden soll.

**Auftrags-Reigen bei Andritz**. Das Unternehmen erhielt von einem Joint-Venture zwischen Toyo Engineering Corporation und Nippon Steel Engineering Co., Ltd., Japan, den **Auftrag zur Lieferung eines PowerFluid-Wirbelschichtkessels inklusive Rauchgasreinigungssystem**. Der Kessel ist Teil eines neu zu errichtenden Biomassekraftwerks in Omaezaki, Präfektur Shizuoka, auf der Insel Honshu rund 200 km südwestlich von Tokio für das Projekt Omaezakikou Biomass Power Plant. Der Beginn des kommerziellen Betriebs ist für Mitte 2023 geplant. Erst gestern kündigte das Unternehmen, wie berichtet, einen Großauftrag an.

#### #BÖRSE SOCIAL NETWORK CLUB

GÜNTER LUNTSCH

**Stolz auf unsere Kläranlagen**. Bei der vierstündigen Generalversammlung des Wirtschaftsbunds am 23.1.2020 im Konzertsaal der Wiener Sängerknaben, an der auch Bundeskanzler Kurz und BM Schramböck teilnahmen, konnten wir auch zwei der "Neuen" in der Regierung kennen lernen: **BM Christine Aschbacher und Staatssekretär Magnus Brunner**. Die Stimmung war gut, die Show war kurzweilig, die Teilnehmer waren angenehm, es hat alles gepasst. Es wurde in erster Linie über die bevorstehende Wirtschaftskammerwahl gesprochen. Man freute sich, dass dieses Mal so viele Vertreter des Wirtschaftsbunds im Parlament sind. Ein Erstarken des Wirtschaftsflügels innerhalb der VP finde ich positiv, von den letzten beiden VP-Finanzministern war ich im Hinblick auf die Besteuerung der Aktionäre ohnehin enttäuscht. Unter anderem wurde die bevorstehende Senkung der KÖSt auf 21% als Erfolg für die Wirtschaft genannt. Das war für mich zwar nicht die dringendste

Angelegenheit, aber dagegen habe ich auch nichts. Eindeutig war die Zustimmung zur Koalition mit den Grünen, das Thema Klimaschutz trägt der Wirtschaftsbund dezidiert mit. Magnus Brunner teilte uns mit, dass er mit Umweltministerin Gewessler bereits vorher im Bereich der erneuerbaren Energie zu tun gehabt habe, er sprach sehr positiv von ihr.

Wirtschaftsbund-Präsident **Harald Mahrer pries Windkraft, Solar und Kläranlagen aus Österreich**, die Kläranlagen würden wir auf der ganzen Welt verkaufen. Ich denke, die **EVN darf sich von dieser Lobrede betroffen fühlen**. Neun von zehn Delegationen, die nach Österreich kommen, würden wegen Energie- und Umwelttechnologie kommen. Da dürfen sich neben anderen auch einige börsennotierte Firmen betroffen fühlen.

Der neue Finanzminister war leider verhindert, da im Ausland, aber seine ablehnenden Worte zur geplanten Finanztransaktionssteuer, die nur den Aktienkauf, nicht aber den Derivatekauf verteuern sollte, waren Balsam für meine geschundene Aktionärsseele. Endlich einer, der versteht, dass es nicht die "Spekulanten und Verursacher der Krise" (so Faymann) sind, die mit Aktien fürs Alter vorsorgen.

DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE00LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Die **Marinomed-Order** für das Depot ist **gestern zum Marktschluss noch mit 96,50 erfüllt** worden. Wie gesagt: Es ist schade, **dass man in das ABB für Marinomed-Aktien nur als institutioneller Anleger investieren konnte**. Ich hätte das gerne gemacht. Leider steht eine Prospektspflicht der Teilnahme an Transaktionen durch Kleinanleger immer entgegen, wenn kein Prospekt veröffentlicht werden kann oder soll. Die Verkäufer müssen sich aufgrund der Prospektspflicht zwangsläufig an institutionelle Anleger wenden und dürfen keinen Privaten Aktien anbieten. Dann können sie auf eine Ausnahme von der Prospektspflicht zurückgreifen. Eine Gesellschaft, deren Aktien von Aktionären verkauft werden, ist immer Passagier bei derartigen Transaktion.

#GABB INTRO 27.1.

CHRISTIAN DRASTIL

**Trauer um Kobe Bryant**, der verunglückte Top-Sportler war Börsefan (gibts sowas bei uns auch?). Die **NYSE schreibt**: "We are saddened to learn of the tragic passing of Kobe Bryant. He was a friend of the NYSE and was taken too soon. Our thoughts are with those closest to Kobe, especially his family and friends."

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 27.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Im Interview mit dem Handelsblatt kündigt Till Hufnagel, **Partner beim aktivistischen Investor Petrus Advisers**, an, nach comdirect in absehbarer Zeit wieder **bei einem deutschen Unternehmen einsteigen zu wollen**. Finanzkreisen zufolge handelt es sich um die Aareal Bank, wie das Handelsblatt schreibt. Petrus Advisers, vom Österreicher **Klaus Umek gegründet**, ist bekanntlich auch an einigen heimischen Unternehmen beteiligt (bzw. gewesen), u.a. **Wienerberger, Immofinanz, CA Immo, S Immo, Flughafen Wien oder früher conwert**.

Die **Analysten von Raiffeisen Research erhöhen die Gewichtung für europäische Aktien** und reduzieren die Position am französischen Staatsanleihenmarkt. "Basierend auf unserer mittelfristig bullischen Aktienmeinung, welche unter anderem auf der Erwartung einer Erholung der globalen Industrieproduktion fußt, erhöhen wir mit den heute veröffentlichten und klar positiver werdenden EU-Wirtschaftsdaten (Industrie-PMIs) das Gewicht europäischer Aktien **um 2 Prozent**", erklären die Analysten in einer aktuellen Publikation.

Die außerordentliche Hauptversammlung der **ams AG hat die Kapitalerhöhung in Form einer Bezugsrechtsemission in Höhe von bis zu 1.649 Mio. Euro mit 99,6% der anwesenden Stimmen genehmigt**. Die Kapitalerhöhung wurde im Zusammenhang mit dem öffentlichen Barübernahmeangebot für Osram beschlossen.

#BÖRSE SOCIAL NETWORK CLUB

GÜNTER LUNTSCH

**Agrana-Werksführung**. Am 23.1.2020 war wieder Agrana-Aktionärstag, dieses Mal mit Hauptsehenswürdigkeit **Weizenstärkeanlage II**. Zuerst wurden wir aufgeklärt, wie Bioethanol erzeugt wird, über die CO<sub>2</sub>-Einsparung usw. Den Schiffsanlegeplatz betreibe man zusammen mit der DonauChemie. **Der DonauChemie gehört auch das Grundstück**, auf dem die Agrana ihre Anlagen und Gebäude stehen hat. Gepachtet auf 99 Jahre. Ein Vorteil der Zusammenarbeit sei, dass die Agrana sehr stark gewachsen sei, und hätte man andere Nachbarn, würden die Genehmigungen vielleicht schwieriger zu bekommen sein, weil man Rücksicht wegen der vielen Zu- und Anlieferungen per Lkw nehmen müsste. Man könne Schiffe mit 300 Tonnen Fracht löschen, 150 Tonnen/Stunde. 18.000 Tonnen sei die Gesamtlagerkapazität für Weizen an diesem Standort. Bei Anlieferung per Lkw erfolge eine Probestechung, die Probe gehe per Rohrpost vollautomatisch ins Labor, wo ebenfalls vollautomatisch der Stärke- und Proteingehalt analysiert werde. Die Anlieferung dürfe nicht zu feucht sein und nicht zu viel Fremdbesatz enthalten, nur dann werde sie entladen. Man könne am Standort 300 Tonnen pro Tag verarbeiten. Auch Triticale (Kreuzung aus Weizen und Roggen) werde verarbeitet. Das Wasser müsse entmangant werden, damit es in der Lebensmittelindustrie verwendet werden dürfe. Die Hefe sei feucht, daher müsse Wasser abgedampft werden. Kleie brauche man, da sie den "Sirup" aufnehme und gut trockenbar mache. Der notwendige Dampf komme aus der nahen Müllverbrennungsanlage der EVN.



**Dann gingen wir in die Kommandozone und erfuhren:** Gluten könnten eine kaugummiartige Masse bilden und die Rohre schwerwiegend verstopfen, daher müsse man das per Monitor im Auge haben, ob alles problemlos durchrieselt. Es gebe sehr viele Schnittstellen, auf die man schauen müsse. Man schaue, dass alle Mitarbeiter in der Kommandozone eine Doppelqualifikation haben, damit ein Mitarbeiter, der ausfällt, ersetzt werden könne. "Chemieverfahrenstechniker" sei der Job, aber den finde man am Arbeitsmarkt nicht, daher würde die Agrana auch Müller und Tischler für diesen Job ausbilden. In 3 bis 6 Monaten könne man lernen, die 2 Stationen zu bedienen.

**Die Weizenstärkeanlage II sei keine 1:1-Kopie der ersten Anlage aus 2013,** sie sei etwas größer, da sie 20% mehr produzieren solle. Anlage II sei schon in Betrieb genommen worden und produziere bereits auf passablem Niveau. Stärke und Gluten seien die Endprodukte, durch die Zentrifugalkraft von 5.000 Umdrehungen pro Minute würden diese beiden Produkte getrennt. 30% des Futterweizens komme aus Österreich, 30% aus Tschechien und der Slowakei und 40% aus Ungarn. Österreichische Bauern würden lieber Maltweizen produzieren, der sich gut zB nach Italien verkaufen lasse. Wir durften einigen Maschinen bei der Arbeit zusehen, also zB, wie der Teig in der Mischanlage gedreht wird.

**Wir seien bereits Single Supplier von Stärke für österreichische Papierfabriken,** jetzt liefere man auch an eine Papierfabrik an der deutsch-polnischen Grenze, per Bahn und Lkw. Gluten liefere man auch nach Japan. Bei einem Produkt, das 1.000 Euro pro Tonne koste, zahle sich das schon aus. Leider musste die Besichtigung des Werksgeländes vom Dach ausfallen, da der Zeitplan sehr gedrängt war, es war eine "Jause" angekündigt. Für alle, die einen Sitzplatz an den Tischen ergattern konnten, gab es kleine Häppchen, auch ein paar Stück Nachspeise wurden ihnen gebracht. Etwa ein Drittel der Gruppe hatte es nicht geschafft, einen der Sessel zu besetzen, sie mussten stehen und zusehen, sie wurden nicht bewirtet. Das war wohl den Stehenden wie den Sitzenden ähnlich peinlich, das war sehr schade, weil wir einen Programmpunkt eingespart hatten und nun sinnlos herumstanden. Eine Frau sagte sogar: "Ich fahre da nicht mehr mit." Ja, dieser Organisationsfehler hätte nicht sein müssen. Ob die paar Häppchen oder nicht, das mag auf den ersten Blick eine unbedeutende Kleinigkeit sein. Aber die betroffenen Aktionäre nahmen es persönlich. Für mich war dieser Aktionärstag auch heuer wieder eine wichtige Veranstaltung, ich habe viel Interessantes erfahren. Den Aktionär beruhigt, wenn er alles sehen und angreifen kann, was mit seinem Geld erworben wurde.

**DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2**

**DEPOT KOMMENTAR**

Bei der EVN haben wir 50 Cent - KEST Dividende bekommen, das macht bei unserer Stückzahl 21,40 Euro aus.

## **DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN**

**BNP ParibasWirecard Capped Reverse Bonus (DE000PX3ZDK7)** Situation: Wirecard zuletzt bei ca. 139, das Zertifikat mit Kurs 151, Barriere 155, Reverse Level 260, Höchstbetrag 184; Bewertungstag 20.3. Heißt: Bleibt die Wirecard-Aktie bis 20.3.2020 unter der Barriere von 155, bekommt man den Höchstbetrag von 184, was in etwa 20 Prozent Plus ausmacht. Ist ein Barriereereignis eingetreten, bekommt man die Differenz zwischen 260 und dem Referenzpreis.

**Erste Group: ERSTE Airbag Memory Express+ Anleihe auf RBI 20-25 (AT0000A2CA41)** Ein aktuelles Zeichnungsprodukt der Erste Group, das die Chance auf einen Ertrag in Höhe von 6,00 % pro Laufzeitjahr (max 5 Jahre) bietet. Basiswert RBI, Kupon-Barriere bei 65 Prozent. Sollte der Schlusskurs des RBI am letzten Bewertungstag unter der finalen-Rückzahlungs-Barriere liegen, kommt es zu einem Kapitalverlust.

**HSBC: Capped Bonus-Zertifikat auf Deutsche Bank (DE000TR8ZPS7)** Auch hier dauert es nicht mehr lange bis zum Bewertungstag. Es ist der 19.06.20. Man kauft ein Zertifikat aktuell um ca. 10,88 Euro, hat eine Barriere von 6 Euro und einen Höchstbetrag von 12 Euro. Die Deutsche Bank Aktie sah man zuletzt bei 7,75 Euro, also Luft zur Barriere. Freilich kann bei Bankaktien immer etwas passieren, zB ein Kapitalschritt. Aber gefällt mir gut.

**RCB: Call voestalpine AG (AT0000A2AMF0)** Wer an ein Comeback der voestalpine-Aktie glaubt, ist mit dem folgenden Schein recht gut aufgehoben. Laufzeit bis 19.3.2021, Strike 25 Euro, der Warrant ist 10:1 und wurde zuletzt mit 0,24 im Kauf gesehen. Bereits bei einem Aktienkurs von 30 Euro würde es eine glatte Verdoppelung geben. Freilich besteht der Warrant derzeit rein aus Zeitwert. Für Bullen eventuell smarter als die Aktie selbst.

**UniCredit onemarkets: HVB Express Aktienanleihe mit Barriere auf die Aktie der BNP Paribas S.A (DE000HVB4288)** Sie wünschen sich feste Zinszahlungen und finden die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung interessant? Zudem sind Sie von der Entwicklung der Aktie der BNP Paribas S.A überzeugt? Dann könnte sich ein Blick auf die HVB Express Aktienanleihe mit Barriere der UniCredit Bank AG lohnen.

**#GABB INTRO 28.1.**

**CHRISTIAN DRASTIL**

Der **Corona-Virus hat die Börsen im Griff.** Der S&P 500 verbuchte den größten Tagesverlust seit Anfang Oktober und verlor letztlich 1,57 Prozent auf 3243,63 Zähler. Der Nasdaq 100 büßte 2,07 Prozent auf 8952,18 Punkte ein. Dow und DAX sind year-to-date knapp ins Minus gerutscht, der ATX ist schon mehr als 3 Prozent im Minus.

**#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 28.1.**

**CHRISTINE PETZWINKLER**

Die **Lenzing-Aktie** ist am Dienstag Vormittag **stark unter Druck.** Das Unternehmen gewährte am Montag nach Marktschluss Einblick in das abgelaufene Jahr. Statt dem, wie zuletzt erwarteten leichten Ergebnis-Rückgang, ist die **Abschwächung**



**stärker ausgefallen als vom Markt erwartet.** Engineering-Kosten und tiefere Viscose-Preise seien dafür verantwortlich, so das Unternehmen. Lenzing erreichte 2019 demnach Umsatzerlöse von 2,11 Mrd. Euro (2018: 2,18 Mrd.), ein EBITDA von 327 Mio. Euro (2018: 382 Mio.) und einen Jahresüberschuss von 114 Mio. Euro (2018: 148 Mio.).

**ams verkauft seine Treasury-Aktien.** Konkret sollen **3,35 Mio. eigene Aktien im Rahmen einer Privatplatzierung an ausgewählte institutionelle Investoren** noch vor der Bezugsrechtsemission platziert werden, so das Unternehmen.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Krisenmanagement im Wohnzimmer.** Das Coronavirus hält die Welt in Atem. Online-Videotheken werden auf der Suche nach „Outbreak“, „Contagion“ oder ähnlichen Pandemie-Klassikern gestürmt. Der stärkste Sektor in diesen Tagen logisch, Telekommunikation. Alle wollen Alles, sofort und live, wissen.

**Inzwischen schält sich die biologische Wahrheit etwas aus den Stories heraus.** Virologen haben anhand des Genoms des Virus' bereits so Einiges herausgefunden. Es war einmal eine Fledermaus, die hatte gesundheitliche Probleme, ein Grippevirus machte ihr zu schaffen. Das überlebte sie nicht, sie fiel zu Boden und eine Schlange erbarmte sich und hatte einige Zeit danach keinen Hunger mehr. Die Schlange konnte sich aber nicht lange an diesem Mahl erfreuen, denn sie wurde gefangen, auf den Markt nach Wuhan gebracht und dort im Sonderangebot verkauft. Kurz danach gab's die Schlange nicht mehr, dafür waren ein paar Chinesen satt. Die Hungerkette fand hier ein Ende, denn die Gourmets hatten nicht lange Freude am Schlangenmahl. Es zeigte sich, dass die Rache der Fledermaus ein mutiertes Grippevirus war das, aufgrund des ziemlich ähnlichen Genoms der Fledermaus zu den Menschen, begann die chinesischen Esser als Wirt zu nutzen. Hätten die Chinesen die Schlange gebraten, gekocht oder einfach nur ordentlich erhitzt wäre das alles nicht passiert, aber hätte, wäre ... wir kennen das. **Die Tücken lokaler Feinschmeckereien,** unser Gott des Schnitzels schau herunter.

**Jetzt haben wir den Virus-Salat.** Aber wir haben auch eine umfassende und in dieser Art vorher noch kaum geübte Reaktion Chinas. Ganze Städte wurden sofort unter Quarantäne gesetzt. Bauliche Maßnahmen der umfassenden Art umgehend ein- und umgesetzt. So beispielsweise wird gerade ein Spital für 1.000 Patienten in sieben (7!) Tagen aus dem Boden Wuhans gestampft. Und parallel dazu beginnen Virologen auf der ganzen Welt den Umfang, die Parallelitäten zu anderen vorherigen Infektionen und auch die mögliche Bekämpfung bzw. den Schutz vor Ansteckung zu überdenken und zu bewerten. **Als erstes Ergebnis gelangte man zur Erkenntnis,** dass es sich um ein weniger aggressives Virus handeln dürfte als bisher angenommen. Relatives Aufatmen. Klingt zynisch, aber ist eine Erleichterung: die so genannte Mortalitäts-Rate liegt nur halb so hoch wie bei einer „normalen“ Grippe. Der Virenstamm ist ebenso bekannt. In die Labors und Pharmakonzerne der Welt kehrt langsam aber doch wieder etwas an konzentrierter Entspannung ein. Einzig China gibt weiter Vollgas.

**In unserer Welt voller Transparenz gewinnt kurzfristig natürlich immer die attraktivste Verschwörungstheorie** (bevor sie wie unsere Fledermaus in die Geschichte eingeht). Eine dieser Theorien besagt, dass die Art und Weise mit der China sich diesem Vorfall stellt nichts anderes sei als eine gewaltige Zivilschutzübung. Nicht, dass es den Coronavirus nicht gäbe. Er ist Faktum und er ist definitiv gefährlich. Aber in einem Land, das sich des umfassenden, auf welche Art auch immer erhaltenen, technologischen Wissens rühmt, ist der Test seiner eigenen vermeintlichen Stärke ein enorm wertvolles Gut. Zu wissen was man hat ist Eines, es aber anwenden und real testen zu können etwas Anderes. China wird nun sämtliche Technologie und Software nutzen um seine internen Prozesse (und da sind ausnahmsweise nicht die gerichtlichen gemeint) einem Life-Test zu unterwerfen. Flugverkehr, Nahverkehr, Nahversorgung, Quarantäne-Organisation, Foren sik inklusive Gesichtserkennungssoftware (wer hat die blöde Schlange wirklich gegessen?) und der Bewegungsanalyse sämtlicher involvierter Personen. Quasi Onkel Doktor weiß vor seinen Patienten wer krank ist. Zusätzlich wird die internationale Kommunikation auf neue Belastungen justiert. Je schneller und umfassender über Flugreisende und deren Bewegungsprofil Informationen fließen umso schneller wird man mögliche Ansteckungen erkennen bzw. ihnen begegnen können. Ebola war bereits vor vier Jahren so ein globaler Test. **Corona ist es heute mit Sicherheit.**



#GABB INTRO 29.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Ich **freue mich, dass ich heute auf "Position zwei" im #gabb bin.** Wir hatten ja aufgerufen und zu Friendly Takeovers eingeladen. Schön, dass **Eveline Steinberger-Kern** diese Möglichkeit als Premierenpartnerin wahrnimmt. Blue Minds kombiniert die Startup-Welt mit dem industriellen Background der Blue Minds-Gesellschafter **Eveline Steinberger-Kern, Christian Kern und Bernhard Raberger** bzw. deren Netzwerk. Mir **gefällt vor allem der Satz** "... lädt Blue Minds interessierte österreichische Unternehmen aus den Sektoren Energie, Mobilität und Real Estate als Co-Investoren ein ...". Und Christian Kern war ja u.a. auch Vorstand beim Verbund. **Wir bleiben da interessiert dran.** By the way: Für kommende Woche ist bereits das 2. Friendly Takeover fixiert.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 29.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **CA Immo** hat den Eurobond-Markt genutzt und eine **500 Mio. Euro fix-verzinsliche nicht nachrangige unbesicherte Benchmark-Schuldverschreibung mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem jährlichen Kupon von 0,875 Prozent begeben.**

Wiener Börse und Erste Group veranstalten am **30. Jänner die „Austria & CEE Investor Conference“ in London.** Fünf heimische Unternehmen sind mit dabei: **CA Immo, Erste Group, Immofinanz, Österreichische Post und S Immo.** Für die Vorstände und



IR-Manager der österreichischen Emittenten wurden im Vorfeld rund 30 Meetings mit UK-Investoren vereinbart, informiert die Wiener Börse.

Die **Semperit Group** hat nun eine Entscheidung bezüglich der **Medizinsparte Sempermed** getroffen und beschlossen, diese **zu verkaufen**. Die Analysten der **Baader Bank begrüßen den geplanten Verkauf** und bleiben bei ihrer **Kaufempfehlung und auch beim Kursziel von 20,0 Euro**. Sempermed steht für rund 35 Prozent des Gesamtumsatzes (Durchschnitt der letzten 7 Quartale). Die Baader-Analysten erwarten, dass das Management in den nächsten Tagen über einige weitere Details dieses Prozesses sprechen werde. Den aktuellen Buchwert von Sempermed berechnen die Experten mit ca. 70 Mio. Euro.

**DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE00LS9BHW2**

**DEPOT KOMMENTAR**

Gestern kam es zur **Gegenreaktion an den Märkten**. Trotzdem habe ich auch einen Verkauf gemacht: Die 15 Stück Marinomed hatte ich bei 102 (Kauf war in der Vorwoche bei 96,5) wieder gegeben. Durch das Placement bei 95 könnten weitere Verkäufer lauern. In dieser Marktphase ist auch ein schneller Gewinn nicht schlecht ...

Gekauft habe ich **70 Stück** vom **UniCredit Bonus Zert OMV 28.12.2020 (DE000HZ4AZL7)** zu **46,92 EUR** am Handelsplatz **STUTTGART**. Idee: Seitwärtsrendite auf OMV gesucht, Barriere bei 37,50, Chance auf 52.



**#GABB INTRO 30.1.**

**CHRISTIAN DRASIL**

Man **sollte darüber keine Scherze machen** und ich finde auch (obwohl Freund des anarchischen Humors und von Wortspielen) die aufgelegten Schmähs mit dem Corona-Bier als "nicht meins". Wie auch immer: Diesmal habe ich **irgendwie keine Angst** (sonst immer), hoffentlich kein Kontraindikator. **Fed-Chef Powell** rechnet jedenfalls **kurzfristig mit Auswirkungen des Conornavirus** auf die chinesische Wirtschaft und womöglich auch darüber hinaus. Er bekräftigte auch, einem Überschießen der Inflation gegenüber offen zu sein.

Die **Baader Bank** checkt am 13.2. in **Köln** eine Austro-Konferenz mit **12 österreichischen Unternehmen** in oneone/Small-group-Gesprächen. So etwas ist immer gut.

**#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 30.1.**

**CHRISTINE PETZWINKLER**

Die **A1 Telekom Austria Group** will für das Geschäftsjahr 2019 eine **Dividende in Höhe von 0,23 Euro pro Aktie vorschlagen**. Bisher wurde eine Dividende in Höhe von 0,21 Euro je Aktie in Aussicht gestellt. Die Entscheidung basiere auf der verbesserten operativen und wirtschaftlichen Entwicklung der A1 Telekom Austria Group, wie es heißt.

Die **Strabag Real Estate GmbH (SRE)** hat Medienberichten zufolge von May & Co ein 6.400 m<sup>2</sup> großes **Grundstück in Hamburg erworben**. Strabag plant eine Büroimmobilie mit etwa 22.000 m<sup>2</sup> oder ein gemischt genutztes Objekt mit Hotelanteil zu errichten. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.



**#GABB INTRO 31.1.**

**CHRISTIAN DRASIL**

Und **schon ist auch bereits wieder Jänner-Ultimeo**. Und nein, der Jänner ist **nicht so perfekt gelaufen**. Hätten die meisten wohl vor Monatsbeginn darauf gewettet, dass das Börsenwort des Monats "Brexit" (heute leider das Ciao) ist, so wurde es dann letztendlich ziemlich eindeutig "**Corona-Virus**". Dieser Virus hat die Wiener Börse stärker als vergleichbare Märkte getroffen.

**Ich verstehe die Underperformance nicht ganz**, schließlich klangen die ersten Aussagen von Neo-Finanzminister **Gernot Blümel** recht gut. Gestern kam der 1. Dämpfer: Denn **erst nach 2022 soll die Senkung der Körperschaftssteuer für Unternehmen von 25 auf 21 Prozent Thema werden**. Das ist eine lange Zeit und der **Konjunktiv steht im Mittelpunkt**. Hoffentlich wird es wenigstens was mit der avisierten KEST-Absaftung. Ich denke mir, dass man sowas halt nicht einfach so dahinsagt. Der **Wiener Markt braucht** definitiv **einen Trigger**. Dieser wäre es. Und Blümel wurde ja für seine Aussagen auch in den Nachbarländern bereits abgefeiert. Vor allem die ebenso nicht gerade kapitalmarktfreundlich regierten Deutschen zollten Lob.

**Wie auch immer:** Heute ist eigentlich **der statistisch beste Wochentag 2020**, an Freitagen ist es bisher um durchschnittlich 0,2% nach oben gegangen. Vielleicht schaffen wir das am Nachmittag noch.

**#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 31.1.**

**CHRISTINE PETZWINKLER**

Die heimische Baugesellschaft **Porr hat die Emission einer Hybridanleihe**, samt vorgelagertem teilweisen Rückerwerb der im Jahr 2017 begebenen Hybridanleihe **abgeschlossen**. Insgesamt wurde von der im Jahr 2017 emittierten Hybridanleihe ein



Nominalbetrag von rund 25,7 Mio. Euro zurückerworben, gleichzeitig wurde eine neue Hybridanleihe in Höhe von **150 Mio. Euro bei nationalen und internationalen institutionellen Investoren platziert**. Der **Zinssatz liegt bei 5,375 Prozent**. Die neue Hybridanleihe verfügt über eine **unbegrenzte Laufzeit** mit einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit nach fünf Jahren.

**Agrana erwirbt 100 Prozent** des US-amerikanischen Distributionsunternehmens **Marroquin Organic International** aus Santa Cruz (Kalifornien). Marroquin Organic kommt auf einen Jahresumsatz von rund 20 Mio. Euro und ist langjähriger Vertriebspartner der Agrana Stärke-GmbH. Zum Kaufpreis werden keine Angaben gemacht.

Die **Pierer Mobility AG** hat **vorläufige Zahlen** präsentiert. Der **Umsatz stieg um 4 Prozent** auf 1.520,1 Mio. Euro, das **EBIT erreichte 131,7 Mio. Euro (+2,3 Prozent)**, die EBIT-Marge 8,7 Prozent (vs. 8,8 Prozent in 2018). Mit **234.449 verkauften KTM Motorrädern** und 45.650 verkauften Husqvarner Motorrädern im Geschäftsjahr 2019 wurde der Absatz um rund 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Umsatzwachstum zwischen 8 - 10 Prozent gerechnet. Aufgrund des **Aufbaus des Elektro-Zweirad Bereichs** sowie der **Integration** der dritten Motorradmarke **Casgas**, wird für das Geschäftsjahr 2020 mit einer EBIT-Marge zwischen 6 - 8 Prozent vorübergehend gerechnet. Das Unternehmen strebt, wie berichtet, noch im Q1 eine **Zulassung zum Handel an der Frankfurter Börse** an.

## #BÖRSE SOCIAL NETWORK CLUB

GÜNTER LUNTSCH

**Nachdem 1985 die Reifenproduktion verkauft worden war**, das wohl bekannteste Herzstück der **Semperit**, soll jetzt auch das zweite Herzstück verkauft werden, wie wir den Nachrichten der letzten Tage entnehmen können. Das stimmt mich einerseits **traurig, da Semperit ein guter Name auch bei medizinischen Handschuhen ist**, und da diese seit 1920 bestehende Handschuhproduktion (1996 Eröffnung der Standorte in Thailand und China) recht erfolgreich war. **Jetzt, im Schatten einer neuen Epidemie, sucht man allenorts und vor allem in China virensichere Schutzbekleidung**. Handschuhe sind zwar nur ein Teil dieser Schutzbekleidung, aber vielleicht bringt der Verkauf in Anbetracht der aktuell grassierenden neuen Krankheit doch einen höheren Preis als die angeblich 70 Mio. Euro Eigenkapital der Medizinsparte. Ich bin skeptisch, die Schließung des Sempertrans-Werks in China hat 7,8 Mio. Euro an Kosten (davon 4 Mio. Euro Wertminderung) verursacht. Und niemand will unsere (wohl nicht auf dem neuesten Stand befindlichen) Betriebsvorrichtungen kaufen.

**Lesen wir uns einmal in die Troubles der vergangenen beiden Hauptversammlungen ein**, siehe [HIER](#) und [DA](#). Werfen wir auch einen Blick auf die 1,6 Mio. Euro Kartellstrafe wegen exklusiver Marktaufteilung zwischen Semperit und Sri Trang, wobei Sri Trang als Kronzeuge straffrei ausgegangen ist. Man kann das Edikt aus der Ediktsdatei nicht verlinken, einfach die Namen der Beteiligten zusammen mit "Geldbußenverfahren" und "Marktaufteilung" googeln! Dass der **Umsatz der Medizinsparte in den letzten 5 Jahren (2013 bis 2018) in Euro um immerhin ein Drittel gesunken ist**, lese ich im Geschäftsbericht für das Jahr 2018. Aber immer noch macht die Medizinsparte 35% des Gesamtumsatzes aus. Viel kriegt man ja für die Handschuhe nicht, im Internet finde ich Angebote von rund 9 Cents für die Untersuchungs- und 40 Cents für die Operationshandschuhe von Semperit, verkauft in der 100-Stück-Packung. Ein Groscherlgeschäft eigentlich. Die Nachfrage steigt, lese ich im Geschäftsbericht, die Konkurrenz aber auch. Ja, die Konkurrenz stellt schnell die modernste Anlage hin, denn wer in das Geschäft will, muss klotzen und nicht kleckern, der Ausstoß zählt. Und natürlich auch die Qualität. Auf der letzten HV, so erinnere ich mich, habe ich von einer recht hohen Ausschussquote durch die Maschine gelesen, durch händische Nachsortierung könne man diese Quote halbieren. Auch wenn die Mitarbeiter in Asien weniger kosten als in Europa, bei diesen Verkaufspreisen (Konkurrenz praktisch durch die ganze Region!) lassen sich die Kosten der Nachsortierung nicht mehr darstellen. Dazu kommt die Haftungsfrage. Schade, dass Fremerey (verantwortlich für Sempermed) und Füllenbach die Sempermed nicht sanieren können, wirklich sehr schade. Aber die Welt geht davon nicht unter, uns bleiben "noch" 65% des Umsatzes durch die anderen Sparten.

**Schön wäre freilich, wenn die Kosten der Holding im gleichen Ausmaß sinken würden**. Fahnenmann bekam alleine an variablen Bezügen im Jahr 2018 noch 1,72 Mio. Euro. Mit 518.332 Euro (etwa 10% der Vorstandsbezüge dieses Jahres) ist der Aufsichtsrat verhältnismäßig teuer. 3 Mio. waren die Beratungskosten für die Beendigung des Joint Ventures mit Tri Trang, bei 25 Mio. Euro Gesamtkosten für Recht- und Beratungen, die schon auf der HV für Unmut gesorgt haben.

**Das Finanzergebnis hat sich 2018 von -25,5 auf -15,6 Mio. Euro verbessert**. Die 5,25% Hybridkapital"zinsen" (die wir wohl nicht von der Steuer absetzen können) für 135,3 Mio. Euro Hybridkapital per 31.12.18 sind trotzdem nicht billig. Aber gut, es ist besser, 5,25% Zinsen zu zahlen als dauernd die Angst im Nacken zu haben, dass die Bank aufgrund der Nichterreichung einer Kennziffer plötzlich das Geld zurückverlangt. Mit Firmenwerten von 1,7 Mio. Euro kann ich leben, auch die (auf der HV beanstandete) ERP-Software ist mit nach Abschreibung 3,6 Mio. Euro im Rahmen bewertet.

**Die "solide Bilanzstruktur" mit 43% kann ich allerdings nicht stehen lassen**. Wenn man das Hybridkapital abzieht, kommt man über den Daumen auf einen Buchwert von 10 Euro. Das finde ich - bei dem geringen immateriellen Vermögen - durchaus ansehnlich. Wenn die Manager der restlichen Semperit also in den nächsten Jahren nicht viel falsch machen, sollten diese 10 Euro die Untergrenze für den Kurs bleiben. EK-Quote ohne Hybridkapital beträgt 26%. Die Einzelbilanz sieht weniger gut aus, mit einer EK-Quote von 16%. Buchwert etwa 3,30 Euro. D.h. die Schulden sind vor allem in der Holding, ein gewisses erhöhtes Risiko bleibt uns Aktionären daher. Unter "Finanzanlagen" in der Einzelbilanz sieht man halt nicht, was wirklich dahinter steckt. Die Forderungen an verbundene Unternehmen sind fast doppelt so hoch wie das Eigenkapital. Jedoch, der gesamte weltweite Semperit-Konzern (incl. Anteil B&C Stiftung) wäre zum aktuellen Börsenkurs um 1/4 Mrd. Euro zu haben? Wo bald jedes Startup mit einer interessanten Geschäftsidee (überspitzt gesagt) 1 Mrd. Euro und mehr kostet? Okay, das macht die Rest-Semperit noch: Zuletzt wurden Flüssiggasschläuche für die Autoindustrie entwickelt.



Mit einem **verkräftbaren Minus von rund 0,2 Prozent bzw. 0,65 Prozent auf das eingesetzte Kapital** neigt sich der Jänner dem Ende zu. Ich bin **erst zu ca. 1/3 investiert**, was rückwirkend betrachtet kein Fehler war. Meine beste Einschätzung war der Fokus auf Do&Co, bei der Erwartung eines ATXFive-Comebacks hab ich mich hingegen verschätzt. In Summe: Zufrieden. Hier die Übersicht zum Ulitmo.

Bezeichnung ISIN	Kaufkurs Wert	Aktueller Kurs vom	Schlusskurs Differenz	seit Kauf Differenz	Kurswert Menge
<b>DO + CO. AKT. O.N.</b> AT0000818802	<b>85,900 EUR</b> 1.030,80 EUR	<b>89,600 EUR</b> 31.01.20 12:25NT	<b>2,40 EUR</b> 0,22 %	<b>44,40 EUR</b> 4,31 %	<b>1.075,20 EUR</b> 12.000 STK
<b>EVN STAMMAKT. O.N.</b> AT0000741053	<b>17,500 EUR</b> 1.032,50 EUR	<b>17,700 EUR</b> 31.01.20 12:29NT	<b>-5,90 EUR</b> -0,56 %	<b>11,80 EUR</b> 1,14 %	<b>1.044,30 EUR</b> 59.000 STK
<b>HSBC T+B TURBOC BVB</b> DE000TR4XDK4	<b>0,270 EUR</b> 1.080,00 EUR	<b>0,260 EUR</b> 31.01.20 12:09NT	<b>40,00 EUR</b> 4,00 %	<b>-40,00 EUR</b> -3,70 %	<b>1.040,00 EUR</b> 4.000.000 STK
<b>Lang &amp; Schwarz AG O.End 13(13/uni.) WFDRASTIL</b> DE000LS9BHW2	<b>160,340 EUR</b> 16.034,00 EUR	<b>160,690 EUR</b> 31.01.20 08:06NT	<b>-11,00 EUR</b> -0,07 %	<b>35,00 EUR</b> 0,22 %	<b>16.069,00 EUR</b> 100.000 STK
<b>RAIFF.BK.INT. AG INH.AKT.</b> AT0000606306	<b>22,540 EUR</b> 991,76 EUR	<b>20,770 EUR</b> 31.01.20 12:27NT	<b>-7,04 EUR</b> -0,76 %	<b>-77,88 EUR</b> -7,85 %	<b>913,88 EUR</b> 44.000 STK
<b>Raiffeisen Centrobank AG Discount ZT.19/23.09.2020 DOC</b> AT0000A26H04	<b>75,970 EUR</b> 4.938,05 EUR	<b>78,390 EUR</b> 31.01.20 12:03NT	<b>8,45 EUR</b> 0,17 %	<b>157,30 EUR</b> 3,19 %	<b>5.095,35 EUR</b> 65.000 STK
<b>RCBOS/C VOE 25 03/21</b> AT0000A2AMF0	<b>0,200 EUR</b> 1.000,00 EUR	<b>0,170 EUR</b> 31.01.20 12:03NT	<b>0,00 EUR</b> 0,00 %	<b>-150,00 EUR</b> -15,00 %	<b>850,00 EUR</b> 5.000.000 STK
<b>UniCredit Bank AG HVB CA.BO.Z 28.12.20 OMV</b> DE000HZ4AZL7	<b>46,920 EUR</b> 3.284,40 EUR	<b>46,260 EUR</b> 31.01.20 09:38NT	<b>-2,10 EUR</b> -0,06 %	<b>-46,20 EUR</b> -1,41 %	<b>3.238,20 EUR</b> 70.000 STK
<b>UniCredit Bank AG HVB Open End Index Zertifikat</b> DE000HX0JTN7	<b>19,300 EUR</b> 5.790,00 EUR	<b>18,760 EUR</b> 31.01.20 09:43NT	<b>21,00 EUR</b> 0,37 %	<b>-162,00 EUR</b> -2,80 %	<b>5.628,00 EUR</b> 300.000 STK

Hinweis: Rechts ein Blick auf unser investierbares wikifolio, den größten Bestandteil unseres Depots bei bankdirekt.at. Auch hier werden alle Trades im #gabb kommuniziert. Das wikifolio schloss zum Start unmittelbar an das ebenfalls öffentliche und von uns gemanagte Vorgänger-Real-Money-Depot bei Brokerjet (damals für den Börse Express) an. Kumuliert wurden aus 10.000 investierten Euro seit 4.4.2002 aktuell 106.111 Euro.

**Outperformance 2018:** 6,3 Prozent vs. ATX  
**Outperformance 2019:** 6,8 Prozent vs. ATX

Im wikifolio Stockpicking Österreich **DE000LS9BHW2** setzen wir unsere Ideen investierbar um.

## Stockpicking Österreich

Letzter Login: 01.02.2020 | [Zu meinen wikifolios](#)

### PERFORMANCE

**+60,2 %**

seit 12.07.2013

**+8,4 %**

1 Jahr

**+7,5 %**

0-Performance pro Jahr

Sämtliche Gebühren bereits abgezogen



**ABOS UNTER BOERSE-SOCIAL.COM/GABB**

#GABB: 55 EURO INKL. MWST. (12 MONATE)

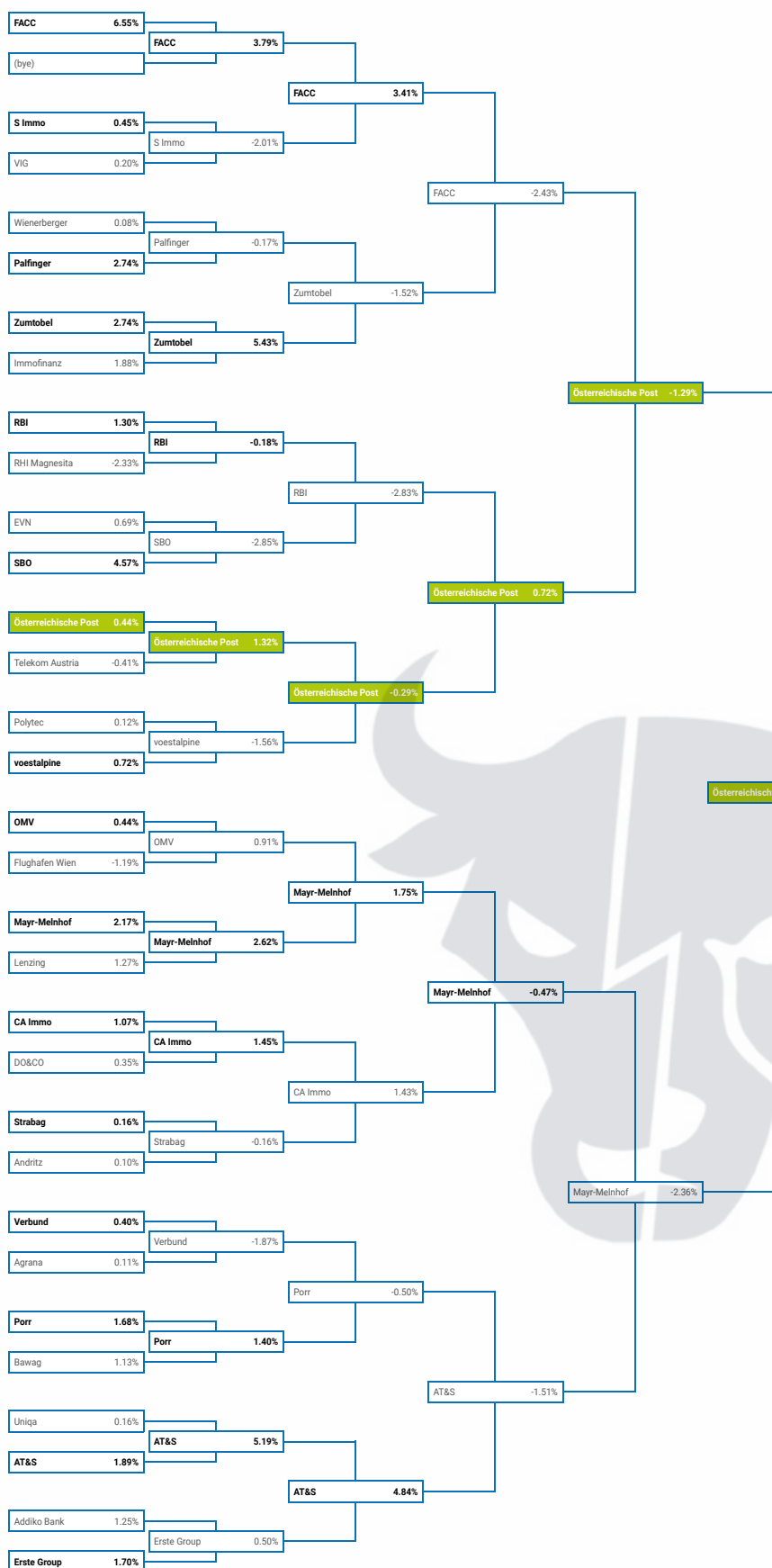
#MAGAZINE: 77 EURO INKL. MWST. (12 AUSGABEN)

#GABB + MAGAZINE: 99 EURO INKL. MWST. (12 MONATE)

# TURNIER: DER POKAL STEHT NUN BEI DER ÖSTERREICHISCHEN POST

Performance-Sieger FACC: 11.58%

Runde 1 30.12.-03.01.    Runde 2 03.01.-10.01.    Viertelfinale 10.01.-17.01.    Halbfinale 17.01.-24.01.    Finale 24.01.-31.01.2020    Sieger



## Turnierrangliste (nach 2 Turnieren)

- 21 FACC
- 15 Öster. Post
- 13 Porr
- 10 Mayr-Melnhof
- 9 AT&S
- 7 Palfinger
- 6 EVN
- 4 S Immo
- 3 RBI
- 3 CA Immo
- 3 Lenzing
- 3 Rosenbauer
- 3 Zumtobel
- 2 OMV
- 2 Strabag
- 1 Uniqa
- 1 Verbund
- 1 Marinomed Biotech
- 1 Telekom Austria
- 1 DO&CO
- 1 Erste Group
- 1 Warimpex



Wanderpokal-Übergabe: **Harald Hagenauer** (Post) übernimmt von **Manuel Taverne** (FACC). Die FACC führt nach 2 Turnieren in der Rangliste.

Der Auftaktmonat eines neues Quartals ist bei uns immer „Aktienturnier-Time“. Dabei treten in einem 32er-Raster die wichtigsten Titel der Wiener Börse (Quali via Beobachtungsliste) nach dem Modus „der Performancebessere einer Kalenderwoche steigt auf“ an. Das 1. Turnier gab es im Oktober mit Sieger FACC, bei der 2. Austragung, siehe Turnierbaum links, gewann die Österreichische Post.

**Wie man den Wanderpokal fix holt.** Begleitend zum Turnier gibt es einen Wanderpokal, den wir mit der Agentur bepublic stifteten und der nun bei der Post steht. Drei Wege, ihn fix zu holen: 2 Siege hintereinander, 3 Siege gesamt oder als Erster 100 Punkte in der Turnierrangliste (Sieg 15 Punkte, Finale 10 Punkte, Semi 6 Punkte, ...) ✪

# Tausende Chancen für Ihr Depot.

wikifolio-Zertifikate gibt es ganz bequem bei Ihrer Bank.



# NACHSCHLAGEWERK

## EASY

GIBST MIR SCHNELL EIN MAGAZINE? Egal, ob Wertpapierexperte einer Bank, Privatanleger oder sogar Insti: Wir hören mit Freude, dass Sammler und Statistiker das BSM als Lieblings-Offline-Suche entdecken - weil der Nachschlagewerk-Teil mächtig ist und man die Magazine-Sammlung aufgrund der Heftrücken-Struktur auch leicht im Regal findet. [boerse-social.com/abo](http://boerse-social.com/abo)



 STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:  
[WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN](http://WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN)



prime market  
prime market

	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
<b>Ultimo 12/2018</b>	<b>2 745,78</b>	<b>1 387,73</b>	<b>1 349,85</b>	<b>1 109,32</b>	<b>5 084,71</b>	<b>4 447,13</b>	<b>1 892,74</b>	<b>1 767,61</b>
<b>Ultimo 12/2019</b>	<b>3 186,94</b>	<b>1 607,62</b>	<b>1 442,60</b>	<b>1 267,36</b>	<b>6 126,43</b>	<b>5 321,32</b>	<b>2 111,50</b>	<b>1 957,06</b>
02.01.2020	3 229,37	1 628,84	1 465,82	1 281,65	6 208,00	5 392,17	2 145,49	1 988,57
03.01.2020	3 217,07	1 623,09	1 457,90	1 276,69	6 184,36	5 371,63	2 133,90	1 977,83
06.01.2020	3 202,74	1 616,27	1 453,85	1 273,11	6 156,81	5 347,71	2 127,96	1 972,32
07.01.2020	3 189,50	1 609,94	1 443,53	1 267,90	6 131,35	5 325,60	2 112,87	1 958,33
08.01.2020	3 195,05	1 612,25	1 446,02	1 267,53	6 142,02	5 334,87	2 116,51	1 961,71
09.01.2020	3 203,32	1 617,23	1 451,26	1 271,15	6 157,92	5 348,68	2 124,18	1 968,82
10.01.2020	3 219,39	1 624,45	1 455,68	1 276,85	6 188,82	5 375,51	2 130,64	1 974,80
13.01.2020	3 215,75	1 623,50	1 456,52	1 277,46	6 181,82	5 369,43	2 131,87	1 975,95
14.01.2020	3 210,22	1 620,87	1 452,38	1 275,17	6 171,19	5 360,20	2 125,81	1 970,33
15.01.2020	3 171,82	1 603,46	1 429,66	1 262,99	6 097,37	5 296,08	2 092,56	1 939,51
16.01.2020	3 174,86	1 605,26	1 429,91	1 265,67	6 103,21	5 301,15	2 092,92	1 939,85
17.01.2020	3 172,52	1 604,43	1 429,33	1 266,84	6 098,72	5 297,25	2 092,08	1 939,07
20.01.2020	3 172,35	1 605,36	1 426,76	1 267,89	6 098,38	5 296,96	2 088,32	1 935,58
21.01.2020	3 158,55	1 598,38	1 420,16	1 262,89	6 071,87	5 273,93	2 078,66	1 926,63
22.01.2020	3 154,70	1 595,85	1 418,97	1 260,81	6 064,46	5 267,49	2 076,91	1 925,00
23.01.2020	3 121,98	1 579,87	1 401,56	1 248,54	6 001,56	5 212,86	2 051,43	1 901,39
24.01.2020	3 145,45	1 590,90	1 413,34	1 255,58	6 046,68	5 252,05	2 068,67	1 917,37
27.01.2020	3 098,44	1 567,67	1 389,48	1 236,85	5 956,32	5 173,56	2 033,75	1 885,01
28.01.2020	3 119,57	1 577,79	1 403,99	1 244,00	5 996,93	5 208,84	2 054,98	1 904,68
29.01.2020	3 133,53	1 584,18	1 408,10	1 247,11	6 023,76	5 232,15	2 061,00	1 910,26
30.01.2020	3 101,48	1 568,70	1 390,56	1 236,33	5 962,15	5 178,63	2 035,32	1 886,46
31.01.2020	3 074,31	1 556,34	1 377,12	1 228,67	5 909,92	5 133,27	2 015,66	1 868,24
<b>% zu Ultimo 12/2018</b>	<b>11,96%</b>	<b>12,15%</b>	<b>2,02%</b>	<b>10,76%</b>	<b>16,23%</b>	<b>15,43%</b>	<b>6,49%</b>	<b>5,69%</b>
<b>% zu Ultimo 12/2019</b>	<b>-3,53%</b>	<b>-3,19%</b>	<b>-4,54%</b>	<b>-3,05%</b>	<b>-3,53%</b>	<b>-3,53%</b>	<b>-4,54%</b>	<b>-4,54%</b>
<b>Monatshoch</b>	3 229,37	1 628,84	1 465,82	1 281,65	6 208,00	5 392,17	2 145,49	1 988,57
All-month high	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020
<b>Monattief</b>	3 074,31	1 556,34	1 377,12	1 228,67	5 909,92	5 133,27	2 015,66	1 868,24
All-month low	31.01.2020	31.01.2020	31.01.2020	31.01.2020	31.01.2020	31.01.2020	31.01.2020	31.01.2020
<b>Jahreshoch</b>	3 229,37	1 628,84	1 465,82	1 281,65	6 208,00	5 392,17	2 145,49	1 988,57
All-year high	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020
<b>Jahrestief</b>	3 074,31	1 556,34	1 377,12	1 228,67	5 909,92	5 133,27	2 015,66	1 868,24
All-year low	31.01.2020	31.01.2020	31.01.2020	31.01.2020	31.01.2020	31.01.2020	31.01.2020	31.01.2020
<b>Hist. Höchstwert</b>	4 981,87	2 506,81	3 233,92	1 876,02	6 642,34	5 842,39	2 752,83	2 585,32
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	23.01.2018	23.01.2018	23.01.2018	23.01.2018
<b>Hist. Tiefstwert</b>	682,96	533,04	760,74	0,00	1 955,88	2 304,98	1 849,39	1 722,16
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	24.02.2009	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	27.12.2018	15.08.2019

# Bundesanleihen der Republik Österreich

Bundesanleihen werden durch die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich begeben. Neue Bundesanleihen werden im Wege eines Bankenkonsortiums begeben, bereits bestehende im Auktionsverfahren aufgestockt.

## Austrian Direct Auction System (ADAS)

Als Geschäftsstelle für die Begebung von Bundesanleihen wickelt die OeKB sämtliche Auktionen ab. Diese werden mit dem elektronischen Auktionssystem ADAS in der Regel monatlich durchgeführt und folgen einem klar geregelten und transparenten Verfahren. Die von der OeBFA zugelassenen Teilnehmer sind zur kompetitiven Gebotsabgabe verpflichtet. Derzeit haben sich 21 Banken - davon 16 ausländische - verpflichtet, an den Auktionen teilzunehmen.

## Blockchain-Validierung

Seit Oktober 2018 wird ein Notarisierungs-Service auf Blockchain-Basis als weitere Sicherheitsebene eingesetzt. Damit wird die Unverfälschtheit der Daten protokolliert und somit höchste Datenabsicherung gewährleistet.

Umfangreiche Statistiken zu Bundesanleihen und zum Auktionsverfahren finden Sie unter: [www.oekb.at/govbonds](http://www.oekb.at/govbonds)

## Bundesanleiheauktionen 2019

ISIN	Bundesanleihe	Laufzeitbeginn	Fälligkeit	Emissionsvolumen in Euro	Durchschnittskurs	Durchschnittsrendite
AT0000A1ZGE4	0,75 % Bundesanleihe 2018-2028/1	10.01.2019	20.02.2028	690.000.000,00	102,47591%	0,47175%
AT0000A1K9F1	1,50 % Bundesanleihe 2016-2047/2	10.01.2019	20.02.2047	575.000.000,00	103,36822%	1,35508%
AT0000A269M8	0,50 % Bundesanleihe 2019-2029/1	07.03.2019	20.02.2029	855.593.000,00	100,08411%	0,49131%
AT0000A1K9F1	1,50 % Bundesanleihe 2016-2047/2	07.03.2019	20.02.2047	397.229.000,00	105,58487%	1,26169%
AT0000A1PE50	0,00 % Bundesanleihe 2016-2023/3	11.04.2019	15.07.2023	575.000.000,00	101,67755%	-0,38974%
AT0000A269M8	0,50 % Bundesanleihe 2019-2029/1	11.04.2019	20.02.2029	575.984.000,00	102,18337%	0,27529%
AT0000A1PE50	0,00 % Bundesanleihe 2016-2023/3	09.05.2019	15.07.2023	575.000.000,00	101,80929%	-0,42769%
AT0000A269M8	0,50 % Bundesanleihe 2019-2029/1	09.05.2019	20.02.2029	805.000.000,00	102,54280%	0,23682%
AT0000A269M8	0,50 % Bundesanleihe 2019-2029/1	06.06.2019	20.02.2029	747.500.000,00	104,13036%	0,07294%
AT0000A10683	2,40 % Bundesanleihe 2013-2034/1	06.06.2019	23.05.2034	632.500.000,00	128,30175%	0,44111%
AT0000A28KX7	0,00 % Bundesanleihe 2019-2024/2	05.09.2019	15.07.2024	575.000.000,00	103,97130%	-0,79847%
AT0000A269M8	0,50 % Bundesanleihe 2019-2029/1	05.09.2019	20.02.2029	575.000.000,00	109,65091%	-0,49394%
AT0000A269M8	0,50 % Bundesanleihe 2019-2029/1	10.10.2019	20.02.2029	632.500.000,00	108,08304%	-0,34767%
AT0000A1K9F1	1,50 % Bundesanleihe 2016-2047/2	10.10.2019	20.02.2047	402.500.000,00	132,37507%	0,27088%
AT0000A28KX7	0,00 % Bundesanleihe 2019-2024/2	07.11.2019	15.07.2024	517.500.000,00	102,34822%	-0,49412%
AT0000A269M8	0,50 % Bundesanleihe 2019-2029/1	07.11.2019	20.02.2029	517.500.000,00	105,75081%	-0,11551%
AT0000A269M8	0,50 % Bundesanleihe 2019-2029/1	12.12.2019	20.02.2029	460.000.000,00	105,57665%	-0,10350%

prime market  
prime market

Unternehmen Company	Umsatz <sup>2</sup> Turnover value		Kapitalisierung Capitalization		Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt <sup>1</sup> Market
	Total 2019	Total 2020	Jan 2020	31.01.2020	Last Price	Dec 2020	2019	
ADDIKO BANK AG	89 928 980	7 725 339	7 725 339	277 290 000	14,220	-1,25%	-1,25%	GM
AGRANA BETEILIGUNGS-AG	160 733 697	10 994 645	10 994 645	1 199 788 339	19,200	3,23%	3,23%	GM
AMAG AUSTRIA METALL AG	36 296 511	3 192 650	3 192 650	1 001 497 600	28,400	-6,89%	-6,89%	GM
ANDRITZ AG	4 717 848 716	275 739 737	275 739 737	3 698 240 000	35,560	-7,40%	-7,40%	GM
AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	621 661 743	81 053 331	81 053 331	772 726 500	19,890	-0,85%	-0,85%	GM
BAWAG GROUP AG	1 680 876 194	166 205 865	166 205 865	3 487 244 311	39,120	-3,65%	-3,65%	GM
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	1 341 689 495	121 311 342	121 311 342	3 927 631 197	39,750	6,14%	6,14%	GM
DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT	353 981 541	60 120 334	60 120 334	876 960 000	90,000	4,77%	4,77%	GM
ERSTE GROUP BANK AG	12 000 662 404	757 260 455	757 260 455	14 252 168 000	33,160	-1,19%	-1,19%	GM
EVN AG	381 955 079	36 697 153	36 697 153	3 201 835 556	17,800	2,89%	2,89%	GM
FACC AG	536 452 711	33 704 999	33 704 999	548 564 200	11,980	7,54%	7,54%	GM
FLUGHAFEN WIEN AG	106 753 297	10 952 909	10 952 909	3 061 800 000	36,450	-3,44%	-3,44%	GM
FREQUENTIS AG	16 068 825	1 373 939	1 373 939	270 599 980	20,500	3,28%	3,28%	GM
IMMOFINANZ AG	2 216 796 855	124 033 321	124 033 321	2 807 735 988	25,050	4,81%	4,81%	GM
KAPSCH TRAFFICOM AG	75 790 882	10 027 317	10 027 317	344 500 000	26,500	-7,67%	-7,67%	GM
LENZING AG	1 099 192 767	127 875 900	127 875 900	1 895 670 000	71,400	-13,77%	-13,77%	GM
MARINOMED BIOTECH AG	26 936 886	1 431 224	1 431 224	146 977 200	100,000	0,00%	0,00%	GM
MAYR-MELNHOF KARTON AG	382 800 552	32 424 960	32 424 960	2 480 000 000	124,000	3,68%	3,68%	GM
OESTERREICHISCHE POST AG	1 201 029 504	85 243 015	85 243 015	2 317 055 483	34,300	0,88%	0,88%	GM
OMV AG	8 212 866 596	751 439 442	751 439 442	14 723 999 988	44,990	-10,16%	-10,16%	GM
PALFINGER AG	262 101 323	17 572 942	17 572 942	1 050 731 561	27,950	-4,44%	-4,44%	GM
POLYTEC HOLDING AG	107 205 191	8 905 972	8 905 972	179 529 863	8,040	-7,05%	-7,05%	GM
PORR AG	287 144 386	24 410 537	24 410 537	458 537 200	15,760	2,07%	2,07%	GM
RAIFFEISEN BANK INTERNAT. AG	5 341 564 034	349 188 113	349 188 113	6 776 156 193	20,600	-8,00%	-8,00%	GM
ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	55 695 816	5 107 200	5 107 200	285 600 000	42,000	4,48%	4,48%	GM
S IMMO AG	755 001 528	89 059 692	89 059 692	1 781 335 283	24,200	8,52%	8,52%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	1 248 167 338	97 716 693	97 716 693	665 600 000	41,600	-17,30%	-17,30%	GM
SEMPERIT AG HOLDING	77 111 267	5 344 008	5 344 008	251 407 363	12,220	9,70%	9,70%	GM
STRABAG SE	142 058 335	12 517 450	12 517 450	3 299 999 910	30,000	-3,23%	-3,23%	GM
TELEKOM AUSTRIA AG	411 258 086	31 461 273	31 461 273	4 817 625 000	7,250	-0,41%	-0,41%	GM
UBM DEVELOPMENT AG	72 572 489	5 658 374	5 658 374	365 389 602	48,900	3,60%	3,60%	GM
UNIQA INSURANCE GROUP AG	842 174 663	62 778 755	62 778 755	2 638 860 000	8,540	-6,10%	-6,10%	GM
VERBUND AG KAT. A	4 399 936 821	343 495 786	343 495 786	8 123 551 496	47,720	6,66%	6,66%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	759 638 993	46 207 282	46 207 282	3 123 200 000	24,400	-3,94%	-3,94%	GM
VOESTALPINE AG	7 271 760 051	421 357 881	421 357 881	3 913 797 653	21,920	-11,83%	-11,83%	GM
WARIMPEX FINANZ- UND BET. AG	21 402 009	3 101 008	3 101 008	86 400 000	1,600	-1,84%	-1,84%	GM
WIENERBERGER AG	1 989 034 689	186 255 598	186 255 598	2 980 925 328	25,620	-3,03%	-3,03%	GM
ZUMTOBEL GROUP AG	177 606 532	28 593 526	28 593 526	384 975 000	8,850	-3,17%	-3,17%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# ZERTIFIKATEBRANCHE BLICKT IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

- Megatrend Nachhaltigkeit auch bei strukturierten Wertpapieren wirksam
- Niedrigzins wird Wachstum der Branche beflügeln
- Financial Literacy zu strukturierten Wertpapieren als Schwerpunkt

All Time High des Zertifikatemarktes, Nachhaltige Geldanlage und deren Regulierung sowie die wirtschaftlichen Perspektiven der kommenden Monate – und damit ein Ausblick auf ein Anhalten des Niedrig-Zinsniveaus – bestimmten den traditionellen Jahresauftakt des Zertifikate Forum Austria (ZFA) an der Wiener Börse. Frank Weingarts, der Vorsitzende des ZFA, freute sich über den historischen Höchststand des österreichischen Zertifikatemarktes. „Dieser erfreuliche Zuwachs um zwölf Prozent gegenüber der Vergleichsperiode resultierte primär aus einem signifikanten Anstieg bei Bonus- und Express-Zertifikaten“, so Weingarts.

Betrachtet man das investierte Volumen nach Produktkategorien, so zeigte sich einmal mehr das ausgeprägte Sicherheitsbedürfnis der heimischen Privatinvestoren: Anlageprodukte dominieren unverändert mit einem Marktanteil von 98,5 Prozent, wobei davon mit etwa 56 Prozent die Garantie-Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz in der Gunst ganz oben rangieren. Die risikoreicheren Hebelprodukte lagen ähnlich wie in den Vorjahren bei etwa 1,5 Prozent Marktanteil.

## **Outperformance der Zertifikate wissenschaftlich nachgewiesen**

Besonderes Augenmerk legte Weingarts auf eine jüngst durchgeführte Studie der Universität Kiel zur Performance von Zertifikaten in unterschiedlichen Anlageszenarien. Abgesehen von Zeiten hoher Volatilität oder stark fallender Märkte zeigten die Zertifikate gegenüber Basiswerten eine klare Outperformance und sind daher für Privatanleger besonders attraktiv. Kaum ein anderes Anlageinstrument, so Weingarts, sei daher besser geeignet, um für vorsichtige Sparer einen Einstieg in die Welt des Kapitalmarktes mit realen Renditen darzustellen. Weingarts betonte: „Die Studie dokumentiert klar, dass insbesondere Indexanleihen beziehungsweise Bonus-Cap-Zertifikate dem Anleger die Möglichkeit geben, seine individuelle Risikobereitschaft optimal abzubilden.“

## **Niedrigzins bleibt Konstante**

Ökonom Stefan Bruckbauer beurteilte vor allem die niedrige Inflationsrate, die sich um etwa 1 Prozent bewegt, äußerst kritisch.

Die sinkende Inflationserwartung übt vor allem Druck auf das lange Ende der Zinsen aus. Bruckbauer machte das Publikum auf ein kleines Detail aufmerksam, das allerdings große Auswirkungen auf die europäische Finanzwelt haben könnte. Bislang galt in der EZB-Politik das Credo einer Inflation von unter zwei Prozent, aber nahe zwei Prozent. Nun steht aber heuer das Inflationsziel der EZB „under review“. Die sprachlichen Feinheiten, ob nun das neue Ziel nur mehr lauten wird „unter zwei Prozent“ oder wieder „nahe bei zwei Prozent“ oder „durchschnittlich zwei Prozent“ werden signifikante Auswirkungen auf die europäische Zinslandschaft haben. Laut Bruckbauer wird dies heuer die wesentlichste Entscheidung der EZB bilden. Für Spannung ist gesorgt!

## **Nachhaltige Geldanlage als Megatrend**

Sogenannte „nachhaltige Anlageprodukte“ – also solche, die sich auf Nachhaltigkeits-Indices oder ESG-Standards beziehen, werden derzeit stark nachgefragt, wie Frank Weingarts berichtete. Auch die Regulatoren in Brüssel beschäftigen sich nun damit, da die Politik Fortschritte bei Klimaschutz über die Finanzindustrie fördern will. Mit Nachhaltigkeit gehen Fragen nach neuen Investorentypen, neuen Anlagestrategien und -zielen sowie neuen Erwartungen an die Banken einher. Thomas Wulf, Generalsekretär der EUSIPA, der europäischen Dachorganisation der zertifikate-Emittenten, zeigte die verwirrende Fülle an Labels auf, die derzeit zum Nachhaltigkeitsgedanken in den Mitgliedsstaaten in Verwendung sind.

Vergangenen Oktober hatte die EU im Rahmen der Benchmark-Verordnung die Einführung von zwei Typen für Indizes mit Niedrigemissionsstrategie veröffentlicht. Gleichzeitig wurden Regelungen publiziert, wie beim Vertrieb von Finanzprodukten die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten offenzulegen sind. Kurz vor der Fertigstellung steht die sogenannte Taxonomy – also eine Kategorisierung der als nachhaltig einzustufenden wirtschaftlichen Tätigkeiten. Abschließend erwähnte Wulf das „Ecolabel“, eine branchenübergreifende Selbstzertifizierung, die zwar bereits in Arbeit sei, bei der aber weder ein Zeitplan zur Einführung noch der Umfang der Anwendung feststünden.



## Umsätze nach Marktsegmenten Turnover by market segments

### equity market

31.01.2020	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
<b>Emittenten</b>						
Issuers	38	4	23	6	27	676
<b>Titel</b>						
Instruments	38	4	28	6	27	683
<b>Kapitalisierung Inland</b>						
Capitalization domestic	102 475 905 795	150 536 322	7 158 117 183	196 906 394	105 952 941	3 664 383 397
<b>Kapitalisierung Ausland</b>						
Capitalization foreign	0	3 221 219 992	19 246 198 448	58 542 051	774 849 504	56 276 168 351 846
Total 2019	59 492 901 445	424 318 206	167 650 474	53 500 384	33 712 928	1 787 560 554
January 2020	4 437 539 969	30 812 653	15 452 097	359 402	1 184 277	138 136 386
February 2020						
March 2020						
April 2020						
May 2020						
June 2020						
July 2020						
August 2020						
September 2020						
October 2020						
November 2020						
December 2020						
<b>Total 2020</b>	<b>4 437 539 969</b>	<b>30 812 653</b>	<b>15 452 097</b>	<b>359 402</b>	<b>1 184 277</b>	<b>138 136 386</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

31.01.2020	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
<b>Emittenten</b>				
Issuers	33	5	24	6
<b>Titel</b>				
Instruments	1 226	461	63	27
January 2020	22 721 477	10 000	6 402 401	410 358
February 2020				
March 2020				
April 2020				
May 2020				
June 2020				
July 2020				
August 2020				
September 2020				
October 2020				
November 2020				
December 2020				
<b>Total 2020</b>	<b>22 721 477</b>	<b>10 000</b>	<b>6 402 401</b>	<b>410 358</b>

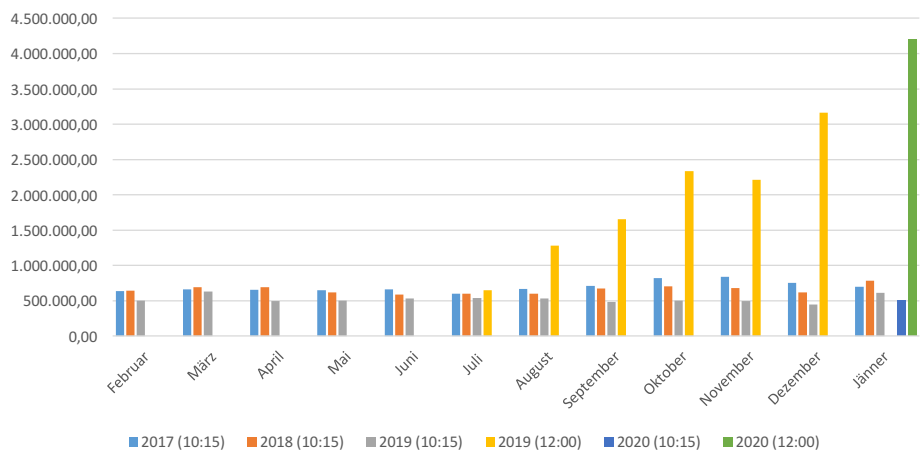
Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Im Jänner 2020 konnte für die Vormittagsauktion um 10:15 Uhr ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 507.870 MWh erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (611.553 MWh) bedeutet dies einen Rückgang des gesamten Handelsvolumens von 17%. Am umsatzstärksten Liefertag (14. Jänner) wurden 22.605 MWh auktioniert.

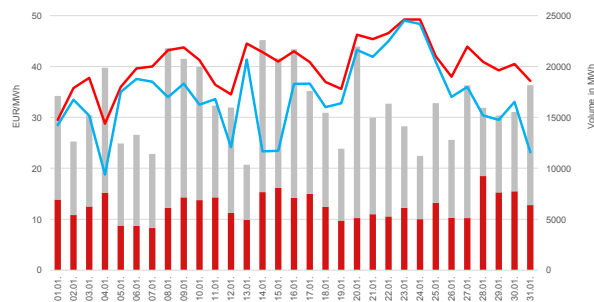
Für die im Juli 2019 gestartete Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr konnte ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 4.197.275 MWh erzielt werden. Am umsatzstärksten Liefertag (31. Jänner) wurden 233.934 MWh auktioniert.

Betrachtet man beide Auktionen zusammen so wurden am Handelsplatz der EXAA im Jänner 2020 insgesamt 4.705.146 MWh gehandelt.

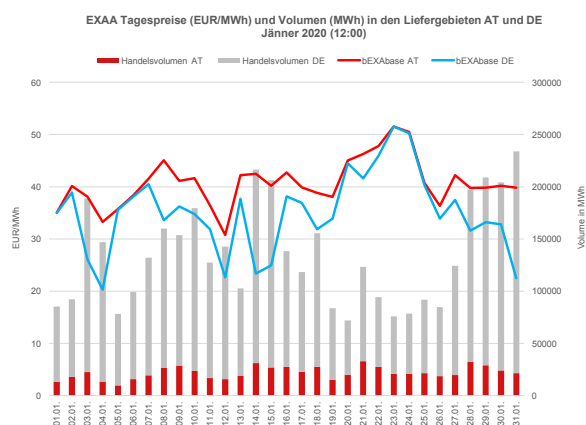
EXAA Handelsvolumen gesamt (MWh) pro Monat



Betrachtet man für die klassische Vormittagsauktion um 10:15 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 193.176 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 314.693 MWh erzielt werden. Somit wurden 38 % des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.



Betrachtet man für die Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 683.792 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 3.513.483 MWh erzielt werden. Somit wurden 16% des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.



Betrachtet man für die klassische Vormittagsauktion um 10:15 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 193.176 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 314.693 MWh erzielt werden. Somit wurden 38 % des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betragen im Jänner 2020 für diese Auktion im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 40,31 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 45,34 EUR/MWh, im deutschen Marktgebiet betragen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 34,27 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 39,85 EUR/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

Betrachtet man für die Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 683.792 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 3.513.483 MWh erzielt werden. Somit wurden 16% des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betragen im Jänner 2020 für die Auktion um 12:00 Uhr im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 40,70 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 44,73 EUR/MWh, im deutschen Marktgebiet betragen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 35,03 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 40,33 EUR/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

31.01.2020	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
<b>Emittenten</b>				
Issuers	164	13	170	98
<b>Titel</b>				
Instruments	1 203	32	276	417
January 2020	41 137 716	-	672 969	184 477
February 2020				
March 2020				
April 2020				
May 2020				
June 2020				
July 2020				
August 2020				
September 2020				
October 2020				
November 2020				
December 2020				
<b>Total 2020</b>	<b>41 137 716</b>	<b>-</b>	<b>672 969</b>	<b>184 477</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### bond market - Alle Titel / All instruments

31.01.2020	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
<b>Emittenten</b>				
Issuers	177	15	190	102
<b>Titel</b>				
Instruments	2 429	493	339	444
Total 2019	501 512 399	3 154 556	152 373 662	2 058 311
January 2020	63 859 193	10 000	7 075 370	594 836
February 2020				
March 2020				
April 2020				
May 2020				
June 2020				
July 2020				
August 2020				
September 2020				
October 2020				
November 2020				
December 2020				
<b>Total 2020</b>	<b>63 859 193</b>	<b>10 000</b>	<b>7 075 370</b>	<b>594 836</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

## VBV-PENSIONS-KASSE: BESTES VERANLAGUNGS- ERGEBNIS DER LETZTEN 26 JAHRE

Die VBV-Pensionskasse konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Performance von 11,7 Prozent das beste Veranlagungsergebnis seit 1993 erzielen. Zudem konnte sie die Anzahl der Berechtigten auf 331.100 Personen ausbauen. Mit Ende 2019 verwaltete die führende Pensionskasse Österreichs Sozialkapital in der Höhe von 7,66 Mrd. Euro. Diese Fakten zeigen, dass die VBV ihre Strategie „Investieren mit Verantwortung“ sehr erfolgreich weiter fortsetzen konnte.

Die VBV-Pensionskasse hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Marktführerschaft weiter ausgebaut. „Wir konnten durch Übernahmen, wie u.a. der Porsche Pensionskasse, und gewonnenen Ausschreibungen unseren Kundenstamm und in weiterer Folge auch die Marktführerschaft weiter auszubauen. Damit sind wir weiterhin die führende österreichische Pensionskasse“, freut sich Gernot Heschl, Vorstandsvorsitzender der VBV-Pensionskasse. „Das belegen auch Auszeichnungen, wie zum Beispiel von einem führenden Branchenmedium, welches uns zudem auch als innovativste und nachhaltigste Pensionskasse ausgezeichnet hat. Besonders wichtig ist uns aber die Zufriedenheit unserer Kunden: Laut einer aktuellen Umfrage sind diese zu 96 Prozent mit unserem Unternehmen sehr zufrieden oder zufrieden“.

### Top-Performance - im Jahr 2019 und auch langfristig

„Die VBV-Pensionskasse hat 2019 auch in der Veranlagung den Erfolgskurs fortgesetzt: So konnte durch das professionelle Asset-Management eine Performance von 11,7 Prozent und somit das drittbeste Ergebnis in der 30-jährigen Geschichte erzielt werden“ erläutert Günther Schiendl, für Veranlagung zuständiges Mitglied des Vorstandes der VBV-Pensionskasse. „Wir freuen uns besonders, dass unser Kurs der nachhaltigen Veranlagung - klimafreundlich, aber unverändert ertragsorientiert - so erfolgreich ist. Dies spiegelt auch die langfristige Durchschnittsperformance der letzten fünf Jahre mit 3,94 Prozent bzw. der letzten 8 Jahre mit 5,16 Prozent bzw. der letzten 10 Jahre mit 4,39 Prozent wieder.“

„Die VBV-Pensionskasse wird sich zukünftig noch stärker mit Sustainable Finance beschäftigen und den Klimaschutz noch stärker in ihre Veranlagungsstrategien einbeziehen. So setzen wir schon heute zunehmend Transitionsstrategien um, die die negativen finanziellen Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Anlageportfolios reduzieren. Zugleich suchen wir



„Besonders wichtig ist uns die Zufriedenheit unserer Kunden: Laut einer aktuellen Umfrage sind diese zu 96 Prozent mit unserem Unternehmen sehr zufrieden oder zufrieden“, erklärt Gernot Heschl, CEO der VBV-Pensionskasse.“

**Gernot Heschl,**  
CEO der VBV-Pensionskasse

gezielt nach den positiven finanziellen Chancen, die zum Beispiel im Zusammenhang mit der Entwicklung und Verbreitung neuer Klimaschutz- und Energietechnologien entstehen. Das heißt konkret, dass wir mehr und mehr in diese Unternehmen investieren werden, und immer weniger in jene Sektoren die unter Klimaschutz-Aspekten problematisch sind“, erklärt Günther Schiendl. „Wir sehen diesen Weg als unsere Aufgabe und Verantwortung im Interesse unserer Berechtigten, im Sinne guter Unternehmensführung, und letztlich auch im Rahmen unserer Verantwortung für eine lebensfreundliche Umwelt.“

### VBV: Die nachhaltigste Pensionskasse

Die VBV-Pensionskasse hat das Thema Nachhaltigkeit bereits im Jahr 2003 in ihren Investmentprozess integriert. Mit ihrer umfassenden ESG-Strategie (ESG = Environmental, Social und Governance) setzt sie kontinuierlich Maßnahmen für nachhaltiges Investment: Zum Beispiel die Unterzeichnung des Montreal Carbon Pledge Abkommens im Jahr 2016 und die damit einhergehende Verpflichtung als erste österreichische Pensionskasse, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Aktieninvestments jährlich zu messen und zu veröffentlichen. Zudem hat sich die VBV-Pensionskasse 2017 als Unterzeichner der UN – Principles for Responsible Investment (UN PRI) verpflichtet, nachhaltige Aspekte in ihrem Investmentprozess zu berücksichtigen und zu integrieren. Auch die vollständige Umstellung des größten österreichischen Aktien-Spezialfonds auf „Low Carbon“ war ein wichtiger Schritt, der der heutigen Zeit um Jahre voraus war.

## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

31.01.2020	certificates	exchange traded funds	warrants
<b>Emittenten</b>			
Issuers	4	4	2
<b>Titel</b>			
Instruments	5 672	9	1 721
January 2020	63 122 672	556 155	480 319
February 2020			
March 2020			
April 2020			
May 2020			
June 2020			
July 2020			
August 2020			
September 2020			
October 2020			
November 2020			
December 2020			
<b>Total 2020</b>	<b>63 122 672</b>	<b>556 155</b>	<b>480 319</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

31.01.2020	certificates	exchange traded funds	warrants
<b>Emittenten</b>			
Issuers	7	12	3
<b>Titel</b>			
Instruments	343	108	3
January 2020	-	2 063 187	-
February 2020			
March 2020			
April 2020			
May 2020			
June 2020			
July 2020			
August 2020			
September 2020			
October 2020			
November 2020			
December 2020			
<b>Total 2020</b>	<b>-</b>	<b>2 063 187</b>	<b>-</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# CFDs – NICHT NUR WAS FÜR SCHNELLE FINGER

Für die kurzfristige Spekulation haben CFDs ihren Stammplatz in der Trading-Community zweifelsohne gefunden. Das berühmte „ja, aber“ ist dann zu hören, wenn Anleger mittel- bis längerfristige Strategien umsetzen wollen, bei denen Positionen über Tage, Wochen oder sogar Monate gehalten werden. Da CFDs auf Margin gehandelt werden und deshalb nur ein Teil des bewegten Handelsvolumens mit Eigenkapital hinterlegt werden muss, fallen, wenn die Position über Nacht (bei CMC Markets nach 23 Uhr) geöffnet bleibt, Finanzierungskosten an.

Abhilfe schaffen die Forward-CFDs. Im Gegensatz zu den Cash-Index-CFDs werden hier keine Haltekosten berechnet. Die Forward-CFDs gibt es bei CMC Markets auf allen in der Plattform verfügbaren Indizes, womit man als Anleger nicht nur auf die wichtigsten europäischen Märkte und die USA begrenzt ist, sondern auch unter anderem in Japan, Südafrika oder Hongkong aktiv werden kann. Ganz egal, ob long oder short.

Wer sich auf dem deutschen Aktienmarkt über mehrere Tage oder Wochen hinaus engagieren will, kann statt des Germany30-Cash-CFDs den Germany30-Forward-CFD beispielsweise mit Laufzeit März handeln. Das derzeitige Zinsumfeld sorgt sogar dafür, dass dieser Kontrakt ein paar

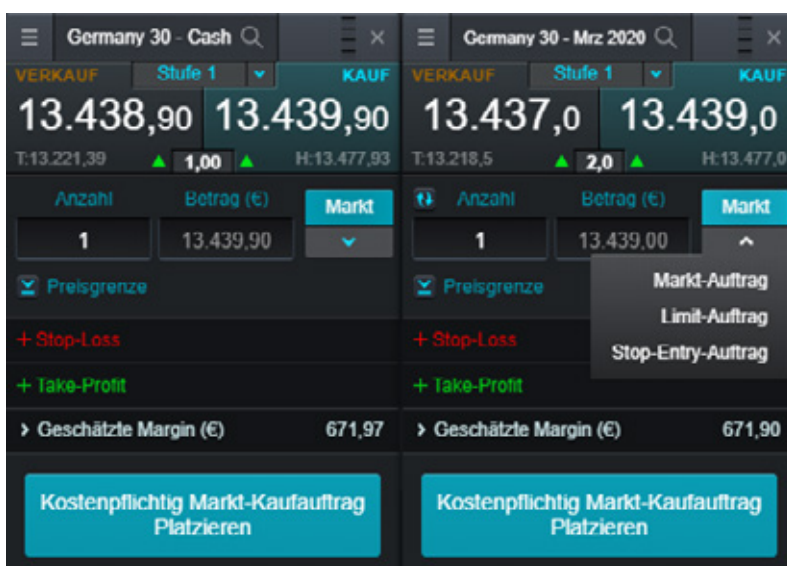
Punkte günstiger zu haben ist als der entsprechende Cash-CFD – vergleichbar mit der Situation an der Terminbörse, wo der DAX-Future aktuell unter dem Kassa-DAX notiert. Denn aufgrund von Zinsen unter null sind die Finanzierungskosten im Future-Kontrakt ebenfalls seit geraumer Zeit negativ.

Der Fairness halber sei noch angefügt, dass der Spread in den Forward-Kontrakten höher ist als in den jeweiligen Cash-CFDs. Beim Germany30 liegt er statt bei einem im Forward-Kontrakt bei zwei Punkten. Allerdings kompensieren hier die gesparten Haltekosten von derzeit 0,94 Euro pro Nacht für einen Germany-30-Forward-CFD auf der Long-Seite schon nach drei Tagen den in der Gesamtbetrachtung um zwei Euro höheren Spread. Hält der Anleger die Position über den aktuellen Forward-Kontrakt hinaus, fällt zusätzlich die Roll-Over-Gebühr in Höhe des halben Spreads pro CFD an. Wann es sich lohnt, statt des Cash- den Forward-CFD zu handeln, hängt immer davon ab, wie hoch die Haltekosten des jeweiligen Index sind.

Wie auch dieses Beispiel zeigt, sind CFDs sehr vielseitig einsetzbar. So können

nicht nur die Verfechter des Daytradings die Vorteile für sich nutzen, sondern das Produkt bietet auch Anlegern mit längerfristigen „Buy and Hold“-Strategien eine effiziente Möglichkeit, ihre Ideen umzusetzen und so ihre primären Handlungsoptionen zu erweitern.

Sie wollen mehr erfahren? Ich begrüße Sie gern persönlich in unserem Wiener Büro in der „Millennium City“ auf einen Espresso oder Cappuccino und stelle Ihnen unverbindlich unsere Plattform und interessante CFD-Strategien näher vor.




Statt des Germany 30 Cash-CFDs den Forward-CFD handeln und Haltekosten sparen (Quelle: CMC Markets, 05.02.20, 14 Uhr)



## ZUM AUTOR

Gabor Mehringer blickt auf eine Finanzmarkterfahrung von 17 Jahren zurück, und er ist ausgebildeter Trader. Bei CMC Markets ist er als Senior Relationship Manager für CMC Markets Österreich verantwortlich und hat seinen Sitz in der Wiener Niederlassung.

 CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. 70,5% der Privatkundenkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter. Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren. Anlageerfolge in der Vergangenheit garantieren keine Erfolge in der Zukunft.

## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### structured products - Alle Titel / All instruments

31.01.2020	certificates	exchange traded funds	warrants
<b>Emittenten</b>			
Issuers	9	14	5
<b>Titel</b>			
Instruments	6 015	117	1 724
Total 2019	703 051 538	23 438 573	6 653 217
January 2020	63 122 672	2 619 341	480 319
February 2020			
March 2020			
April 2020			
May 2020			
June 2020			
July 2020			
August 2020			
September 2020			
October 2020			
November 2020			
December 2020			
<b>Total 2020</b>	<b>63 122 672</b>	<b>2 619 341</b>	<b>480 319</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

## Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

### Geregelter Markt / Regulated Market

31.01.2020	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
<b>Emittenten</b>				
Issuers	65	64	8	117
<b>Titel</b>				
Instruments	70	1 777	7 402	9 249
<b>Kapitalisierung Inland</b>				
Capitalization domestic	109 784 559 299	n.a.	n.a.	109 784 559 299
<b>Kapitalisierung Ausland</b>				
Capitalization foreign	22 467 418 440	n.a.	n.a.	22 467 418 440
January 2020	4 483 804 719	29 544 236	64 159 146	4 577 508 100
February 2020				
March 2020				
April 2020				
May 2020				
June 2020				
July 2020				
August 2020				
September 2020				
October 2020				
November 2020				
December 2020				
<b>Total 2020</b>	<b>4 483 804 719</b>	<b>29 544 236</b>	<b>64 159 146</b>	<b>4 577 508 100</b>

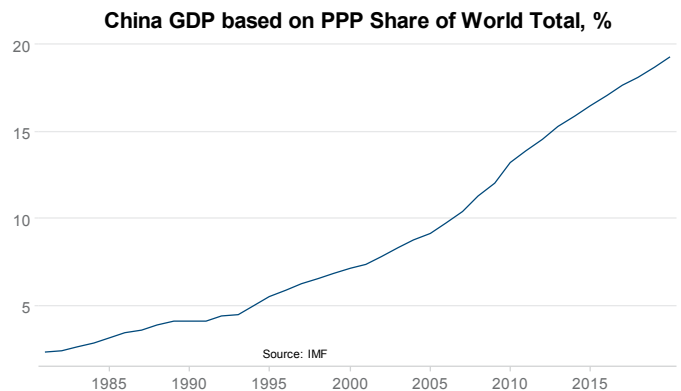
Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# CORONAVIRUS HÄLT BÖRSEN IN ATEM

**Letztes Jahr sind die Börsen** extrem gut gelaufen - besonders gegen Jahresende hin. Diese positive Entwicklung war in den Marktpreisen zu Jahresbeginn 2020 bereits enthalten. Jeder starke Anstieg hat nach gewisser Zeit eine Korrektur zur Folge. Nach den kräftigen Kursanstiegen der vergangenen Monate hätte es jedes beliebige ernstzunehmende Ereignis sein können.

**Die Eskalation zwischen dem Iran und den USA** war nicht stark genug, die Epidemie in China schon. Der exponentielle Anstieg der Infektionsraten infolge des Coronavirus und die außerordentlich scharfen Maßnahmen in China zur Eindämmung der Ausbreitung, ließen die Anleger vorsichtiger werden. Die Börsen korrigierten vor allem in Asien deutlich, erholten sich aber ebenso schnell wieder.

**Doch die Auswirkungen des Coronavirus dürften** nicht unterschätzt werden. In China wurden Fabriken geschlossen, Reisen verboten, Städte abgeriegelt und Quarantänen festgelegt. Das öffentliche Leben ist in manchen Städten zum Stillstand gekommen. Die angestellten Vergleiche zu früheren Fällen (SARS im Jahr 2003) hinken in einem wesentlichen Punkt: Die Bedeutung von China hat zugenommen. Der Anteil von China am Welt-Bruttoinlandsprodukt ist von damals rund 9% auf knapp 20% im vergangenen Jahr angewachsen, siehe Grafik. Die Zentralbank hat mit einer Zufuhr von zusätzlicher Liquidität reagiert um die Wirtschaft und die Märkte zu



Quelle: Internationaler Währungsfonds

stabilisieren. Peking hat außerdem angekündigt, die Strafzölle auf US-Waren ab Mitte Februar zu halbieren.

**Erste Asset Management** hält am Basisszenario „milde Erholung der Weltwirtschaft“ fest. Sie dürfte nun aber nicht im ersten sondern im zweiten Quartal 2020 einsetzen, betont Chefvolkswirt Gerhard Winzer.

Mehr Infos: [blog.de.erste-am.com](http://blog.de.erste-am.com)

## UPDATE YOU INVEST FONDS

Fondsname	Beschreibung	Wertentwicklung seit Fondsbeginn	Wertentwicklung				
			2016	2017	2018	2019	2020 (seit Jahresbeginn)
<b>YOU INVEST active</b>	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 50%)	<b>2,75% p.a. *</b>	<b>2,63%</b>	<b>6,29%</b>	<b>-8,25%</b>	<b>12,30%</b>	-
<b>YOU INVEST advanced</b>	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 100%)	<b>4,40% p.a.***</b>	-	-	-	-	-
<b>YOU INVEST balanced</b>	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	<b>2,35% p.a. *</b>	<b>2,56%</b>	<b>3,96%</b>	<b>-6,40%</b>	<b>9,26%</b>	-
<b>YOU INVEST progressive</b>	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 70%)	<b>2,58% p.a.**</b>	<b>2,74%</b>	<b>7,51%</b>	<b>-9,61%</b>	<b>14,53%</b>	-
<b>YOU INVEST solid</b>	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 10%)	<b>2,03% p.a. *</b>	<b>2,31%</b>	<b>1,54%</b>	<b>-3,81%</b>	<b>5,37%</b>	-



\*4.11.2013  
 \*\*1.12.2015  
 \*\*\* 1.7.2019  
 Daten per  
 30.12.2019

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende, einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 4,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

YOU INVEST active, advanced, balanced, progressive und solid kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich.



## Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments Vienna MTF / Vienna MTF

31.01.2020	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
<b>Emittenten</b>				
Issuers	709	427	21	1 147
<b>Titel</b>				
Instruments	716	1 928	454	3 098
<b>Kapitalisierung Inland</b>				
Capitalization domestic	3 967 242 732	n.a.	n.a.	3 967 242 732
<b>Kapitalisierung Ausland</b>				
Capitalization foreign	56 277 001 743 400	n.a.	n.a.	56 277 001 743 400
January 2020	139 680 066	41 995 163	2 063 187	183 738 415
February 2020				
March 2020				
April 2020				
May 2020				
June 2020				
July 2020				
August 2020				
September 2020				
October 2020				
November 2020				
December 2020				
<b>Total 2020</b>	<b>139 680 066</b>	<b>41 995 163</b>	<b>2 063 187</b>	<b>183 738 415</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

## Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments Alle Titel / All instruments

31.01.2020	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
<b>Emittenten</b>				
Issuers	774	464	25	1 232
<b>Titel</b>				
Instruments	786	3 705	7 856	12 347
<b>Kapitalisierung Inland</b>				
Capitalization domestic	113 751 802 030	n.a.	n.a.	113 751 802 030
<b>Kapitalisierung Ausland</b>				
Capitalization foreign	56 299 469 161 840	n.a.	n.a.	56 299 469 161 840
Total 2019	61 959 643 990	659 098 927	733 143 329	63 351 886 245
January 2020	4 623 484 784	71 539 398	66 222 332	4 761 246 515
February 2020				
March 2020				
April 2020				
May 2020				
June 2020				
July 2020				
August 2020				
September 2020				
October 2020				
November 2020				
December 2020				
<b>Total 2020</b>	<b>4 623 484 784</b>	<b>71 539 398</b>	<b>66 222 332</b>	<b>4 761 246 515</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# CHANGE! 3 MEILENSTEINE AUF DEM WEG ZUR VERÄNDERUNG

Neues Jahr – neues Ich? Fitter, klüger, glücklicher. Jänner ist für viele DER Zeitpunkt, um sich zu verändern. Wie du im Job zufriedener wirst sowie Tipps für die berufliche Veränderung.

Einmal alles neu, bitte! Als eine natürliche Zäsur sorgt der Jahreswechsel mit den obligatorischen Neujahrsvorsätzen bei vielen von uns für den Wunsch nach einer Veränderung. Oder besser gesagt: nach einer Verbesserung. Gesünder leben, fitter werden, mehr lesen oder „einfach“ glücklicher sein. Was auch immer es ist, was wir ändern wollen – meist fällt es uns nicht allzu leicht. Denn Veränderung bedeutet Anstrengung. Es bedeutet, seine Gewohnheiten zu ändern, und das kann echt mühsam sein. Wer schon einmal versucht hat, einen Monat lang auf Zucker zu verzichten oder von heute auf morgen mit dem Rauchen aufzuhören, weiß, wovon ich spreche. Was aber oft noch viel anstrengender ist, als die Zigarette liegen zu lassen, sich regelmäßig aufzuraffen und eine Runde laufen zu gehen oder jeden Tag mit einem achtsamen Morgen zu beginnen, ist sich selbst darüber klar zu werden, was uns eigentlich davon abhält, zufrieden zu sein.

**Meilenstein 1: Werde dir klar, was du willst.** „Prinzipiell mag ich meine Arbeit, aber erfüllen tut sie mich nicht.“ „Eigentlich ist alles okay, aber mein Gehalt könnte höher sein.“ „Grundsätzlich bin ich zufrieden, aber ich glaub, ich könnte mehr.“ Wenn du dich mit dieser undefinierbaren Missstimmung quälst, ist es vielleicht Zeit, über Veränderung nachzudenken. Veränderung beginnt immer mit dem 1. Schritt. Viele stolpern dabei über folgende Hürde: Was will ich eigentlich? Um das herauszufinden, solltest du ...

- ... deine Stärken und Schwächen kennen (auf Stärken setzen und diese ausbauen!)
- ... die eigenen Werte (und damit den ganz persönlichen Sinn im Beruf) definieren
- ... die Möglichkeiten eruieren, die dir zur Verfügung stehen (wer nicht Medizin studiert hat, kann nicht Arzt werden ...) – und sie bei Bedarf ausweiten (Weiterbildung!)

**Meilenstein 2: Triff eine Entscheidung!** Du weißt also, was du willst? Dann verändere, was du nicht willst! Zusammenbleiben aus Gewohnheit mag bequem sein, aber nicht die beste Lösung. Was in zwischenmenschlichen Beziehungen nicht gut ist, macht auch im Berufsleben keinen Sinn. Wusstest du, dass fast 70 Prozent der österreichischen Arbeitnehmer öfters über einen Jobwechsel nachdenken? Und so unbequem es auch sein mag, seine Routine für eine neue Herausforderung aufzugeben, so groß kann der Gewinn sein. Sich einzugestehen, dass der aktuelle Job auf Dauer nicht nur



nicht glücklich, sondern vielleicht sogar krank macht, liegt außerhalb unserer Komfortzone. Diesem Eingeständnis Taten folgen zu lassen braucht viel Mut. Hier kann es hilfreich sein, sich Gedanken, Gefühle und Anzeichen zu notieren, um für sich selbst „handfeste Beweise“ zu sammeln, die eine Veränderung begründen (z. B. Indizien, die für eine Kündigung stehen). So lässt sich ein konkreter Plan ausarbeiten, der dich dabei unterstützt, tatsächlich zu handeln, und nicht bloß darüber zu grübeln.

Das kann in etwa so aussehen: „Bis März sondiere ich die Lage. Ändert sich bis dahin nichts, werde ich meine Kündigung einreichen.“ etc. Mehr Input dazu haben wir hier für dich festgehalten: Vom Wunsch zum Plan.

**Meilenstein 3: Setze Maßnahmen!** Was hält dich davon ab, endlich den ersten Schritt in Richtung Veränderung zu gehen? Ist es die Kündigung? Dann erfährst du hier, wie du richtig kündigst, ohne es zu bereuen.

Ist es eine fehlende Qualifikation? Dann recherchiere deine Weiterbildungsmöglichkeiten. Nie zuvor konnte man so viele Kurse online, direkt von zuhause aus und oft sogar kostenlos besuchen. Investierst du in eine Weiterbildung, investierst du in deine Zukunft (vorausgesetzt, du weißt was du willst und was dich voranbringt!)

Bist du der Meinung, es ist gar nicht dein Job, der hier das Problem ist, sondern du brauchst bloß eine Pause, kann eine Bildungsteilzeit oder –karenz die Lösung sein.

## Umsätze nach Märkten

Turnover by markets

### Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

31.01.2020	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS <sup>1</sup> DRC <sup>1</sup>	OS <sup>2</sup> W <sup>2</sup>	PS <sup>3</sup> PC <sup>3</sup>	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
<b>Emittenten</b>										
Issuers	6	58	-	2	1	64	4	4	-	117
<b>Titel</b>										
Instruments	6	63	-	1 721	1	1 777	5 672	9	-	9 249
<b>Kapitalisierung</b>										
Capitalization	22 467 418 440	109 776 199 299	-	-	8 360 000	-	-	-	-	132 251 977 738
<b>Total 2019</b>	<b>428 996 924</b>	<b>59 655 261 029</b>	<b>-</b>	<b>6 653 217</b>	<b>612 172</b>	<b>327 957 691</b>	<b>703 023 309</b>	<b>6 017 725</b>	<b>-</b>	<b>61 128 522 067</b>
January 2020	30 202 669	4 453 554 143	-	480 319	47 906	29 544 236	63 122 672	556 155	-	4 577 508 100
February 2020										
March 2020										
April 2020										
May 2020										
June 2020										
July 2020										
August 2020										
September 2020										
October 2020										
November 2020										
December 2020										
<b>Total 2020</b>	<b>30 202 669</b>	<b>4 453 554 143</b>	<b>-</b>	<b>480 319</b>	<b>47 906</b>	<b>29 544 236</b>	<b>63 122 672</b>	<b>556 155</b>	<b>-</b>	<b>4 577 508 100</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

### Vienna MTF / Vienna MTF

31.01.2020	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS <sup>1</sup> DRC <sup>1</sup>	OS <sup>2</sup> W <sup>2</sup>	PS <sup>3</sup> PC <sup>3</sup>	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
<b>Emittenten</b>										
Issuers	694	12	2	3	-	427	7	12	1	1 147
<b>Titel</b>										
Instruments	701	12	2	3	-	1 928	343	108	1	3 098
<b>Kapitalisierung</b>										
Capitalization	56 276 973 424 350	3 909 210 960	58 031 772	-	-	-	-	-	28 319 050	56 280 968 986 132
<b>Total 2019</b>	<b>1 794 866 909</b>	<b>72 374 137</b>	<b>19 200</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>331 141 235</b>	<b>28 229</b>	<b>17 420 847,86</b>	<b>7 513 620,00</b>	<b>2 223 364 178</b>
January 2020	136 620 353	3 059 713	-	-	-	41 995 163	-	2 063 187	-	183 738 415
February 2020										
March 2020										
April 2020										
May 2020										
June 2020										
July 2020										
August 2020										
September 2020										
October 2020										
November 2020										
December 2020										
<b>Total 2020</b>	<b>136 620 353</b>	<b>3 059 713</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>41 995 163</b>	<b>-</b>	<b>2 063 187</b>	<b>-</b>	<b>183 738 415</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

# AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMME UND IHRE GRUNDLAGE

Im Jahr 2019 und auch bereits im Jahr 2020 nutzen einige österreichische Emittenten die Aktienkursniveaus dazu, eigene Aktien zurückzukaufen. Von vielen Marktteilnehmern werden diese Erwerbe als Signal gewertet, dass nach Einschätzung der Emittenten die Kurse der betreffenden Aktien eine gewisse Unterbewertung des Markts widerspiegeln.

Dürfen Aktiengesellschaften eigentlich beliebig eigene Aktien erwerben? Die Antwort lautet „ja, aber...“. Was für den Bereich der GmbH verboten ist, nämlich dass die Gesellschaft eigene Geschäftsanteile hält, ist im Aktienrecht grundsätzlich zulässig. Klar definierte Grenzen, Rückkaufbeschränkungen und Veröffentlichungspflichten geben ein enges Korsett vor, innerhalb dessen Aktienruckerwerbe möglich sein sollen. Gehaltene eigene Aktien können in der Praxis zB als Akquisitionswährung für Beteiligungserwerbe eingesetzt werden. Ebenso bedienen Emittenten Ansprüche von Optionsberechtigten aus Aktienoptionen mit eigenen Aktien oder ziehen rückerworbene eigene Aktien im Wege einer vereinfachten Kapitalherabsetzung ein, wodurch sich das Grundkapital der Aktiengesellschaft (in der Regel für die verbliebenen Aktionäre werterhöhend) reduziert.

Die Mehrheit der Aktienerwerbe österreichischer Emittenten erfolgt auf Grundlage der Zulässigkeit des „zweckneutralen Erwerbs“ nach § 65 Abs 1 Z 4 AktG. Vereinfacht gesagt, ist die AG in diesem Fall auf Grundlage einer von der Hauptversammlung zu beschließenden Ermächtigung berechtigt, bis zu 10 Prozent des Grundkapitals ohne vorherige Festlegung eines dezidierten Rückerwerbsgrunds zurückzukaufen. Die Regelung bietet der AG eine Flexibilität, später erst zu entscheiden, was mit den eigenen Aktien passieren soll.

Rückerwerbe der Aktien erfolgen typischerweise über die Börse (oder zusätzlich über einen MTF) durch ein beauftragtes Kreditinstitut. Im Erwerbsfall über die Börse wird allen bestehenden Aktionären eine gleiche Chance zur Andienung ihrer Aktien an die AG gewährt. Ein selektiver Rückkauf von Aktienpaketen außerhalb der Börse erfordert hingegen eine sachliche Rechtfertigung. Sofern das beauftragte Kreditinstitut diskretionär innerhalb der vordefinierten Rückkaufprogramm-Parameter über die einzelnen Transaktionen entscheiden kann, bestehen für die AG in einigen Rückerwerbsfällen Ausnahmen vom Verbot der Marktmanipulation und von Insidergeschäften, sofern verschiedene Mengenbeschränkungen, die das höchstzulässige Rückkaufsvolumen pro Handelstag festlegen, und sonstige Vorgaben eingehalten werden.

Mit Rückerwerben sind umfassende Veröffentlichungspflichten vor Durchführung des Rückkaufprogramms, während des



„Die Mehrheit der Aktienerwerbe österreichischer Emittenten erfolgt auf Grundlage der Zulässigkeit des „zweckneutralen Erwerbs“

Christoph Moser

laufenden Programms und nach dessen Beendigung verbunden. Auch ist über die Einzeltransaktionen zu berichten. Transaktionen in eigenen Aktien lösen zudem im Fall des Erreichens, Über- oder Unterschreitens der im BörseG genannten Beteiligungsschwellen die Pflicht zur Erstattung von Beteiligungsmeldungen aus.

Zu beachten ist, dass nicht nur Rückkaufprogramme sondern auch Wiederveräußerungen eigener Aktien strengen aktien- und börserechtlichen Vorgaben unterliegen. Insbesondere ist aufgrund des Gleichbehandlungsgebots sicherzustellen, dass im Fall des Wiederverkaufs jeder bestehende Aktionär ein dem Bezugsrecht bei der Ausgabe neuer Aktien vergleichbares Recht auf Erwerb eigener Aktien besitzt. Wird dies nicht gewährt, etwa weil die Aktien als Akquisitionswährung eingesetzt und ausschließlich einem Vertragspartner übertragen werden, bedarf es einer stichhaltigen sachlichen Rechtfertigung.

## standard market continuous und standard market auction

### standard market continuous and standard market auction

#### standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz <sup>2</sup> Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt <sup>1</sup> Market	
	Total 2019	Total 2020			Jan 2020	31.01.2020		Dec 2020
ATRIUM EUROP.REAL EST.LTD	318 590 100	18 951 203	18 951 203	1 311 429 137	3,470	0,58%	0,58%	GM
RHI MAGNESITA N.V.	131 855 675	11 251 467	11 251 467	1 909 790 854	38,600	-15,28%	-15,28%	GM
UNTERNEHMENS INVEST AG	1 145 922	57 255	57 255	109 549 500	17,200	-4,44%	-4,44%	GM
WOLFORD AG	5 320 309	552 729	552 729	40 986 821	6,100	4,27%	4,27%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

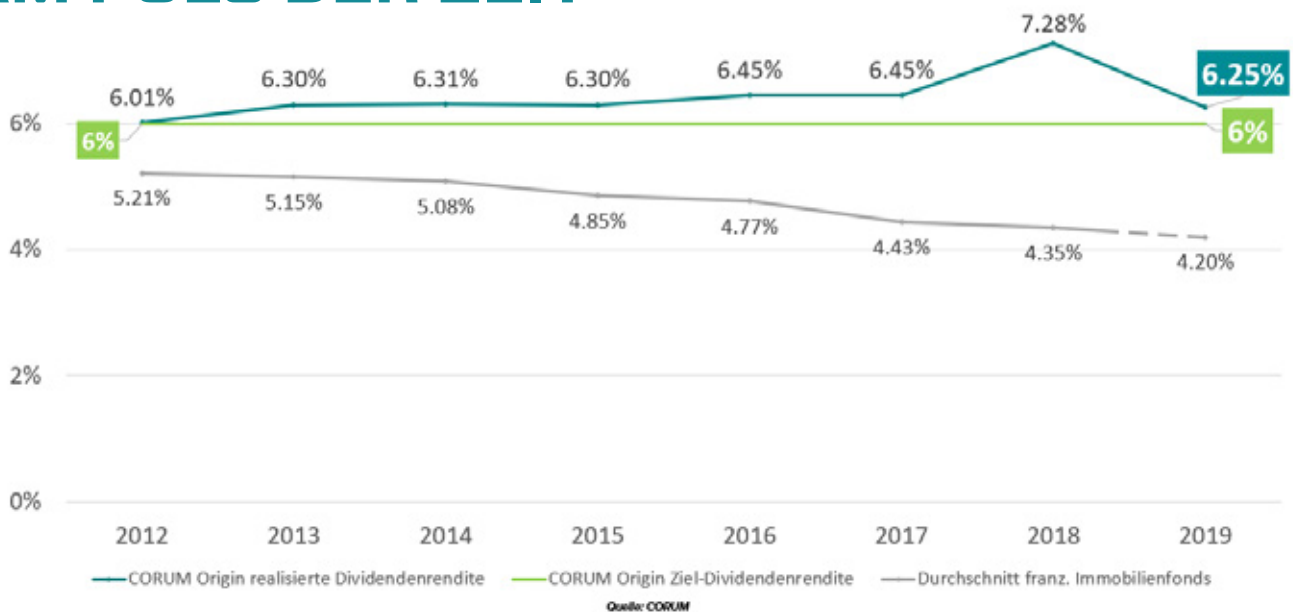
#### standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz <sup>2</sup> Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt <sup>1</sup> Market	
	Total 2019	Total 2020			Jan 2020	31.01.2020		Dec 2020
BANK FÜR TIROL UND VBG AG ST	1 264 195	37 882	37 882	933 325 000	29,600	2,07%	2,07%	GM
BANK FÜR TIROL UND VBG AG VZ	1 667 615	70 664	70 664	47 500 000	27,800	4,51%	4,51%	GM
BKS BANK AG ST	6 215 755	525 812	525 812	658 286 400	16,000	0,00%	0,00%	GM
BKS BANK AG VZ	152 368	41 734	41 734	30 060 000	14,400	0,70%	0,70%	GM
BURGENLAND HOLDING AG	794 840	121 973	121 973	240 000 000	80,000	1,27%	1,27%	GM
CLEEN ENERGY AG	195 854	8 980	8 980	17 132 430	3,000	0,00%	0,00%	GM
DE RAJ GROUP AG	-	0	0	130 900 000	3,740	0,00%	0,00%	GM
FRAUENTHAL HOLDING AG	3 576 643	300 882	300 882	147 685 804	19,600	4,26%	4,26%	GM
GURKTALER AG ST	84 886	15 262	15 262	14 775 000	9,850	0,51%	0,51%	GM
GURKTALER AG VZ	197 138	3 758	3 758	5 250 000	9,550	2,69%	2,69%	GM
HTI HIGH TECH INDUSTRIES AG	145 789	0	0	2 172 834	0,210	0,00%	0,00%	GM
JOSEF MANNER & COMP. AG	647 166	173 314	173 314	112 455 000	105,000	7,14%	7,14%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	790 764	6 480	6 480	81 000 000	270,000	-3,57%	-3,57%	GM
MASCHINENFABRIK HEID AG	96 864	18 260	18 260	8 668 000	2,200	-8,33%	-8,33%	GM
OBERBANK AG ST	125 225 719	11 730 860	11 730 860	3 101 500 800	96,000	0,21%	0,21%	GM
OBERBANK AG VZ	12 441 094	378 813	378 813	273 000 000	91,000	1,68%	1,68%	GM
OESTER STAATSDRUCKEREI HOLDING	300 443	66 040	66 040	172 500 000	23,000	9,52%	9,52%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ST	239 644	31 172	31 172	226 082 077	130,000	-1,52%	-1,52%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG VZ	705 113	6 713	6 713	34 337 436	80,500	-5,29%	-5,29%	GM
PIERER MOBILITY AG	7 284 247	0	0	1 054 809 943	46,800	-3,70%	-3,70%	GM
PIERER MOBILITY AG	7 284 247	1 083 169	1 083 169	1 054 809 943	46,800	-3,70%	-3,70%	GM
RATH AG	372 342	62 027	62 027	42 900 000	28,600	2,88%	2,88%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO SUSTGLOB STARS EQU FD	288	0	0	2 800 000 000	36,000	0,00%	0,00%	GM
ROLINCO	-	0	0	5 190 000 000	35,400	0,00%	0,00%	GM
STADLAUER MALZFABRIK AG	979 782	165 422	165 422	46 816 000	54,000	0,00%	0,00%	GM
SW UMWELTECHNIK AG	2 775 703	540 690	540 690	23 231 968	32,000	0,00%	0,00%	GM
VOLKS BANK VORARLBERG PS	612 172	47 906	47 906	8 360 000	22,000	-4,35%	-4,35%	GM
WIENER PRIVATBANK SE	884 050	14 286	14 286	35 282 747	7,050	-0,70%	-0,70%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# IMMOBILIEN-INVESTMENTS AM PULS DER ZEIT



Der Flagship-Immobilienfonds CORUM Origin hat zum achten Jahr in Folge seit seiner Auflegung eine Rendite\* von über 6 % und einen internen Zinsfuß\*\* von 5,65 % erzielt.

Für das Jahr 2019 konnte eine durch Mieteinnahmen generierte Rendite von 6,05 % und eine Sonderdividende von 0,20 % ausgeschüttet werden. Der Weiterverkauf von Immobilien ist ebenfalls ein wichtiger Faktor, um den Erfolg von CORUM Origin langfristig zu sichern. Werden Gebäude nämlich über eine zu lange Zeit im Portfolio gehalten, kann das auf Dauer zu baulichen Maßnahmen oder Leerständen infolge der Kündigung der Mieter führen.

Unser Erfolgsrezept, an dem wir seit Auflegung von CORUM Origin im Jahr 2012 unverändert festhalten, lautet:

- Die Entwicklung von CORUM Origin im Rahmen von Immobilienanlagen vorantreiben, die mit einem Renditeziel von 6 % (nicht garantiert) vereinbar sind
- Zukäufe zu guten Bedingungen tätigen
- Die besten Mieter auswählen und mit ihnen eine langfristig gute Beziehung aufbauen, um Leerstände und Zahlungsausfälle zu vermeiden

Die gesamten, im Jahr 2019 vereinnahmten Mittelzuflüsse konnten im Jahresverlauf in Immobilien investiert werden. Für eine erfolgreiche Fondsanlage ist dieser Faktor von zentraler Bedeutung, zumal nicht investierte Einlagen die Rendite verringern. Sie können sich das wie das Backen eines Kuchens vorstellen: Je mehr Gäste geladen sind, desto größer muss auch der Kuchen sein. Denn nur so kann jeder ein großzügiges Stück davon abbekommen.



**KONTAKT**  
CORUM INVESTMENTS  
Fleischmarkt 1/6/12,  
1010 Wien, Österreich  
+43 (0)1 205 107 3131  
info@corum-am.com  
www.corum-investments.at

**Frédéric Puzin, Präsident  
von CORUM Investments**

Einige Vorsichtsmaßnahmen vor der Investition: Die von Corum Asset Management verwalteten Produkte sind langfristige Investitionen. Wie bei jeder Investition bieten sie keine Garantie für die Performance oder Rendite und stellen ein Risiko des Kapitalverlusts dar. Die Einnahmen können sowohl fallen als auch steigen und hängen von den Entwicklungen an den Immobilien- und Finanzmärkten ab. Wir weisen darauf hin, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung ist. Denken Sie daran, dass CORUM Origin eine Investition in Immobilien ist und damit eine beschränkte Liquidität aufweist. Wir empfehlen eine Haltedauer von 10 Jahren. Sie müssen vor jeder Anlage prüfen, ob diese Ihrer Vermögenssituation entspricht.

\*Dividendenrendite: Bei der Dividendenrendite handelt es sich um die Bruttodividende, vor österreichischen und ausländischen Abgaben, ausgeschüttet für das Jahr N, dividiert durch den durchschnittlichen Kaufpreis eines Anteils im Jahr N (einschließlich außerordentlicher Abschlagsdividenden und Anteilen am ausgeschütteten Kapitalertrag von 0,20 % im Jahr 2019). Durch diese Kennzahl kann die finanzielle Leistung von CORUM Origin für das Jahr gemessen werden.

\*\*Interner Zinsfuß (IZF): Misst die Rentabilität der Anlage während eines bestimmten Zeitraums. Er berücksichtigt die Entwicklung des Anteilswerts und die ausgeschütteten Dividenden.

Prospekthinweis: Es wurde ein Veranlagungsprospekt gemäß Schema A und Schema B des Kapitalmarktgesetzes 2019 („KMG 2019“) veröffentlicht. Allfällige Prospektnachträge werden ebenfalls veröffentlicht. Der Prospekt

kann kostenfrei bei CORUM Asset Management, Fleischmarkt 1/6/12, 1010 Wien angefordert werden. Der Prospekt kann auch im Internet über [www.corum-investment.at/dokumente](http://www.corum-investment.at/dokumente) abgerufen werden. Das prospektpflichtige öffentliche Angebot von Veranlagungen richtet sich ausschließlich an Personen, die in der Republik Österreich ihren Sitz, Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Das Kundeninformationsdokument (KID) sowie der letzte Jahresbericht können ebenfalls über die genannten Adressen bezogen werden. CORUM erstellt einen Halbjahresbericht sowie einen Rechenschaftsbericht gemäß § 9 Z 4 KMG 2019. Den Anlegern stehen alle Dokumente auf Deutsch zur Verfügung.

CORUM Investments ist eine Marke von Corum Asset Management. CORUM Origin ist ein SCPI, der von CORUM Asset Management verwaltet wird. CORUM Origin, visa SCPI n° 12-17 vom AMF am 24/07/2012. CORUM AM, 1 rue Euler 75008 Paris; AMF-Zulassung am 14. April 2011 unter der Nr. GP-11000012

## direct market plus und direct market

### direct market plus and direct market

### direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz <sup>2</sup> Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt <sup>1</sup> Market	
	Total 2019	Total 2020			Jan 2020	31.01.2020		Dec 2020
ATHOS IMMOBILIEN AG	17 600 383	103 220	103 220	74 118 409	47,000	4,44%	4,44%	MTF
EYEMAXX REAL ESTATE AG	222 722	0	0	58 542 051	10,950	0,00%	0,00%	MTF
HUTTER & SCHRANTZ STAHLBAU AG	86 014	0	0	51 000 000	28,600	0,00%	0,00%	MTF
STARTUP300 AG	8 105 573	256 182	256 182	15 926 985	5,540	-0,36%	-0,36%	MTF
VST BUILDING TECHNOLOGIES AG	589 314	0	0	21 420 000	42,000	0,00%	0,00%	MTF
WOLFTANK-ADISA HOLDING AG	2 792	0	0	34 441 000	31,000	0,00%	0,00%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### direct market

Unternehmen Company	Umsatz <sup>2</sup> Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt <sup>1</sup> Market	
	Total 2019	Total 2020			Jan 2020	31.01.2020		Dec 2020
AB EFFECTENBETEILIGUNGEN AG	47 226	0	0	2 107 000	4,900	0,00%	0,00%	MTF
AmeriMark Group AG	245 163	7 875	7 875	40 000 000	2,000	19,76%	19,76%	MTF
ASAMER GS	-	0	0	55 200 000	-	-	-	MTF
AUTOBANK AG	14 109	0	0	10 591 191	0,600	0,00%	0,00%	MTF
B-A-L GERMANY AG VZ	5 653 708	84 052	84 052	1 032 000	1,290	-12,84%	-12,84%	MTF
BIOVOLT AG	54 700	1 449	1 449	1 600 000	0,200	-33,33%	-33,33%	MTF
BPG Class A	7 513 620	0	0	28 319 050	2 140,000	0,00%	0,00%	MTF
CLEANTECH BUILDING MATERIALS	48 300	9 600	9 600	21 899 224	0,600	-4,76%	-4,76%	MTF
DR. BOCK INDUSTRIES AG	900	0	0	72 000 000	18,000	0,00%	0,00%	MTF
DWH DEUTSCHE WERTE HOLDING	25 936 163	0	0	243 540 000	4,920	0,00%	0,00%	MTF
EUROPEAN LITHIUM LTD	1 536 454	246 287	246 287	30 770 811	0,051	7,56%	7,56%	MTF
FASHION ON SCREEN PLC	25 949	0	0	5 593 161	0,500	0,00%	0,00%	MTF
HUTTER & SCHRANTZ AG	8 280	0	0	9 280 000	16,900	0,00%	0,00%	MTF
JJ Entertainment SE	8 716 584	751 525	751 525	2 000 000	4,000	-52,94%	-52,94%	MTF
JLG GROUP PLC	-	0	0	43 992 000	1,560	0,00%	0,00%	MTF
KOMPLI HOLDINGS PLC	-	0	0	122 400	0,120	0,00%	0,00%	MTF
LIFE SETTLEMENT HOLDING sozGS	19 200	0	0	2 831 772	0,800	0,00%	0,00%	MTF
LOCOSOCO GROUP PLC	346 747	0	0	13 020 757	1,060	0,00%	0,00%	MTF
METI CAPITAL SPA	-	0	0	35 902 341	3,000	0,00%	0,00%	MTF
MS BIOTECH SPA	-	0	0	54 400 000	0,510	0,00%	0,00%	MTF
NET New Energy Technologies AG	88 994	0	0	20 000 000	5,000	0,00%	0,00%	MTF
RE HEALTH S.P.A.	500 753	0	0	34 435 072	3,180	0,00%	0,00%	MTF
RESAPHENE SUISSE AG	761 250	12 200	12 200	31 892 608	32,000	-1,84%	-1,84%	MTF
ROY ASSET HOLDING SE	-	0	0	88 020 540	6,714	0,00%	0,00%	MTF
SIGNATURE AG	591 271	68 044	68 044	1 430 000	1,300	20,37%	20,37%	MTF
WEALTH DRAGONS GROUP PLC	799	0	0	36 275 640	1,850	0,00%	0,00%	MTF
WORLD EXCELLENT PRODUCTS S.A.	7 049 815	3 244	3 244	23 515 900	10,000	-16,67%	-16,67%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

SANOCHEMIA PHARMAZEUTIKA AG: Delisted am 15.01.2020 / Delisted on 15.01.2020

# WAS PLANT DIE NEUE REGIERUNG AUS STEUERLICHER SICHT?

Vor Kurzem hat die neue Bundesregierung ihr Regierungsprogramm für den Zeitraum 2020 bis 2024 vorgestellt. Im Folgenden werden im Überblick einzelne der vorgesehenen steuerlichen Maßnahmen vorgestellt.

## Maßnahmen im Bereich der Ertragsteuern

- Die ersten drei Stufen des Einkommensteuertarifs sollen reduziert werden: von 25% auf 20%, von 35% auf 30% und von 42% auf 40%
- Kalte Progression: Prüfung einer adäquaten Anpassung der Grenzbeträge für die Progressionsstufen auf Basis der Inflation der Vorjahre und unter Berücksichtigung von Verteilungseffekten
- Erhöhung des Familienbonus auf 350,- Euro (Untergrenze) und des Gesamtbetrages auf 1.750,- Euro pro Kind
- Hinsichtlich des Gewinnfreibetrages Erhöhung der Grenze, ab dem ein Investitionserfordernis besteht, auf 100.000,- Euro
- Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf 21 Prozent sowie Prüfung einer Abschaffung der Mindestkörperschaftsteuer
- Evaluierung der Regelungen zur Einlagenrückzahlung
- Erhöhung der Freigrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.000,- Euro bzw. 1.500,- Euro (bei geringwertigen Wirtschaftsgütern mit besonderer Energieeffizienzklasse)
- Überprüfung der Regelungen im Bereich der Abschreibungsmethoden (etwa Anpassung an die Abschreibung nach UGB)
- Befreiung von der Kapitalertragsteuer für bestimmte ökologische und ethische Investitionen
- Erarbeitung einer Behaltefrist für die Kapitalertragsteuerbefreiung für Kursgewinne bei Wertpapieren und Fondsprodukten
- Analog zur Mitarbeiterbeteiligung am Kapital eines Unternehmens soll auch die Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmensgewinn steuerlich begünstigt werden
- Einführung eines Gewinnrücktrages für Einnahmen/Ausgaben-Rechner
- Ausweitung der Absetzbarkeit von Arbeitszimmern

## Sonstige steuerliche Maßnahmen

- Ökologisierung des Steuersystems (einheitliche Flugticketabgabe von 12,- Euro, Ökologisierung von Normverbrauchsabgabe, LKW-Maut, des Dienstwagenprivilegs für neue Dienstwagen und der Pendlerpauschale) sowie Einsetzung einer Task Force für eine ökosoziale Steuerreform; darüber hinaus soll ab 2022 eine Bepreisung von klimaschädlichen Emissionen erfolgen.
- Ausbau des Steuerombudsdienstes für Arbeitnehmer (etwa für Beschwerden iZm der Verfahrensdauer)

- Rechtsanspruch für Unternehmen auf Durchführung einer Betriebsprüfung
- Prüfung von Verfahrensbeschleunigungen (auch schnellere Verfahren vor dem BFG)
- Neue digitale Angebote (etwa Einziehungsaufträge, Apps für Terminerinnerung, ua)
- Festhalten an Jahressteuergesetzen (anstatt mehrerer Abgabengesetze pro Jahr)

## Implikationen

Am 30. Jänner 2020 hat der Ministerrat im Rahmen eines Vortrages mit dem Titel „Menschen entlasten – Ökologisierung fördern“ die Eckpunkte der nächsten Steuerreform dargelegt. Beginnend mit 1. Jänner 2021 sollten dabei insbesondere die Senkung des Eingangsteuersatzes auf 20 Prozent sowie Maßnahmen zur Ökologisierung des Steuersystems erfolgen. Der Spitzensteuersatz von 55 Prozent für Einkommen über 1 Mio. Euro wird weiter bestehen bleiben, womit auch die Kapitalertragsteuer iHv 27,5 Prozent für Einkünfte aus Kapitalvermögen (ausgenommen etwa Zinsen auf Geldeinlagen) unangetastet bleiben wird.



Alexander Beisser  
Manager Tax & Legal  
Services, PwC Österreich



Georg Erdelyi  
Director Tax & Legal  
Services, PwC Österreich

## Über PwC

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen in 157 Ländern. Mehr als 276.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen weltweit qualitativ hochwertige Leistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf [www.pwc.at](http://www.pwc.at).



## Gesamtumsätze nach Mitglieder - Jänner 2020

### Turnover by market participants - January 2020

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	<b>MORGAN STANLEY EUROPE SE</b>	geregelter Markt / regulated market	737,322,251.89	15.3951
			MTF / unregulated market	480,592.43	0.0100
				<b>737,802,844.32</b>	<b>15.4051</b>
2.	JPSLO	<b>J.P. MORGAN SECURITIES PLC</b>	geregelter Markt / regulated market	499,431,868.97	10.4280
			MTF / unregulated market	3,702.20	0.0001
				<b>499,435,571.17</b>	<b>10.4281</b>
3.	SOGFR	<b>SOCIETE GENERALE S.A.</b>	geregelter Markt / regulated market	288,389,637.21	6.0215
			MTF / unregulated market	11,698.83	0.0002
				<b>288,401,336.04</b>	<b>6.0218</b>
4.	TRCAM	<b>TOWER RESEARCH CAPITAL</b>	geregelter Markt / regulated market	282,124,632.71	5.8907
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				<b>282,124,632.71</b>	<b>5.8907</b>
5.	CITFR	<b>CITIGROUP GLOBAL MARKETS</b>	geregelter Markt / regulated market	280,570,235.94	5.8582
			MTF / unregulated market	173,685.98	0.0036
				<b>280,743,921.92</b>	<b>5.8619</b>
6.	WOCPR	<b>WOOD &amp; COMPANY FINANCIAL</b>	geregelter Markt / regulated market	279,010,596.13	5.8257
			MTF / unregulated market	156,465.03	0.0033
				<b>279,167,061.16</b>	<b>5.8289</b>
7.	MLEPA	<b>BOFA SECURITIES EUROPE SA</b>	geregelter Markt / regulated market	271,029,892.39	5.6590
			MTF / unregulated market	9,402.20	0.0002
				<b>271,039,294.59</b>	<b>5.6592</b>
8.	CENWI	<b>RAIFFEISEN CENTROBANK AG</b>	geregelter Markt / regulated market	233,634,823.03	4.8782
			MTF / unregulated market	4,258,712.04	0.0889
				<b>237,893,535.07</b>	<b>4.9672</b>
9.	CSSMD	<b>CREDIT SUISSE SECURITIES SV, SA</b>	geregelter Markt / regulated market	237,561,033.44	4.9602
			MTF / unregulated market	83,165.55	0.0017
				<b>237,644,198.99</b>	<b>4.9620</b>
10.	GSILO	<b>GOLDMAN SACHS INTERNATIONAL</b>	geregelter Markt / regulated market	197,671,578.03	4.1273
			MTF / unregulated market	47,153.60	0.0010
				<b>197,718,731.63</b>	<b>4.1283</b>
Gesamtergebnis / Total				<b>4,789,326,429.74</b>	<b>100.0000</b>

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market.at und structured products.at.

*This statistic includes the turnover of the following segments: equity market.at and structured products.at*

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

*Double counted method*

# Transformationsmanagement

## Synchronisation von Menschen und Organisationen

Wir sind überzeugt, wenn Menschen und Organisationen aufeinander abgestimmt sind, entsteht der richtige Ort für Freude und sichtbare Nachhaltigkeit. Wir – das Team von Transformationsmanagern – sind eine vielfältige Gruppe von entschlossenen Träumern, die gesundes Wachstum, Entwicklung und Freude in die Unternehmenswelt bringen. Wir ermutigen zum Querdenken, zu nachhaltiger Entwicklung und zukunftsorientiertem Arbeiten. Vor allem haben wir große Freude daran, mit Menschen innovative Berufsbilder zu entwickeln.



**v.li.: Helmut Hiesinger, Sabine Caliskan, Claudia Baumgartner, Peter Bohrn**

Nach vielen Jahren Erfahrung in der Personalentwicklung in unterschiedlichen Organisationen konnten wir beobachten, dass nicht der Mensch der fehlerhafte Teil des Unternehmens ist, sondern die Struktur, der er täglich ausgesetzt ist. Wir bedienen uns nach wie vor Strukturen und Prozesse, die im Industriezeitalter entwickelt wurden, leben allerdings bereits im digitalen Zeitalter. Das passt nicht mehr zusammen.

Deshalb sind wir überzeugt, dass wir diese Transformation unseres beruflichen Wirkens notwendiger brauchen denn je zuvor – und wir damit Ihrem Unternehmen wieder zu Impact in unserer Gesellschaft verhelfen

**Transformation der Struktur.** Die Kultur eines Unternehmens wird geprägt durch seine gelebten Werte, die strukturellen Prozesse und das Verhalten der MitarbeiterInnen. Befindet sich eine dieser Komponenten nicht am „richtigen“

Platz, wirkt sich dies negativ auf die gesamte Organisation aus. Mit unserer Form der Transformation sorgen wir für die Wiederherstellung der Organisationsstruktur – und stellen so die Weichen für Ihre erfolgreiche Zukunft.

Unsere Vorgehensweise liefert den systemischen Rahmen, in dem die aktuelle Situation für die wesentlichen Kernbereiche der Transformation aufgezeigt und entwickelt wird. Mittels unserer – im Rahmen einer Studie in Kooperation mit der Uni Wien – entwickelten fünf Faktoren, schaffen wir das Fundament zur notwendigen Synchronisation von Mensch und Organisation. Nachdem diese 5 Faktoren in Verbindung miteinander stehen, führen sie, aufeinander ausgerichtet, nachhaltig zu Freude am Arbeiten.

**Nährboden für Innovationen.** Die Möglichkeit für Menschen, Aufgaben effizient zu erledigen und sich wirkungsvoll im Unternehmen einzubringen, hängt zum einen von Ihrer Bereitschaft und zum anderen von ihrem Glauben an den Sinn und Zweck des Unternehmens ab. Klarheit für den individuellen Handlungsspielraum und das regelmäßige Ansprechen der Neugier von Menschen schafft den Nährboden für Innovation. Gemeinsam entwickelte Strukturen und Prozesse in Ihrem Unternehmen reduzieren Irritationen, und durch eine authentische transformationale Führung lassen sich gelebte Gewohnheiten nachhaltig transformieren.

Unsere Methode bringt die Mitarbeiter in ihr volles Potenzial. Das hat Impact auf den Erfolg des Unternehmens, nimmt positiven Einfluss auf unsere Familien und verändert damit unsere Gesellschaft.

Wir bei Transformationsmanagern haben den Mut, Situationen kritisch zu hinterfragen, Vorgehensweisen neu zu denken, kreativ zu sein und neue Rahmen zu entwickeln. Lassen Sie uns bestehende Verhaltensmuster und Strukturen gemeinsam infrage stellen. ☺



Team der „ErmöglicherInnen“ von Transformationsmanagern

happydoing@transformationsmanagers.at

## ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 01/2020

Gesamtbörseumsätze 02/2019 bis 01/2020 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 01/2020)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	45.929	19,68%	10.143.826.992
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	33.109	14,19%	7.906.722.464
3.	6.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	27.867	11,94%	2.987.337.076
4.	3.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	20.930	8,97%	3.581.054.000
5.	7.	ANDRITZ AG	AT0000730007	18.797	8,06%	2.740.811.694
6.	4.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	16.845	7,22%	3.155.970.001
7.	10.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	8.540	3,66%	2.204.753.181
8.	5.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	8.078	3,46%	2.988.499.699
9.	9.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	6.944	2,98%	2.497.571.056
10.	8.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	5.357	2,30%	2.673.050.933
11.	23.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	4.924	2,11%	537.011.867
12.	12.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	4.783	2,05%	1.169.827.279
13.	15.	LENZING AG	AT0000644505	4.444	1,90%	1.031.425.186
14.	14.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	3.346	1,43%	1.105.143.285
15.	13.	S IMMO AG	AT0000652250	3.122	1,34%	1.163.718.540
16.	16.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	2.920	1,25%	979.989.749
17.	22.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	2.464	1,06%	587.465.700
18.	26.	FACC AG	AT00000FACC2	1.961	0,84%	280.856.796
19.	17.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.618	0,69%	963.035.414
20.	11.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.566	0,67%	1.254.981.631
21.	19.	EVN AG	AT0000741053	1.499	0,64%	630.188.726
22.	21.	DO & CO AG	AT0000818802	1.481	0,63%	604.915.777
23.	28.	PORR AG	AT0000609607	1.122	0,48%	184.263.570
24.	24.	PALFINGER AG	AT0000758305	978	0,42%	437.567.535
25.	25.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	713	0,31%	290.654.460
26.	27.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	581	0,25%	237.434.934
27.	18.	STRABAG SE	AT000000STR1	562	0,24%	673.537.481
28.	30.	ADDIKO BANK AG *	AT0000ADDIKO0	505	0,22%	170.196.892
29.	20.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	438	0,19%	620.348.023
30.	31.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	399	0,17%	149.191.774
31.	32.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	313	0,13%	142.295.097
32.	29.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	289	0,12%	182.337.356
33.	34.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	283	0,12%	120.440.772
34.	33.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	226	0,10%	138.969.204
35.	37.	MARINOMED BIOTECH AG *	ATMARINOMED6	117	0,05%	73.623.581
36.	35.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	115	0,05%	103.310.415
37.	38.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	92	0,04%	52.146.769
38.	36.	FREQUENTIS AG *	ATFREQUENT09	79	0,03%	80.302.223
		<b>Summe</b>		<b>233.336</b>	<b>100,00%</b>	

\* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht. Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

Ausgewählte Gold- & Silberprodukte

Aktueller Goldpreis in USD je Feinunze:  
ISIN XC0009655157 1.589,74

<b>Philharmoniker</b>	100 Euro	1 Unze	1,450.25
	50 Euro	1/2 Unze	735.25
	25 Euro	1/4 Unze	369.50
	10 Euro	1/10 Unze	151.00
	4 Euro	1/25 Unze	65.10
<b>Dukaten</b>	einfach		160.25
	vierfach		641.50
<b>Goldbarren</b>	1 Gramm		51.40
	10 Gramm		466.00
	50 Gramm		2,303.50
	100 Gramm		4,595.50
<b>Platin/Silber</b>	Philharmoniker Platin	1 Unze	1,000.86
	Maple Leaf Platin	1 Unze	989.29
	Philharmoniker Silber	1 Unze	18.79



Chartzeitraum: 1.1.2019 - 31.1.2020  
Kursangaben per Ultimo Jänner

PRODUKT DES MONATS

Magazine wählt aus dem Spektrum von  
Schoeller Münzhandel

**Schoeller**  
Münzen • Edelmetalle  
WIEN - GRAZ - INNSBRUCK - VILLACH



**Großbritannien 2020 50p Gold „Brexit“**

Nominale: GBP 0,50  
Feinheit: 916,7/1.000  
Erhaltung: PP  
Auflage: 1.500  
Material: Gold  
Gewicht: 15,5 g

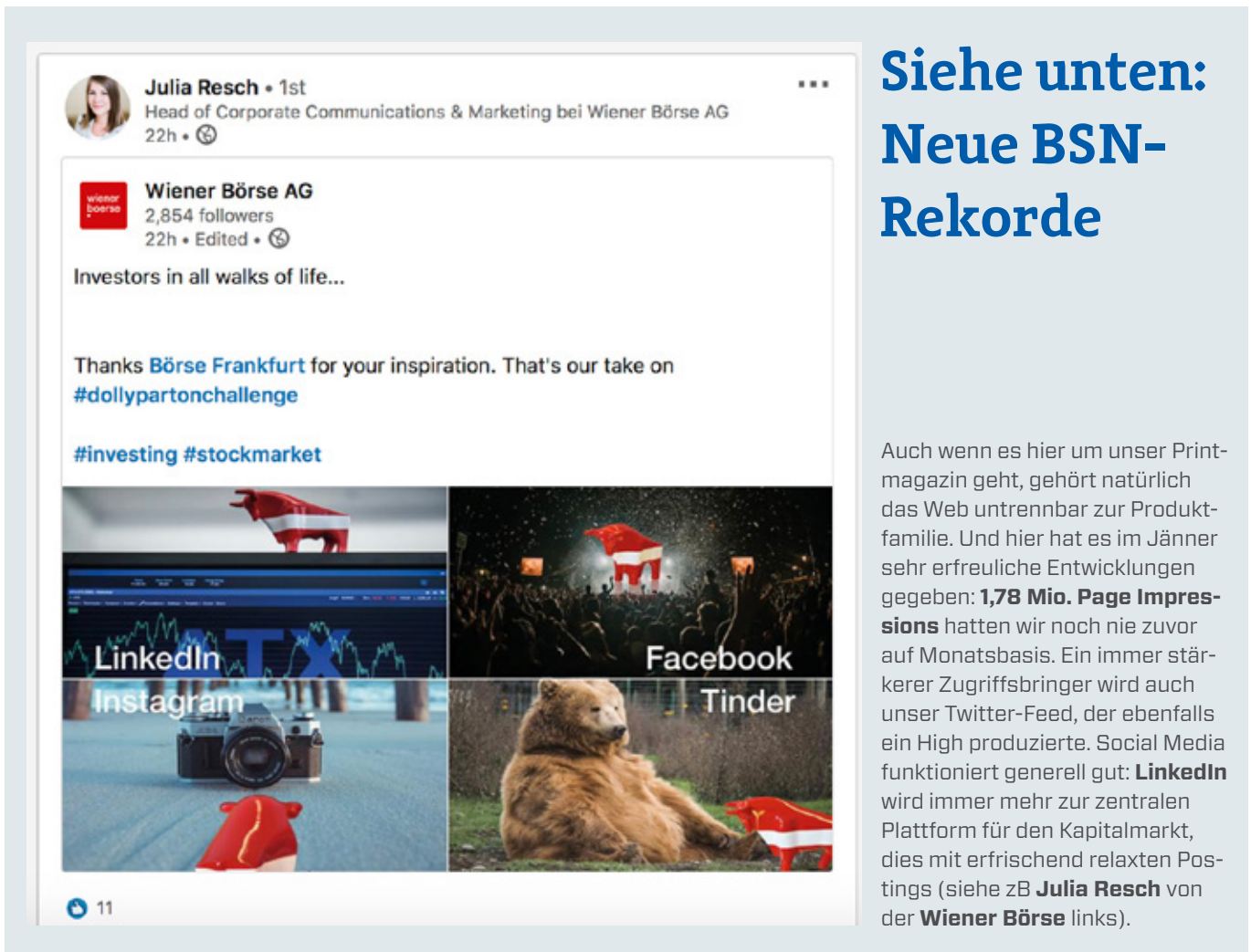
Durchmesser (mm): 27,3  
Land: Großbritannien  
Ausgabejahr: 2020  
Preis: EUR 1.695,00  
Bestellnr.: 08120020



# SOCIAL@MEDIA

## Siehe unten: Neue BSN- Rekorde

Auch wenn es hier um unser Printmagazin geht, gehört natürlich das Web untrennbar zur Produktfamilie. Und hier hat es im Jänner sehr erfreuliche Entwicklungen gegeben: **1,78 Mio. Page Impressions** hatten wir noch nie zuvor auf Monatsbasis. Ein immer stärkerer Zugriffsbringer wird auch unser Twitter-Feed, der ebenfalls ein High produzierte. Social Media funktioniert generell gut: **LinkedIn** wird immer mehr zur zentralen Plattform für den Kapitalmarkt, dies mit erfrischend relaxten Postings (siehe zB **Julia Resch** von der **Wiener Börse** links).



TWITTER.COM/DRASTIL IM JÄNNER BEI 890 TSD

Your Tweets earned **890.5K impressions** over this 31 day period



BOERSE-SOCIAL.COM  
WEBSITE STATS

Monat	Anzahl der Besuche	Zugriffe
Feb 2019	152.050	1.449.332
März 2019	160.324	1.544.380
Apr 2019	147.718	1.388.078
Mai 2019	161.855	1.683.868
Juni 2019	143.090	1.322.198
Juli 2019	172.199	1.462.860
Aug 2019	147.861	1.485.109
Sep 2019	145.502	1.494.846
Okt 2019	159.701	1.477.459
Nov 2019	194.376	1.537.227
Dez 2019	226.168	1.604.571
Jan 2020	239.022	1.780.648

## Schönes Feedback rund um den Business Athlete Award 2019

**Viktoria Schnaderbeck** • 1st  
 Profi-Fußballerin bei Arsenal London & beim ÖFB | Speaker  
 2d • 🌐

Business Athlete des Jahres in der Kategorie "Rookie of the year" - was für eine Ehre!!! 🏆  
 Danke an **Christian Drastil** und dem gesamten Team!  
 #VSpeaker  
 #businessathlete  
 #hardworkpaysoff

**Christian Drastil**  
 CEO / Founder at Börse Social Network, Börse Social Magazine, Sport ...  
 2d • 🌐

Gratulation an **Viktoria Schnaderbeck** zum "Rookie of the Year" beim [https://lnkd.in/e2pv\\_Aa](https://lnkd.in/e2pv_Aa) #sportgeschichte



**Viktoria Schnaderbeck** läutet die Opening Bell für **boerse-social.com**



47 • 15 Comments

**PIERER Mobility AG**  
 244 followers  
 2d • 🌐

Sabre national champion meets the motorcycle heroes: Presentation of the "Business Athlete Award 2019" in the #Motohall, #Mattighofen, #KTM, <https://lnkd.in/gwENbDQ>, <https://runplugged.com/baa>



## Number One Awards: RCB postet den Rekord-Streak, der CEO gratuliert

**Raiffeisen Centrobank**  
 2,627 followers  
 2d • Edited • 🌐

Die Raiffeisen Centrobank ist **#Rekordsieger** 🏆 bei den **Börse Social Network** Number One awards 🏆: Mit insgesamt 12 Trophäen in den vergangenen sechs Jahren ist die RCB die meist ausgezeichnete Bank. Für BSN Herausgeber **Christian Drastil** ist die RCB "bei Zertifikaten weiter unantastbar" und bei Market Making "die Bank mit dem größten Komplettangebot an der Wiener Börse 2019 gewesen". Herzlichen Glückwunsch 🎉 an die Teams von **Philipp Arnold, Roman Bauer** und **Martin Kreiner, CAIA** 🙌

Raiffeisen Centrobank is **#Recordwinner** 🏆 of the **Börse Social Network** Number One awards 🏆: with a total of 12 trophies in the past six years, the RCB is the most awarded bank. For BSN publisher **Christian Drastil** is RCB "in certificates still untouchable" and in market making "the bank with the largest complete offering on the Vienna Stock Exchange in 2019". Congratulations 🎉 to the teams of **Philipp Arnold, Roman Bauer** and **Martin Kreiner, CAIA** 🙌

#structuredproducts #zertifikate #marketmaking #stockmarket #awards



**Number One: Raiffeisen Centrobank** von Börse Social Network zum 6. Mal ausgezeichnet

rcb.at  
 39 • 1 Comment

**Reactions**  
 👍 Like    💬 Comment    ➦ Share    Most Relevant ▾

Add a comment...

**Harald Kröger** • 1st  
 CEO at Raiffeisen Centrobank  
 Big thanks and congratulations to the team - very well deserved!

#goboersewien  
[twitter.com/wiener\\_borse](https://twitter.com/wiener_borse)

## Join unsere Social Activities

Diskussion über österreichische Aktien: [facebook.com/groups/GeldanlageNetwork](https://facebook.com/groups/GeldanlageNetwork)

Diskussion über Sport und Wirtschaft: [facebook.com/groups/Sportsblogged](https://facebook.com/groups/Sportsblogged)

Follow on twitter: [twitter.com/drastil](https://twitter.com/drastil)



## Vegan Climate Change ETF: Sehen Sie mal, welche Titel da drin sind ...

**Christian Drastil** CEO / Founder at Börse Social Network, Börse Social Magazine, Sport W...  
4m • 🌐

Wissen, wer wirklich vegan ist #boeserageschichte

**Daniel Richter** • 1st  
Capital Market Specialist  
8m • 🌐

Below are the top holdings of the "Vegan Climate Change ETF" (Ticker #VEGN).

Based on that ETF name & ticker, I bet you wouldn't have been able to guess ANY of these companies!

:)

Security	Ticker	Source	Position	Pos Chg	% Out	% NetI
1) Apple Inc	AAPL US	MF-USA	2,299	+121	.00	5.39
2) Microsoft Corp	MSFT US	MF-USA	4,085	+215	.00	5.05
3) Facebook Inc Class A	FB US	MF-USA	2,356	+124	.00	3.89
4) Mastercard Inc Class A Common Stock	MA US	MF-USA	1,330	+70	.00	3.17
5) Visa Inc Class A	V US	MF-USA	2,090	+110	.00	3.12
6) UnitedHealth Group Inc	UNH US	MF-USA	1,368	+72	.00	3.06
7) Verizon Communications Inc	VZ US	MF-USA	6,498	+342	.00	2.88
8) Bank of America Corp	BAC US	MF-USA	11,096	+584	.00	2.87
9) Intel Corp	INTC US	MF-USA	6,251	+329	.00	2.77
10) AT&T Inc	T US	MF-USA	9,557	+503	.00	2.70
11) Comcast Corp Class A	CMCSA US	MF-USA	7,524	+396	.00	2.62
12) Alphabet Inc Class C	GOOG US	MF-USA	228	+12	.00	2.46
13) Alphabet Inc Class A	GOOGL US	MF-USA	228	+12	.00	2.46
14) Cisco Systems Inc	CSCO US	MF-USA	4,028	+212	.00	1.47
15) Adobe Inc	ADBE US	MF-USA	456	+24	.00	1.17
16) salesforce.com Inc	CRM US	MF-USA	817	+43	.00	1.11
17) NVIDIA Corp	NVDA US	MF-USA	551	+29	.00	1.02

## Wenn ein Chart in den Himmel steigt, geht es nicht immer um Tesla



## Yes! Sie war die Erste, die den #gabb für 1 Tag friendly übernommen hat

**TECHHOUSE - The home of innovation**  
428 followers  
2d • Edited • 🌐

This week **Eveline Steinberger-Kern** took over the first edition of the **Börse Social Network** newsletter #Gabb and describes here in detail about the vision of an "Urban Future" of **The Blue Minds Company** and the role of **TECHHOUSE - The home of innovation**.

Thx, Christian Drastil for featuring us!

(Article in German)

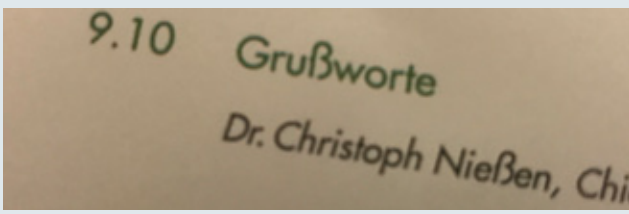
<https://lnkd.in/dZF-qME>

#WeDesignInnovation #Techhouse



#gabb freundlich übernommen, Einladung an die Unternehmen (Eveline Steinberger-Kern) | boerse-social.com

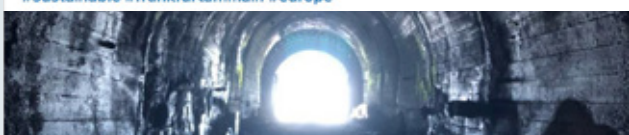
## Wenn zwei Vorstände der Wiener Börse mergen, kommt er hier raus ...



## Winter is coming nach Wolfsberg

**Stefan Müller** • 1st  
DGWA - Finest Financial Engineering  
2h • 🌐

WINTER arrived in the European Lithium Limited Mine in Wolfsberg / Austria while today's media meetings ... #lithium #mining #impact #nachhaltigkeit #sustainable #frankfurtammain #europe





# akut

— wiener börse

## Börse, Sport & Gesundheit

Die 20er-Jahre beginnen im WIENER mit schönen Themen. Da hänge ich mich mit meinem Börsebericht gerne an, weil ich nicht nur meine „Sport Woche“, sondern mit Do&Co bzw. WWE auch zwei Lieblingsaktien ins Spiel bringen kann.

Text: Christian Drastil

Im Briefing für diese Ausgabe hörte ich, dass der WIENER diesmal unter anderem die Themen „Nachhaltigkeit und das Ablegen von Ballast, dazu Sport und Fitness“ als Heftthema gewählt hat. Nun, das sind Aspekte, mit denen ich mich eh immer wieder beschäftige. Ernährung gehe ich dabei (mea culpa) eher altväterisch, Sport hingegen höchst interessiert an. In den ersten Kolumnen, die ich für den WIENER verfasste, ging es um die Aktien von Agrana, Heineken und Coca-Cola (zuckerhaltige Ernährung sowie Bier und warum ich das rund um den Sport mag) sowie

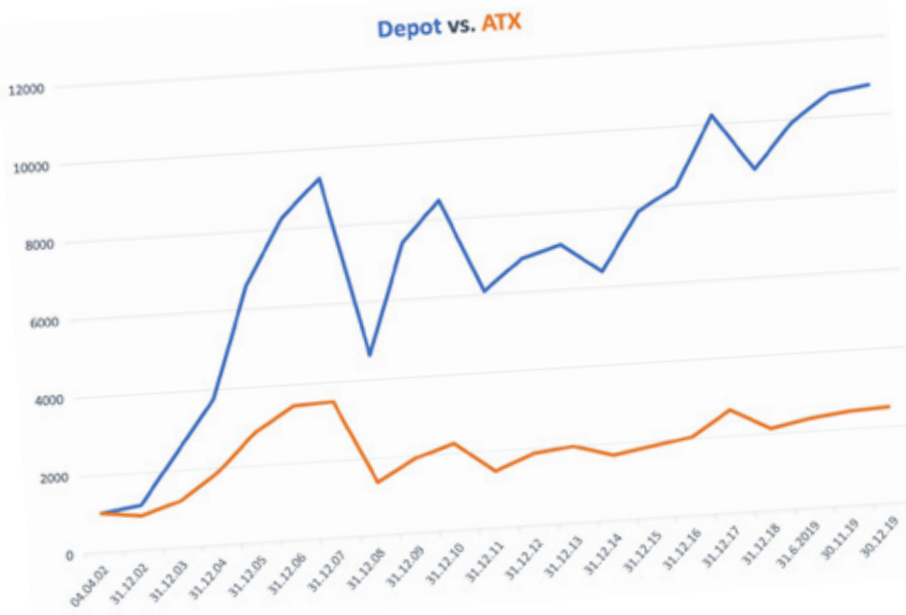
um die Wrestler-Aktie WWE. Ich möchte mit einer Anekdote beginnen. In der digitalen Investmentwelt kann man ja recht schnell neue Produkte oder Indizes darstellen. Im Herbst 2019 wurde der „Vegan Climate Change ETF“ mit recht grossem Trara vorgestellt. Natürlich gab es Neugierde, was da drin ist. Fondsmanager Tom Lydon (nicht verwandt mit Sex Pistols Sänger Johnny Lydon) nannte Apple, Microsoft, AT&T und Intel als grösste Portfoliobestandteile. Aha. „Dies, weil es nicht so viele öffentlich gehandelte Vegan Companies gibt“, so Johnny,

Do&Co und WWE landen in meinem öffentlichen Real-Money-Depot, das in 18 Jahren im Wert verzehnfacht hat, siehe boerse-social.com

äh Tom. Kein Scherz, es steht Vegan drauf, ist aber nur durch zB Beyond Meat drin. Und so wurden halt Unternehmen summiert, die irgendwie sagten, dass ihnen die Themen wichtig sind. Vielleicht gibt es ja vegane Betriebsküchen.

Ich selbst manage übrigens ein wikifolio namens Runplugged Running Stocks (DE000LS9GRS8), das man auch kaufen kann: 33 Prozent Plus hat es seit Start gemacht. Und auch da habe ich Apple drin als grösste Aktie (+225,9 Prozent seit Aufnahme), dies aufgrund der ganzen Health-Sachen im iPhone und auf der AppleWatch, die ich fleissig benutze. Die weiteren grossen Titel sind schon klarer: adidas (+94%), Garmin (+133%), Nike (+82%) oder Technogym (+202%). Wow, mag man sich denken: Was für geile Performancezahlen in Klammer, warum hat das Ding dann nur 33 Prozent Plus? Nun, weil es in der Branche auch etliche Flop-Aktien gibt, ich möchte da zuvorderst GoPro mit -67% nennen, das ehemals gefeierte IPO Fitbit hat ebenfalls stark enttäuscht.

Damit komme ich zu meiner Lieblingsaktie: WWE. Ich habe das Papier der grössten Wrestling-Liga 2017 im WIENER zu 19 USD empfohlen, sie ist dann bis auf 97 USD gestiegen, um aktuell wieder auf 42 USD zu gehen. Was ist passiert? In den vergangenen Monaten ist massig Konkurrenz in den Megamarkt gekommen: Vor allem die neue, von Wrestlern gegründete, AEW, dazu wieder stärker werdende Brands wie ROH, TNA oder NWA (hier engagiert sich Smas-





# Sport Geschichte



Ich habe „Dan Main“ Dennis Zinner auf das Cover der Sport Woche gehievt, deren Rechte ich vor Jahren erworben habe. Leider ist ein Comeback in Print nicht darstellbar. Aber digital unter sportgeschichte.at

hing Pumpkin Billy Corgan, kein Schmä, haben der WWE zugesetzt. Auch ein Österreicher hat 2019 eine Wrestling-Liga gegründet, „Dan Main“ Dennis Zinner und der vife Bursche schaute sich in jeder Hinsicht viel von den Grossen ab: Der 21-jährige Mürztaler debütierte bereits mit 14, hat mehr als 150 professionelle Matches in USA, Kuwait, UK, Ungarn, Deutschland, Frankreich, Österreich in den Knochen, dazu bereits einige Championships bei kleineren Ligen gewonnen. Da er für seine „MWA Main Wrestling Alliance“ jetzt nicht den Kreativ-Staff einer WWE hinter sich hat, agiert er promotetechnisch u.a. als erster vloggender Wrestler (Youtube @danmainofficial). Ich kenne das aus meiner Firma: Manche auch vieles selbst und ständig, hat auch viele Vorteile.

Ich kenne Dennis seit drei Jahren lose und als ich das mit der eigenen Liga hörte, habe ich mich entschieden, ihn auf das Cover der Sport Woche zu nehmen. Ich darf das, da ich vor drei Jahren Markenrechte in Wort und Bild, Patent und Archiv des langjährig grössten österreichischen Print-Titels im Sportbereich, eben der Sport Woche, erworben hatte. Da war das Produkt bereits eingestellt, wir haben es in den vergangenen Monaten nach und nach digitalisiert und werden unter sportgeschichte.at (mag wer sponsern?) Einblicke gewähren. Und freilich macht mir als grosser Sportfan so eine Covergestaltung Spass, vielleicht mache ich künftig wöchentlich ein Cover und share das auf Social Media, damit auch „neue SportlerInnen“

wie Adrian Pertl, Julia Mayer oder Chiara Hölzl mal die Ehre bekommen, es gibt ja ausserhalb der Tageszeitungen nix mehr im Sportbereich. Auch einen Erling Haland würde ich nicht vergessen, habe nach seinem Wechsel zu Borussia Dortmund rasch ein Zertifikat auf die Borussia-Aktie in mein öffentliches Musterdepot gekauft. „Dan Main“ Dennis Zinner passt natürlich ebenso perfekt aufs Cover: Die Debüt-Show seiner MWA heisst „Showstealer“ und wird am 29.02.2020 in Allerheiligen im Mürztal, Steiermark, stattfinden. Karten gibt es u.a. bei oeticket, antreten wird ein internationaler Kader mit 14 WrestlerInnen. Ich werde mir den Event vor Ort geben.

Und welche österreichischen Aktien mit Sport-Bezug gibt es? Pierer Mobility (da ist KTM drin) ist einer meiner Longtime-Favoriten, dazu hat Österreich eine börsliche Sportsbook-Tradition: betandwin.com war die beste Aktie der Nullen-Jahre, auch Admiral war mal gelistet, aktuell gibt es noch bet-at-home.com. Und welche Aktie war eigentlich die beste österreichische Aktie der Zehner-Jahre? Do&Co. Damit schliesst sich der Kreis zwischen Sport und Nahrung. Und damit sich der Kreis endgültig schliesst, kaufe ich Do&Co und WWE für mein Depot (siehe Kasten) nach. X

**Christian Drastil** ist Ex-Banker bzw. Gründer und Ex-CEO zahlreicher Onlinemedien. Seit 2012 ist er mit dem „Börse Social“-Network selbstständig. Die hier gedruckte Doppelseite erscheint eins zu eins im 100-seitigen Monatsmagazin „Börse Social Magazine“: boerse-social.com/magazine.

35

WIENER

Unser Lieblingsmix „Sport und Wirtschaft“ diesmal im **WIENER**. Es ist ein frühes Layout, weil der Redaktionsschluss von **WIENER** und Magazine nicht ganz in Sync. war. Und es ist diesmal unsere Runplugged-Doppelseite.

**WIENER**



## INVESTOR OF THE YEAR

TOLLER JAHRESAUFTAKT. Magdalena Kowalewska, Managerin Immofinanz Polen, durfte bei den 12th Annual CEE Retail Awards in Warschau gleich zwei Preise für die IIA entgegennehmen: „Investor of the year“ und „Retail Park Chain Developer“. Das Finanzmarktfoto des Monats via [facebook.com/groups/GeldanlageNetwork](https://www.facebook.com/groups/GeldanlageNetwork).



**ALEXANDER KRIZ**  
Sponsoring Manager  
OMV AG

”

*Wenn man sich die Mitglieder und Unternehmen des SK Rapid Business Clubs ansieht, könnten sie zum Teil kaum unterschiedlicher sein. Jedoch haben alle eins gemeinsam, die Begeisterung und das Engagement für Rapid! Und genau diese Emotionen führen zu anregenden Gesprächen und neuen Geschäftsmöglichkeiten unter Partnern, die oft auf den ersten Blick wenig verbindet.*

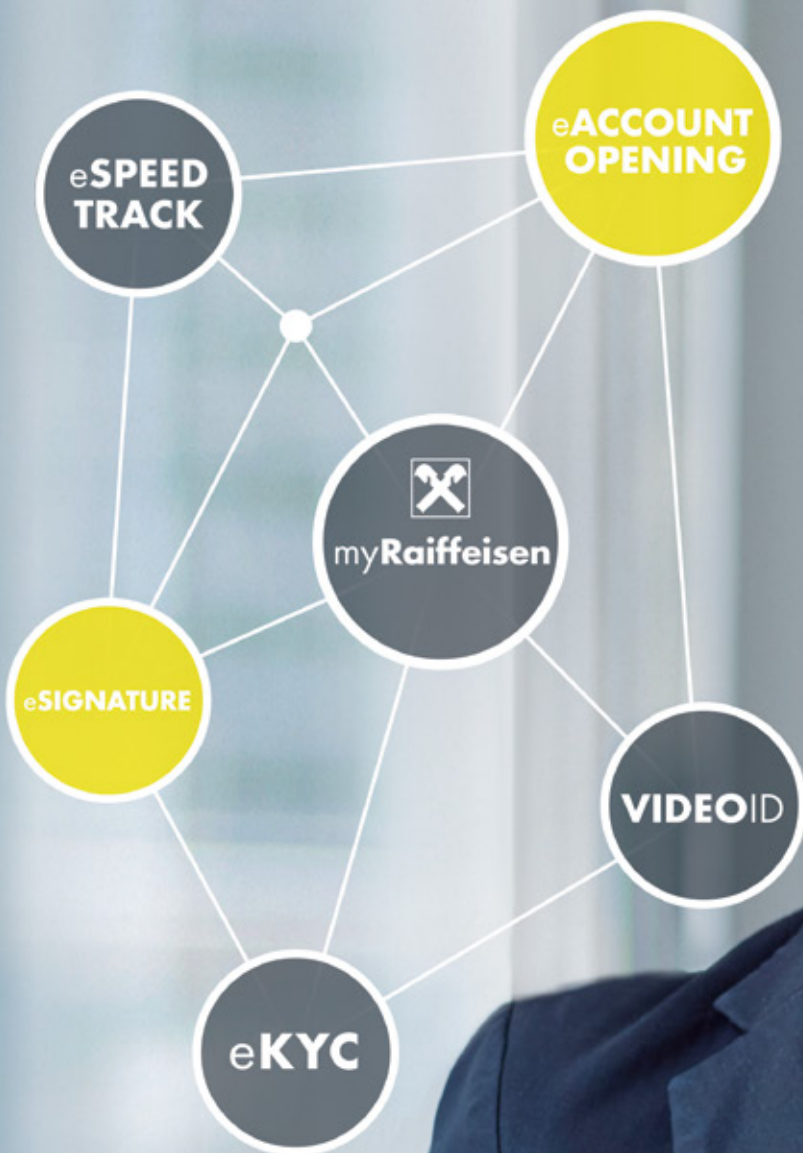
”

**Interesse am SK Rapid Business Club? Kontaktieren Sie uns:**

Hotline: 0820 92 1899 (20 Cent/Min.)

Montag - Freitag von 09:00 - 12:00 Uhr

[rapid.businessclub@skrapid.com](mailto:rapid.businessclub@skrapid.com)



ONLINE ZUM BUSINESS-KONTO:

eACCOUNT OPENING

**DIE ERSTE HEIMISCHE BUSINESS-BANK MIT eACCOUNT OPENING.**  
Die Kontoeröffnung für Ihr Business-Konto können Sie jetzt rasch und einfach digital durchführen. Auf Wunsch erfolgt die Unterschrift per eSIGNATURE. Damit haben wir als erste Business-Bank den kompletten Prozess von eKYC bis zur E-Banking-Implementierung auf einer Plattform digitalisiert! [www.myraiffeisen.com/eaccountopening](http://www.myraiffeisen.com/eaccountopening)



**Raiffeisen Bank  
International**

Meine Business-Bank.